

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Dezember 1977

Inhalt

5	Die Wirtschaftslage im Herbst 1977
5	Überblick
10	Geld und Kredit
18	Öffentliche Finanzen
25	Allgemeine Konjunkturlage
32	Zahlungsbilanz

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 9. Dezember 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detaillierte statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Die Wirtschaftslage im Herbst 1977

Überblick

5

Das Konjunkturbild in der Bundesrepublik hat sich seit Herbstbeginn in einigen Bereichen etwas aufgehellt. Nachdem der Wirtschaftsablauf um die Mitte des Jahres noch vorwiegend durch unbefriedigende Absatzzahlen und eine stagnierende Produktion gekennzeichnet war, ließen sich in den letzten Monaten wieder konjunkturelle Auftriebskräfte beobachten. Die Verbesserung kam dabei von der Inlandsnachfrage, während vom Ausland her kaum zusätzliche Impulse auf die deutsche Wirtschaft ausgingen; wegen der jüngsten Aufwertungstendenz der D-Mark muß von dieser Seite her für die Zukunft eher mit dämpfenden Einflüssen gerechnet werden.

Schon im Sommer d.J. hatte es im Inland in Teilbereichen Anzeichen für eine neuerliche Zunahme der Nachfrage gegeben. Sowohl die privaten Konsumausgaben als auch das Interesse privater Bauherren am Neubau und an der Modernisierung von Eigenheimen nahmen damals verstärkt zu. Die Freigabe umfangreicher, vorher gesperrter Sparguthaben zur Jahresmitte dürfte hierzu maßgeblich beigetragen haben. Die hohe Kaufbereitschaft der Konsumenten hielt auch in jüngerer Zeit an, und die von privaten Bauherren vergebenen Aufträge für den Wohnungsbau sind kräftig gestiegen. Bei den Baufirmen gingen im dritten Quartal immerhin um fast ein Drittel höhere Aufträge für Wohnungsbauten ein als ein Jahr zuvor.

Unterstützt wurde die Besserung der Nachfragesituation dadurch, daß von den öffentlichen Finanzen seit einiger Zeit vermehrte Anregungen auf den Wirtschaftsprozeß ausgehen. Der bereits im Frühjahr eingeleitete Expansionskurs der Finanzpolitik kam in den vergangenen Monaten, wie auf S. 18 dieses Berichts näher erläutert wird, erstmals auch in der Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte zum Ausdruck. Die staatlichen Ausgaben, darunter auch die Aufwendungen für Investitionen, nahmen nun stärker zu und schwenkten damit bereits auf die für 1978 vorgesehene Linie ein. Andererseits hat sich der Anstieg der Steuereinnahmen etwas abgeschwächt. Die Wende zeigt sich deutlich darin, daß von der Jahresmitte an die Defizite von Bund und Ländern, die bis dahin zurückgegangen waren, wieder stiegen, und zwar von 6 1/2 Mrd DM im zweiten Quartal auf knapp 10 Mrd DM im dritten Quartal (jeweils saisonbereinigte Werte).

Auch die Investitionsneigung der Wirtschaft scheint sich seit Herbstbeginn von ihrer vorangegangenen Schwäche wieder etwas erholt zu haben. Die Investitionsgüterproduzenten konnten dementsprechend einen erheblich verstärkten Auftragseingang aus dem Inland feststellen. Vermutlich haben die im September in Kraft getretenen Abschreibungsvergünstigungen und die Aussicht auf zu-

Ausgewählte Konjunkturindikatoren					
Position	Ursprungswerte 1977 Veränderung gegen Vorjahr				Sept./ Okt. gegen Juli/ Aug. 1977 saison- berei- nigt
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
	in %				
Nachfrage					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe Insgesamt (Werte)	- 18,6	+ 0,4	+ 0,1	p)+4,2	p)+7,0
aus dem Inland	- 2,3	+ 2,1	+ 3,9	p)+3,4	p)+7,9
aus dem Ausland	- 43,2	- 4,5	- 8,2	p)+5,7	p)+1,8
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Volumen)	- 19,5	- 0,6	- 0,9	p)+3,3	p)+6,2
Auftragseingang im Bau- hauptgewerbe insgesamt p)	+ 15,3	+19,8	+25,2	... x)+4,1	x)+8,0
Wohnungsbau p)	+ 15,1	+31,3	+44,8	... x)+8,0	x)+8,0
Gewerblicher Bau p)	+ 12,7	+15,4	+14,7	... x)+4,3	x)+4,3
Öffentlicher Bau p)	+ 17,5	+17,0	+22,0	... x)+3,5	x)+3,5
Einzelhandelsumsätze p)	+ 6,5	+11,0	+ 7,2	... x)+3,0	x)+3,0
Angebot					
Produktion im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau) 1)	+ 2,5	+ 0,9	+ 1,5	p)+2,2	p)+1,6
Produktion im Bauhaupt- gewerbe 1)	+ 2,5	- 1,7	- 0,5	p)±0	p)+0,2
	in Tsd				
Arbeitsmarkt					
Arbeitslose 2)	+ 28,0	+24,0	+12,5	+10,7	
Nov.: +19,6					°)-4,3
Offene Stellen 2)	- 19,5	- 9,3	+ 3,5	- 0,9	
Nov.: - 3,0					°)+8,9
Kurzarbeiter 3)	+127,6	+29,1	+64,3	+57,9	
Nov.: +66,5					
	in %				
Außenhandel					
Ausfuhr	- 0,8	+ 8,6	+ 0,4	+8,1	+5,1
Einfuhr	+ 3,4	+ 1,8	+ 6,1	+3,1	-0,2
Geldvolumen					
Zentralbankgeldmenge 4)	+ 8,9	+ 9,3	+ 9,3	+9,1	°)p)+1,8
Nov.: p)+9,3					
Geldvolumen (M ₂) 2) p)	+ 9,8	+ 8,8	+ 9,3	+9,2	+1,9
Preise					
Erzeugerpreise					
Industrieller Produkte	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,7	+1,5	+0,2
landwirtschaftl. Produkte	± 0	- 4,5	p)-4,0	p)-3,9	p)-3,2
Preisindex für die Lebens- haltung aller privaten Haushalte	+ 4,3	+ 3,9	+ 3,7	+3,8	
Nov.: +3,7					°)+0,2
Löhne 5)					
Tariflohn- und -gehaltsniveau in der Gesamtwirtschaft 6) p)	+ 6,7	+ 6,7	+ 6,7	+6,6	
Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe 7)					
je Beschäftigten		+ 5,9			x)+0,2
je Beschäftigtenstunde		+ 7,5			x)+0,4
Lohnkosten je Produkteinheit im Produzierenden Gewerbe 7)		+ 3,2			x)+0,5

1 Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. - 2 Monatsendstände. - 3 Stand Monatsmitte. - 4 Tagesdurchschnitte der Monate. - 5 Eigene Berechnung. - 6 Auf Monatsbasis. - 7 Ohne Bau und Energie. - x Juli/Sept. gegen April/Juni. - ° Okt./Nov. gegen Aug./Sept. - p Vorläufig.

sätzliche Steuerentlastungen im kommenden Jahr dazu beigetragen, den Attentismus der Investoren zu überwinden. Die kräftige Zunahme der Investitionsgüterbestellungen in den Monaten September und Oktober ist nicht zuletzt wohl dadurch mit beeinflusst, daß Projekte, für die nun Aufträge vergeben werden, während der vorgegangenen konjunkturpolitischen Debatte zurückgestellt worden waren. Hiervon abgesehen spricht aber auch manches dafür, daß die Unternehmen in ihren Investitionsplanungen nun längerfristig wieder eine positivere Haltung einnehmen dürften; dies zeigen z.B. die dem Ifo-Institut gemeldeten Investitionsabsichten der Industrie und des Bauhauptgewerbes, die für 1978 eine Zunahme der Investitionsausgaben um 7 bzw. 10% erwarten lassen.

Unter dem Einfluß der zunehmenden Nachfrage haben sich seit einiger Zeit auch die Umsätze im Inlandsgeschäft kräftig erhöht. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist der Absatz von Verbrauchs- und Investitionsgütern vom zweiten zum dritten Quartal d.J. in jeweiligen Preisen saisonbereinigt um 3% gestiegen; das Vorjahrsniveau wurde damit im dritten Quartal um 7% (real 3%) übertroffen.

Wenn die Konjunkturerholung in der Bundesrepublik bisher trotz der Nachfragebelebung im Inland keine größeren Fortschritte gemacht hat, so lag dies zu einem erheblichen Teil daran, daß vom Ausland her kaum zusätzliche Impulse auf die deutsche Wirtschaft ausgegangen sind. Zum einen engte die Konjunkturflaute in wichtigen Nachbarländern - die sich dort zum Teil in deutlichen Produktionsrückgängen äußerte - die Möglichkeiten der deutschen Exporte ein (wenngleich diese in den Monaten August bis Oktober dem Werte und dem Volumen nach um 5,5% höher waren als ein Jahr zuvor). Die neuen Aufträge aus dem Ausland bewegten sich in den vergangenen Monaten gegenüber dem Vorjahr auf einem eher niedrigeren Niveau, wenn man von einigen Großaufträgen absieht, die zeitweilig sowohl in diesem als auch im vergangenen Jahr eine Rolle spielten und die zumeist erst nach einer längeren Anlaufphase produktionswirksam werden. Zum andern gelang es ausländischen Anbietern nicht selten, zusätzliche Marktanteile im Inland zu gewinnen; insbesondere gilt das für die Anbieter von Fertigwaren, bei denen die teilweise großen Unterschiede in den relativen (d.h. mit den jeweiligen Wechselkursen umgerechneten) Lohnkosten verhältnismäßig stark durchschlagen. Zwar sind die Lohnkosten in der Bundesrepublik auch unter Einschluß der Lohnnebenkosten, je Produkteinheit gerechnet, in den vergangenen Jahren im Schnitt weniger gestiegen als bei den meisten unserer Handelspartner, und vermutlich war dies auch in diesem Jahr der Fall. Die in der gleichen Zeit eingetretene Höherbewertung der D-Mark hat diese Differenz jedoch überkompensiert (vgl. Tabelle auf S. 7). Die in jüngster Zeit erfolgte Aufwer-

tung der D-Mark an den Devisenmärkten hat diese Situation noch akzentuiert.

Diesen außenwirtschaftlichen Einflüssen dürfte es zuzuschreiben sein, daß sich die Ausweitung der Inlandsnachfrage bisher nur schwach in der Produktionsentwicklung ausgewirkt hat. In der Gesamtwirtschaft blieb die Produktion im dritten Quartal nach ersten Berechnungen etwa auf dem Stand des zweiten Quartals. Im Produzierenden Gewerbe ist jedoch die Erzeugung nach dem Ende der Sommerpause deutlich gestiegen; saisonbereinigt betrachtet wurde im September und Oktober der Stand vom Frühjahr erstmals wieder überschritten (endgültige Angaben für Oktober liegen freilich noch nicht vor). Die in neueren Prognosen für 1977 genannte Wachstumsrate des realen Bruttosozialprodukts von 2 1/2 % im Jahresdurchschnitt erscheint aus heutiger Sicht realistisch, da nach den jüngsten Daten für das letzte Quartal d.J. ein Produktionsanstieg erwartet werden kann, der aber auch notwendig ist, damit das Wachstum von 2 1/2 % für 1977 erreicht wird. Die Lage am Arbeitsmarkt konnte sich freilich in den letzten Monaten noch kaum bessern, wenn auch der Rückgang der Beschäftigung zum Stillstand gekommen sein dürfte. Die Zahl der statistisch erfaßten Arbeitslosen verharrte saisonbereinigt auf dem im Sommer erreichten Niveau. Der Preisanstieg hat sich im ganzen gesehen weiter verlangsamt. Auf der Erzeugerstufe kam er praktisch zum Stillstand; bei den Verbraucherpreisen hielten sich Preiserhöhungen und Preisrückgänge nicht ganz, aber doch annähernd die Waage.

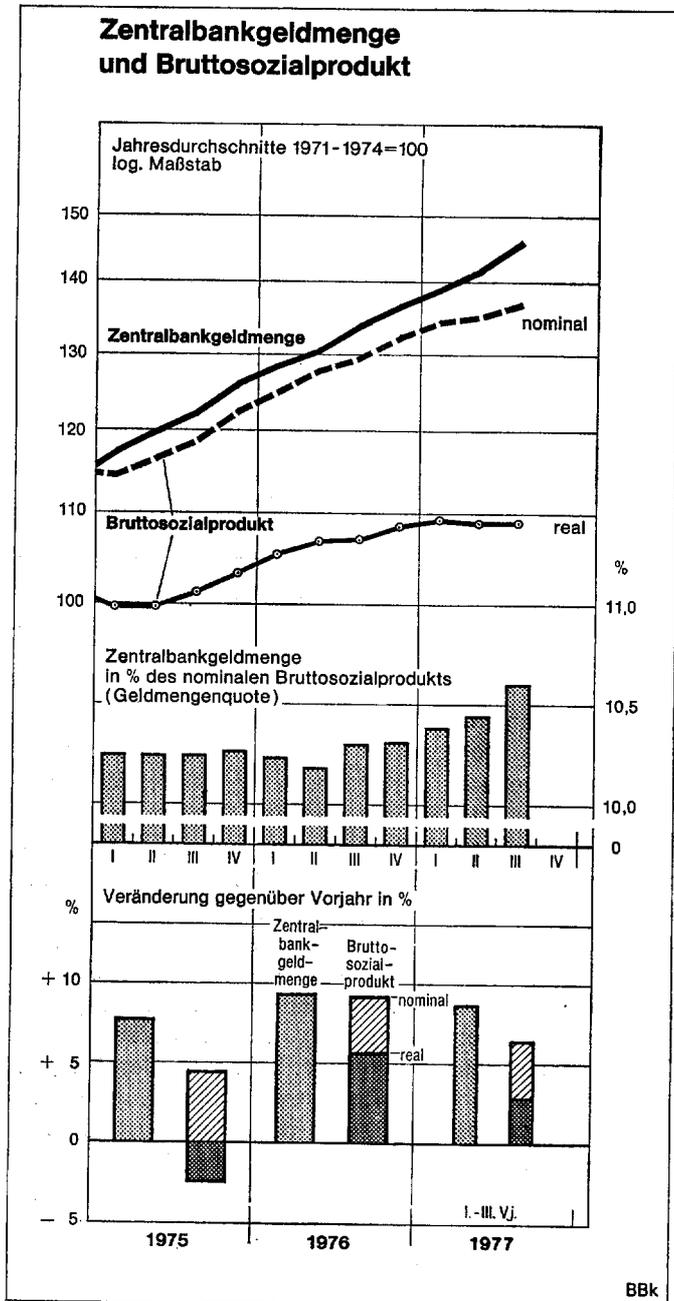
In der Wirtschaftspolitik wurden inzwischen die Weichen so gestellt, daß die sich binnenwirtschaftlich andeutende Besserung der Konjunktur gestärkt wird und das zeitweise ins Stocken geratene Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion sich weiter fortsetzen kann. Die Bundesbank hat sich bereits seit längerem im Rahmen ihrer Politik auf Stützung der Inlandsnachfrage eingestellt und die Stärke des monetären Wachstums toleriert. Aus heutiger Sicht muß damit gerechnet werden, daß die Zentralbankgeldmenge 1977 im Jahresdurchschnitt nicht, wie ursprünglich anvisiert, um 8 %, sondern um 9 % zunehmen wird. Gemessen an dem Niveau der Wirtschaftstätigkeit müssen damit die Geldbestände gegenwärtig als recht reichlich angesehen werden (vgl. Schaubild auf Seite 8). Gleichwohl hat die Bundesbank angesichts der labilen wirtschaftlichen Gesamtsituation die Kreditmärkte in ihrer leichten Verfassung belassen, die sich u. a. darin zeigte, daß trotz kräftiger Kreditexpansion die meisten Bankzinsen bis vor kurzem, wenn auch nur noch langsam, sanken. Die Bundesbank konnte sich seit Herbstbeginn darauf beschränken, den Banken durch Maßnahmen der Liquiditätspolitischen Feinsteuerung, auf die im folgenden Berichtsabschnitt näher eingegangen wird,

Lohnstückkosten in der Industrie *) ausgewählter Länder			
1970 = 100			
Land	1974	1975	1976
In nationaler Währung			
Bundesrepublik Deutschland	131	141	140
Vereinigte Staaten von Amerika	124	135	134
Frankreich	144	168	176
Großbritannien	155	207	236
Italien	160	213	234
Berichtigt um die gewogenen Wechselkursveränderungen 1)			
Bundesrepublik Deutschland	164	180	188
Vereinigte Staaten von Amerika	105	113	118
Frankreich	140	180	181
Großbritannien	129	158	154
Italien	129	164	149

* Lohnkosten je Bruttowertschöpfungseinheit in Preisen von 1970 in der Industrie einschl. Baugewerbe. — 1 Gewichtet nach der Außenhandelsstruktur der einzelnen Länder im Jahre 1974.
Quelle: EG-Kommission.

eine spannungsfreie Deckung des wachstums- und saisonbedingten Mehrbedarfs an Zentralbankgeld zu ermöglichen, wozu im übrigen auch die beachtlich hohen Devisenankäufe der Bundesbank seit Oktober beitrugen. Infolge der günstigen Bedingungen auf den Geldmärkten, welche die Bundesbank den Banken als Basis für ihre Kreditgewährung bot, konnten die Kreditinstitute den an sie herangetragenen Kreditwünschen ihrer Kunden weitgehend entsprechen. So stiegen die Ausleihungen an inländische Nichtbanken in den vergangenen Monaten mit einer Jahresrate von 10 %. Diese zusätzlichen Kredite flossen vorwiegend in jene Bereiche, in denen sich in jüngerer Zeit neue konjunkturelle Auftriebskräfte durchsetzen, so in den Wohnungsbau und das Dienstleistungsgewerbe. Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen ließen sich darüber hinaus — wohl im Hinblick auf ihren zukünftigen Finanzierungsbedarf — zusätzliche Kreditlinien einräumen und langfristige Darlehen zusagen.

Die Elastizität der Kreditmärkte, die auch durch ein hohes, wenn auch zur Zeit kaum noch wachsendes Aufkommen an längerfristigen Mitteln bei den Banken mitbestimmt ist, wird in Zukunft in stärkerem Maße als bisher von der öffentlichen Hand genutzt werden. Nachdem die Finanzpolitik im Verlauf von 1977 in mehreren Schritten verstärkt auf Expansion umgeschaltet hat, muß nun für 1978 mit einem kräftigen Anstieg der staatlichen Defizite gerechnet werden. Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen haben aus heutiger Sicht für das kommende Jahr mit einem Gesamtdefizit von schätzungsweise 60 Mrd DM (oder 4 1/2 % des Bruttosozialprodukts) zu rechnen, was gegenüber 1977 (voraussichtlich etwa 42 Mrd DM) einen beträchtlichen Anstieg bedeutet. Der expansive „Swing“ im öffentlichen Gesamt-



haushalt beruht zu etwa der Hälfte auf den im Frühjahr d.J. aus konjunkturpolitischen Gründen beschlossenen Steuererleichterungen. Gleichzeitig werden nach dem derzeitigen Stand der Planungen die Ausgaben stärker steigen als 1977. Bei den Investitionen wird vor allem zu Buche schlagen, daß erstmals größere Beträge aus dem mehrjährigen „Programm für Zukunftsinvestitionen“ abfließen werden. So sehr diese Abweichung der Finanzpolitik von der zunächst geplanten Linie der mittelfristigen Konsolidierung konjunkturpolitisch angezeigt ist, so wenig sollte freilich außer Betracht bleiben, daß es in den folgenden Jahren wieder notwendig ist, zum Konzept einer längerfristig anzustrebenden Einschränkung der staatlichen Defizite zurückzukehren.

Die Erfahrungen des Jahres 1977 haben gezeigt, daß Anstrengungen von Bundesregierung und Bundesbank, die Wirtschaft auf einem angestrebten Wachstumspfad zu halten, der volle Erfolg versagt bleiben kann, wenn andere Einflüsse, die kurzfristig nicht auszuschalten oder zu kompensieren sind, den Wirtschaftsablauf stärker beeinflussen. Zwei Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang vor allem zu nennen, die 1977 eine große Rolle spielten und möglicherweise auch 1978 von erheblicher Bedeutung sein können: der Trend der Außenwirtschaft und das Ergebnis der lohnpolitischen Entscheidungen.

Ein weiteres und kräftiges Wachstum in der Bundesrepublik ist nur denkbar – davon gehen auch alle bisherigen Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1978 aus –, wenn im nächsten Jahr der Welthandel beträchtlich zunimmt und die deutsche Wirtschaft dabei ihre Marktanteile behaupten kann. Die jüngsten Ereignisse an den Devisenmärkten und der damit verbundene Aufwertungsdruck auf die D-Mark bringen hier zusätzliche Risiken. Wie an anderer Stelle näher dargelegt, beruht die Aufwertungs-tendenz der D-Mark gegenüber dem US-Dollar vor allem auf dem außerordentlich hohen und in naher Zukunft vermutlich kaum zu reduzierenden Zahlungsbilanzdefizit der Vereinigten Staaten. Während in den ersten drei Quartalen d.J. das daraus resultierende, wachsende Dollarangebot u. a. von einigen Notenbanken aufgenommen wurde, die ihre nationalen Währungsreserven aufzufüllen trachteten, sind mit Einstellung dieser Politik die traditionell als „stark“ beurteilten Währungen, der japanische Yen, der Schweizer Franken und schließlich die D-Mark, unter Aufwertungsdruck geraten. Seit Ende August – mit Schwerpunkt im November und Anfang Dezember – ist die D-Mark gegenüber dem US-Dollar um rd. 6% aufgewertet worden. Da freilich auch andere Währungen gegenüber dem Dollar aufgewertet wurden, ist der gewogene Außenwert der D-Mark gegenüber den wichtigsten Handelspartnerländern der Bundesrepublik in dieser Zeit nicht im gleichen Maße, aber immerhin um knapp 4% gestiegen. Diese Zunahme des Außenwertes der D-Mark ging merklich über die in dieser Zeitspanne entstandene Differenz zwischen dem Preis- und Kostenanstieg im Ausland und dem vergleichsweise niedrigen Anstieg in der Bundesrepublik hinaus und verstärkte damit die schon vorher in Ansätzen vorhandene Tendenz zu einer „realen“ Aufwertung der D-Mark. Die internationale Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist damit geschwächt worden. Auch wenn natürlich aus heutiger Sicht nicht genauer gesagt werden kann, in welchem Umfange das der Fall ist, nicht zuletzt weil das Wechselkursgefüge bei Abschluß dieses Berichts noch stark in Bewegung war, so dürften hieraus doch im Endeffekt für die Bundesrepublik neue außenwirtschaftliche Fakten resultieren, die mit devisenpolitischen Maßnahmen nicht zu korrigieren sein werden. Deshalb wird eine Anpas-

sung der Binnenwirtschaft an die neuen Daten unumgänglich, und zwar auf breiter Front. Im wesentlichen wird es dabei darauf ankommen, die Ertragslage der Wirtschaft vor weiteren Belastungen zu bewahren, indem ein gewisses Gegengewicht für die Schmälerung der Erträge im Auslandsgeschäft auf der Kostenseite geschaffen wird, und zwar nicht nur auf der Seite der Löhne, sondern durch gemeinsame, gleichgerichtete Anstrengungen aller an der Wirtschaftspolitik Beteiligten.

Die Geldbestände in der Bundesrepublik Deutschland sind in den letzten Monaten weiter rasch gewachsen. In seiner weitesten Abgrenzung M_3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) hat das Geldvolumen von August bis Oktober nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um 16 Mrd DM zugenommen, das entspricht einer Jahresrate von 12,3%. In den vorangegangenen drei Monaten war ein noch höheres Wachstumstempo (Jahresrate 15,6%) zu verzeichnen gewesen, doch hatte es dafür damals besondere Gründe gegeben. Im Juli waren prämiengünstigte Spareinlagen in ungewöhnlichem Umfang frei geworden, die z.T. in solche Einlageformen geflossen sind, die (wie z.B. Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) zum Geldvolumen rechnen. Es lag nahe anzunehmen, daß diesem raschen Wachstum eine ruhigere Entwicklung folgen würde, aber dies traf nicht im erwarteten Umfang ein. In den engeren Abgrenzungen sind die Geldbestände in den Monaten August bis Oktober etwa im gleichen Tempo gewachsen wie M_3 : Das Geldvolumen in der Definition M_2 (wie M_3 , aber ohne Spareinlagen) hat mit einer Jahresrate von 13,9% zugenommen, und Bargeld und Sichteinlagen allein (M_1) sind um 11,8% gestiegen. Auch in den vorangegangenen Monaten hatte es zwischen diesen Aggregaten keine großen Unterschiede im Wachstumstempo gegeben. Das starke monetäre Wachstum stand vor allem im Zusammenhang mit einer kräftigen Kreditexpansion, die freilich bei den einzelnen Gruppen von Bankkunden recht unterschiedlich ausfiel; so blieb das Kreditgeschäft mit der Industrie weiterhin schwach, während das mit anderen Bankkunden sich kräftig ausdehnte.

Insgesamt sind die Kredite der Kreditinstitute an inländische *Nichtbanken* (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) in den letzten drei Monaten saisonbereinigt um rd. 24 Mrd DM gewachsen; das entspricht einer Jahresrate von etwa 10%, wie sie schon in den vorangegangenen sieben Monaten d. J. zu beobachten gewesen war. Da in der Zeit von August bis Oktober auch Saisoneinflüsse das Kreditgeschäft der Banken begünstigten, war die tatsächliche (nicht saisonbereinigte) Zunahme mit 26 Mrd DM noch höher. Etwa ein Viertel davon entfiel auf die Kreditgewährung an inländische *öffentliche Haushalte*, die in dieser Zeit höher war als vor einem Jahr (6,3 Mrd DM gegen 4,6 Mrd DM). Etwa 20 Mrd DM gingen an inländische *Unternehmen und Privatpersonen*, das war geringfügig weniger als ein Jahr zuvor. Im Vordergrund standen dabei längerfristige Direktausleihungen; die kurzfristigen Kredite an die privaten Kunden haben um 2,8 Mrd DM zugenommen, deutlich weniger als vor Jahresfrist (5,5 Mrd DM).

Der Schwerpunkt der privaten Kreditnachfrage, der im zweiten Quartal 1977 bei der Wohnungswirtschaft gelegen hatte, hat sich im dritten Quartal (weiterreichende

Zur monetären Entwicklung					
Saisonbereinigte Veränderung im Zeitraum					
Position	Mai/Juli 1977		Aug./Okt. 1977		Nov. 1976/Okt. 1977
	Mrd DM	% 1)	Mrd DM	% 1)	
Geld					
Geldvolumen M_3 2)	19,4	15,6	16,0	12,3	9,2
M_2 (M_3 ohne Spareinlagen)	9,5	13,8	9,9	13,9	7,7
M_1 (Bargeld und Sichteinlagen)	6,7	15,3	5,4	11,8	9,2
Bargeld	2,0	13,6	1,9	12,4	8,8
Sichteinlagen	4,7	16,2	3,6	11,6	9,5
Termingelder unter 4 Jahren	2,8	11,1	4,4	17,6	5,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	9,9	17,8	6,2	10,4	11,1
Kredit					
Kreditvolumen 3)	22,6	9,3	24,2	9,8	9,6
davon:					
Kredite an Inländische Unternehmen und Private	17,3	9,1	19,7	10,2	8,9
Kredite an Inländische öffentliche Haushalte	5,3	10,0	4,5	8,3	12,4
Geldkapital					
Geldkapitalbildung insgesamt	5,5	3,8	15,9	11,2	7,9
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	3,7	9,7	4,2	10,8	9,2
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	— 4,5	—10,1	5,7	14,4	0,6
Umlauf an Bankschuldverschreibungen 4)	1,8	4,6	1,2	2,9	6,5

1 Auf Jahresrate umgerechnet. — 2 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs. — 4 Ohne Bankbestände; nicht saisonbereinigt.

Angaben liegen nicht vor) wieder zu den *Unternehmen* (ohne Wohnungswirtschaft) verlagert. Nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik gingen saisonbereinigt zwei Fünftel (6,4 Mrd DM) der vom privaten Sektor in Anspruch genommenen Kredite an diesen Kundenkreis. Wichtigster *Wirtschaftsbereich* waren dabei die Unternehmen des Dienstleistungssektors (und freie Berufe), die für insgesamt 1,6 Mrd DM (nicht saisonbereinigt) neue Kredite aufgenommen haben; diese Kreditnehmer hatten Ende September 1977 um 12% mehr Kredite bei Banken aufgenommen als ein Jahr zuvor. Anders verlief die Entwicklung beim Handel und beim Verarbeitenden Gewerbe. Der Handel, der sich 1976 stark bei Banken verschuldet hatte, nahm im dritten Vierteljahr 1977 lediglich 1 Mrd DM zusätzlich auf. Im *Verarbeitenden Gewerbe* hat die Kreditentwicklung stagniert; der vergleichbare Vorjahrsstand wurde nur noch um 4 1/2% übertroffen. Mit wenigen Ausnahmen hatten sämtliche Branchen der Industrie in den Sommermonaten keine nennenswerte Zunahme ihrer Verbindlichkeiten gegenüber Banken aufzuweisen.

Unvermindert stark war im dritten Quartal von 1977 die Kreditnachfrage der *Privatpersonen*, die sich bei den Kreditinstituten für 3,4 Mrd DM (saisonbereinigt) — vor allem langfristig — erneut hoch verschuldeten, nachdem

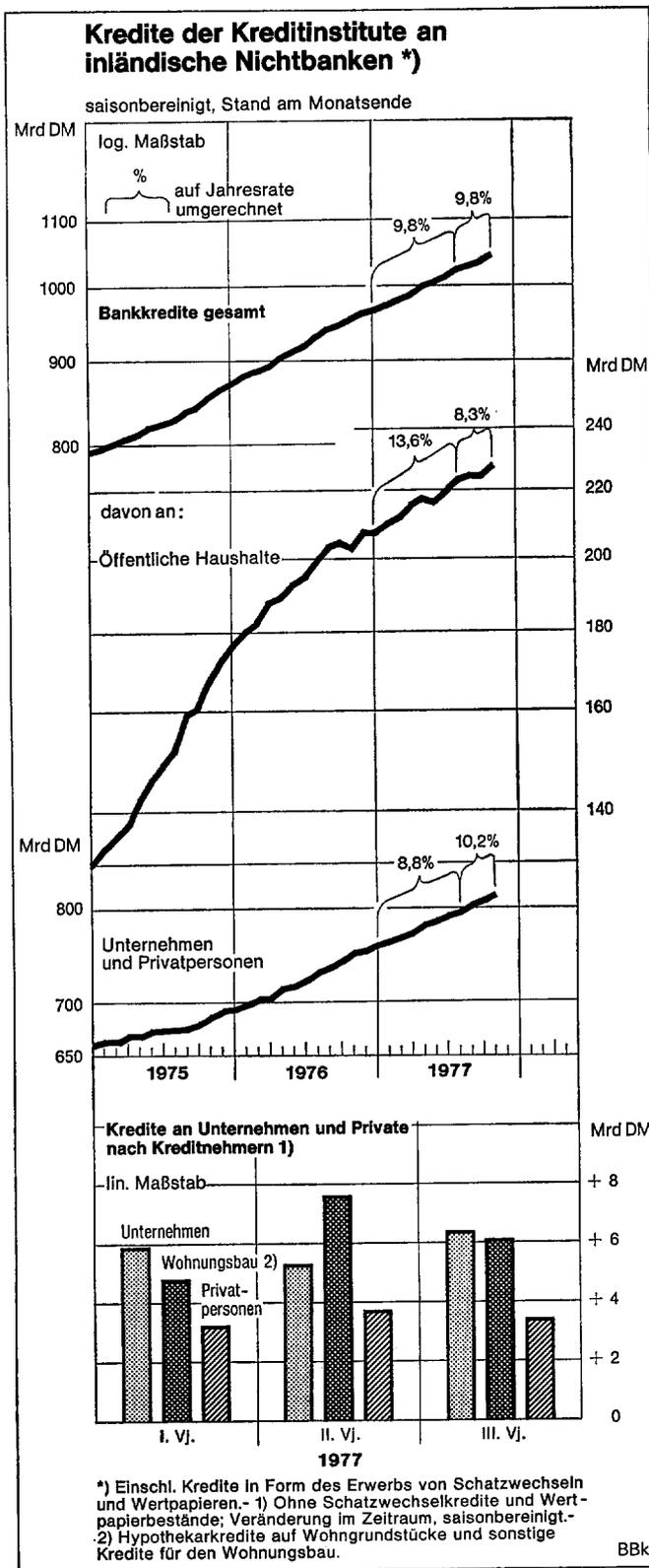
sie bereits seit Ende 1975 in jedem Quartalsabschnitt Kredite in der Größenordnung zwischen rd. 3 und 3 1/2 Mrd DM in Anspruch genommen hatten. Auf Jahresrate umgerechnet belief sich der Zuwachs dieser Kredite im dritten Vierteljahr 1977 auf rd. 20%, die höchste Zuwachsrate von allen privaten Kreditnehmergruppen.

Kräftig war weiterhin der Anstieg der für *Wohnungsbauzwecke* ausgelegten Kredite, wenngleich hier mit einer Zunahme von 6 Mrd DM der Rekordzuwachs im zweiten Quartal nicht erreicht wurde. Damals hatten sich insbesondere die Zwischenkredite massiert, weil verschiedene Investitionshilfen nur bei Fertigstellung bis Mitte des Jahres gewährt wurden. Im Vordergrund standen nun wieder eindeutig die Hypothekarkredite, auf die drei Fünftel aller Baudarlehen entfielen. Ihr Gewicht dürfte sich in den kommenden Monaten noch verstärken. Ein Indiz dafür ist, daß allein die von Sparkassen, Girozentralen und Realkreditinstituten¹⁾ erteilten Hypothekenzusagen im dritten Vierteljahr von 1977 mit 5,6 Mrd DM um fast 45% höher waren als im entsprechenden Zeitraum vor einem Jahr. Im Oktober allein haben sie ihr Vorjahrsniveau sogar um rd. 75% übertroffen.

Vom *Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland* gingen von August bis Oktober 1977 nur geringe expansive Impulse auf das monetäre Wachstum aus: Die Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, in deren Zunahme diese Zahlungen ihren Niederschlag finden, sind um knapp 1,8 Mrd DM gestiegen. Andererseits ist der gegenteilige – d. h. kontraktive – Einfluß, der von der Aufstockung der *Zentralbankguthaben öffentlicher Haushalte* herrührte, mit rd. 1/2 Mrd DM ebenfalls gering gewesen.

Für die Entwicklung des Geldvolumens war gleichfalls von Bedeutung, daß den kräftigen expansiven Effekten, die von der Kreditgewährung ausgingen, keine weitere Zunahme der (kontraktiv wirkenden) *Geldkapitalbildung* gegenüberstand. Der Anstieg der längerfristigen Geldanlagen bei den Kreditinstituten, die nicht – wie etwa die Termingelder unter 4 Jahren oder die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist – zum Geldvolumen zählen, bewegte sich in den drei Monaten August bis Oktober 1977 mit gut 11 Mrd DM etwa auf dem in der entsprechenden Zeit der beiden Vorjahre erreichten Niveau.

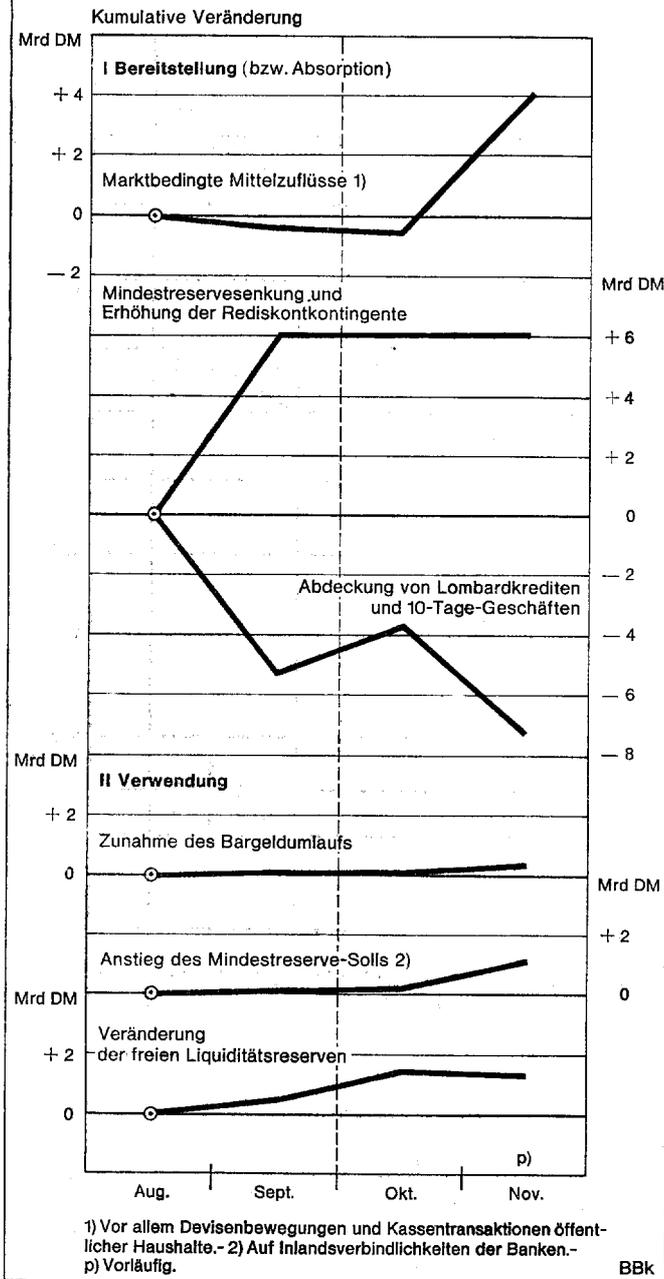
Im einzelnen waren die Einzahlungen auf Sparkonten mit vereinbarten Kündigungsfristen in den Monaten August bis Oktober (also nach der erfolgten Freigabe von bislang blockierten prämiengünstigten Sparguthaben) mit 3,4 Mrd DM um die Hälfte höher als vor einem Jahr (2,3 Mrd DM). Knapp 2 Mrd DM davon entfielen auf neue prämiengünstigte Anlagen. Beträchtlich – um rd. ein Drittel – höher als vor Jahresfrist waren auch die Zugänge auf den längerlaufenden Terminkonten (4 Mrd DM gegen knapp 3,1 Mrd DM). Der Absatz von Bankschuld-



verschreibungen (1,2 Mrd DM) blieb demgegenüber – wie schon im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt Mai bis Juli – um zwei Drittel hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Rückläufig waren auch die Erlöse, die die Kreditinstitute aus dem Verkauf von Sparbriefen erzielten (1,8 Mrd DM gegen 2,1 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum).

1 In der Statistik der Wohnungsbaufinanzierung sind neben den Bausparkassen nur diese, nicht aber andere Institutsgruppen erfaßt; z. B. widmen sich auch die Großbanken und die Kreditgenossenschaften zunehmend dieser Sparte des Kreditgeschäfts.

Bereitstellung und Verwendung von Zentralbankgeld seit August 1977



Die **gesamten Spareinlagen** bei den Kreditinstituten sind von August bis Oktober 1977 mit 6,2 Mrd DM deutlich kräftiger gestiegen als in der gleichen Zeit des Vorjahres (4,5 Mrd DM). Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet ergibt sich für die letzten drei Monate ein Zugang auf diesen Sparkonten von 12,4%. Das Wachstum verteilte sich dabei auf alle Fristenkategorien. Die **Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist**, die mit zum Geldvolumen in weiter Abgrenzung (M_3) rechnen, sind von August bis Oktober mit fast 3 Mrd DM etwas rascher gestiegen als vor Jahresfrist (2,2 Mrd DM).

Zentralbankgeldmenge und Bankenliquidität

Unter den im vorangegangenen Abschnitt geschilderten Einflüssen ist auch die Zentralbankgeldmenge (saisonbereinigt und mit konstanten Reservesätzen, Basis Januar 1974, berechnet), auf deren Entwicklung die Bundesbank seit der Formulierung ihrer Geldmengenziele besonderes Augenmerk richtet, in den vergangenen Monaten weiterhin kräftig gewachsen. Mit einer Jahresrate von 12,0% lag der Anstieg von September bis November 1977 nicht sehr erheblich unter dem im Dreimonatszeitraum Juni bis August, in dem das Wachstum der Zentralbankgeldmenge (u. a. auf Grund der Remonetisierung vorher langfristig gehaltener, prämienbegünstigter Sparguthaben) mit 14,2% extrem kräftig ausgefallen war. Seit sich die monetäre Expansion wieder beschleunigt hat, waren der Anstieg des Bargeldumlaufs und das Wachstum der reservepflichtigen Inlandsverbindlichkeiten etwa gleich stark, die Haltung von Geldbeständen hat sich also praktisch in jeder Form kräftig ausgeweitet. Im Jahresdurchschnitt 1977 wird die Zentralbankgeldmenge, das läßt sich bereits jetzt sagen, ihr Niveau von 1976 um etwa 9% überschreiten, während die Bundesbank im Dezember 1976 eine Zielgröße von 8% genannt hatte. Damals hatte die Bundesbank darauf hingewiesen, daß die Zentralbankgeldmenge *bei stetigem Verlauf* zwischen dem vierten Quartal 1976 und dem vierten Quartal 1977 um 6 bis 7% wachsen müsse, wenn das Durchschnittsziel eingehalten werden sollte. Tatsächlich entsprach der Verlauf zunächst weitgehend dieser Vorstellung, doch ab Mitte d. J. folgte die schon erwähnte Beschleunigung. Im vierten Quartal dieses Jahres wird die Zentralbankgeldmenge deshalb um etwa 9½% größer sein als im vierten Quartal 1976.

Gleichwohl hat die Bundesbank ihren geldpolitischen Kurs in den vergangenen Monaten nicht geändert. Einerseits hat sie angesichts der labilen Konjunktur davon abgesehen, restriktiv zu werden, wie es die eingangs geschilderte starke monetäre Expansion und die damit einhergehende Zielüberschreitung an sich nahegelegt hätten. Dabei hat auch eine Rolle gespielt, daß Sonderfaktoren, die wie die massierte Freigabe prämienbegünstigter Spareinlagen temporärer Natur sind, die Tendenz der monetären Entwicklung mit beeinflussten. Andererseits sah die Bundesbank aber auch keine Veranlassung, einen expansiveren Kurs einzuschlagen, was dem inneren Geldschöpfungsprozeß noch zusätzliche Impulse verliehen hätte. Seit der Lombardsatz im Juli vorwiegend aus außenwirtschaftlichen Gründen auf 4% gesenkt wurde, sind die Notenbankleitzinsen nicht mehr geändert worden. Um Anspannungen am Geldmarkt zu vermeiden, bot die Bundesbank den Banken wieder längere Zeit die Möglichkeit, Wechsel außerhalb der Rediskontkontingente im Offenmarktgeschäft mit Rückkaufsvereinbarung (nach 10 Tagen) an sie zu veräußern, wobei ein Zinssatz von 3½% berechnet wurde. Solange die Bundesbank ihr Angebot zu Wechselpensionsgeschäften auf-

Verzeichnis

der in der Zeit vom 1. Januar 1960 bis 31. Dezember 1977
in den „Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“ erschienenen Sonderaufsätze
und Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen *)

Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Ausländische Arbeitnehmer	Ausländische Arbeitnehmer in Deutschland: Ihr Geldtransfer in die Heimatländer und ihre Ersparnisse in der Bundesrepublik	1974	April	22
Auslandsstatus	Der Auslandsstatus der Geschäftsbanken	1962	Aug.	9
	Der Auslandsstatus der Geschäftsbanken	1963	Aug.	3
	Der Auslandsstatus der Kreditinstitute Mitte 1964	1964	Aug.	13
	. . . Mitte 1965	1965	Sept.	13
	. . . im Herbst 1967	1967	Nov.	3
	Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute im Herbst 1970	1970	Dez.	37
	Die kurzfristige Auslandsposition der deutschen Kreditinstitute s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland	1972	Okt.	16
Auslandsvermögensstatus	Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland	1974	Nov.	13
	Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland	1976	Nov.	30
	Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland	1977	Okt.	18
Auslandsverschuldung	Die deutschen Auslandsschulden unter den Londoner Abkommen	1960	Juni	17
	Die deutsche Auslandsverschuldung	1964	März	7
Banken	Die Stellung der einzelnen Institutsgruppen im deutschen Banksystem	1961	März	28
	Die Entwicklung des Bankstellennetzes in der Zeit von Ende 1957 bis Ende 1960	1961	Febr.	13
	Die Entwicklung des Bankstellennetzes im Jahre 1961	1962	April	50
	. . . im Jahre 1962	1963	Febr.	29
	. . . im Jahre 1963	1964	März	20
	. . . im Jahre 1964	1965	März	7
	. . . im Jahre 1965	1966	April	40
	. . . im Jahre 1966	1967	April	34
	. . . im Jahre 1967	1968	Febr.	32
	Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968	1969	April	5
	Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960–1970	1971	April	30
	Die Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik	1972	April	21
	Neuere Geschäftsentwicklung der Bankengruppen	1974	Mai	24
	Ertragsentwicklung im Bankgewerbe s. auch unter: Hypothekenbanken, Kreditgenossenschaften, Privatbankiers, Sparkassen; Grundsätze, Interbankbeziehungen	1976	Nov.	16
Bankenliquidität	Methodische Erläuterungen zur Analyse der Bankenliquidität	1965	April	29
	Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank	1970	Juli	28
	Neuabgrenzung der „freien Liquiditätsreserven“ der Banken	1973	Juni	47
Bankkredite	Neuere Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen bei den Bankengruppen	1960	Juni	12
	Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen der Banken in den ersten zehn Monaten von 1962	1962	Nov.	7
	Die Entwicklung der mittelfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private	1963	März	3
	Die Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen bei den Bankengruppen 1961 bis 1963	1964	März	13
	Die privaten Kreditnehmer der Banken	1970	Okt.	30
	Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970–1974 s. auch unter: Konsumentenkredite, Kommunaldarlehen, Schuldscheingeschäfte	1975	Juli	13
Bausparkassen	Zur Entwicklung der Bausparkassen	1960	Aug.	3
	Das Bausparkassengeschäft in den Jahren 1959 bis 1963	1964	Nov.	12
	Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts	1968	Dez.	3
	Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts	1970	April	11
	Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969	1975	Aug.	11
	Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976	1977	Aug.	12
Bundesbanknoten	Die neuen Bundesbanknoten	1962	Nov.	3
	Ausgabe, Umlauf und Vernichtung von Banknoten	1963	Febr.	23
	Der Falschgeldanfall in der Bundesrepublik Deutschland seit der Währungsreform	1967	Dez.	13

* Die vor dem 1. Januar 1960 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Sonderaufsätze und Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen sind zuletzt in dem Verzeichnis (Stand 31. Dezember 1966), das dem Bericht für den Monat Dezember 1966 beigelegt war, aufgeführt.

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Depotbesitz	Der Depotbesitz an inländischen Wertpapieren Ende 1962	1963	Sept.	3
	Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1963	1964	Juli	14
	Die Ergebnisse der Depoterhebung für Ende 1964	1965	Juli	3
	Ergebnisse der Depoterhebung für 1965	1966	Juli	3
	Die Wertpapierdepots der Banken Ende 1966	1967	Juni	16
	Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1967	1968	Juli	9
	Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968	1969	Sept.	43
	Die Streuung des Wertpapierbesitzes	1970	Aug.	23
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1970	1971	Aug.	22
	Struktur und Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1971	1972	Aug.	18
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1972	1973	Aug.	13
	Die größtmögliche Schichtung des Wertpapierbesitzes inländischer Privatpersonen	1974	Jan.	12
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1973	1974	Aug.	22
	Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974	1975	Mai	22
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	Mai	26
	Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976	1977	Mai	19
Deutsche Bundesbank	Die längerfristigen Forderungen in der Bilanz der Deutschen Bundesbank	1965	Dez.	3
	Zur Aufnahme des Lastschrifteinzugs für Kreditinstitute durch die Deutsche Bundesbank	1966	Juni	24
	Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank	1969	Jan.	13
	Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank	1971	Febr.	58
	Bundesregierung und Bundesbank	1972	Aug.	15
	Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank durch beleglosen Datenträgeraustausch	1973	Jan.	18
	Automatisierung der Papiergeldbearbeitung	1974	Jan.	19
Einkommen	s. unter: Sozialprodukt, Vermögensbildung			
Einlagen	s. unter: Öffentliche Finanzen, Spareinlagen, Termineinlagen			
Ersparnis	s. unter: Sozialprodukt, Vermögensbildung			
EWA	Das Europäische Währungsabkommen	1960	Mai	8
Finanzierungsrechnung	s. unter: Vermögensbildung, Sozialprodukt			
Geldmarkt	s. unter: Interbankbeziehungen			
Geldvolumen	Die Geldversorgung im zweiten Halbjahr 1962	1963	Jan.	61
	Die Geldversorgung im Jahre 1963	1964	Jan.	61
	Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens im Jahre 1964	1965	Febr.	25
	Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens	1971	Juli	11
Geldwert	Das Ausmaß der Geldentwertung seit 1950 und die weitere Entwicklung des Geldwertes	1968	März	3
	Geldwertsicherungsklauseln	1971	April	25
Grundsätze	Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	1962	März	3
	Änderung des Grundsatzes für die Angemessenheit des Eigenkapitals der Kreditinstitute	1964	Dez.	14
	Die Neufassung der „Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute“ gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	1969	März	37
	Die Neufassung des Grundsatzes III über die Liquidität der Kreditinstitute gemäß § 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	1973	April	11
Hypothekenbanken	Die Entwicklung der privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten seit Ende 1950	1963	April	13
Immobilienfonds	Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland	1973	Jan.	11
	Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds	1975	Jan.	12
Interbankbeziehungen	Interbankbeziehungen und Geldmarktanlagen der einzelnen Bankengruppen	1961	Dez.	3
	Interbankaktiva und -passiva sowie Bestände an öffentlichen Geldmarkttiteln bei den einzelnen Bankengruppen	1963	Dez.	3
	Die kürzerfristige Interbankverschuldung und die Geldmarktanlagen der einzelnen Bankengruppen	1965	Dez.	9
	Die neuere Entwicklung der kurz- und mittelfristigen Interbankbeziehungen nach Bankengruppen	1967	Dez.	3
	Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken untereinander	1970	Dez.	23

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Internationaler Währungsfonds	Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Internationalen Währungsfonds durch eine „Allgemeine Kreditvereinbarung“	1962	Febr.	14
	Die Geschäftstätigkeit des Internationalen Währungsfonds im Jahre 1961	1962	Febr.	20
	Die Tätigkeit des Internationalen Währungsfonds in der Zeit von 1962 bis Anfang 1965	1965	Juni	10
	Die Schaffung von Währungsreserven durch Transaktionen des Internationalen Währungsfonds	1967	Aug.	59
	Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz	1971	Jan.	38
	Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds – ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung	1977	Aug.	22
	Investitionen	s. unter: Sozialprodukt, Kapitalverkehr mit dem Ausland, Wertpapiermärkte, Öffentliche Finanzen		
Investmentsparen	Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1959	1963	März	6
	Ausländische Investmentfonds in der Bundesrepublik	1968	Sept.	16
	Die neuere Entwicklung des Investmentsparens	1970	Jan.	5
	Zusammensetzung des Vermögens der deutschen Wertpapierfonds	1970	Okt.	41
Kapitalverkehr mit dem Ausland	Die Höhe des ausländischen Beteiligungskapitals	1965	Mai	51
	Die deutschen Direktinvestitionen im Ausland	1965	Dez.	19
	Die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Unternehmen	1966	Nov.	3
	Die Höhe des ausländischen Beteiligungskapitals	1966	Nov.	15
	Die Höhe des ausländischen Beteiligungskapitals	1969	Mai	22
	Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik im Außenwirtschaftsverkehr	1971	März	11
	Die Verschuldung inländischer Wirtschaftsunternehmen an das Ausland	1971	Nov.	20
	Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik	1972	Jan.	28
	Der Wertpapierverkehr mit dem Ausland 1967 bis 1972	1973	Mai	16
	Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik s. auch unter: Wertpapiermärkte	1974	Nov.	22
Kassenobligationen	s. unter: Wertpapiermärkte			
Kommunaldarlehen	Kommunalobligationen und Kommunaldarlehen	1964	Sept.	12
	Die neuere Entwicklung des Kommunaldarlehensgeschäfts der Realkreditinstitute	1965	Nov.	15
Konsumentenkredite	Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik	1963	Juni	3
	Aus den Ergebnissen der Konsumenten- und Ratenkreditstatistik	1964	Mai	15
	Zur Entwicklung der Konsumentenkredite der Banken s. auch unter: Bankkredite	1966	Juni	15
Kreditgenossenschaften	Die Entwicklung der gewerblichen Kreditgenossenschaften seit Ende 1950	1963	Sept.	9
	Die Stellung der Raiffeisen-Kreditinstitute im deutschen Bankgewerbe	1966	Juli	11
Kreditpolitik	s. unter: Währungspolitik			
Kreditwesengesetz	Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz s. auch unter: Grundsätze	1976	Juli	18
Kuponsteuer	Die Auswirkungen des Kuponsteuergesetzes	1965	Juni	3
Lastenausgleich	Der Lastenausgleich von 1948 bis 1962	1963	Febr.	13
	Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich	1975	Okt.	21
Liquidität	s. unter: Bankenliquidität			
Lizenzverkehr	s. unter: Patent- und Lizenzverkehr			
Löhne	Memorandum über die Lohn- und Preisentwicklung	1960	Jan.	*)
Mindestreserven	Die Freistellung der Kreditinstitute mit überwiegend langfristigem Geschäft von der Mindestreservepflicht	1965	Mai	61
	Änderungen im Mindestreservesystem	1977	März	21
Nachkriegswirtschaftshilfe	Vorzeitige Zahlungen auf die deutschen Verbindlichkeiten aus der Nachkriegswirtschaftshilfe	1961	April	51
Öffentliche Finanzen	Art und Unterbringung der öffentlichen Neuverschuldung in der Bundesrepublik	1960	Mai	15
	Die neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	1961	Aug.	11

*) Beilage. Das Memorandum wurde im Januar 1960 von der Deutschen Bundesbank auf Wunsch des Herrn Bundeskanzlers erstellt.

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
noch Öffentliche Finanzen	Die öffentlichen Einlagen im Bankensystem	1962	Mai	13	
	Die Anleiheverschuldung der öffentlichen Hand im Rahmen der gesamten öffentlichen Neuverschuldung	1963	Nov.	3	
	Die öffentlichen Investitionsausgaben in den Jahren 1959 bis 1963	1964	Aug.	3	
	Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung	1964	Nov.	3	
	Die Kreditmarktverschuldung der Bundesländer	1965	Juli	14	
	Die Verschuldung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1966	März	3	
	Zinssubventionen der öffentlichen Hand und mit ihnen verbilligte Kreditmarktmittel	1966	April	3	
	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte	1967	April	24	
	Neuere Entwicklung der kommunalen Finanzen	1968	Nov./Dez.	14	
	Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung	1970	Aug.	13	
	Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren	1970	Dez.	15	
	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1971	April	14	
	Die Einnahmen der Gebietskörperschaften seit 1960	1971	Aug.	12	
	Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute	1972	Jan.	39	
	Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben seit 1961	1972	April	12	
	Die Personalausgaben der Gebietskörperschaften seit 1961	1972	Juli	22	
	Neuere Tendenzen der Gemeindefinanzen	1973	Juli	15	
	Die Gebietskörperschaften im Konjunkturverlauf seit 1967	1973	Nov.	12	
	Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1973	1974	April	11	
	Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1974	Aug.	12	
	Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974	1975	April	10	
	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder	1975	Aug.	20	
	Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der Gemeinden	1976	April	10	
	Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß inflatorischer Tendenzen	1976	Aug.	12	
	Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik	1977	Jan.	15	
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974	1977	Juli	20	
	Ökonometrisches Modell	Aufbau und Ergebnisse des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1975	Mai	28
	Patent- und Lizenzverkehr	Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland	1964	April	21
		... in den Jahren 1964 und 1965	1966	April	32
		... in den Jahren 1966 und 1967	1968	Juli	22
		... in den Jahren 1968 und 1969	1970	Mai	24
		... in den Jahren 1970 und 1971	1972	Mai	23
		... in den Jahren 1972 und 1973	1974	Okt.	26
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland		1976	April	16	
Pensionsgeschäfte	Pensionsgeschäfte der Kreditinstitute	1965	Nov.	3	
	Wertpapier-Pensionsgeschäfte und Rentenmarkt	1967	Juli	7	
Preise	Die Entwicklung der Verbraucherpreise seit der Währungsreform s. auch unter: Löhne	1963	Dez.	12	
Privatbankiers	Die Stellung der Privatbankiers im deutschen Kreditgewerbe	1961	Nov.	11	
Produktionspotential	Das Produktionspotential in der Bundesrepublik Deutschland	1973	Okt.	28	
Rediskontkontingente	Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten	1975	April	21	
Reiseverkehr	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1960	Dez.	3	
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1962	Dez.	3	
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1964	Dez.	8	
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1966	Dez.	15	
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1969	Dez.	16	
	Die Einnahmen und Ausgaben im Auslandsreiseverkehr	1972	Mai	34	
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1976	Jan.	14	
Rentenmarkt	s. unter: Pensionsgeschäfte, Bankkredite, Depotbesitz, Wertpapiermärkte				
Saisonbewegungen	Erfahrungen mit der Anwendung der Regressionsrechnung auf die Saisonbereinigung statistischer Zeitreihen	1961	Aug.	19	
	Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren	1970	März	38	
Schuldscheingeschäfte	Die Ergebnisse der Sondererhebung über Schuldscheingeschäfte der Kreditinstitute	1962	Aug.	3	
Seetransport	Die deutsche Seetransportbilanz im Jahre 1959	1960	Aug.	12	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
Sozialprodukt	Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1960	1960	Sept.	3	
	Sozialprodukt und Einkommen . . .				
	... im Jahre 1959	1960	Febr.	9	
	... im Jahre 1960	1961	Febr.	3	
	... im Jahre 1961	1962	Febr.	3	
	... im Jahre 1962	1963	Febr.	3	
	... im Jahre 1963	1964	Febr.	3	
	... im ersten Halbjahr 1964	1964	Sept.	3	
	... im Jahre 1964	1965	Febr.	3	
	... im ersten Halbjahr 1965	1965	Sept.	3	
	... im zweiten Halbjahr 1966	1967	Febr.	6	
	... im zweiten Halbjahr 1967	1968	Febr.	3	
	... im zweiten Halbjahr 1968	1969	März	5	
	... im zweiten Halbjahr 1969	1970	Febr.	47	
	Entstehung und Verwendung des Einkommens . . .				
	... im zweiten Halbjahr 1970 nach Sektoren	1971	Febr.	49	
	... im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren	1972	März	23	
	... im zweiten Halbjahr 1972 nach Sektoren	1973	März	15	
	... im zweiten Halbjahr 1973 nach Sektoren	1974	März	10	
	... im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren	1975	März	13	
	... im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren	1976	März	10	
	Sozialprodukt, Einkommen und Ersparnis . . .				
	... im ersten Halbjahr 1961	1961	Sept.	3	
	... im ersten Halbjahr 1962	1962	Sept.	3	
	... im ersten Halbjahr 1963	1963	Sept.	20	
	... im Jahre 1965	1966	Febr.	3	
	Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung . . .				
	... im ersten Halbjahr 1966	1966	Sept.	14	
	... im ersten Halbjahr 1967	1967	Sept.	3	
	... im ersten Halbjahr 1968	1968	Sept.	3	
	... im ersten Halbjahr 1969	1969	Okt.	9	
	... im ersten Halbjahr 1970	1970	Okt.	10	
	... im ersten Halbjahr 1971	1971	Okt.	10	
	... im ersten Halbjahr 1972	1972	Okt.	35	
	... im ersten Halbjahr 1973	1973	Okt.	16	
	... im ersten Halbjahr 1974	1974	Okt.	13	
	Die Ersparnisbildung in Haushalten von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern	1968	Juli	3	
	Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Finanzierungssalden der volkswirtschaftlichen Sektoren im ersten Halbjahr 1975	1975	Okt.	10	
	Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975	1975	Okt.	15	
	Die Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung s. auch unter: Vermögensbildung	1976	Okt.	12	
	Sozialversicherungen	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung seit der Rentenreform	1960	Sept.	10
		Die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherungen seit der Rentenreform	1962	Okt.	57
		Kapitalbildung und Anlagepolitik der gesetzlichen Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung	1964	Juli	3
Die Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherungen seit der Rentenreform		1966	Sept.	3	
Vermögensbildung und Anlagepolitik der Arbeitslosenversicherung		1967	Nov.	22	
Die Bedeutung der institutionellen Altersvorsorge für die Kapitalbildung in der Bundesrepublik Deutschland und in einigen ausländischen Staaten		1969	Aug.	20	
Neuere Entwicklung der finanziellen Lage bei den gesetzlichen Rentenversicherungen		1969	Okt.	22	
Vermögensentwicklung und Anlagepolitik der gesetzlichen Rentenversicherungen und der Bundesanstalt für Arbeit		1972	Nov.	16	
Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der sechziger Jahre		1975	Nov.	22	
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung		1977	Nov.	32	
Spareinlagen		Die Entwicklung der Spareinlagen bei den monatlich berichtenden Banken	1963	Mai	21
	Die Stellung der freien Sparkassen im deutschen Bankgewerbe	1964	Juli	17	
Sparkassen					
Teilzahlungskredite	s. unter: Konsumentenkredite				
Termineinlagen	Die Entwicklung der Termineinlagen unter dem Einfluß der partiellen Zinsfreigaben vom März 1965 und Juli 1966	1967	März	3	
Unternehmen	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1965 und 1966	1968	Nov./Dez.	21	
	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967	1970	März	15	
	Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der Unternehmen	1970	April	22	
	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968	1971	Jan.	12	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1969	1971	Nov.	35	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch Unternehmen	Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1970	1972	Nov.	25
	Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1973	April	16
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1971 und erste Ergebnisse für 1972	1973	Nov.	29
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973	1974	Nov.	34
	Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974	1975	Nov.	11
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1975	1976	Dez.	43
	Jahresabschlüsse der Personengesellschaften und Einzelkaufleute für 1974	1977	Jan.	23
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976	1977	Nov.	13
Verbrauch	s. unter: Sozialprodukt			
Vermögensbildung	Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung . . .			
	. . . im Jahre 1959	1960	Juli	55
	. . . im Jahre 1960	1961	Juni	3
	. . . im Jahre 1961	1962	Juli	57
	. . . im Jahre 1962	1963	Mai	3
	. . . im Jahre 1963	1964	April	3
	. . . im Jahre 1964	1965	April	3
	. . . im Jahre 1965	1966	April	13
	. . . im Jahre 1966	1967	April	3
	. . . im Jahre 1967	1968	April	11
	Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung	1961	Dez.	13
	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung . . .			
	. . . für das Jahr 1968	1969	Mai	9
	. . . für das Jahr 1969	1970	Mai	11
	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen . . .			
	. . . 1970	1971	Mai	20
	. . . 1971	1972	Mai	11
	. . . 1972	1973	Mai	26
	Entwicklung des Geldvermögens und der Verpflichtungen von 1950 bis 1971	1973	März	24
	Die Finanzierungsströme im Jahre 1973 sowie der Gesamtbestand an Geldvermögen und Schulden	1974	Mai	10
	Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974	1975	Mai	10
	Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	Mai	15
	Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976	1977	Mai	10
	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977	1977	Okt.	12
	Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern	1977	Nov.	23
	s. auch unter: Sozialprodukt			
	Versicherungen	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1957	1965	April	20
Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1965		1972	Jan.	15
Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1971		1976	Aug.	18
s. auch unter: Sozialversicherungen				
Währungspolitik	Aktuelle währungspolitische Fragen *)	1961	Nov.	3
	Aktuelle Probleme der Währungspolitik *)	1971	Nov.	5
	Zur aktuellen währungspolitischen Lage *)	1976	Nov.	5
Wechselkurs	Berechnung gewogener Aufwertungssätze für die D-Mark	1973	Sept.	45
	Der Europäische Wechselkursverbund	1976	Jan.	23
	Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark	1977	Okt.	23
Wertpapiermärkte	Die Unterbringung von Wertpapieren nach Arten und Käufergruppen	1960	Nov.	10
	Ausgabe und Unterbringung von Kassenobligationen	1961	Mai	8
	Die Wertpapieranlagen der Banken	1962	Mai	3
	Zur Entwicklung des Wertpapiergeschäfts mit dem Ausland	1963	April	3
	Die Emissionen ausländischer Anleihen in der Bundesrepublik	1964	Dez.	3
	Entwicklung der Wertpapieranlagen der Banken	1967	Sept.	16
	Die Emissionen ausländischer Anleihen in der Bundesrepublik	1968	April	3
	Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Anleihegeschäft	1969	Aug.	14
	s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Kommunaldarlehen, Depotbesitz, Bankkredite			
	Zahlungsbilanz	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1959	1960	Jan.	50
Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1959		1960	März	3

* Vortrag des Präsidenten der Deutschen Bundesbank.

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
noch Zahlungsbilanz	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1959	1960	Juni	21	
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1960	1961	Jan.	61	
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1960	1961	März	10	
	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1960	1961	Juni	19	
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1961	1962	Jan.	64	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1961	1962	Juni	3	
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1962	1963	Jan.	48	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1962	1963	Juni	12	
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1963	1964	Jan.	54	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1963	1964	Mai	3	
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1964	1965	Febr.	15	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1964	1965	Juni	20	
	Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1965	1966	Febr.	15	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1965	1966	Juni	3	
	Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1966	1967	Febr.	17	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1966	1967	Juni	4	
	Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1967	1968	Febr.	16	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1967	1968	Juni	3	
	Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1968	1969	März	18	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1968	1969	Juli	8	
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1969	1970	Febr.	43	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969 nach Regionen	1970	Juli	14	
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1970	1971	Febr.	43	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1970 nach Regionen	1971	Juli	29	
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1971	1972	Febr.	45	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1971	1972	Juli	29	
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1972	1973	Febr.	41	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1972	1973	Juli	22	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973	1974	März	19	
	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1973	1974	Juli	24	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974	1975	März	21	
	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974	1975	Juli	22	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	März	19	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern	1976	Juli	10	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1976	1977	März	11	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik zu Beginn des Jahres 1977	1977	April	10	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise	1977	Juli	12	
	s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Reiseverkehr, Seetransport				
	Zahlungsverkehr	s. unter: Deutsche Bundesbank			
	Zentralbankgeldmenge	Zentralbankgeldmenge und freie Liquiditätsreserven der Banken	1974	Juli	14
	Zinsen	Die Regelung der Bankkonditionen nach § 23 KWG (Zinsverordnung)	1965	März	3
		Erste Ergebnisse der Erhebungen über Bankzinsen	1967	Okt.	46
		Struktur und Entwicklung der Bankzinsen	1969	Jan.	5
		Veränderungen der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967	1971	Okt.	36
	Zinssubventionen	s. unter: Öffentliche Finanzen			

Stichwort	Maßnahme	Jahr	Monat	Seite	
Außenwirtschaftliche Absicherung im Kapitalverkehr	Einführung einer Genehmigungspflicht für die Veräußerung inländischer festverzinslicher Wertpapiere an Gebietsfremde mit Wirkung vom 29. 6. 1972	1972	Juli	7	
	Weitere administrative Maßnahmen zur Beschränkung des Kapitalverkehrs gemäß § 23 AWG	1973	Febr.	33	
	Einführung einer Genehmigungspflicht für den Verkauf von Forderungen gegenüber Inländern an das Ausland mit Wirkung vom 14. 6. 1973	1973	Juli	6	
	Einschränkung der Genehmigungspraxis für Auslandskreditaufnahmen im Rahmen der Exportquote nach den Grundsätzen der Bardepotregelung	1973	Juli	6	
	Lockerung der Kapitaleinfuhrbeschränkungen durch Aufhebung der Genehmigungsvorbehalte für bestimmte Transaktionen mit Wirkung vom 1. 2. 1974	1974	Febr.	33	
	Aufhebung der Genehmigungsvorbehalte für den entgeltlichen Forderungserwerb durch Gebietsfremde mit Wirkung vom 15. 9. 1974	1974	Sept.	43	
	Aufhebung des Genehmigungsvorbehalts für die Verzinsung von Ausländerguthaben bei inländischen Banken mit Wirkung vom 4. 9. 1975 und weiterer Abbau administrativer Barrieren gegen Kapitalimporte	1975	Sept.	37	
	Bardepot	Einführung mit Wirkung vom 1. 3. 1972	1972	März	5
		Erhöhung des Bardepotsatzes und Herabsetzung des Freibetrages mit Wirkung vom 1. 7. 1972	1972	Juli	7
		Erhöhung des Ermächtigungsrahmens für die Festsetzung des Bardepothöchstsatzes von 50 % auf 100 % mit sofortiger Wirkung	1973	Febr.	33
Ermäßigung des Bardepotsatzes und Heraufsetzung des Freibetrages mit Wirkung vom 1. 2. 1974		1974	Febr.	39	
Aufhebung der Bardepotpflicht rückwirkend ab 1. 8. 1974		1974	Sept.	43	
Diskontsätze und Lombardsätze	Erhöhung mit Wirkung vom 3. 6. 1960	1960	Juni	3	
	Senkung mit Wirkung vom 11. 11. 1960	1960	Nov.	3	
	Senkung mit Wirkung vom 20. 1. 1961	1961	Jan.	3	
	Senkung mit Wirkung vom 5. 5. 1961	1961	Mai	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 22. 1. 1965	1965	Jan.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 13. 8. 1965	1965	Aug.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 27. 5. 1966	1966	Mai	3	
	Senkung mit Wirkung vom 6. 1. 1967	1967	Jan.	8	
	Senkung mit Wirkung vom 17. 2. 1967	1967	Febr.	3	
	Senkung mit Wirkung vom 14. 4. und 12. 5. 1967	1967	Mai	7	
	Senkung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 11. 8. 1967	1967	Aug.	3	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 21. 3. 1969	1969	Mai	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 18. 4. 1969	1969	Mai	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 20. 6. 1969	1969	Juli	5	
	Gestaffelte Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 1. 9. 1969	1969	Sept.	15	
	Aufhebung der Staffelung und Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 11. 9. 1969	1969	Nov.	13	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 11. 9. 1969	1969	Nov.	13	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 5. 12. 1969	1969	Dez.	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 9. 3. 1970	1970	März	5	
	Senkung mit Wirkung vom 16. 7. 1970	1970	Aug.	5	
	Senkung mit Wirkung vom 18. 11. 1970	1970	Dez.	5	
	Senkung mit Wirkung vom 3. 12. 1970	1970	Dez.	5	
	Senkung mit Wirkung vom 1. 4. 1971	1971	April	5	
	Senkung mit Wirkung vom 14. 10. 1971	1971	Nov.	6	
	Senkung mit Wirkung vom 23. 12. 1971	1972	Jan.	5	
	Senkung mit Wirkung vom 25. 2. 1972	1972	März	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 9. 10. 1972	1972	Okt.	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 3. 11. 1972	1972	Nov.	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 12. 1972	1972	Dez.	7	
	Erhöhung mit Wirkung vom 12. 1. 1973	1973	Febr.	7	
	Erhöhung mit Wirkung vom 4. 5. 1973	1973	Mai	5	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 6. 1973	1973	Juni	8	
	Senkung mit Wirkung vom 25. 10. 1974	1974	Nov.	5	
Senkung mit Wirkung vom 20. 12. 1974	1975	Febr.	13		
Senkung mit Wirkung vom 7. 2. 1975	1975	Febr.	13		
Senkung mit Wirkung vom 7. 3. 1975	1975	März	5		
Senkung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 25. 4. 1975	1975	Juni	9		
Senkung mit Wirkung vom 23. 5. 1975	1975	Juni	9		
Senkung mit Wirkung vom 15. 8. 1975	1975	Sept.	11		
Senkung mit Wirkung vom 12. 9. 1975	1975	Sept.	11		
Lombardkredit	Aussetzung der Lombardkreditgewährung mit Wirkung vom 1. 6. 1973	1973	Juni	7	
	Einführung des Sonderlombardkredits mit Wirkung vom 26. 11. 1973	1973	Dez.	7	
	Befristete Wiedereinführung des Lombardkredits zum Lombardsatz ohne betragsmäßige Begrenzung und Einstellung der Gewährung von Sonderlombardkredit	1974	Juli	5	
	Verlängerung der Frist für die Gewährung von Lombardkredit zum Lombardsatz	1974	Aug.	5	

Stichwort	Maßnahme	Jahr	Monat	Seite
Mindestreservpolitik	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 3. 1960	1960	Febr.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 6. 1960	1960	Mai	3
	Belegung des Zuwachses an mindestreservpflichtigen Inlandsverbindlichkeiten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Aufhebung der Kompensationsmöglichkeit von Fremwährungseinlagen mit der Summe der bei ausländischen Banken unterhaltenen Guthaben und Geldmarktanlagen im Ausland mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Belegung des Zuwachses an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 2. 1961	1961	Jan.	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 3. 1961	1961	März	6
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 6. 1961	1961	Mai	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 8., 1. 9. und 1. 10. 1961	1961	Okt.	6
	Erhöhung der Reservesätze gegenüber Gebietsfremden ab 1. 4. 1964	1964	März	3
	Erhöhung der Reservesätze gegenüber Gebietsansässigen ab 1. 8. 1964	1964	Juni	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten (ausgenommen Spareinlagen) mit Wirkung vom 1. 12. 1966	1967	Jan.	8
	Aufhebung des „Kompensationsprivilegs“ bei der Mindestreserve für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 1. 1967	1967	Jan.	8
	Senkung für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 2. 1967	1967	Jan.	8
	Senkung für alle Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 3. 1967	1967	Febr.	3
	Senkung für alle Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 5. 1967	1967	Mai	5
	Senkung für alle Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 7. 1967	1967	Juni	3
	Senkung für alle Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 8. und 1. 9. 1967	1967	Aug.	3
	Einführung einer 100 %igen Zuwachsreserve auf Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 12. 1968	1968	Nov./Dez.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 6. 1969	1969	Juni	12
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 8. 1969	1969	Aug.	5
	Aufhebung der 100 %igen Zuwachsreserve auf Auslandsverbindlichkeiten; Anpassung der Sätze für Inlandsverbindlichkeiten an die für Inlandsverbindlichkeiten; allgemeine Senkung der Mindestreservesätze mit Wirkung vom 1. 11. 1969	1969	Nov.	8
	Senkung für alle Verbindlichkeiten, beschränkt auf den Monat Dezember 1969	1969	Dez.	5
	Einführung einer 30 %igen zusätzlichen Reserve auf den Zuwachs an Auslandsverbindlichkeiten. In Kraft ab 1. 4. 1970	1970	März	5
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 7. 1970	1970	Juli	5
	Einführung einer differenzierten zusätzlichen Reserve auf den Zuwachs aller reservspflichtigen Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 9. 1970	1970	Sept.	8
	Einschränkung der Mindestreservefreistellung von „Zinsarbitragegeschäften“ und „Seitens der Kundschaft bei Dritten benutzten Krediten“ mit Wirkung vom 22. 10. 1970	1970	Nov.	14
	Aufhebung der Zuwachsreserve (ausgenommen auf Auslandsverbindlichkeiten; neuer Satz 30 %) und kompensatorische Erhöhung der Reservesätze auf den Bestand an Bankverbindlichkeiten. In Kraft ab 1. 12. 1970	1970	Dez.	5
	Erhöhung für Inlandsverbindlichkeiten sowie für Auslandsverbindlichkeiten auf das Doppelte der neuen Inlandssätze. In Kraft ab 1. 6. 1971	1971	Juni	7
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 11. 1971	1971	Nov.	6
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 1. 1972	1972	Jan.	5
	Erhöhung des Zuwachsreservesatzes auf Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 3. 1972	1972	März	5
	Erhöhung für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 7. 1972	1972	Juli	9
	Erhöhung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 8. 1972	1972	Aug.	5
	Erhöhung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 3. 1973	1973	März	6
	Erhöhung für Auslandsverbindlichkeiten durch Kürzung des Basisbetrages für die Ermittlung des Zuwachses mit Wirkung vom 1. 7. 1973	1973	Juli	5
	Erhöhung für Auslandsverbindlichkeiten durch Kürzung des Basisbetrages für die Berechnung des Zuwachses mit Wirkung vom 1. 10. 1973	1973	Okt.	5
	Erhöhung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 11. 1973	1973	Okt.	5
	Aufhebung der Zuwachsreserve auf Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 1. 1974	1974	Febr.	14
	Senkung für In- und Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 1. 1974	1974	Febr.	14
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 9. 1974	1974	Sept.	13
	Änderung der Anweisungen über Mindestreserven durch Aufnahme einer Härte- regelung bei unverschuldeten Liquiditätsschwierigkeiten rückwirkend ab 1. 8. 1974	1974	Sept.	14
	Senkung für In- und Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 10. 1974	1974	Okt.	5
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 6. 1975	1975	Juni	9
	Senkung für In- und Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 7. 1975	1975	Juli	5
	Senkung für Auslandsverbindlichkeiten und Angleichung der Reservesätze an das Niveau der Sätze für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 8. 1975	1975	Sept.	9
	Erhöhung für alle reservpflichtigen Verbindlichkeiten rückwirkend ab 1. 5. 1976 und mit Wirkung vom 1. 6. 1976	1976	Mai	5
	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen ab 1. 3. 1977	1977	März	21
	Senkung für alle Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 6. 1977	1977	Juni	10
	Senkung für alle Verbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 9. 1977	1977	Sept.	9

Stichwort	Maßnahme	Jahr	Monat	Seite	
Offenmarktpolitik	Festsetzung eines Limits für den Ankauf von Privatkonten	1966	Mai	3	
	Einbeziehung von Kassenobligationen in die Geldmarktregulierung	1967	Aug.	3	
	Offenmarkttransaktionen mit Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen	1967	Aug.	5	
	Einstellung der Offenmarktoperationen in Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen mit Wirkung von Anfang Februar 1969	1969	Mai	5	
	Intensivierung des Offenmarktgeschäfts mit Nichtbanken	1971	April	5	
	Neuerliche Aktivierung des Offenmarktgeschäfts	1971	Juni	7	
	Neuerliche Aktivierung des Offenmarktgeschäfts	1972	Nov.	6	
	Intensivierung der Offenmarktoperationen	1973	Febr.	9	
	Ankauf von Wechseln im Offenmarktgeschäft mit Rückkaufvereinbarung	1973	Mai	6	
	Offenmarkttransaktionen mit 5- bzw. 10-Tage-Schatzwechseln zur Glättung des Geldmarktes	1973	Sept.	10	
	Erhöhung der Obergrenze der im Rahmen der Marktregulierung ankaufbaren Privatkonten ausschließlich für Liquiditätshilfen an Privatbankiers und kleinere Regionalbanken	1974	Aug.	5	
	Erhöhung der Obergrenze für die Summe der von der Bundesbank im Rahmen der Marktregulierung ankaufbaren Privatkonten	1975	Juni	9	
	Offenmarkttransaktionen mit Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen	1975	Sept.	14	
	Einstellung der Offenmarktoperationen in Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen	1975	Dez.	13	
	Quantifizierung eines monetären Wachstumszieles	Quantifizierung des Wachstums der Zentralbankgeldmenge im Jahresverlauf 1975	1974	Dez.	8
		Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1976	1976	Jan.	5
Zum monetären Wachstumsziel für 1977		1977	Jan.	5	
Rediskontkontingente	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 3. 1960	1960	Febr.	3	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3	
	Ermäßigung der Kürzungsquoten für die Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 3. 1961	1961	März	6	
	Kürzung des Rediskontkontingents um den Zuwachsbetrag ab 1. 8. 1964	1964	Juni	3	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 10. 1965	1965	Aug.	3	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 5. 1966	1966	Jan.	4	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 7. 1969	1969	Mai	5	
	Kürzung der Rediskontkontingente um den Zuwachs an nicht bilanzierten „Pensionsgeschäften“ mit Gebietsfremden und an Indossamentsverbindlichkeiten aus Wechseldiskontierungen im Ausland. In Kraft ab 1. 6. 1970	1970	Juni	8	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 4. 1971	1971	April	5	
	Aufhebung der Zusatzkontingente für „Drittlanderwechsel“ mit Wirkung vom 1. 10. 1971	1971	Sept.	12	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 3. 1972	1972	März	5	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 7. 1972	1972	Juni	7	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 8. 1972	1972	Juli	9	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 2. 1973	1972	Dez.	7	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 4. 1973	1973	Febr.	7	
	Vorläufige Unterbindung der Anpassung der Rediskontkontingente an die laufende Eigenkapitalentwicklung der Kreditinstitute	1973	Febr.	9	
	Einschränkung des Spielraums der Banken für Wechselrediskontierungen auf 60 % der eingeräumten Rediskontkontingente	1973	Febr.	9	
	Weitere, gestaffelte, Begrenzung der Inanspruchnahme der festgesetzten Rediskontkontingente mit Wirkung vom 4. 10. 1973	1973	Okt.	5	
	Heraufsetzung des Inanspruchnahmelimits der Rediskontkontingente um 15 % ihres gegenwärtigen Standes mit Wirkung vom 30. 11. 1973	1973	Dez.	29/30	
	Kürzung der Ausnutzungsquote der Rediskontkontingente auf 75 % ihres Gesamtbetrages mit Wirkung vom 31. 5. 1974	1974	Juni	13/14	
	Aufhebung des Inanspruchnahmelimits der Rediskontkontingente mit sofortiger Wirkung	1974	Juli	5	
	Zusage einer evtl. Refinanzierungshilfe in Form zusätzlicher Rediskontkontingente an ein vom Bundesverband deutscher Banken gegründetes Liquiditätskonsortium	1974	Aug.	5	
	Erhöhung der besonderen Rediskontfazilitäten der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten kleinerer und mittlerer Unternehmen	1974	Aug.	5	
	Erweiterung der speziellen Hilfe für Privatbankiers durch mögliche Einräumung zusätzlicher Rediskontfazilitäten nach Ausschöpfung aller anderen Refinanzierungsmöglichkeiten	1974	Sept.	13	
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 11. 1974	1974	Nov.	5	
	Befristete Erhöhung der Rediskontkontingente bis 31. 3. 1975	1975	Febr.	13	
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 10. 1975	1975	Sept.	11	
Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 4. 3. 1977	1977	März	5		
Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 6. 1977	1977	Juni	10		
Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 26. 8. 1977	1977	Sept.	9		
Wechselkurs	Änderung des Wechselkurses der D-Mark mit Wirkung vom 6. 3. 1961	1961	März	3	
	Aufhebung der Interventionspflicht der Deutschen Bundesbank mit Wirkung vom 30. 9. 1969	1969	Okt.	5	
	Änderung des Wechselkurses der D-Mark mit Wirkung vom 27. 10. 1969	1969	Nov.	38	

Stichwort	Maßnahme	Jahr	Monat	Seite
noch Wechselkurs	Aufhebung der Interventionspflicht der Deutschen Bundesbank am US-Dollar-Kassamarkt mit Wirkung vom 10. 5. 1971	1971	Mai	7
	Festsetzung eines „Leitkurses“ für die D-Mark mit Wirkung vom 21. 12. 1971	1972	Jan.	5
	Aufhebung der Interventionspflicht der Deutschen Bundesbank am US-Dollar-Kassamarkt mit Wirkung vom 12. 2. 1973	1973	Febr.	34
	Dollarabwertung und Festsetzung eines neuen „Leitkurses“ für die D-Mark mit Wirkung vom 13. 2. 1973	1973	Febr.	34
	Aufhebung der Interventionspflicht der Deutschen Bundesbank am US-Dollar-Kassamarkt mit Wirkung vom 2. 3. 1973	1973	März	5
	Übergang zum „Block-Floating“ gegenüber dem US-Dollar mit einer Gruppe von Ländern und Änderung des Leitkurses für die D-Mark gegenüber den Sonderziehungsrechten mit Wirkung vom 19. 3. 1973	1973	April	10
	Änderung der Leitkursrelationen für die D-Mark gegenüber den Ländern des westeuropäischen Währungsblocks mit Wirkung vom 29. 6. 1973	1973	Juli	6
	Aufwertung der D-Mark gegenüber den Währungen der Länder des Europäischen Währungsverbundes mit Wirkung vom 18. 10. 1976	1976	Dez.	35

Zentralbankgeldbereitstellung und Zentralbankgeldbedarf September bis November 1977 *)				
Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate				
Position	Sept.	Okt.	Nov. p)	Sept./Nov. p)
A. Gesamte Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)				
I. Zentralbankgeldmenge	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,4	+ 1,6
1. Bargeldumlauf	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,4
2. Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,2
Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)	(+ 0,9)	(+ 1,0)	(+ 1,8)	(+ 3,7)
II. Freie Liquiditätsreserven	+ 0,5	+ 1,0	- 0,1	+ 1,3
Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven im laufenden bzw. letzten Monat der Periode Aug.: (10,4)	(10,8)	(11,8)	(11,7)	(11,7)
Insgesamt (A I + II = B)	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,3	+ 3,0
B. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentralbankgeld durch				
1. Devisenbewegungen	- 1,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,2
2. Veränderung der Nettoguthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabeanstieg: -)	- 0,6	- 1,6	+ 3,7	+ 1,5
3. Sonstige Einflüsse	+ 1,4	+ 0,2	- 0,0	+ 1,6
4. Liquiditätspolitische Maßnahmen 2)	+ 6,1	-	-	+ 6,1
5. Offenmarktoperationen	- 0,0	- 0,2	- 0,1	- 0,3
6. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung	- 3,2	+ 2,0	- 3,4	- 4,5
7. Lombardkredite	- 2,0	- 0,4	- 0,2	- 2,6
Nachrichtlich: Stand der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im laufenden bzw. letzten Monat der Periode Aug.: (5,7)	(2,5)	(4,6)	(1,2)	(1,2)
Stand der Lombardkredite im laufenden bzw. letzten Monat der Periode Aug.: (3,3)	(1,3)	(0,9)	(0,7)	(0,7)
Insgesamt (B = A)	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,3	+ 3,0

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Reserve-Solls auf Grund von Maßnahmen sind in Pos. B 4 erfaßt). — 2 Änderungen von Mindestreserve und Refinanzierungslinien. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

rechterhielt, machten die Banken von dieser Möglichkeit, sich die benötigten Zentralbankguthaben zu beschaffen, auch regen Gebrauch. Allerdings ersetzten die Banken ihre Engagements nach Einstellung dieser Geschäfte trotz der relativ reichlichen Refinanzierungsmöglichkeiten nur teilweise durch entsprechende Wechselrediskontierungen. Sie nahmen vielmehr auch weiterhin Lombardkredite in Anspruch, wodurch sie — ebenso wie durch die 10-Tage-Geschäfte — ihre freien Liquiditätsreserven schonten. (Damit waren auch weitgehend die Tagesgeldsätze bestimmt, die unter geringfügigen Schwankungen am Lombardsatz lagen.) Insgesamt gesehen haben sich die Banken in den letzten Monaten aus 10-Tage-Geschäften und im Lombardweg aber erheblich weniger Mittel beschafft als z. B. im August. Das hing damit zusammen, daß die Bundesbank zum 1. Sep-

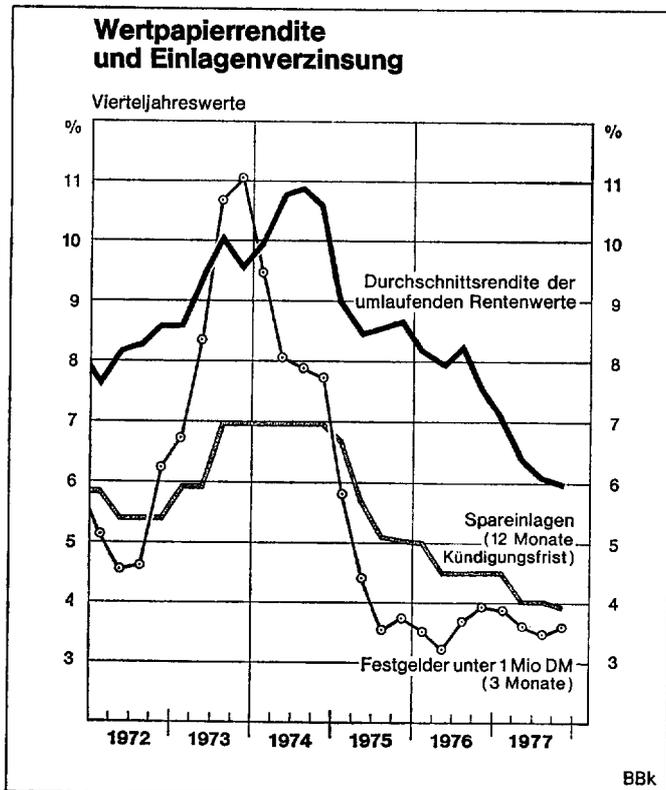
tember Mindestreserven — im Betrage von 4,6 Mrd DM — freigegeben hatte (schon einige Tage vorher waren die Rediskontkontingente um 2 Mrd DM aufgestockt worden).

Sieht man von den jeweils bevorzugten Refinanzierungsformen der Banken und den daraus resultierenden Liquiditätswirkungen einmal ab, so wurde die Liquidität im Bankensystem im Berichtszeitraum per Saldo etwas stärker ausgeweitet, als sich durch die im August beschlossenen liquiditätspolitischen Maßnahmen erklären läßt. Ausschlaggebend dafür war, daß sich auch von der Marktsituation her Liquiditätszuflüsse ergaben. Einmal sind seit Anfang Oktober die Netto-Währungsreserven der Bundesbank vor allem infolge kursglättender Dollar-käufe wieder beträchtlich gestiegen, was zu entsprechenden Gutschriften auf den Zentralbankkonten der Banken führte (in der nebenstehenden Tabelle sind nur die Devisenzugänge bis Ende November enthalten, nicht dagegen die hohen Mittelzuflüsse aus den Devisenankäufen von Anfang Dezember). Zum anderen begann im November die übliche „Auskehrung“ der öffentlichen Kassen zum Jahresende, so daß den Banken während des hier betrachteten Zeitabschnitts von September bis November auch auf Grund der Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte trotz des Hauptsteuermonats im September Liquidität zuflöß. Im übrigen wirkten in der Summe der drei Monate diesmal auch die „Sonstigen Einflüsse“ expansiv, wobei die Schwebenden Verrechnungen im Bundesbanksystem (der „Float“) und auch die mit Wirkung vom 30. September d. J. beseitigte Nachhaltepflicht von Bardepotbeträgen eine Rolle spielten. Durch die eingangs geschilderte Ausweitung der Zentralbankgeldmenge wurde die Liquiditätslage der Banken zwar belastet, doch war die gesamte Bereitstellung an Zentralbankgeld (netto) größer als der Anstieg des Zentralbankgeldbedarfs (für Bargeldumlauf und Reserve-Soll auf Inlandsverbindlichkeiten). Per Saldo erhöhten sich daher die freien Liquiditätsreserven (überwiegend unausgenutzte Rediskontkontingente der Banken) auf 11,7 Mrd DM gegenüber gut 10 Mrd DM im August und etwa 5 Mrd DM im Frühjahr d. J.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Am Rentenmarkt hat sich das Zinsniveau in den vergangenen Monaten im ganzen gesehen auf dem im August erreichten Niveau stabilisiert. Im September gab es zwar leichte Schwächetendenzen, doch reagierten die Emittenten, voran der Bund, hierauf elastisch und schraubten ihre Ansprüche an den Markt vorübergehend deutlich zurück. Im Oktober konnte aber bereits wieder zu etwa denselben Konditionen ein ähnlich hohes Emissionsvolumen am Markt untergebracht werden wie im August. Allerdings lag dabei das Schwergewicht der öffentlichen Emissionen im Bereich kürzer laufender Schuldtitel.



Es hat somit gegenwärtig den Anschein, daß sich der Markt nach der zeitweilig sehr raschen Zinssenkung in einer relativ ausgeglichenen Verfassung befindet. Im Gegensatz zu manchmal geäußerten Befürchtungen kam es zu einer „weichen Landung“ der Zinssenkung; Umschlagstendenzen blieben aus. Auch beim gegenwärtigen Zinsniveau von 6%, das fast 5 Prozentpunkte unter dem Kulminationspunkt von 1974 und nur geringfügig – um 0,3 Prozentpunkte – über dem bisher niedrigsten Stand der Nachkriegszeit (1959 und 1961) liegt, bietet der Rentenmarkt immer noch einen deutlichen Renditevorsprung gegenüber der Anlage bei Banken (vgl. Schaubild); die Geldanlage in festverzinslichen Wertpapieren hat für viele, insbesondere institutionelle Anleger auch bei dem relativ niedrigen Niveau aller Zinssätze auf den Kreditmärkten durchaus ihre Attraktivität bewahrt. Zwar steht dem vorhandenen Zinsvorsprung auch ein Kursrisiko gegenüber, doch hat das für diejenigen wenig Bedeutung, die, wie z.B. die Versicherungen und Pensionskassen oder auch manche private Anleger, eine längerfristige Anlage suchen. Je mehr sich zudem der Markt daran gewöhnt, daß das Zinsniveau stabil ist, um so mehr schwindet auch die Unsicherheit und um so eher kann auch die Zinsdifferenz zwischen kurz- und langfristiger Anlage etwas geringer als früher sein, obgleich sie – wie das obenstehende Schaubild zeigt – immer noch beachtlich ist. Zwar wird der Finanzbedarf der öffentlichen Haushalte im kommenden Jahr zunehmen, aber er wird deutlich niedriger sein als 1975, als die Finanzierung letzten Endes ziemlich reibungslos vonstatten ging. Die Befürchtungen eines zinstreibenden Verdrängungswettbewerbs zwischen privaten und öffentlichen Kreditnehmern sind in

den Hintergrund getreten, weil man sieht, daß zwischen öffentlichem und privatem Netto-Kreditbedarf in gewissem Umfang eine Substitutionsbeziehung besteht. Die Perspektiven für eine weiterhin ausgeglichene Verfassung des Rentenmarktes erscheinen also keineswegs ungünstig.

Absatz von Rentenwerten

Trotz der erwähnten zeitweiligen Zurückhaltung im September konnten die inländischen Emittenten in den Monaten August bis Oktober ein beachtliches Emissionsergebnis erzielen. Insgesamt erlösten sie aus dem Verkauf festverzinslicher Wertpapiere 20 Mrd DM (brutto); das war mehr als in der Zeit von Mai bis Juli (19 Mrd DM) und in der gleichen Periode vor einem Jahr (17 Mrd DM). Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen (7,6 Mrd DM) sowie unter Berücksichtigung der Veränderungen im Eigenbestand der Emittenten wurden von August bis Oktober netto für 11,5 Mrd DM (Kurswert) Rentenwerte untergebracht. In der Vorperiode und in der entsprechenden Vorjahrszeit war der Netto-Absatz geringfügig niedriger gewesen.

Der bedeutendste Emittent war in den letzten Monaten die öffentliche Hand. Sie brachte für insgesamt 6,5 Mrd DM netto Schuldverschreibungen am Rentenmarkt unter und damit bedeutend mehr als in der vorhergehenden Dreimonatsperiode (4,6 Mrd DM) oder im entsprechenden Vorjahrszeitraum (4,0 Mrd DM). Ein großer Teil des Absatzes – rd. die Hälfte – entfiel allerdings auf kürzerfristige Titel. Im Oktober wurden von öffentlichen Emittenten, abgesehen von dem laufenden Absatz von Bundesschatzbriefen, praktisch nur kürzerfristige Titel an den Markt gebracht, die im wesentlichen von Kreditinstituten übernommen wurden. Unter den öffentlichen Emittenten dominierte mit weitem Abstand der Bund. Das Schwerkraft der Emissionen lag dabei auf kürzerfristigen Kassenobligationen (3,2 Mrd DM); an längerfristigen Mitteln flossen ihm außer dem Erlös der im September aufgelegten 900 Mio-DM-Anleihe noch 1,2 Mrd DM aus dem Tender fünfjähriger Kassenobligationen sowie 1,5 Mrd DM aus dem laufenden Absatz von Bundesschatzbriefen zu. Von dem zuletzt genannten Betrag stammte der größte Teil (0,9 Mrd DM) aus dem August, in dem die Nachfrage nach Ankündigung der Änderung der Zinsstaffel für diese Titel ab 1. September sprunghaft zunahm. Nennenswertes Gewicht neben den Emissionen des Bundes hatten lediglich die der Bundesbahn; sie beliefen sich (brutto) auf 1 Mrd DM. Rechnet man zu den eigenen Emissionen der öffentlichen Hand noch den Absatz von Kommunalobligationen hinzu, weil deren Gegenwert überwiegend an öffentliche Stellen im Darlehenswege weitergeleitet wird, so entfielen auf öffentliche Schuldner in der Zeit von August bis Oktober 9,4 Mrd DM oder gut vier Fünftel des gesamten Mittelaufkommens am Rentenmarkt. Der Absatz von Kommunalobligationen zeigte für sich genommen in letzter Zeit

Absatz und Erwerb von Rentenwerten							
Mio DM							
Zeit		Absatz					Ausländische Rentenwerte 2)
		Inländische Rentenwerte 1)					
		insgesamt	darunter			Anleihen der öffentlichen Hand	
			Bankschuldverschreibungen	darunter: Kommunalobligationen			
zusammen							
Mai-Juli	1977	11 466	6 915	3 676	4 559	1 504	
	1976	10 646	5 496	2 812	5 279	475	
August	1977	5 300	2 235	1 665	3 112	323	
	1976	5 546	2 754	1 955	2 785	— 69	
September	1977	1 294	615	328	769	500	
	1976	3 515	2 567	1 847	988	278	
Oktober p)	1977	4 946	2 428	975	2 575	500	
	1976	2 420	2 222	1 254	232	— 243	
Aug.—Okt. p)	1977	11 540	5 278	2 968	6 456	1 323	
	1976	11 481	7 543	5 056	4 005	— 34	
Zeit		Erwerb					Ausländer 4)
		Inländer 3)					
		insgesamt	davon			Offenmarktoperationen der Bundesbank	
			Kreditinstitute	Nichtbanken			
Mai-Juli	1977	12 799	x) 7 835	5 023	— 59	171	
	1976	10 282	x) 4 213	6 322	— 253	839	
August	1977	5 492	4 266	1 301	— 75	131	
	1976	5 053	1 799	3 434	— 180	424	
September	1977	1 799	1 664	147	— 12	— 5	
	1976	3 321	2 358	2 014	—1 051	472	
Oktober p)	1977	5 378	3 594	1 805	— 21	68	
	1976	1 464	353	2 140	—1 029	713	
Aug.—Okt. p)	1977	12 669	9 524	3 253	— 108	194	
	1976	9 838	4 510	7 588	—2 260	1 609	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

eine rückläufige Tendenz. Der Netto-Absatz dieser Titel betrug im Berichtszeitraum 3,0 Mrd DM, verglichen mit 3,7 Mrd DM in der Vorperiode (und sogar 5,1 Mrd DM im Vorjahr). Der Pfandbriefabsatz, der in den letzten Monaten auf Grund der gestiegenen Nachfrage nach den vergleichsweise billigen Hypothekendarlehen wieder im Steigen begriffen ist, blieb mit 1,7 Mrd DM nur geringfügig hinter dem Ergebnis der drei vorangegangenen Monate (1,8 Mrd DM) zurück. „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden von August bis Oktober weniger untergebracht als in der Vorperiode (750 Mio DM gegen 1,0 Mrd DM). Wirtschaftsunternehmen haben abermals keine Obligationen begeben. Der Umlauf an diesen Titeln nahm auf Grund der laufenden Tilgungen weiter ab.

Am Markt der DM-Auslandsanleihen hat die rege Emissionstätigkeit im Berichtszeitraum angehalten. Von August bis Oktober wurden für insgesamt 3,7 Mrd

DM (brutto) neue Schuldverschreibungen begeben. Das war kaum weniger als von Mai bis Juli (3,8 Mrd DM), aber doppelt soviel wie vor einem Jahr (1,9 Mrd DM). Seit Jahresbeginn sind damit für nahezu 11 Mrd DM ausländische DM-Anleihen emittiert worden, also bereits ein Viertel mehr als im gesamten Vorjahr. Der weit überwiegende Teil der neu begebenen DM-Auslandsanleihen wurde — wie üblich — von Ausländern übernommen, die offenbar auf eine Wertsteigerung der D-Mark hofften. Vom Zinssatz her gesehen wären Anlagen in Euro-Dollar-Anleihen vorteilhafter gewesen, da ihre Durchschnittsrendite gegenwärtig mit 8,5% um gut 2 Prozentpunkte höher liegt als die der Euro-DM-Anleihen. Am Inlandsmarkt wurden per Saldo für 1 Mrd DM auf D-Mark lautende Auslandsanleihen untergebracht gegen 0,9 Mrd DM in der Vorperiode. Die Durchschnittsrendite der DM-Auslandsanleihen ist zwar nur um 0,3 Prozentpunkte höher als die der umlaufenden deutschen Rentenwerte, teilweise werden von den ausländischen Emittenten jedoch wesentlich höhere Renditen geboten, so daß in diesen Fällen durchaus ein zinsmäßiger Anreiz zum Erwerb durch Inländer gegeben ist, wenn kein entsprechend höheres Bonitätsrisiko gesehen wird.

Erwerb von Rentenwerten

Erwerber von Rentenwerten waren in den letzten Monaten in erster Linie *Banken*. Sie kauften in den Monaten August bis Oktober für insgesamt 9,5 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte. Das waren 1,7 Mrd DM oder gut ein Fünftel mehr als in der Vorperiode (7,8 Mrd DM) und mehr als doppelt soviel wie in der gleichen Zeit des Vorjahres (4,5 Mrd DM). Die Bankenkäufe machten im Berichtszeitraum rd. drei Viertel des Netto-Absatzes von Rentenwerten aus; ihr Anteil, der in den vorangegangenen drei Monaten drei Fünftel und vor einem Jahr knapp zwei Fünftel ausgemacht hatte, ist also weiter gestiegen. Dabei spielte allerdings eine Rolle, daß die Banken in den letzten Monaten insbesondere auch relativ kurzlaufende Kassenobligationen kauften, die vom Liquiditätsgrad und dem Kursrisiko her ihrer kurzen Laufzeit wegen nicht ohne weiteres mit den übrigen Papieren gleichgesetzt werden können. Neben inländischen Papieren haben Banken noch für eine halbe Milliarde DM ausländische Rentenwerte erworben. Der Schwerpunkt der Käufe lag im September (420 Mio DM), wobei der Zugang zum Teil wohl mit unverkauften Emissionsresten im Zusammenhang stand, die auf Grund der Konsortialabsprache zunächst ins eigene Portefeuille übernommen werden.

Inländische Nichtbanken haben sich im Berichtszeitraum nicht sehr stark am Rentenmarkt engagiert. Insgesamt erwarben sie von August bis Oktober für 3,3 Mrd DM (monatsdurchschnittlich also 1,1 Mrd DM) in- und ausländische Rentenwerte, verglichen mit 5 Mrd DM in der Zeit von Mai bis Juli, 7,1 Mrd DM von Februar bis April und 7,6 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Das

16 Schwergewicht der Käufe von Nichtbanken lag mit 1,7 Mrd DM bei den öffentlichen Anleihen. Für den Kauf von Bankschuldverschreibungen wandten Nichtbanken dagegen nur 0,9 Mrd DM auf – halb soviel wie von Mai bis Juli. Weniger hoch als im vorangegangenen Dreimonatszeitraum war auch der Erwerb von ausländischen Rentenwerten durch inländische Nichtbanken mit insgesamt 0,8 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM davor. Welche Käufergruppe unter den Nichtbanken sich beim Erwerb von Rentenwerten besonders zurückgehalten hat, läßt sich gegenwärtig noch nicht eindeutig feststellen. Der Nettoabsatz von Bundesschatzbriefen, der einen gewissen Hinweis auf Käufe der privaten Haushalte gibt, war im Berichtszeitraum mit insgesamt 1,5 Mrd DM nur geringfügig niedriger als in der Vorperiode (1,6 Mrd DM), obwohl die Zinsstaffel für diese Titel ab September erneut ermäßigt worden ist. Daß sich Private in letzter Zeit teilweise anderen Anlagen zugewandt haben, läßt sich am gestiegenen Absatz von Rentenfonds-Anteilen ablesen, die überwiegend von Privatpersonen gekauft werden. Dem höheren Mittelaufkommen entsprechend haben die Rentenfonds ihre Käufe am Rentenmarkt gesteigert, und zwar von 1,1 Mrd DM auf 1,4 Mrd DM.

Die übrigen institutionellen Anleger haben demgegenüber per Saldo weniger Rentenwerte gekauft. Die Individualversicherungen stockten ihre Rentenbestände im dritten Quartal 1977 (weiterreichende Angaben liegen nicht vor, da die Versicherungsunternehmen nur vierteljährlich über die Entwicklung ihrer Vermögensanlagen berichten) um etwa 1,5 Mrd DM auf, verglichen mit 1,8 Mrd DM in der Vorperiode. Die Abnahme ihrer Käufe gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum dürfte im wesentlichen auf jahreszeitliche Einflüsse beim Mitteleingang zurückzuführen sein. Die Bausparkassen haben dagegen während der Sommermonate etwas mehr Mittel (145 Mio DM) für den Kauf von Rentenwerten aufgewandt als in der Vorperiode (75 Mio DM). Die Sozialversicherungen schließlich haben unter dem Zwang ihrer defizitären Finanzlage weiter Rentenwerte veräußert. Mit insgesamt 180 Mio DM im dritten Quartal (weiterreichende Angaben liegen nicht vor) waren ihre Verkäufe aber nur gut halb so hoch wie im Vorquartal (320 Mio DM).

Ausländische Anleger zeigten im Berichtszeitraum wie schon in den vorangegangenen drei Monaten nur relativ geringes Interesse am Erwerb deutscher Rentenwerte (0,2 Mrd DM). Bei dem reichlichen Angebot an DM-Auslandsanleihen ziehen sie es offenbar vor, ihre für den Erwerb von DM-Anleihen verfügbaren Mittel in erster Linie in diesen Titeln anzulegen anstatt in den der 25%igen Kuponsteuer unterliegenden deutschen Rentenwerten, zumal von den Emittenten von DM-Auslandsanleihen – wie bereits erwähnt – zum Teil erheblich höhere Renditen geboten werden, als am Inlandsmarkt zu erzielen sind. Umgekehrt war auch der Erwerb ausländischer Rentenwerte durch inländische Käufer recht beachtlich. Banken und Nichtbanken zusammen haben

in den Monaten August bis Oktober für rd. 1,3 Mrd DM ausländische Wertpapiere erworben. Zum überwiegenden Teil hat es sich um DM-Auslandsanleihen gehandelt, von denen insgesamt rd. 3,7 Mrd DM in der gleichen Zeit emittiert worden sind.

Aktienmarkt

Am Aktienmarkt sind die Kurse nach einer Phase der Unsicherheit seit Ende September wieder gestiegen. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29.12.1972 = 100), der am 23. September bei 102 gelegen hatte, erreichte Mitte November einen neuen Jahreshöchststand (107), den er jedoch im weiteren Verlauf nicht halten konnte. Zu der optimistischeren Haltung der Anleger dürften einmal die von der Bundesregierung geplanten und später beschlossenen Steuererleichterungen für Unternehmen und private Haushalte beigetragen haben. Außerdem scheinen mehr und mehr die Auswirkungen der Körperschaftsteuerreform ins allgemeine Bewußtsein zu treten. Steuergutschrift und Bardividende zusammen dürften im kommenden Jahr im allgemeinen die letzten Ausschüttungen beträchtlich überschreiten, obwohl die Gewinne der Unternehmen, die sich 1976 erholt hatten, 1977 wieder unter Druck geraten sind. Für die Kursentwicklung am Aktienmarkt spielte aber auch das niedrige Zinsniveau am Rentenmarkt eine Rolle.

Im einzelnen gab es bei der Kursentwicklung beträchtliche Unterschiede. Bei einem durchschnittlichen Kursanstieg von gut 2% in der Zeit vom 23. September bis 7. Dezember verzeichneten die Aktien der Bauindustrie erneut Kursgewinne von 15%; seit Jahresbeginn hat sich ihr Kursniveau damit um insgesamt 46% gehoben. Überdurchschnittlich waren auch die Kursgewinne der Aktien der Kreditbanken (7%), der Energiewirtschaft (6%), des Straßenfahrzeugbaus und der Elektrotechnischen Industrie (jeweils 5%) sowie des Maschinenbaus (knapp 4%), während sich der Kursanstieg der Aktien der Warenhäuser mit nahezu 2% nur in engen Grenzen hielt. Kurseinbußen erlitten die Farbenwerte und die Aktien der Eisen- und Stahlindustrie (jeweils – 1%), deren Geschäftslage gegenwärtig zu wünschen übrig läßt.

Inländische Unternehmen haben von August bis Oktober d. J. über den Aktienmarkt mit 1,4 Mrd DM erheblich mehr Eigenkapital aufgenommen als in den vorangegangenen drei Monaten (0,8 Mrd DM) oder in der gleichen Zeit des Vorjahres (1,0 Mrd DM). Der Absatz ausländischer Dividendenwerte in der Bundesrepublik (hauptsächlich Beteiligungen an ausländischen Unternehmen) hat sich sogar gegenüber der Vorperiode verdoppelt (1,1 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM). Drei Viertel der im Berichtszeitraum am deutschen Aktienmarkt untergebrachten Dividendenwerte (1,9 Mrd DM von insgesamt 2,5 Mrd DM) wurden von inländischen Nichtbanken übernommen. Ausländer, die in den letzten Monaten zunehmend

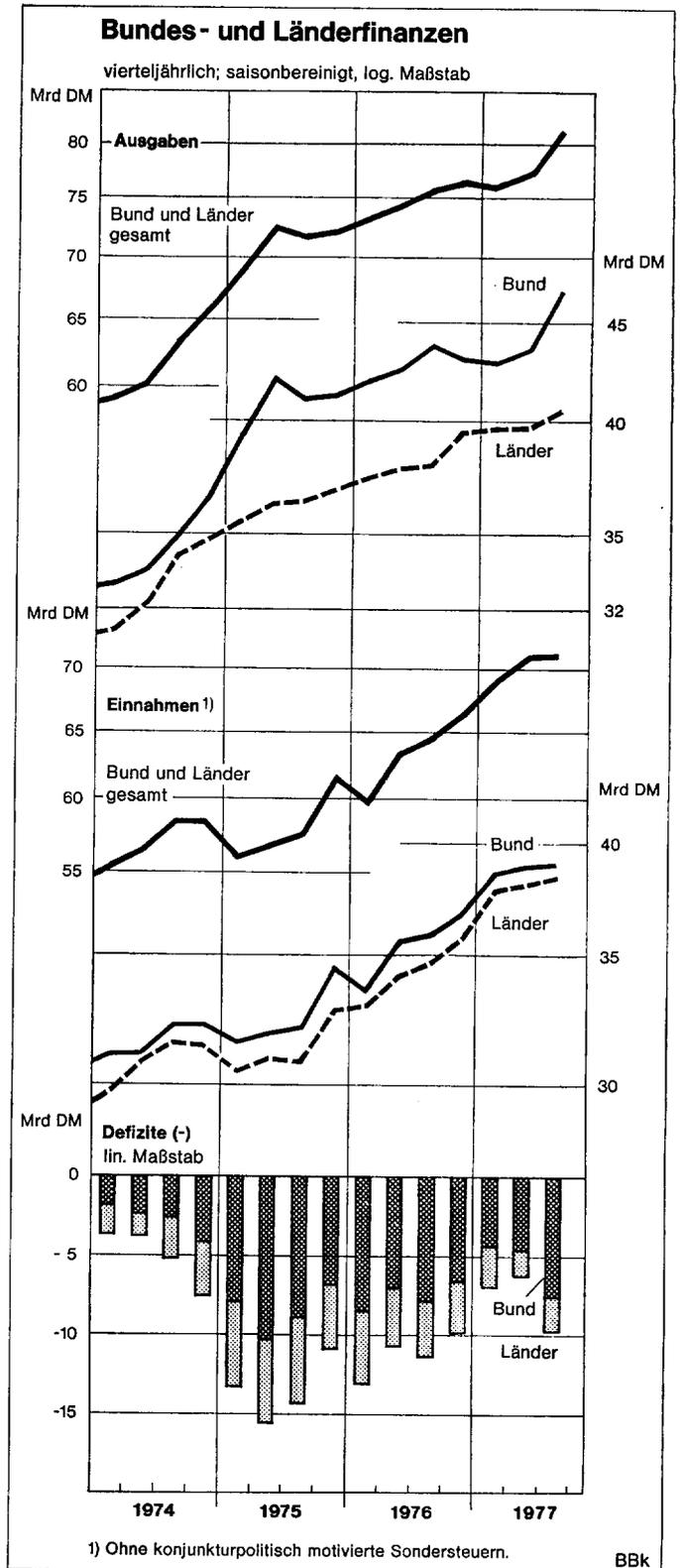
Interesse an deutschen Aktien zeigten, obwohl das neue Anrechnungsverfahren bei der Körperschaftsteuer auf sie nicht angewandt wird (so daß die ihnen zufließenden Erträge tendenziell zurückgehen), kauften für 0,5 Mrd DM deutsche Aktien. Inländische Kreditinstitute erwarben lediglich Dividendenwerte im Betrage von 0,1 Mrd DM.

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) haben in den letzten Monaten regen Zuspruch gefunden. Insgesamt erlösten die Fonds von August bis Oktober d.J. aus dem Zertifikatsabsatz 1,8 Mrd DM, verglichen mit 1,3 Mrd DM in den vorangegangenen drei Monaten. Nach wie vor bevorzugten die Anleger Rentenfondsanteile, von denen sie allein für 1,5 Mrd DM erwarben. Das Interesse für Aktienfondsanteile war dagegen vergleichsweise gering; mit 0,2 Mrd DM waren die Käufe nur halb so hoch wie vor einem Jahr. Immobilienfondsanteile wurden für 75 Mio DM abgesetzt. Stärker gewachsen ist auch das Mittelaufkommen bei den Spezialfonds (0,5 Mrd DM), die in den letzten Jahren merklich an Bedeutung gewonnen haben.

Neuere Entwicklung

In den letzten Monaten ist die Phase eines allmählichen Abbaus der Defizite in den Haushalten der Gebietskörperschaften zu Ende gegangen. Nachdem die Finanzpolitik bereits im Frühjahr 1977 schrittweise auf eine expansivere Linie umgeschwenkt war, kommt dies neuerdings auch erstmals in der Kassenentwicklung zum Ausdruck. Das Kassendefizit der zentralen Haushalte (Bund einschließlich Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen sowie Länder) war im Zeitraum Juli bis Oktober 1977 mit 12 Mrd DM zwar noch um knapp 2 Mrd DM niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit; auf der Basis saisonbereinigter Zahlen vergrößerte sich das Defizit des Bundes und der Länder jedoch im dritten Vierteljahr bereits auf knapp 10 Mrd DM, nachdem es im Vorquartal mit nur 6 1/2 Mrd DM seinen seit 1975 niedrigsten Stand erreicht hatte. Auch bei den Gemeinden gibt es Anzeichen dafür, daß sich die Abschlüsse zuletzt nicht mehr so stark verbessert haben wie in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres.

Zum Wiederanstieg der öffentlichen Defizite hat im Berichtszeitraum beigetragen, daß sich der Einnahmenfluß deutlich abschwächte und gleichzeitig die Ausgaben stärker als zuvor ausgeweitet wurden. Im dritten Vierteljahr expandierten die Ausgaben des Bundes und der Länder saisonbereinigt um 4 1/2 % nach 2% im Vorquartal; unter Einschluß des Oktober übertrafen sie den entsprechenden Vorjahrsbetrag um 6%. Damit nahmen die Ausgaben nunmehr etwas stärker zu, als nach den Haushaltsplanungen für das ganze Jahr zu erwarten ist (5 1/2 %), während sie im ersten Halbjahr fühlbar dahinter zurückgeblieben waren (wobei jedoch eine Rolle gespielt hatte, daß der Bund in der ersten Jahreshälfte 1977 anders als ein Jahr zuvor keine Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit mehr zahlen mußte). Zu dem relativ kräftigen Ausgabenanstieg in den letzten Monaten trug bei, daß sich die Aufwendungen des Bundes für die Bundesbahn sowie für Sparprämien sehr stark erhöhten. Die Personalausgaben nahmen dagegen in den Monaten Juli bis Oktober im Vergleich zum Vorjahr mit gut 6% weniger zu als im zweiten Quartal, in dem die in diesem Jahr als Ausgleich für die längere Laufzeit der Tarifverträge vereinbarte Zulage sowie teilweise auch das Urlaubsgeld ausgezahlt worden waren. Die Mittel für Sachinvestitionen flossen im Berichtszeitraum deutlich schneller ab; die Bemühungen, die öffentliche Investitionstätigkeit zu beleben, beginnen sich – nachdem die Auftragsvergabe bereits seit dem Frühjahr zugenommen hat – also nun auch in den Ausgaben niederzuschlagen. So erhöhten sich die Bauausgaben des Bundes und der Länder in dem Viermonatsabschnitt um etwa 8% gegenüber einer Zunahme um nur 2% im ersten Halbjahr. Bei den Gemeinden sind die Investitionsausgaben nach den vorliegenden Anzeichen neuerdings nicht mehr in dem Maße



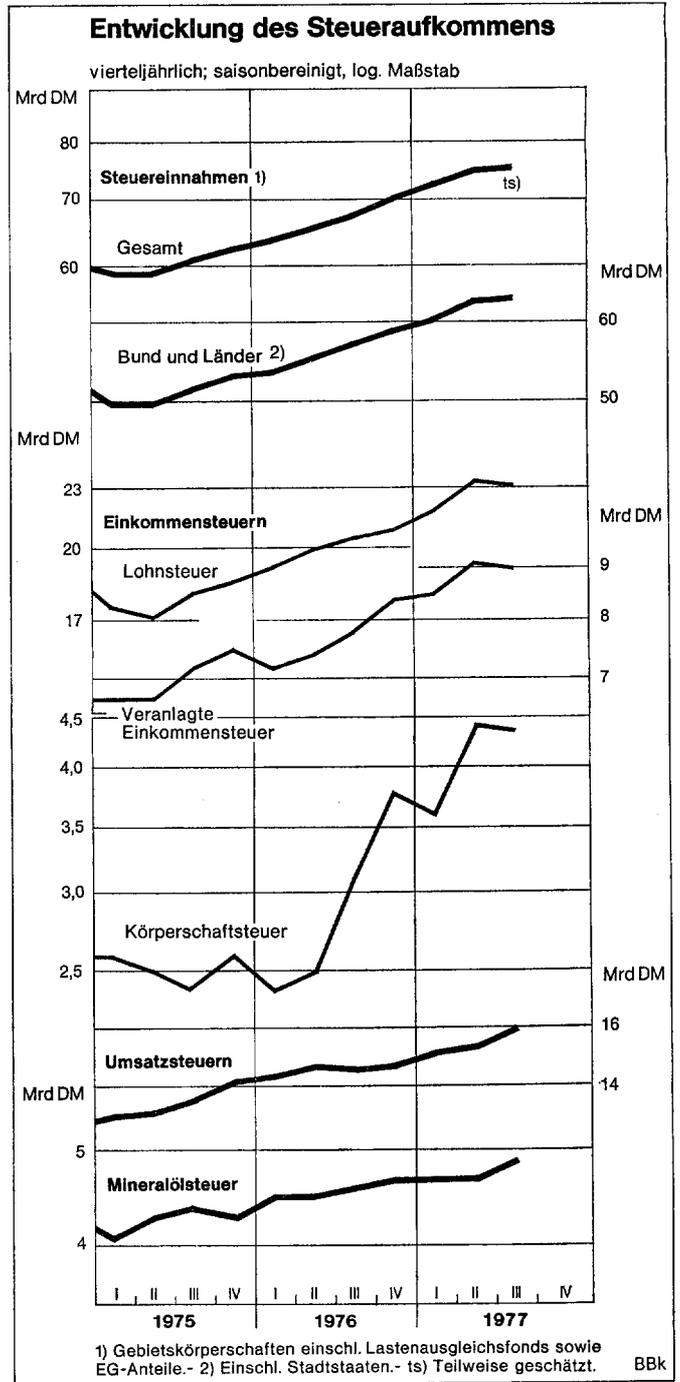
zurückgegangen wie in der ersten Jahreshälfte (um 5%), wobei berücksichtigt werden muß, daß diese Abnahme durch Änderungen in der Statistik überhöht ist¹⁾. Das Programm für Zukunftsinvestitionen, bei dem die Auftragsvergabe im Sommer angelaufen ist, konnte sich dabei im Berichtszeitraum auf die Investitionsausgaben

¹ Auf Grund der Bundespflegegesetzverordnung, nach der die vom Krankenhausfinanzierungsgesetz erfaßten Krankenhäuser zu einer kaufmännischen Rechnungslegung übergehen müssen, fallen die bisher brutto in den Haushaltsplänen veranschlagten Einnahmen und Ausgaben der Krankenhäuser in einem sich über mindestens zwei Jahre erstreckenden Prozeß aus dem Berichtskreis der Finanzstatistik heraus.

der Gebietskörperschaften praktisch noch nicht auswirken.

Die in den vorangegangenen Quartalen sehr kräftig gewachsenen Einnahmen der zentralen Haushalte haben saisonbereinigt betrachtet im dritten Vierteljahr nicht mehr zugenommen. Den Oktober eingeschlossen lagen sie mit schätzungsweise 10 1/2 % zwar immer noch beträchtlich über ihrem entsprechenden Vorjahrsniveau, der Abstand ist jedoch im Vergleich zum zweiten Vierteljahr etwas zurückgegangen. Ausschlaggebend war die verlangsamte Expansion des Steueraufkommens, das in dem Viermonatsabschnitt Juli bis Oktober das Vorjahrsresultat um 11 1/2 % übertraf und damit um 2 Prozentpunkte weniger als in der Zeit von April bis Juni. Das schwächere Wachstum der Steuereingänge ist auf die nicht mehr ganz so günstige Entwicklung der Erträge aus den Einkommensteuern zurückzuführen. Vor allem bei den Veranlagungssteuern hat in den vergangenen Monaten die – zuvor sehr starke – Einnahmenexpansion spürbar nachgelassen. Die Körperschaftsteuer erbrachte zwar in den Monaten Juli bis Oktober noch immer 47 % mehr als vor Jahresfrist, im zweiten Vierteljahr hatte die Steigerungsrate jedoch noch 77 % betragen. Offenbar haben die Vorauszahlungen, die in der ersten Jahreshälfte insbesondere im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuerreform sprunghaft gestiegen waren, in den letzten Monaten nicht mehr so stark zugenommen; so waren die Eingänge im September, einem Monat mit „großem Steuertermin“, kaum höher als im Juni. Auch bei der veranlagten Einkommensteuer hat sich der Einnahmenfluß in dem hier betrachteten Zeitraum mit einem Zuwachs von knapp 13 % (nach 22 % im zweiten Quartal) spürbar verlangsamt. Zwar resultierten aus der Veranlagung früherer Jahre weiterhin beträchtliche Abschlußzahlungen, jedoch wurden die Vorauszahlungen offenbar nicht mehr in gleichem Umfang wie in der ersten Jahreshälfte heraufgesetzt. Die schwächere Zunahme der Lohnsteuereinnahmen (knapp 13 % gegenüber knapp 17 % im zweiten Vierteljahr) beruhte zum erheblichen Teil auf Schwankungen in der Abwicklung des Lohnsteuerjahresausgleichs. Allerdings hat auch der seit der Jahresmitte eher etwas flacher gewordene Anstieg der Arbeitsverdienste zum Nachlassen der Aufkommensexpansion beigetragen.

Die Erträge aus den indirekten Steuern haben dagegen beschleunigt zugenommen. Bei der Umsatzsteuer war in der betrachteten Viermonatsperiode mit 10 % die stärkste Einnahmensteigerung seit über einem Jahr zu verzeichnen. Hier schlug sich vor allem die günstigere Verbrauchskonjunktur nieder. Zum guten Teil dürfte dies auch der Grund dafür sein, daß dem Bund von Juli bis Oktober relativ hohe Mehreinnahmen aus Verbrauchsteuern zufließen: Vor allem das Mineralölsteueraufkommen erhöhte sich wesentlich stärker als noch im zweiten Vierteljahr. Die Tabaksteuereinnahmen lagen allerdings nur vergleichsweise wenig über dem Vorjahrsresultat,



da die Zigarettenverkäufe seit Jahresbeginn nach der Steuersatzerhöhung stark rückläufig sind.

Zur Finanzierung ihrer Kassendefizite nahmen die zentralen Haushalte in den Monaten Juli bis Oktober Kredite im Umfang von netto fast 11 Mrd DM auf; der Rückgriff auf Guthaben bei der Bundesbank hielt sich mit knapp 1 Mrd DM in engen Grenzen, nachdem die zentralen Haushalte ihre im ersten Quartal zum Teil durch Kreditaufnahme "auf Vorrat" angesammelten hohen Kassenreserven größtenteils bereits im zweiten Vierteljahr wieder aufgelöst hatten. Unter Einschluß der kommunalen Neuverschuldung (schätzungsweise 3/4 Mrd DM) bean-

20 spruchten die Gebietskörperschaften die Kreditmärkte in Höhe von netto 11 1/2 Mrd DM. Sie nahmen damit 3 Mrd DM weniger auf als in der entsprechenden Vorjahrszeit, in der sie allerdings mehr Fremdmittel beschafft hatten, als es zur Finanzierung der damaligen Defizite erforderlich gewesen wäre. Die nach wie vor ergiebigen Kreditmärkte wurden im Berichtszeitraum relativ kontinuierlich in Anspruch genommen; eine Ausnahme bildete der September, in dem die Verschuldung per Saldo um 1/2 Mrd DM abgebaut wurde, da einerseits wegen des „großen Steuertermins“ den öffentlichen Haushalten hohe Einnahmen zufließen und andererseits die Lage am Kapitalmarkt vorübergehend eine gewisse Schonung nahelegte.

Die Gebietskörperschaften beanspruchten in den Monaten Juli bis Oktober ebenso wie in der ersten Jahreshälfte bei ihrer Mittelaufnahme alle Teilbereiche des Kapitalmarktes. Insbesondere der Bund – auf den in dem Viermonatszeitraum mit 8,7 Mrd DM allein drei Viertel der öffentlichen Kreditaufnahme entfielen – stellte sich mit der Art der von ihm nachgefragten Kredite recht flexibel auf die jeweiligen Marktgegebenheiten ein. Bei seiner Schuldenpolitik hatte der Bund überdies mit ins Kalkül zu ziehen, daß Länder und Gemeinden die von ihnen benötigten Mittel üblicherweise vor allem in Form von Schuldscheindarlehen aufnehmen; in den Monaten Juli bis Oktober bedienten sie sich bei ihrer Kreditaufnahme (netto gut 3 Mrd DM) praktisch allein dieser Finanzierungsform. Der Bund beschaffte sich dagegen nur gut ein Viertel der von ihm benötigten Fremdmittel auf diesem Wege. Das größte Gewicht hatte beim Bund im Berichtszeitraum die Begebung von Kassenobligationen mit netto fast 4 1/2 Mrd DM. Der Umlauf von Anleihen stieg durch zwei Emissionen um 1 1/2 Mrd DM. Auch aus dem Verkauf von Schatzbriefen flossen dem Bund mit 1 3/4 Mrd DM beträchtliche Kreditmittel zu, davon allein gut die Hälfte im August, in dem die Zinssätze – vor ihrer neuerlichen Herabsetzung Anfang September – für die Anleger besonders attraktiv gewesen waren. Andererseits zahlte der Bund im September knapp 1 Mrd DM Schuldbuchforderungen der Rentenversicherung vorzeitig zurück.

In den restlichen Monaten des Jahres 1977 dürfte der in der Kassenentwicklung der Gebietskörperschaften inzwischen eingetretene Tendenzwandel noch deutlicher werden. So wird sich das Wachstum des Steueraufkommens voraussichtlich weiter verlangsamen; dabei fallen vor allem die Mindereinnahmen bei der Lohnsteuer wegen der Heraufsetzung des Weihnachtsfreibetrages ins Gewicht, die sich kassenmäßig auf schätzungsweise 1 1/2 Mrd DM belaufen werden. Andererseits müßte sich der Ausgabenfluß, damit die Haushaltsansätze noch im wesentlichen ausgeschöpft werden, bis zum Jahresende beschleunigen. Dies gilt jedenfalls für den Bund, bei dem im November mit 10% auch bereits ein stärkerer Anstieg der Kassenausgaben zu verzeichnen war, wäh-

rend sich bei den Ländern die Ausgabenentwicklung schon seit längerem ungefähr in dem durch die Haushaltspläne vorgezeichneten Rahmen gehalten hat. Der für dieses Jahr verbleibende Kreditbedarf der Gebietskörperschaften dürfte inzwischen weitgehend gedeckt sein. So wird der Bund den Markt im Dezember – abgesehen von der seit einigen Jahren üblichen „Silvester-Anleihe“ – nur noch relativ wenig beanspruchen, nachdem er im November netto 3,4 Mrd DM aufgenommen hat. Aber auch die Länder, bei denen sich der Kreditbedarf üblicherweise stärker auf das Jahresende konzentriert, scheinen sich die benötigten Fremdmittel bereits größtenteils beschafft zu haben.

Trotz der gegen Jahresende tendenziell wieder zunehmenden Fehlbeträge dürfte das Defizit im ganzen Jahr 1977 – nach dem ausgeprägten Abbau in den ersten sechs Monaten – mit etwa 34 Mrd DM um rd. 15 Mrd DM geringer als im Vorjahr ausfallen. Angesichts des immer noch hohen Niveaus der Defizite bedeutet das freilich nicht, daß die Haushalte der Gebietskörperschaften 1977 restriktiv gewirkt hätten, vielmehr wurden lediglich die von ihnen ausgehenden expansiven Effekte reduziert. Dies dürfte zudem in geringerem Maße geschehen sein als in den reinen Kassenzahlen zum Ausdruck kommt. So signalisiert das beträchtliche Einnahmenplus aus der Körperschaftsteuerreform nicht eine entsprechende kontraktive Wirkung auf die Nachfrage, denn es beruht nicht auf einer definitiv erhöhten Abgabenlast. Vielmehr wird die Körperschaftsteuerreform mittelfristig – wenn die Anrechnung der auf die ausgeschütteten Gewinne einbehaltenen Beträge im Zuge des Veranlagungsverfahrens das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer schmälert – zu Mindereinnahmen führen; die jetzigen hohen Steuerzahlungen der Kapitalgesellschaften haben insofern nur die Liquidität verringert. Auch haben sich die zusätzlichen Aufträge im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen in diesem Jahr noch kaum in Ausgaben niedergeschlagen.

Aussichten für 1978

Auf Grund der schrittweisen Kurskorrektur, mit der die Finanzpolitik im Laufe des Jahres 1977 auf das Abflauen der konjunkturellen Auftriebskräfte reagiert hat, werden von den öffentlichen Haushalten im kommenden Jahr weit stärkere expansive Impulse als 1977 auf den Wirtschaftskreislauf ausgehen. So dürften die Defizite aller Gebietskörperschaften aus heutiger Sicht im Jahre 1978 wieder auf reichlich 50 Mrd DM (oder rd. 4% des Brutto-sozialprodukts) steigen. Sie würden also – nachdem sie sich 1977 kräftig verringert haben – wieder etwa auf das Niveau von 1976 zurückkehren. Zudem wird bei den Sozialversicherungen das Defizit voraussichtlich ähnlich hoch ausfallen wie im laufenden Jahr (in dem es schätzungsweise 8 Mrd DM ausgemacht hat). Zwar wird bei der Rentenversicherung der Ausgabenüberschuß auf Grund der zur Besserung der Finanzlage getroffenen

Maßnahmen zurückgehen, jedoch rechnet die Bundesanstalt für Arbeit für das kommende Jahr mit einem etwas ungünstigeren Abschluß als 1977, und ähnliches gilt auch für die gesetzliche Krankenversicherung, die durch geringere Einnahmen für die Krankenversicherung der Rentner erheblich dazu beitragen muß, das Defizit der Rentenversicherung zu vermindern²). Insgesamt wird das Defizit der öffentlichen Haushalte 1978 demnach schätzungsweise ungefähr 60 Mrd DM erreichen; es würde damit wesentlich höher ausfallen als im laufenden Jahr (schätzungsweise 42 Mrd DM) und hinter dem Rekordbetrag von 1975 nur um knapp 10 Mrd DM zurückbleiben.

Der schon seit Anfang 1976 zu verzeichnende kräftige Anstieg der Einnahmen der Gebietskörperschaften dürfte sich im Jahr 1978 deutlich abschwächen, nachdem er bereits in der zweiten Jahreshälfte 1977 nachgelassen hat. So wird nach den Ergebnissen der jüngsten offiziellen Steuerschätzung vom 8./9. Dezember für 1978 nur noch mit einer Zunahme des Steueraufkommens um 4% — nach einem Plus von 11 1/2% im laufenden Jahr — gerechnet. Hier werden sich vor allem die 1977 zur Konjunkturbelebung beschlossenen steuerentlastenden Maßnahmen auswirken. Allein aus dem im Oktober verabschiedeten „Gesetz zur Steuerentlastung und Investitionsförderung“ (mit der Anhebung des Weihnachts- und des Grundfreibetrages, der Einführung eines Tariffreibetrages sowie der Erweiterung der Möglichkeiten zur degressiven Abschreibung) werden Einnahmehausfälle von schätzungsweise 10 Mrd DM oder gut 3 Prozent des Steueraufkommens resultieren³). Daneben schlagen sich die bereits im Sommer beschlossenen Erleichterungen bei der Einkommensteuer sowie den ertragsunabhängigen Steuern (vor allem Senkung der Vermögensteuersätze) im Jahre 1978 in weiteren Steuerausfällen nieder. Hinzu kommt die gleichzeitig beschlossene Anhebung des Kindergeldes ab Anfang 1978. Auf Grund der ebenfalls zu Beginn des kommenden Jahres in Kraft tretenden Mehrwertsteuererhöhung sind aber auch Steuerermehreinnahmen zu erwarten. Per Saldo werden die zur Jahresmitte 1977 verabschiedeten Änderungen im Steuerrecht und beim Kindergeld die Haushalte der Gebietskörperschaften 1978 mit schätzungsweise 1 Mrd DM belasten. Andere Faktoren, z. B. die als Kehrseite des starken Anstiegs der Körperschaftsteuereinnahmen im Jahre 1977 für 1978 bei der veranlagten Einkommensteuer zu erwartenden Steuerausfälle, werden das Einnahmewachstum zusätzlich dämpfen.

Die Ausgaben der Gebietskörperschaften werden dagegen 1978 aller Voraussicht nach beschleunigt zunehmen. So sollen die Ausgaben des Bundes nach dem Haushaltsplanentwurf 1978 gegenüber den Ansätzen des laufenden Jahres um 10% steigen, und auch die bisher vorliegenden Entwürfe der Länder lassen — nach den eher restriktiven Planungen für 1977 — einen relativ starken Ausgabenzuwachs (etwa 9%) erwarten. Unter den

großen Ausgabenblöcken werden im kommenden Jahr voraussichtlich insbesondere die Investitionsausgaben kräftig steigen, nicht zuletzt weil nun immer mehr Mittel aus dem mehrjährigen „Programm für Zukunftsinvestitionen“ abfließen werden. Daneben dürfte sich auch auswirken, daß die Gemeinden als bedeutendster öffentlicher Investor in den letzten Jahren ihre Defizite auf ein recht niedriges Niveau reduziert und damit wieder mehr finanziellen Spielraum für eine Ausdehnung ihrer Investitionen gewonnen haben. Insgesamt spricht deshalb einiges dafür, daß die Aufwendungen der Gebietskörperschaften für Investitionen 1978 erstmals seit Beginn der siebziger Jahre wieder einen etwas größeren Anteil der Gesamtausgaben beanspruchen werden. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist freilich, daß der Anstieg der Personalausgaben im kommenden Jahr deutlich hinter der Zunahme des Haushaltsvolumens zurückbleibt. In diesem Zusammenhang kommt den Tarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst wiederum eine entscheidende Bedeutung zu. Maßvolle Lohn- und Gehaltssteigerungen würden es im übrigen erleichtern, in denjenigen Bereichen des öffentlichen Dienstes, in denen noch ein dringlicher Bedarf besteht, zusätzliches Personal einzustellen.

Mit den Defiziten wird im kommenden Jahr auch der Nettokreditbedarf der Gebietskörperschaften voraussichtlich auf gut 50 Mrd DM steigen. Rechnet man die Auflösung von Vermögensanlagen der Sozialversicherungen hinzu, so zeichnet sich ab, daß der Staat den Kreditmarkt mit etwa 60 Mrd DM beanspruchen wird, also um reichlich ein Drittel mehr als 1977. Wie sich dies im Zusammenhang der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsvorgänge auswirken wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Zum einen von der Ersparnis der privaten Haushalte, die 1978 vermutlich weiter steigen und das Kapitalangebot vergrößern wird; zum anderen vom Fremdfinanzierungsbedarf der Unternehmen i. e. S. (d. h. ohne den Wohnungsbau), der möglicherweise nur mäßig zunehmen wird, weil die Unternehmen u. a. auch wegen der Steuererleichterungen über vergleichsweise hohe eigene Finanzierungsmittel verfügen. Dagegen weisen bisher alle Anzeichen darauf hin, daß der Kreditbedarf für den Wohnungsbau 1978 kräftig steigen wird; in den ersten zehn Monaten von 1977 haben die Kreditinstitute neue Hypotheken für den Wohnungsbau im Gesamtbetrag von 37 1/2 Mrd DM (oder 5 1/4 Mrd DM mehr als ein Jahr zuvor) zugesagt, und diese Zusagen werden allmählich zu entsprechend wachsenden Auszahlungen führen⁴). Bei der erwarteten Zunahme der privaten Ersparnis und der gegebenen großen Elastizität der Kreditmärkte, die durch die Geldpolitik der Bundesbank gefördert wurde, dürften diese höheren Kreditbedürfnisse der öffentlichen Stellen und der Privaten aber 1978 auf ein gleichfalls wachsendes Angebot an langfristigen Finanzierungsmitteln treffen. Über das Jahr 1978 hinaus bleibt jedoch die Notwendigkeit einer dauerhaften Verminderung des Defizits der öffentlichen Haushalte bestehen.

² Vgl. S. 23 f. dieses Berichts sowie: Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 29. Jg., Nr. 11, November 1977, S. 32 ff.

³ Da die Erhöhung des Weihnachtsfreibetrages und die erweiterte degressive Abschreibung bereits 1977 zu Mindereinnahmen von 2 Mrd DM führen, belaufen sich die 1978 zusätzlich zu 1977 auftretenden Ausfälle freilich nur auf 8 Mrd DM.

⁴ Ein Teil dieser Mittel dürfte freilich nur zur Ablösung früher aufgenommener hochverzinslicher Darlehen verwendet werden.

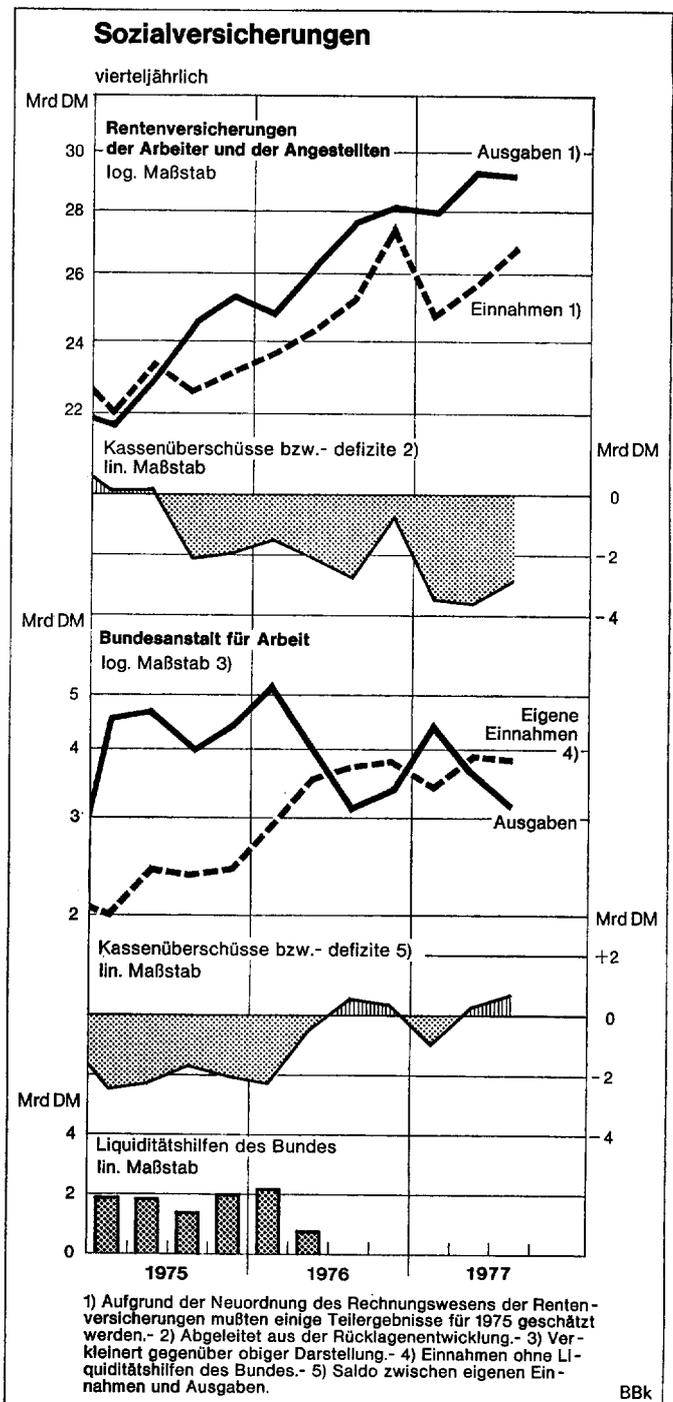
Entwicklung seit Jahresmitte

Bei den *Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten* entstand im dritten Quartal zwar weiterhin ein hohes Defizit, jedoch hat sich die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben – im Gegensatz zur Entwicklung bis zur Jahresmitte – nicht mehr vergrößert. So war der Minussaldo mit 2,8 Mrd DM ebenso hoch wie ein Jahr zuvor, und im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Quartalen ist er sogar leicht zurückgegangen. Ein weiteres Anschwellen des Defizits wurde dadurch vermieden, daß die Versicherungsträger – dem im Frühsommer beschlossenen Gesetz zur Verbesserung der Finanzgrundlagen der Rentenversicherung entsprechend – ab Mitte des Jahres erheblich weniger Mittel für den Krankenversicherungsschutz der Rentner aufzuwenden hatten. (Während die Ausgaben für die Rentnerkrankversicherung vorher gut 17% der Rentenzahlungen ausgemacht hatten, sind sie nunmehr auf einen Satz von 11,7% beschränkt worden; im dritten Quartal waren sie damit um rund drei Zehntel niedriger als vor Jahresfrist.) Dieser Entlastung der Rentenfinanzen stand allerdings gegenüber, daß die Renten zur Jahresmitte entsprechend dem unverändert angewandten Anpassungsverfahren um rund 10% und damit fast ebenso stark wie in den vorangegangenen vier Jahren angehoben wurden (während sich die Verdienste der beschäftigten Arbeitnehmer 1977 – wie auch schon in den beiden vorangegangenen Jahren – nur noch gut halb so stark erhöhten wie 1973 und 1974). Auch ist die Zahl der Renten weiter gestiegen, so daß die Rentenausgaben im dritten Quartal ihren vergleichbaren Vorjahrswert um fast 11 1/2% übertrafen. Insgesamt haben sich die Ausgaben der Rentenversicherung in dieser Periode gegenüber dem Vorjahr um 6% erhöht, nachdem sie im ersten Halbjahr noch doppelt so stark zugenommen hatten.

Die Einnahmen expandierten in der Zeit von Juli bis September prozentual ein wenig stärker als die Ausgaben. Die Beitragseingänge wuchsen um 6,5% und damit etwas kräftiger als in der ersten Jahreshälfte, doch blieb ihr Anstieg immer noch hinter der für das ganze Jahr erwarteten Zunahme zurück. Dies lag weniger an der Entwicklung der im Lohnabzugsverfahren entrichteten Beiträge als vielmehr an dem deutlichen Rückgang der Nachentrichtungen und der übrigen freiwilligen Beiträge⁵). Die Zuschüsse des Bundes, die wie die Renten dem Anstieg der allgemeinen Bemessungsgrundlage folgen, sind mit 10% stärker als die Beitragseinnahmen gestiegen.

Zur Finanzierung des Defizits von – wie erwähnt – 2,8 Mrd DM setzten die Rentenversicherungsträger Mittel in Höhe von 1,3 Mrd DM aus Tilgungsrückflüssen und dem Verkauf von Wertpapieren und Schuldscheindarlehen ein; ferner standen ihnen 0,9 Mrd DM aus vom

⁵ Im letzteren Fall hat offenbar die Umstellung des Zahlungsverfahrens (Abschaffung der Beitragsmarken) den Beitragseingang zunächst negativ beeinflusst.



Bund vor Fälligkeit zurückgezahlten Schuldbuchforderungen zur Verfügung. In Höhe des restlichen Betrages bauten sie ihre Bankeinlagen ab.

Im letzten Quartal dieses Jahres wird das Defizit der Rentenversicherung wegen des saisonbedingten Anstiegs der Beitragseinnahmen erheblich niedriger ausfallen als in den Monaten Juli bis September; es könnte in der gleichen Größenordnung liegen wie im letzten Vierteljahr 1976 (0,8 Mrd DM). Im ganzen Jahr dürfte sich das Kassendefizit der Rentenversicherung auf etwa 10 1/2 Mrd DM belaufen; die Rücklage wird bis zum Jahresende

auf etwa 22 Mrd DM sinken gegen 33 Mrd DM Ende 1976 und 44 Mrd DM Ende 1974 (nach der Buchungsmethode der Versicherungsträger, welche die verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse mit zum Vermögen rechnen, wird die Rücklage Ende 1977 um gut 3 Mrd DM höher ausgewiesen).

Bei der *Bundesanstalt für Arbeit* entstand in den Monaten Juli bis Oktober – also in einem Jahresabschnitt mit saisonal niedriger Arbeitslosigkeit – ein Überschuß von 0,9 Mrd DM. Der Kassenabschluß ist damit nur noch um 0,1 Mrd DM günstiger ausgefallen als vor Jahresfrist, während er sich in der ersten Jahreshälfte weit mehr verbessert hatte. Die Ausgaben, die im ersten Halbjahr deutlich unter dem Vorjahrsniveau gelegen hatten, erhöhten sich in dem Viermonatszeitraum wieder um fast 3%. Zum einen hat sich der Rückgang der Ausgaben für Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld nicht mehr fortgesetzt; diese Aufwendungen sind jedoch bisher im Vergleich zum Vorjahr auch nicht gestiegen, da die Zahl der von der Bundesanstalt unterstützten Arbeitslosen im Durchschnitt der Monate Juli bis Oktober mit rd. 616 000 immerhin um 17 000 niedriger war als vor einem Jahr. Zum andern haben unter den übrigen Ausgaben die Aufwendungen für Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen kräftig zugenommen. Die Ausgaben für Zwecke der beruflichen Bildung waren dagegen niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit. Auf der Einnahmenseite sind die Beitragseingänge in der Berichtszeit mit gut 7% in ähnlichem Umfang wie in den vorangegangenen Monaten gestiegen. Auf Grund von Sondereinflüssen bei den übrigen Positionen haben sich die Gesamteinnahmen allerdings nur um 5% erhöht. Mit dem Kassenüberschuß von – wie erwähnt – 0,9 Mrd DM stockte die Bundesanstalt ihre liquiden Reserven auf, die damit Ende Oktober 1,8 Mrd DM betragen. In den beiden restlichen Monaten dürften freilich schon aus Saisongründen keine größeren Überschüsse mehr entstehen. Insgesamt zeichnet sich für das Jahr 1977 bei der Bundesanstalt ein etwa ausgeglichenes Kassenresultat ab.

Aussichten für 1978

Im kommenden Jahr wird das Defizit der *Rentenversicherung* infolge der im Frühsommer 1977 zur Besserung der Finanzlage beschlossenen und im Herbst noch in mehreren Punkten ergänzten Maßnahmen erstmals wieder zurückgehen. Aus heutiger Sicht könnte sich das Defizit im Vergleich zu 1977 um 2 bis 3 Mrd DM vermindern; es wäre mit ungefähr 8 Mrd DM im kommenden Jahr allerdings immer noch sehr hoch. Auf der Ausgaben Seite wird der Anstieg der Rentenaufwendungen durch die Verschiebung des Anpassungstermins um ein halbes Jahr zwar deutlich gebremst, jedoch liegen die Renten allein wegen ihrer Mitte 1977 vorgenommenen Erhöhung im Jahresdurchschnitt 1978 immerhin noch um rund 5% über ihrem Vorjahrsbetrag; hinzu kommt die weiter stei-

gende Empfängerzahl. Neben dem Hinausschieben der nächsten Rentenanpassung schlägt entlastend zu Buche, daß sich die ab Mitte 1977 zugunsten der Rentenversicherungsträger veränderte Kostenverteilung in der Krankenversicherung der Rentner 1978 erstmals auf ein volles Jahr auswirkt. Insgesamt zeichnet sich für 1978 bei der Rentenversicherung nur eine Zunahme der Ausgaben um 3 bis 4% ab nach schätzungsweise gut 9% in 1977.

Die Einnahmen werden dagegen im Jahre 1978 beschleunigt wachsen. Dies wird auch dann der Fall sein, wenn sich der Eingang der Beiträge von den beschäftigten Versicherten – als Folge weniger starker Lohnsteigerungen – verlangsamen sollte. Denn zum einen fließen der Rentenversicherung ab Mitte 1978 – also ein halbes Jahr früher als zunächst vorgesehen – zusätzliche Beiträge für die von der Bundesanstalt für Arbeit unterstützten Arbeitslosen zu (die der Bundesanstalt hierdurch entstehenden Mehraufwendungen von 1,5 Mrd DM werden vom Bund erstattet). Zum anderen werden der Rentenversicherung 1 ¼ Mrd DM Zuschüsse, die sich der Bund bis 1982 hatte stunden lassen, nun schon im Jahre 1978 gezahlt⁶). Mit dieser Bereitstellung zusätzlicher Mittel hat die Bundesregierung daraus Konsequenzen gezogen, daß sich die Perspektiven für die Rentenfinanzen seit dem Frühjahr etwas verschlechtert haben, weil sich der Abbau der Arbeitslosigkeit verzögert hat und der den damaligen Berechnungen zugrunde gelegte Anstieg der Löhne nach unten zu revidieren war.

Das für das kommende Jahr zu erwartende Defizit wird die Rentenversicherung überwiegend aus den Ende 1977 noch vorhandenen liquiden Reserven und den Tilgungsrückflüssen aus in früheren Jahren längerfristig angelegten Mitteln finanzieren können. Darüber hinaus müssen wohl weitere Wertpapiere bzw. Schuldscheindarlehen veräußert werden, zumal ein gewisser Liquiditätsspitzenbedarf im Jahresverlauf einzukalkulieren ist. Insgesamt wird die Rücklage bis Ende 1978 auf schätzungsweise 14 Mrd DM⁷) oder nur noch knapp 2 Monatsausgaben abschmelzen.

Bei den *Sozialversicherungen insgesamt* wird das Defizit, das 1977 eine Größenordnung von 8 Mrd DM erreichen dürfte, im kommenden Jahr voraussichtlich allerdings auf etwa gleicher Höhe bleiben. Die *Bundesanstalt für Arbeit* rechnet nämlich in ihrem Haushaltsplan für 1978 mit einem Ausgabenüberschuß von 1 Mrd DM, während sie 1977 ungefähr ausgeglichen abschließen dürfte. Zwar wird sich ein Rückgang der Arbeitslosigkeit finanziell entlastend auswirken – die Bundesanstalt geht in ihrem Haushaltsplan davon aus, daß die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld und Anschluß-Arbeitslosenhilfe im Jahresdurchschnitt 1978 um etwa 35 000 auf 675 000 abnehmen wird. Aber auch wenn sich dies bestätigen sollte, sind nach dem Haushaltsplan erhebliche zusätzliche Ausgaben für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Hilfen zur Wiedereingliederung Arbeits-

⁶ Da der Bund diese Zuschüsse im Haushalt 1978 als Ausgaben verbucht, werden sie aus Gründen der Konsistenz in der in diesen Berichten angewandten Systematik auch als Einnahmen der Rentenversicherung nachgewiesen. Dagegen rechnen die Rentenversicherungsträger die verzinslich gestundeten Beträge bereits jetzt zu ihrer Rücklage, so daß die Transaktion in ihrer Sicht lediglich die Vermögensstruktur ändert.

⁷ Einschließlich der verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse 16 Mrd DM; vgl. Fußnote 6.

24 loser zu leisten. Ferner übernimmt die Bundesanstalt ab Mitte nächsten Jahres die Kosten eines großen Teils der bisher von der Rentenversicherung getragenen beruflichen Rehabilitation. Auch bei der *gesetzlichen Krankenversicherung* — die in die laufende Berichterstattung nicht mit einbezogen werden kann, da Angaben über diesen Bereich erst später vorliegen — deutet einiges darauf hin, daß sich der Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben 1978 gegenüber dem vermutlich noch Überschüsse aufweisenden Abschluß für 1977 verschlechtern wird. Wie bereits erwähnt, werden sich nämlich die den Krankenkassen bei der Rentnerkrankenversicherung auferlegten Mehrbelastungen 1978 erstmals auf ein volles Jahr auswirken. Die Krankenkassen sind bemüht, diese zusätzlichen Kosten zunächst ohne Beitragssatzerhöhung aufzufangen; mit dem bisherigen Beitrag vorerst auszukommen — wie dies die meisten Kassen auch beabsichtigen —, liegt im allgemeinen durchaus im Rahmen des Möglichen, zumal die Kassen derzeit über finanzielle Reserven verfügen, die sie — nach der letzten großen Welle der Beitragserhöhungen Anfang 1976 — im Zuge der inzwischen erreichten Drosselung der Ausgabenexpansion bilden konnten. Ob es gelingen wird, die Beitragssätze in der Krankenversicherung dauerhaft zu stabilisieren, hängt von dem weiteren Erfolg der Bemühungen ab, den Anstieg der Leistungsausgaben zu begrenzen.

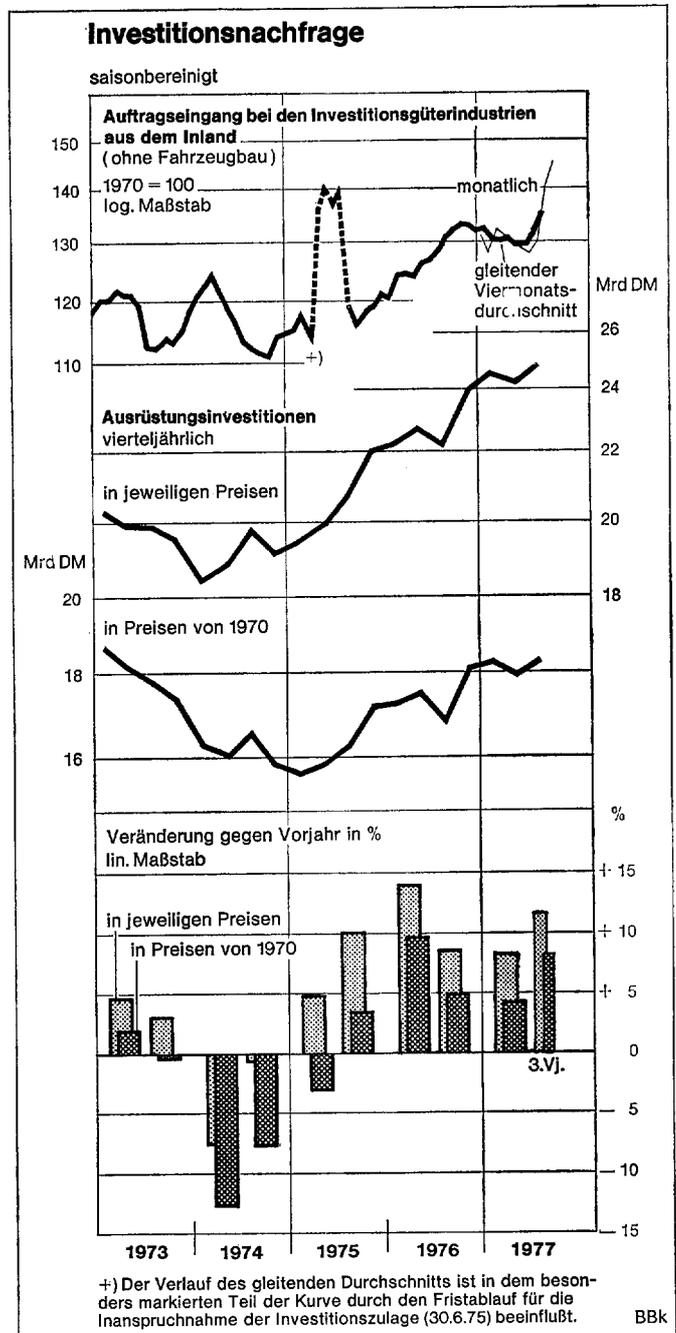
Nachfragetendenzen

Nachdem der konjunkturelle Aufschwung im Frühjahr ins Stocken geraten war, scheint sich mit Herbstbeginn wieder ein etwas freundlicheres Konjunkturklima durchzusetzen. Die hierfür entscheidenden Impulse gingen von der Inlandsnachfrage aus. Sie hat sich in den vergangenen Monaten trotz der in Teilen der Wirtschaft weiterhin wirksamen strukturellen Hemmnisse merklich belebt. Im Bereich der Außenwirtschaft überwogen dagegen nach wie vor die dämpfenden Konjunkturlageinflüsse.

Investitionsnachfrage

Stärkere Auftriebskräfte gingen in den letzten Monaten erstmals seit längerem von der Nachfrage der inländischen Investoren aus. Die *Inlandsbestellungen* bei den Investitionsgüterindustrien (ohne Fahrzeugbau) übertrafen nach den allerdings vorläufigen und möglicherweise noch größeren Korrekturen unterworfenen Angaben des Statistischen Bundesamts im Zweimonatsdurchschnitt September/Oktober, saisonbereinigt betrachtet, das Niveau von Juli/August um nicht weniger als 10 1/2 %; das Vorjahrsniveau wurde im Oktober um 9 1/2 % überschritten. Belebt hat sich vor allem die Inlandsnachfrage in einigen wichtigen Sparten des Maschinenbaus (z. B. Werkzeugmaschinen, Präzisionswerkzeuge), wobei vermutlich wichtige Anstöße von der Automobilindustrie ausgingen, die angesichts der unverändert regen Nachfrage nach ihren Erzeugnissen ihr Investitionsvolumen sehr stark ausgeweitet hat. Das Elektrotechnische Gewerbe erhielt zuletzt ebenfalls mehr Aufträge aus dem Inland als zuvor. Auch die *Ausgaben für Ausrüstungsinvestitionen*, die zu einem guten Teil auf bereits vor längerer Zeit erteilte Bestellungen zurückgehen, sind in den letzten Monaten wieder gestiegen. Nach unseren vorläufigen Berechnungen haben diese Ausgaben im dritten Quartal 1977 saisonbereinigt um 2 1/2 % zugenommen, nachdem sie im vorangegangenen Vierteljahr vorübergehend gesunken waren; ihr Vorjahrsniveau übertrafen sie im dritten Vierteljahr dem Wert nach um 11 1/2 % und dem Volumen nach um 8 %. Damit zeichnet sich ab – was im übrigen auch die Befragungen im Rahmen des Ifo-Investitionstests vom Spätsommer d. J. ergeben hatten –, daß das Verarbeitende Gewerbe 1977 mehr für Investitionen aufwenden wird, als ursprünglich geplant worden war.

Mehrere Gründe haben vermutlich dazu beigetragen, daß die Unternehmen in jüngerer Zeit mit ihren Investitionen nicht mehr so zurückhaltend waren wie noch vor kurzem. Eine wichtige Rolle spielte dabei sicherlich, daß die Bundesregierung mit ihren steuerpolitischen Entscheidungen vom September d. J. – die u. a. verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten beinhalten – Klarheit darüber geschaffen hat, welcher Art die schon einige Zeit diskutierten investitionsfördernden Maßnahmen sind. Überdies dürften manche schon seit längerem fällige, aber im Hin-

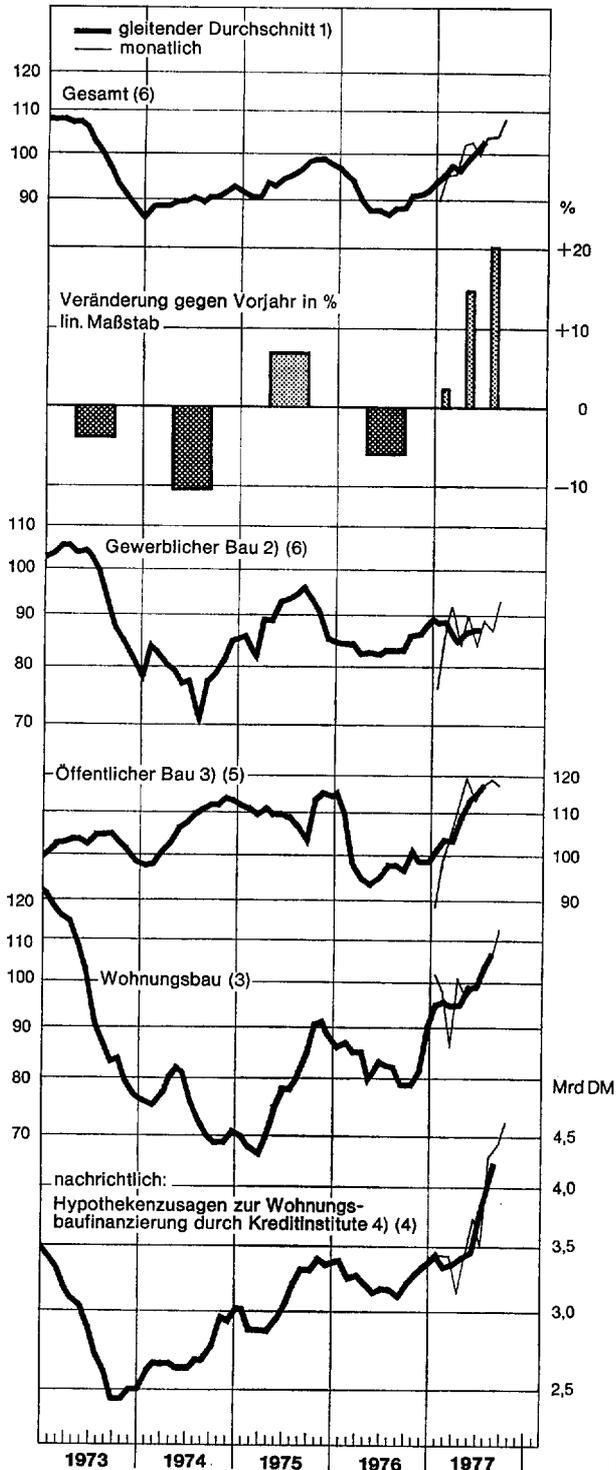


blick auf die vorübergehend recht unsicheren Konjunkturaussichten zurückgestellte Ersatzinvestitionen nunmehr unaufschiebbar geworden sein. In verschiedenen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes, außer in der Automobilindustrie insbesondere in einigen Konsumgüterbranchen, hat im übrigen die Kapazitätsauslastung inzwischen wieder einen recht hohen Stand erreicht, so daß vermutlich etwas mehr Anlagenerweiterungen in Angriff genommen werden.

Nach wie vor stehen freilich unter den Investitionsmotiven Rationalisierung, Modernisierung und Ersatz älterer Anlagen stark im Vordergrund. Die Unternehmen sind schon aus Kostengründen gezwungen, weiter zu rationalisieren, wenn sie am Markt bestehen und da-

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

1971 = 100, saisonbereinigt, log. Maßstab



1) Die Länge des gleitenden Durchschnitts (in Monaten) ist in Klammern an der jeweiligen Kurve angegeben. - 2) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. - 3) Ohne Bundesbahn und Bundespost. - 4) Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen.

BBk

mit auch die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter erhalten wollen. Ihre Ertragsrechnungen stehen in diesem Jahr wieder unter ungünstigerem Vorzeichen als 1976. Auf der Kostenseite schlagen vor allem die Lohnsteigerun-

gen zu Buch. In der Gesamtwirtschaft übertrafen die *Löhne und Gehälter je Beschäftigten* im dritten Quartal das Vorjahrsniveau um fast 7%. Da die Produktivität in der gleichen Zeit, gemessen am realen Bruttosozialprodukt je Erwerbstätigen, nur um 2 1/2 % gestiegen ist, erhöhten sich die Lohnkosten je Produkteinheit um reichlich 4%. Auf der anderen Seite erlaubte der harte Wettbewerb im Inland und insbesondere auf den Auslandsmärkten vielfach nicht die volle Überwälzung der Mehrkosten in den Preisen. Im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau und Energie), für sich betrachtet, waren die Lohnkosten je Produkteinheit im dritten Quartal um rd. 3% höher als vor einem Jahr, die Umsatz-Erlöse je Produkteinheit aber nur um 2 1/2 %.

Die *Baunachfrage* hat in jüngster Zeit ebenfalls in verhältnismäßig großem Umfang zur Belebung der Binnenkonjunktur beigetragen. In den Monaten Juli bis September erhielt das Bauhauptgewerbe saisonbereinigt rd. 4% mehr Aufträge als im Vorquartal, in dem der Auftragseingang bereits um 8% gestiegen war. Das Auftragsniveau war im dritten Quartal nominal um nicht weniger als 20% und in konstanten Preisen gerechnet um gut 15% höher als im Vorjahr. Insbesondere die Nachfrage nach Leistungen für den *Wohnungsbau* hat seit einiger Zeit kräftig zugenommen. Gemessen an den beim Bauhauptgewerbe eingegangenen Aufträgen ist sie im dritten Quartal saisonbereinigt um 8% und im Vorjahresvergleich um mehr als 30% gewachsen, mit Schwerpunkt weiterhin wohl im Ein- und Zweifamilienhausbau. Vielen Bauherren erscheint das gegenwärtige Zinsniveau als günstig, liegt doch die Effektivverzinsung für hypothekarisch gesicherte Darlehen zur Zeit bei 6 1/2 % und damit niedriger als selbst Ende der sechziger Jahre. Die Nachfrage nach langfristigen Darlehensmitteln für Wohnungsbauzwecke ist daher neuerdings außerordentlich lebhaft. Banken und Bausparkassen haben im dritten Quartal um fast ein Drittel und im Oktober um fast 50% mehr Hypothekenzusagen erteilt als vor einem Jahr. Wenngleich mit einem Teil dieser zugesagten Hypotheken sicherlich früher aufgenommene höherverzinsliche Darlehen abgelöst werden sollen, so lassen die hohen Zusagen doch auch erwarten, daß die Bautätigkeit in diesem Bereich in der nächsten Zeit weiter aufwärtsgerichtet bleibt¹⁾.

Im *öffentlichen Bau*, vor allem im *Tiefbau*, sind in den zurückliegenden Monaten ebenfalls in deutlich verstärktem Umfang Bauaufträge vergeben worden. Hier scheint sich einmal die gebesserte Kassenlage der Gemeinden zunehmend positiv auszuwirken. Zum anderen dürften die Auftragsvergaben aus dem „Programm für Zukunftsinvestitionen“ nunmehr in Gang gekommen sein. Immerhin gingen im dritten Quartal von öffentlichen Stellen rd. 21% mehr Tiefbauaufträge und 13% mehr Hochbauaufträge als vor einem Jahr beim Bauhauptgewerbe ein. Im *gewerblichen Bau* nahmen die Auftragsvergaben ebenfalls zu; sie gingen aber nicht über ihr

¹ In den von den Baubehörden erteilten Baugenehmigungen zeigt sich keine so ausgeprägte Zunahme, jedoch dürfte das u.a. damit zusammenhängen, daß viele früher erteilte Baugenehmigungen jetzt erst ausgenutzt werden, da den Bauherren gegenwärtig die Finanzierungsbedingungen – wie erwähnt – besonders günstig erscheinen.

Niveau von 1975 hinaus. Tendenziell dämpfend wirkt hier, daß die Investitionstätigkeit im Produzierenden Gewerbe weiterhin überwiegend im Zeichen der Rationalisierung sowie der Erneuerung alter Anlagen steht, was im Regelfall nicht viele neue Bauten erfordert.

Private Verbrauchsnachfrage

Die Nachfrage der Verbraucher hat sich in den letzten Monaten wesentlich erhöht und damit zu der leichten Besserung des gesamtwirtschaftlichen Klimas beigetragen. Allein die *Konsumgüterkäufe beim Einzelhandel* gingen im dritten Quartal saisonbereinigt um 2 1/2 % über ihr Niveau im vorangegangenen Dreimonatszeitraum hinaus; den vergleichbaren Vorjahrsstand übertrafen sie um rd. 8 % (und nach Ausschaltung des Preisanstiegs um 4 %). Im Oktober dürften sich die Konsumausgaben – ersten, noch unvollständigen Angaben zufolge – zwar nicht erhöht, aber doch weiter auf hohem Niveau bewegt haben. Das besondere Interesse der privaten Konsumenten galt in den vergangenen Monaten der Anschaffung von längerlebigen Gebrauchsgütern; beispielsweise nahmen die Umsätze bei elektrischen Haushaltsgeräten, Foto- und Filmapparaten sowie Möbeln gegenüber dem Vorjahr mit zweistelligen Prozentsätzen zu. Das gleiche gilt für die Käufe neuer Kraftfahrzeuge; im dritten Quartal sind rd. 14 % mehr Personenkraftwagen neu zugelassen worden als ein Jahr zuvor, und auch im Oktober wurde das schon recht hohe Vorjahrsniveau abermals deutlich überschritten. Relativ kräftig gestiegen sind in den letzten Monaten ferner die Aufwendungen für Auslandsreisen. Insgesamt dürften die *privaten Verbrauchsausgaben* im dritten Quartal saisonbereinigt um 3 % und damit merklich mehr als zuvor gewachsen sein. Ihr vergleichbares Vorjahrsniveau übertrafen sie um 7 1/2 % und in konstanten Preisen gerechnet um 3 1/2 %.

Die lebhaftere Verbrauchskonjunktur ist freilich von der aktuellen Einkommensentwicklung her nur teilweise zu erklären. Die *Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* dürften im dritten Quartal saisonbereinigt um 1 1/2 % zugenommen haben, und zwar vor allem, weil – bei relativ wenig gestiegenen Bruttoverdiensten – die Abzüge für Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge im Dreimonatszeitraum Juli/September nicht über das (aus steuertechnischen Gründen sehr hohe) Niveau des Vorquartals hinausgingen. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen die Nettolöhne und -gehälter um 5 1/2 %. Auch wurde die Kaufkraft der privaten Haushalte in der Berichtszeit durch merklich höhere Zahlungen an *Renten, Pensionen und Unterstützungen* aus öffentlichen Kassen angereichert. Unter Einschluß der privaten Vermögenseinkünfte und der – soweit sich das schon abgreifen läßt – vermutlich relativ schwachen Privatentnahmen der Selbständigen ist aber das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte im dritten Quartal saisonbereinigt (mit rd. 1 %) nicht rascher als in den beiden vorangegangenen Quartalen gewachsen. Das vergleich-

Güterverwendung und Güterangebot *)				
Saisonbereinigte Werte; Veränderung gegen Vorquartal in %				
Zeit	Güterverwendung bzw. -angebot insgesamt	Güterverwendung		
		Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Ausrüstungs-investitionen
In jeweiligen Preisen				
1975 1. Vj.	- 0,5	+ 2,5	+ 1,0	+ 1,5
2. "	+ 2,5	+ 2,5	+ 5,0	+ 3,0
3. "	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,5	+ 3,5
4. "	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 6,5
1976 1. Vj.	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0
2. "	+ 2,0	+ 1,5	+ 0,0	+ 2,5
3. "	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,5	- 2,0
4. "	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,5	+ 7,5
1977 1. Vj.	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 2,5
2. "	+ 0,5	+ 1,0	+ 1,5	- 1,5
3. "	+ 2,5	+ 3,0	+ 4,0	+ 2,5
In Preisen von 1970				
1975 1. Vj.	- 1,0	+ 1,0	+ 1,0	- 1,0
2. "	+ 1,0	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,5
3. "	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,5
4. "	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 5,5
1976 1. Vj.	+ 3,0	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,0
2. "	+ 1,0	+ 0,5	- 0,0	+ 1,5
3. "	+ 1,0	+ 0,5	- 0,5	- 3,5
4. "	+ 1,5	+ 1,0	- 0,0	+ 7,0
1977 1. Vj.	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,0
2. "	- 0,5	- 0,0	+ 0,5	- 2,0
3. "	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,5
noch: Güterverwendung		Güterangebot		
Zeit	Bau-investitionen	Ausfuhr	Inländische Produktion (Brutto-sozialprodukt)	
				Einfuhr
In jeweiligen Preisen				
1975 1. Vj.	- 0,5	- 5,0	- 0,5	- 1,0
2. "	- 3,0	+ 1,0	+ 2,0	+ 6,5
3. "	+ 2,0	+ 0,5	+ 2,0	+ 2,0
4. "	+ 1,5	+ 4,5	+ 3,0	+ 3,5
1976 1. Vj.	+ 0,5	+ 6,0	+ 2,5	+ 5,5
2. "	+ 4,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,5
3. "	+ 3,0	+ 3,5	+ 1,5	+ 5,5
4. "	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,0	+ 1,0
1977 1. Vj.	+ 1,5	+ 0,0	+ 1,0	+ 1,0
2. "	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,0	- 0,5
3. "	+ 2,0	- 0,0	+ 1,5	+ 6,0
In Preisen von 1970				
1975 1. Vj.	- 0,5	- 5,5	- 1,5	+ 1,0
2. "	- 2,0	+ 0,5	- 0,0	+ 4,5
3. "	+ 1,0	- 0,0	+ 1,0	+ 0,0
4. "	+ 1,0	+ 4,0	+ 2,0	+ 0,5
1976 1. Vj.	- 0,5	+ 5,5	+ 2,0	+ 5,5
2. "	+ 3,5	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,5
3. "	+ 1,0	+ 2,5	+ 0,0	+ 3,0
4. "	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 2,0
1977 1. Vj.	+ 0,5	- 0,0	+ 1,0	- 0,0
2. "	- 0,0	+ 1,0	- 0,0	- 2,0
3. "	+ 0,5	- 0,5	- 0,0	+ 6,5

* Vorläufige Ergebnisse, Neuberechnet auf der Basis revidierter Angaben des Statistischen Bundesamtes für die Jahre ab 1960; Kalenderunregelmäßigkeiten nicht ausgeschaltet. Angaben für 1977 wegen der Umstellung wichtiger Ausgangsstatistiken auf ein neues Erhebungskonzept mit erheblich größeren Unsicherheiten behaftet als die bis 1976 reichenden Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – Bei Ausschaltung des Kalendereinflusses 1976: 1. Vj. + 1/2 %; 2. Vj. + 1 1/2 %; 3. Vj. + 0 %; 4. Vj. + 1 %; 1977: 1. Vj. + 1 %; 2. Vj. + 1/2 %; 3. Vj. - 0 %.

bare Vorjahrsniveau hat es um 5 1/2 % übertroffen. Der Einkommenszuwachs war also nicht annähernd so kräftig wie die Steigerungsrate der privaten Konsumausgaben.

28 Der private Verbrauch wurde somit in den letzten Monaten zu einem recht erheblichen Teil durch eine verringerte Sparneigung alimentiert. Große Bedeutung hatte in diesem Zusammenhang, daß um die Jahresmitte gut 15 Mrd DM an bisher gesperrten Spargeldern — akkumulierte Vermögenswirksame Leistungen und prämiengünstigte Sparguthaben zuzüglich der hierauf gezahlten Prämien, Zulagen und Zinsen — frei verfügbar wurden (nachdem bereits am Jahresbeginn die Verfügungssperre für solche Gelder in Höhe von 9½ Mrd DM abgelaufen war). Soweit sich bisher übersehen läßt, haben die privaten Haushalte zwar den weitaus überwiegenden Teil dieser Mittel wieder als Geldvermögen angelegt und damit im Sinne der ursprünglichen vermögenspolitischen Intentionen des Gesetzgebers und der Sozialpartner verwendet, die mit Prämien und Tarifabreden die Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand langfristig fördern wollten. Ein Teil der im Juli freigewordenen Mittel — in der Größenordnung von schätzungsweise 5 Mrd DM — dürfte jedoch für Güterkäufe ausgegeben worden sein, wobei neben den schon erwähnten verstärkten Käufen langlebiger Gebrauchsgüter auch Aufwendungen für den Hausbesitz (werterhaltende und wertsteigernde Reparaturen und Umbauten) eine Rolle spielten.

Die *laufende Ersparnis* der privaten Haushalte ist infolgedessen im dritten Vierteljahr im Gesamtergebnis relativ niedrig ausgefallen. Nach den noch vorläufigen Berechnungen blieb sie in dieser Zeit um fast 8% unter dem Vorjahrsergebnis. Die *Sparquote* dürfte saisonbereinigt bei 13½% gelegen und damit sowohl das Vorjahrsniveau (15½%) als auch ihren Stand vom Vorquartal — ebenfalls 15½% — merklich unterschritten haben. Vor allem die Nettozugänge auf Banksparkonten waren verhältnismäßig niedrig (wobei den weiter kräftig gestiegenen Gutschriften die erwähnten Verfügungen über die freigewordenen Mittel gegenüberstanden). Auch haben die privaten Sparer weniger Wertpapiere erworben als vor einem Jahr. Kräftig zugenommen haben dagegen die Geldanlagen in Sparbriefen der Banken sowie die Nettoeinzahlungen bei Bausparkassen und Versicherungen. Die Verschuldung der privaten Haushalte aus aufgenommenen kurz- und mittelfristigen Konsumkrediten — in der Ersparnisberechnung ein Gegenposten zur Geldvermögensbildung — ist im dritten Quartal trotz, wie erwähnt, umfangreicher Käufe längerlebiger Gebrauchsgüter nur relativ wenig gestiegen, vermutlich, weil ein Teil der freigewordenen Sparmittel auch zur Tilgung früher aufgenommenen Anschaffungsdarlehen verwendet worden ist.

Auslandsnachfrage

Die *Auslandsnachfrage* nach deutschen Erzeugnissen unterlag in den vergangenen Monaten relativ starken Schwankungen. Nicht zuletzt hing dies mit Großaufträgen aus Ländern der Dritten Welt zusammen, die nun zunehmend an Bedeutung im Exportgeschäft gewinnen. Die

Grundtendenz der Auftragseingänge aus dem Ausland ist deshalb nur über einen etwas längeren Zeitraum zu ermitteln. Einerseits darf der Einfluß der Großaufträge auf die Konjunkturlage nicht unterschätzt werden, denn sie bestimmen die weitere Exportentwicklung ebenfalls mit. Andererseits berühren aber solche Großprojekte, zumindest im ersten Schritt, nur wenige, meist größere Unternehmen und werden erst allmählich produktionswirksam. So gesehen muß der Auftragseingang aus dem Ausland — trotz eines starken Anstiegs im Oktober — dahingehend interpretiert werden, daß die deutsche Wirtschaft auch in den letzten Monaten kaum zusätzliche Nachfrageimpulse aus dem Ausland erhalten hat, die alsbald zu einer stärkeren Produktionssteigerung in der gesamten Industrie führen werden. Im einzelnen sind zwar verstärkt Auslandsbestellungen im Anlagenbau und in der Automobilindustrie eingegangen. Auch die Stahlindustrie konnte in den letzten Monaten wieder höhere Bestellungen aus dem Ausland buchen; mengenmäßig lag das Niveau der Auslandsaufträge hier zuletzt saisonbereinigt um rund ein Drittel über dem durchschnittlichen Stand des Rezessionsjahres 1975. Etwas lebhafter war auch die Bestelltätigkeit des Auslands im Verbrauchsgütergewerbe. Im Maschinenbau und im Elektrotechnischen Gewerbe, zwei besonders wichtigen Exportbranchen, blieb aber der Eingang an Exportorders saisonbereinigt unverändert. Auch in einigen Grundstoffbereichen, insbesondere in der Chemischen Industrie, ist noch keine durchgreifende Besserung des Auslandsgeschäfts in Sicht.

Verlauf und Differenzierung der Auslandsnachfrage spiegeln weitgehend die Konjunkturtendenzen im Ausland wider, die bei insgesamt flacher, ja in wichtigen Partnerländern eher rückläufiger Entwicklung von Produktion und Nachfrage noch am ehesten von der Seite des privaten Verbrauchs gestützt werden. Die Investitionstätigkeit ist jedoch im Ausland gegenwärtig allgemein sehr gedämpft, wodurch das Exportgeschäft der deutschen Wirtschaft wegen des hohen Anteils der Investitionsgüter besonders beeinträchtigt ist.

Produktion und Arbeitsmarkt

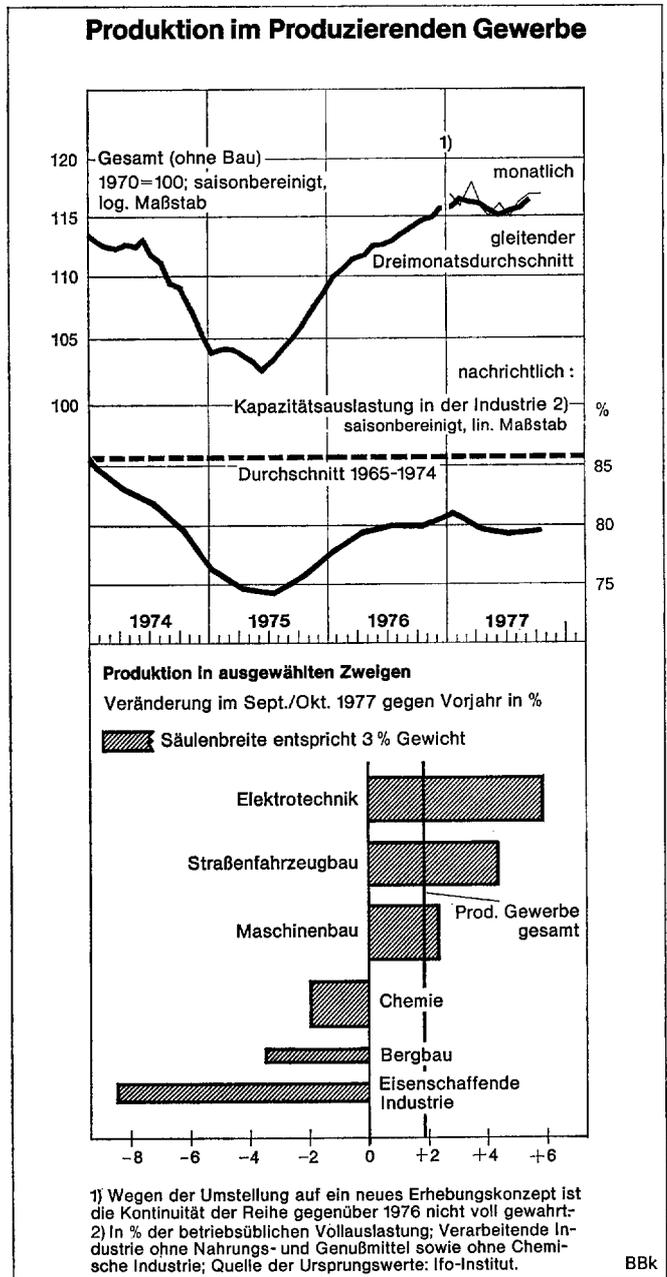
Die Wirtschaft reagierte auf die im ganzen eher aufwärtsgerichtete, wenn auch im einzelnen, wie erwähnt, ziemlich differenzierte Nachfragetendenz mit ihrer Produktion zunächst recht vorsichtig. Das *reale Bruttosozialprodukt* dürfte im dritten Quartal saisonbereinigt etwa ebenso hoch gewesen sein wie im vorangegangenen Vierteljahr; das Vorjahrsniveau übertraf es in dieser Zeit um rd. 2%. Im *Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) dürfte aber die Erzeugung im September und Oktober — nach den zum Teil vorläufigen und möglicherweise noch spürbaren Korrekturen unterworfenen Angaben des Statistischen Bundesamts²⁾ — das seit dem Frühjahr nahezu unveränderte Niveau saisonbereinigt erstmals wieder überschritten haben. Hinter diesen Globalzahlen

²⁾ Die ersten vorläufigen Ergebnisse der Produktionsstatistik für September d. J. sind durch die endgültigen Angaben um 2½%, im Verbrauchsgütergewerbe allein sogar um 8½% nach oben korrigiert worden, was sich freilich im Oktober weder im Ausmaß noch in der Richtung wiederholen muß.

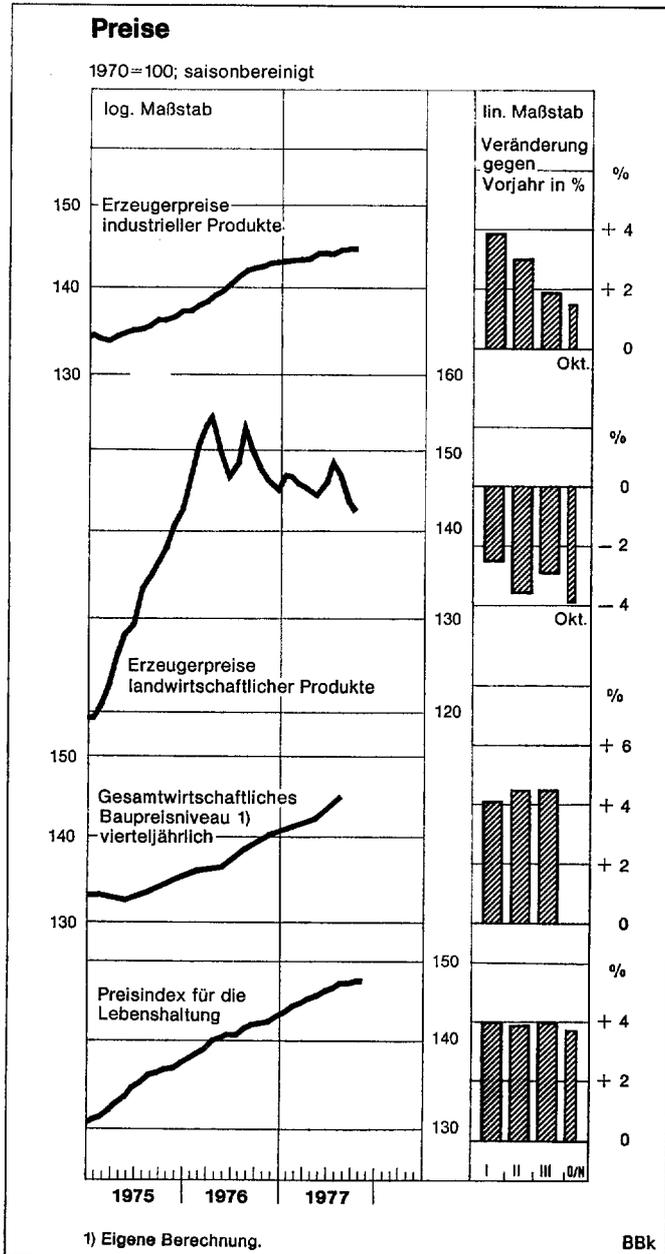
steht allerdings – ebenso wie auf der Nachfrageseite – ein unterschiedliches Branchenbild. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe – in Teilbereichen seit langem mit erheblichen Struktur- und internationalen Wettbewerbsproblemen belastet – blieb die Produktion im September/Oktober saisonbereinigt deutlich unter ihrem Niveau in den Sommermonaten; auch im Vorjahrsvergleich ergab sich hier ein Minus. Zum großen Teil hängt dies mit der gedrückten Stahlproduktion zusammen. Diese bewegt sich schon seit längerem auf einem Niveau, das – unter Berücksichtigung des Netto-Stahl-exports – an den laufenden Stahlverbrauch nicht heranreicht (ein Indiz dafür, daß die Verarbeiter und Händler ihre Stahlvorräte ständig reduziert haben). Auch in der Chemischen Industrie war die Produktion in den letzten Monaten rückläufig. Im Gegensatz dazu nahm die Erzeugung im Investitionsgütergewerbe im September/Oktober saisonbereinigt kräftig zu. Das gilt nicht nur für den Fahrzeugbau, dessen Produktion schon seit längerem auf vollen Touren läuft, sondern auch – und dies sogar in besonderem Maße – für wichtige Teile des Maschinenbaus sowie des Elektrotechnischen Gewerbes. Offenbar stimulieren hier die schon erwähnten vermehrten Aufträge zur Deckung des seit längerem aufgelaufenen Ersatzbedarfs an Anlagen die Produktion. Auch werden nun vermutlich zunehmend die im vergangenen Jahr hereingenommenen Großaufträge produktionswirksam. Das Verbrauchsgütergewerbe verzeichnete in den letzten Monaten saisonbereinigt ebenfalls höhere Produktionsergebnisse als noch in den Sommermonaten.

Insgesamt dürften die Sachkapazitäten im Produzierenden Gewerbe auf Grund der gestiegenen Produktion in den letzten Monaten wieder etwas besser ausgelastet gewesen sein als im Sommer. Nach den Ermittlungen des Ifo-Instituts hat die *Kapazitätsauslastung in der Verarbeitenden Industrie* von Juli bis Oktober saisonbereinigt um etwa einen halben Prozentpunkt zugenommen; mit knapp 80% hat sie jedoch ihren Stand im Januar d.J. (81%) noch nicht wieder erreicht. Auch ist sie nach wie vor niedriger als im mehrjährigen Durchschnitt vor der Rezession von 1975 (1965/74: 85 1/2%). In einigen Teilen der Wirtschaft scheint sich die Kapazitätsauslastung inzwischen allerdings schon weitgehend normalisiert zu haben. Das gilt zum Beispiel für wichtige Teile des Konsumgütergewerbes. Hier hat der Nutzungsgrad der Anlagen den Durchschnitt früherer Jahre vielfach bereits erreicht; im Straßenfahrzeugbau hat er ihn sogar schon seit längerem überschritten. Im Investitionsgütergewerbe blieb die Auslastung der Anlagen aber weiterhin gedrückt. Ohne den Automobilsektor gerechnet hat sie hier von Juli bis Oktober saisonbereinigt sogar weiter abgenommen, wobei die derzeit besonders schwierigen Verhältnisse im Schiffbau sowie in der Stahlverformung den Ausschlag gegeben haben.

Die Lage am *Arbeitsmarkt* hat sich in den vergangenen Monaten wenig verändert. Jedenfalls hat sich die jüngste



Besserung der Binnenkonjunktur im ganzen noch nicht in einem wachsenden Bedarf an Arbeitskräften ausgewirkt. Immerhin scheint aber der Rückgang der Beschäftigung in den letzten Monaten zum Stillstand gekommen zu sein. In dieses Bild paßt, daß die Zahl der offenen Stellen etwas weniger als sonst in dieser Jahreszeit üblich abgenommen hat und daß die Zahl der *Arbeitslosen*, saisonbereinigt betrachtet, Ende November d.J. (1,04 Mio Personen) auf dem im Sommer erreichten Niveau verharrte; die saisonbereinigte *Arbeitslosenquote* betrug weiterhin 4,6%. In einigen produktionsorientierten Berufen – z.B. in der großen Gruppe der metallherstellenden und -bearbeitenden Berufe sowie unter den Chemie- und Kunststoffverarbeitern – hat dabei die Arbeitslosigkeit entsprechend der teilweise schwächeren Produktionsentwicklung saisonbereinigt



zugenommen. Demgegenüber ist die Zahl der Arbeitslosen in einigen spezifischen Dienstleistungsberufen (z. B. Warenkaufleute, Organisations- und Verwaltungsberufe) eher etwas zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit unter den Problemgruppen des Arbeitsmarktes blieb überwiegend recht hoch. So hat z. B. die Zahl der Frauen, die lediglich eine Teilzeitarbeit anstreben, weiter – auf 188 000 – zugenommen; das sind 36% der arbeitslosen Frauen oder knapp 19% aller Arbeitslosen. Leicht rückläufig war dagegen im Vorjahresvergleich die Jugendarbeitslosigkeit. Möglicherweise hat der in manchen Bereichen zunehmend dringender werdende Bedarf an Fachkräften mit dazu beigetragen, daß sich wieder mehr Firmen um die Ausbildung solcher Kräfte bemühen; die in diese Richtung gehenden Appelle der Bundesregierung und der Wirtschaftsverbände sind hier offenbar auf fruchtbaren Boden gefallen.

Zugenommen hat neuerdings freilich die *Kurzarbeit*; Mitte November war bei den Arbeitsämtern für 234 000 Personen Kurzarbeit gemeldet; das sind immerhin 66 500 mehr als vor einem Jahr. Die Schwerpunkte lagen dabei weiterhin in den Bereichen Metallerzeugung, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie im Textil- und Bekleidungsindustrie.

Preise

Das Preisklima in der Bundesrepublik hat sich in den letzten Monaten weiter entspannt. Sowohl auf der Erzeuger- wie auf der Verbraucherstufe konnten Stabilitätsfortschritte erzielt werden. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die Höherbewertung der D-Mark am Devisenmarkt, durch die für die deutschen Importeure manche Verteuerungen von Industrierohstoffen an den Weltmärkten aufgefangen und die Verbilligung einiger zuvor lange Zeit im Preis stark gestiegener Nahrungs- und Genußmittelrohstoffe (Kaffee, Kakao, Tee) in ihrer Wirkung auf die Preisentwicklung im Inland noch verstärkt wurde.

Bei den *Erzeugerpreisen industrieller Produkte* im Inlandsabsatz schlugen sich die von den preisgünstigen Rohstoffimporten ausgehenden Entlastungen am deutlichsten nieder. Die Industrieabgabepreise sind im Oktober saisonbereinigt nicht gestiegen; der Abstand zum Preisniveau des Vorjahrs verringerte sich auf 1,5%, nachdem er Mitte des Jahres mehr als 2% und zu Jahresbeginn noch gut 4% betragen hatte. Grundstoffe und Produktionsgüter haben sich seit der Jahresmitte stetig verbilligt, wobei Preisrückgänge für Chemieprodukte, Erzeugnisse der Ziehereien und Gießereien sowie Papierrohstoffe den Ausschlag gaben. Angesichts der anhaltenden Nachfrageflaute mußten bei Eisen und Stahl die zur Jahresmitte heraufgesetzten Preise ebenfalls teilweise wieder zurückgenommen werden. Bei den übrigen Industrieerzeugnissen haben sich die Preisauftriebskräfte in den letzten Monaten abgeschwächt. Dabei wirkte sich die teilweise Verbilligung der verwendeten Vorprodukte dämpfend aus, zumal die starke Importkonkurrenz im allgemeinen nur wenig Raum für Preiserhöhungen ließ. Auf den Exportmärkten kann die deutsche Wirtschaft schon seit längerem keine Preissteigerungen mehr durchsetzen; der Index der *Ausfuhrpreise* ist seit April d. J. leicht rückläufig und nur noch geringfügig höher als vor Jahresfrist. In der *Bauwirtschaft* konnten angesichts der geschilderten Besserung der Auftragslage die Preise im dritten Vierteljahr vielfach etwas angehoben werden. Der Vorjahrsabstand des gesamtwirtschaftlichen Baupreisniveaus hat sich jedoch nicht vergrößert; er betrug nach wie vor 4,5%.

Recht nachhaltig beeinflusste die Abwärtsbewegung der *Agrarpreise* die gesamtwirtschaftliche Preissituation. Hier gab den Ausschlag, daß die in den Erntemonaten üblichen Preisrückgänge für pflanzliche Produkte ange-

sichts z. T. recht reichlicher Ernten (z. B. bei Kartoffeln) in diesem Jahr kräftiger als sonst ausfielen. Auch bei tierischen Erzeugnissen gaben die Preise saisonbereinigt nach, wobei sich positiv auswirkte, daß das Angebot von Schlachtvieh relativ groß blieb und daß der EG-Marktordnungspreis für Milch in diesem Herbst nicht angehoben worden ist. Alles in allem haben diese Faktoren wesentlich dazu beigetragen, daß die *Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte* in den letzten Monaten saisonbereinigt spürbar gesunken sind; sie lagen im Oktober um knapp 4 % unter dem Vorjahrsniveau.

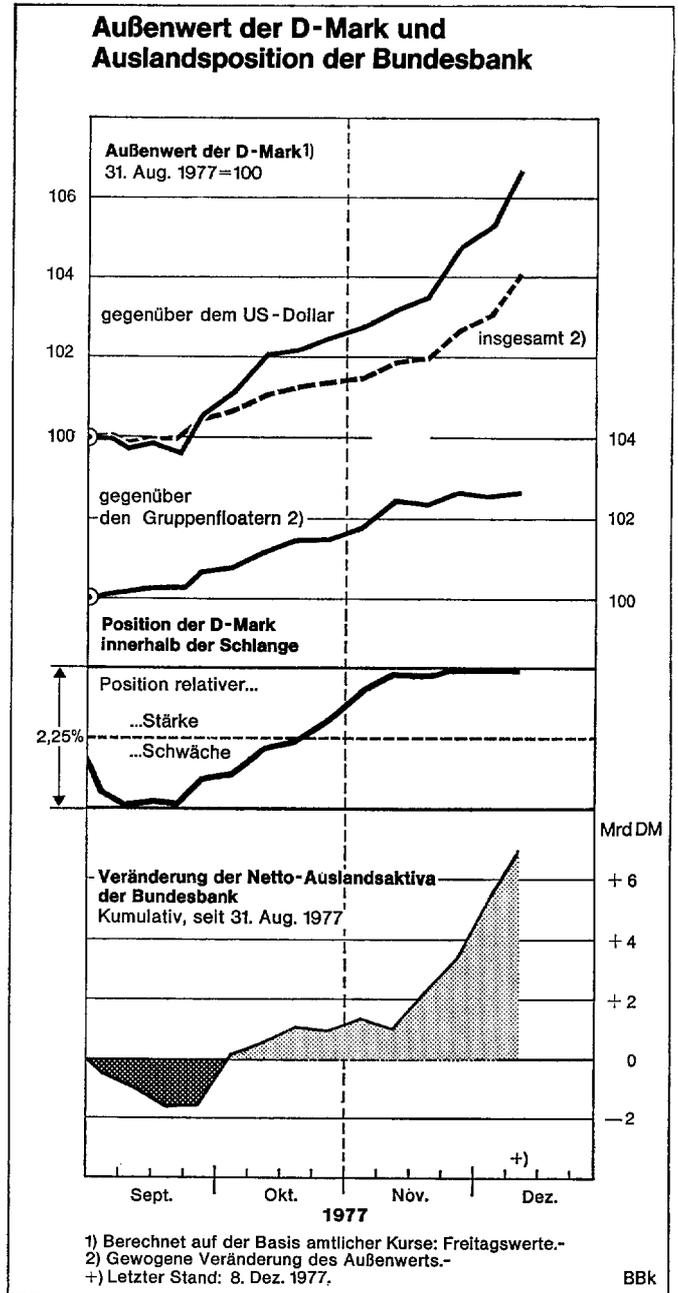
Dies machte sich auch auf der *Verbraucherstufe* deutlich bemerkbar. Die Nahrungsmittelpreise sind – unter Schwankungen – seit der Jahresmitte saisonbereinigt stabil geblieben. Darüber hinaus sind die Verbraucherpreise für gewerbliche Waren infolge der gedämpften Preisentwicklung auf der Erzeugerstufe und der zunehmenden Importkonkurrenz, saisonbereinigt betrachtet, zuletzt ebenfalls nicht mehr gestiegen. Bei den Mieten und Dienstleistungen hat sich der Preisauftrieb allerdings fortgesetzt. Im Gesamtergebnis ist aber der Anstieg der Verbraucherpreise im November – nach Ausschaltung der saisonüblichen Bewegungen – praktisch zum Stillstand gekommen; der Vorjahrsabstand des *Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte* verminderte sich auf 3,7 %.

Zahlungsbilanz

Die Überschüsse der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit dem Ausland waren in den Monaten August bis Oktober entsprechend der Saisontendenz nochmals ausgesprochen niedrig. Dem verbleibenden Überschuß von 0,5 Mrd DM standen zudem 3,8 Mrd DM langfristige Kapitalexporte gegenüber. Damit stellte die Bundesrepublik anderen Ländern weiterhin erheblich mehr langfristige Finanzierungsmittel zum Ausgleich ihrer Zahlungsbilanzen zur Verfügung, als sie im Leistungsverkehr mit dem Ausland Überschüsse erzielte. Das zusammengefaßte Ergebnis von Leistungs- und langfristigem Kapitalverkehr schloß daher erneut mit einem beträchtlichen Defizit ab (3,3 Mrd DM), nachdem die Grundbilanz bereits im Mai/Juli d. J. hoch defizitär gewesen war (4,7 Mrd DM).

Trotz dieser außenwirtschaftlichen Grundkonstellation geriet die D-Mark in jüngerer Zeit an den Devisenmärkten im Zusammenhang mit neuerlichen Schwächetendenzen beim US-Dollar zunehmend unter Aufwertungsdruck. So kamen im Oktober vor dem Hintergrund der unge lösten Zahlungsbilanzprobleme der USA (siehe Schaubild) erneut Zweifel am Außenwert des US-Dollars auf. Dabei spielte auch eine Rolle, daß die Bank von England, die in den ersten drei Quartalen d. J. über 13 Mrd US-Dollar gekauft hatte, ihre Interventionspolitik änderte und sich weitgehend aus dem Markt zurückzog. Verstärkt wurden nun Anlagen in den Währungen der außenwirtschaftlich starken Länder wie Japan, der Schweiz und der Bundesrepublik gesucht. Nachdem seit Anfang Oktober der Schweizer Franken und der japanische Yen besonders stark aufgewertet wurden, geriet Ende November und Anfang Dezember auch die D-Mark unter erheblichen Druck. Zur Glättung der gro ßenteils spekulativ bedingten und zeitweise ausgesprochen hektischen Wechselkursbewegungen kaufte die Bundesbank, die in den relativ ruhigen Monaten August und September zusammen genommen noch für 2 Mrd DM Devisen hatte abgeben können, bereits im Oktober und November insgesamt US-Dollar im Gegenwert von rd. 4 Mrd DM an; bis zum Abschlußdatum dieses Berichts (9.12.) kamen noch fast 2 Mrd DM hinzu. Außerdem gab in dieser Zeit die Federal Reserve Bank von New York am amerikanischen Devisenmarkt rd. 1 Mrd DM ab, die sie sich im Rahmen der vereinbarten Swaplinie bei der Bundesbank beschaffte (womit sich die Auslandsforderungen der Bundesbank ebenfalls erhöhten). Schließlich waren auch im Europäischen Währungsverbund, in dem die D-Mark im November wieder die stärkste Position erreichte, zeitweise Interventionen zur Stützung von Partnerwährungen notwendig. Insgesamt sind vom 1. Oktober bis 9. Dezember Devisen im Gegenwert von rd. 9 Mrd DM zur Bundesbank geflossen. Da bis Ende September bei der Bundesbank die Devisenabgaben überwogen hatten, liegt der kumulierte Reservezugang seit Jahresbeginn mit rd. 8 Mrd DM etwas niedriger.

Die Interventionen der Bundesbank in den letzten Monaten waren – entsprechend den internationalen Verein-



barungen – nicht gegen den Trend der Wechselkursbewegung, wohl aber gegen erratische Schwankungen gerichtet. So stieg der Außenwert der D-Mark gegenüber dem US-Dollar von Ende August bis zum 9. Dezember um rd. 6%. Der gewogene Außenwert der D-Mark gegenüber den wichtigsten Handelspartnern nahm freilich seit Ende August mit knapp 4% merklich weniger zu. Denn zum einen wurden der Schweizer Franken und der japanische Yen in dieser Zeit an den Devisenmärkten gegenüber dem US-Dollar wesentlich stärker aufgewertet als die D-Mark, so daß der Wert der D-Mark gegenüber diesen Währungen sank. Zum anderen war die Aufwertung der D-Mark gegenüber den meisten anderen europäischen Währungen, insbesondere denen im Europäischen Wechselkursverbund, weit weniger ausgeprägt – wenn sie sich nicht überhaupt in engen Grenzen

hielt (wie im Falle des österreichischen Schillings). Gleichwohl ist der gewogene Außenwert der D-Mark in den vergangenen Monaten deutlich schneller gestiegen, als es angesichts der geringeren Kosten- und Preissteigerungen in der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland gerechtfertigt gewesen wäre. Berücksichtigt man dies, so liegt der „reale“ Wechselkurs der D-Mark – gemessen an den relativen Großhandelspreisen – gegenwärtig um 2 bis 3% höher als im August d.J. und um 5% höher als im August 1976. Damit hat sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik spürbar verschlechtert.

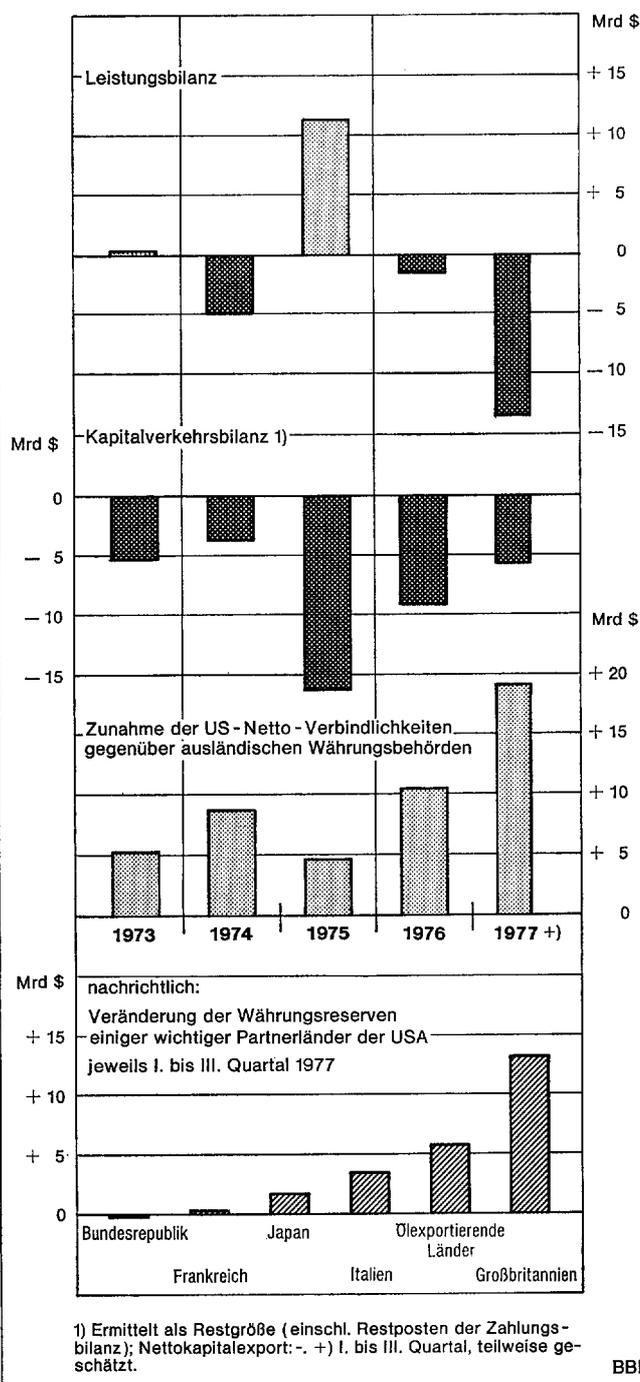
Leistungsbilanz

Der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik war schon vor dieser hektischen Kursbewegung zwischen D-Mark und Dollar, nämlich in den Monaten August bis Oktober, mit zusammen 0,5 Mrd DM relativ niedrig; im Vorjahrsvergleich ist der Überschuß sogar etwas gesunken (um 0,3 Mrd DM). Für sich betrachtet fiel der Aktivsaldo des Leistungsverkehrs im Oktober mit 3,1 Mrd DM recht hoch aus, doch dürfte sich damit die Tendenz abnehmender Überschüsse kaum umkehren. Ausschlaggebend für den geringen Aktivsaldo der Leistungsbilanz in den Monaten August bis Oktober war, daß sich die Defizite der Bundesrepublik im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland ungewöhnlich stark erhöhten. Dagegen sind die Überschüsse im Außenhandel – vor allem wegen der schwachen Importnachfrage in den Sommermonaten – wieder deutlich gestiegen.

Außenhandel

Der Außenhandel schloß im Zeitraum August bis Oktober mit einem Überschuß von insgesamt 11 Mrd DM ab; das waren 1,6 Mrd DM mehr als vor Jahresfrist. Auch nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse hat der Ausfuhrüberschuß kräftig zugenommen, und zwar von durchschnittlich 3,0 Mrd DM in den Monaten Mai/Juli auf 3,7 Mrd DM im August/Oktober. Hierzu trug bei, daß sich die *Ausfuhren* – nach einer recht flachen Tendenz im Frühsommer – wieder erhöhten. Saisonbereinigt stiegen nämlich die Exporte in den Monaten August/Oktober (gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt) um gut 3%, womit die zeitweilige Stagnation im Ausfuhrgeschäft überwunden schien; allerdings wurde das entsprechende Vorjahrsniveau von August bis Oktober dem Werte und dem Volumen nach lediglich um 5,5% übertroffen. Daß die deutschen Exporte überhaupt zunahmen, während die Auslandsbestellungen zumindest bis September zurückgingen (vgl. S. 28 dieses Berichts), hängt damit zusammen, daß die Unternehmen ihre Auftragsbestände teilweise aufgearbeitet haben, wenn man von den kürzlich neu hereingenommenen Großaufträgen absieht. Offenbar wurden nun schon einige der im Vorjahr im Rahmen von Großaufträgen bestellten Güter ausgeliefert. Dabei spielte zusätzlich eine Rolle, daß die aus-

Zahlungsbilanz der Vereinigten Staaten



ländischen Abnehmer angesichts der sich gegen Ende des Berichtszeitraumes abzeichnenden Höherbewertung der D-Mark auf schnelle Lieferung drängten, um so einer weiteren wechselkursbedingten Verteuerung ihrer ganz überwiegend in DM fakturierten Bezüge aus der Bundesrepublik zuvorzukommen. Auf etwas längere Sicht dürfte freilich die „reale“ Aufwärtsbewegung der D-Mark an den Devisenmärkten das Exportgeschäft der deutschen Unternehmen eher dämpfen. Wie Befragungsergebnisse des Ifo-Instituts erkennen lassen, werden jedenfalls die

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1977			1976	
	Aug./Okt.	Mai/Juli	Jan./Okt.	Aug./Okt.	Jan./Okt.
	Mrd DM				
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel					
Ausfuhr (fob)	68,9	67,2	224,6	65,3	210,1
Einfuhr (cif)	57,9	59,0	193,5	55,8	181,9
Saldo	+11,0	+ 8,3	+31,1	+ 9,4	+28,2
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 0,0	+ 0,8	— 0,2	— 0,2	— 0,1
Dienstleistungsbilanz	— 5,8	— 3,7	—12,2	— 4,0	— 7,8
Übertragungsbilanz	— 4,6	— 5,0	—14,8	— 4,5	—14,7
Saldo der Leistungsbilanz	+ 0,5	+ 0,4	+ 3,9	+ 0,8	+ 5,7
B. Langfristiger Kapitalverkehr					
Privat	— 3,2	— 4,7	—11,8	+ 0,6	— 1,8
Direktinvestitionen	— 0,6	— 0,9	— 2,7	— 0,4	— 2,0
Portfolioinvestitionen	— 1,2	— 1,2	— 3,7	+ 2,1	+ 3,4
Kredite und Darlehen	— 1,2	— 2,5	— 4,9	— 1,0	— 2,6
Sonstiges	— 0,2	— 0,2	— 0,5	— 0,1	— 0,5
Öffentliche Hand	— 0,6	— 0,4	— 0,9	+ 0,3	+ 2,6
Saldo	— 3,8	— 5,1	—12,7	+ 0,8	+ 0,8
C. Grundbilanz (A + B)	— 3,3	— 4,7	— 8,8	+ 1,6	+ 6,5
D. Kurzfristiger Kapitalverkehr					
Kreditinstitute	+ 1,0	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,1	+ 6,3
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 3,5	+ 2,6	+ 4,6	+ 1,1	— 1,7
Öffentliche Hand	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,8	— 0,2	+ 0,3
Saldo	+ 4,8	+ 7,1	+10,4	+ 4,1	+ 4,9
E. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (C + D)	+ 1,5	+ 2,4	+ 1,6	+ 5,7	+11,4
F. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)	— 1,0	— 0,9	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,3
G. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (E + F)	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,6	+ 6,5	+11,7
H. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,6	+ 6,5	+11,7

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Oktober 1977 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1977 nicht vergleichen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Exportaussichten von den Unternehmen für die nächste Zeit zunehmend als weniger günstig bezeichnet.

Recht kräftig stiegen bis Oktober die Exporte in die westlichen Industrieländer, und zwar saisonbereinigt gegenüber dem Zeitraum Mai/Juli um knapp 4%. Im einzelnen verlief die Entwicklung in dieser Ländergruppe jedoch unterschiedlich. So haben einige zahlungsbilanzschwache Länder ihre Nachfrage in der Bundesrepublik beträchtlich gedrosselt. Beispielsweise sanken in den Monaten August bis Oktober die Ausfuhren nach Dänemark gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 12%, nach Schweden um 5% und nach Italien um 4%. Auch die Exporte nach Frankreich kamen kaum über das Vorjahrsniveau hinaus. Dagegen nahmen die Ausfuhren

in die Vereinigten Staaten stark zu; insbesondere konnten dort mehr Kraftfahrzeuge abgesetzt werden. Aber auch nach Großbritannien (+ 27%), Österreich (+ 14%) und den Niederlanden (+ 8%) stiegen die Exporte im Vergleich zu August/Oktober 1976 beträchtlich. Gegenüber diesen Ländern waren die Wechselkurse nur relativ wenig verändert worden, während die Preissteigerungen dort eher höher waren als in der Bundesrepublik.

Die Grundtendenz der Exporte in die Staatshandelsländer blieb — wie schon in den letzten drei Jahren — schwach, nicht zuletzt, weil diese Staaten weiter darum bemüht sein müssen, ihre Defizite im Zahlungsverkehr mit westlichen Ländern einzuschränken, was bisher nur teilweise gelang. Einem besseren Ausgleich der bilateralen Handelsbilanzen mittels der von manchen Staatshandelsländern angestrebten „Kompensationsgeschäfte“ dürften verhältnismäßig enge Grenzen gesetzt sein; denn deutsche Exporteure von Investitionsgütern, der wichtigsten von Staatshandelsländern nachgefragten Warengruppe, verfügen nur in seltenen Fällen über die Möglichkeit, die von osteuropäischen Unternehmen als Gegenleistung angebotenen, häufig branchenfremden Güter auf den westlichen Märkten zu verwerten.

Die Exporte in die nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländer haben sich — nach einem vorübergehenden Anstieg im zweiten Quartal — wieder abgeschwächt; saisonbereinigt sind die deutschen Ausfuhren dorthin in dem Zeitraum August bis Oktober gegenüber den vorangegangenen drei Monaten um 1% gesunken. Nach wie vor dürften sich viele dieser Länder wegen ihrer hohen Auslandsverschuldung und ihrer ungelösten Zahlungsbilanzprobleme bei neuen Bestellungen im Ausland zurückhalten, zumal ihre Exporterlöse wegen der verhaltenen Entwicklung an den Rohstoffmärkten seit dem Frühjahr eher abnehmen. Auch das Wachstum der deutschen Ausfuhren in die OPEC-Länder ist — allerdings wohl nur vorübergehend — schwächer geworden. Gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt sind diese Exporte in den Monaten August bis Oktober saisonbereinigt sogar um 6% gesunken (das Vorjahrsergebnis wurde freilich immer noch um 10% überschritten). Wegen des hohen Anteils von Großaufträgen an den Lieferungen in diese Länder sind hier erhebliche Exportschwankungen nicht ungewöhnlich. Wenn auch manche bevölkerungsreiche Ölländer ihre Nachfrage nach Industrieprodukten bereits ihren gestiegenen Deviseneinnahmen angepaßt haben, so dürften dennoch die Märkte in den OPEC-Ländern weiter kräftig wachsen. Die deutsche Exportindustrie hat gute Chancen, hieran — wie in der Vergangenheit — überproportional teilzuhaben.

Anders als die Exporte haben sich die *Importe* nach einer bemerkenswerten Belebung im Frühsommer in den Monaten August/Oktober kaum noch erhöht; schaltet

Regionale Entwicklung des Außenhandels *)					
Saisonbereinigte Werte; Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum in %					
Position	Anteile von 1976 in %	1976/1977	1977		
		Nov./Jan.	Febr./April	Mai/Juli	Aug./Okt. p)
A. Ausfuhr					
Westliche Industrieländer	70,7	— 0,7	2,9	— 0,8	3,9
darunter:					
Europäische Gemeinschaften	45,7	— 1,2	2,7	— 1,7	2,9
Vereinigte Staaten von Amerika	5,6	— 2,7	13,7	12,5	8,1
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	14,1	— 7,2	6,4	2,9	— 1,1
OPEC-Länder	8,1	— 4,4	6,4	13,7	— 6,0
Staatshandelsländer	6,8	— 4,5	2,2	— 4,3	6,5
Ausfuhr insgesamt	100	— 2,4	3,1	0,5	3,3
B. Einfuhr					
Westliche Industrieländer	70,8	1,3	0,2	2,5	0,7
darunter:					
Europäische Gemeinschaften	48,2	— 0,8	1,6	1,7	1,1
Vereinigte Staaten von Amerika	7,9	17,4	—13,5	8,7	— 6,7
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	13,2	0,4	6,9	— 1,8	— 0,7
OPEC-Länder 1)	11,0	3,1	—13,1	2,4	— 2,5
Staatshandelsländer	4,9	— 6,8	3,1	4,1	— 1,1
Einfuhr insgesamt	100	0,3	0,6	1,5	0,1

* Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern; Einfuhr (cif) nach Herstellungsländern. — 1 Nicht saisonbereinigt. — p vorläufig.

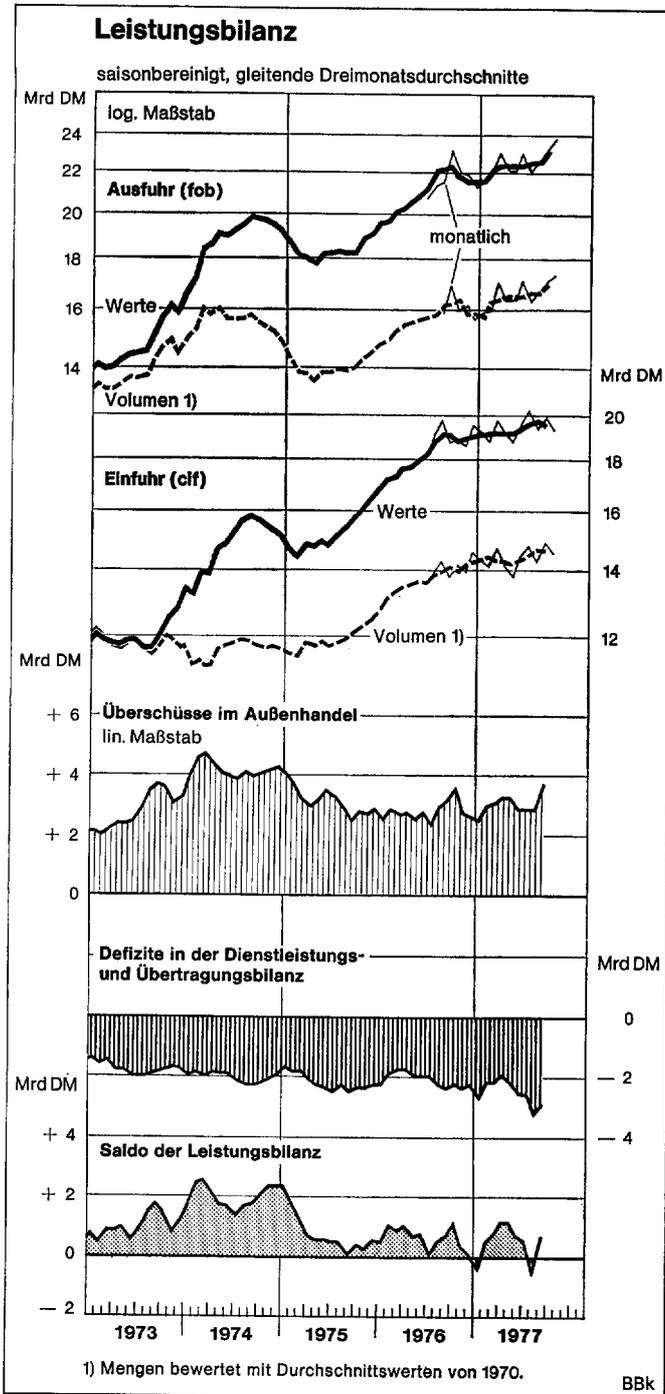
man die Saisoneinflüsse aus, so gingen sie nicht über das Niveau von Mai/Juli hinaus. Hier spielt einmal eine Rolle, daß die Einfuhrpreise — insbesondere wegen der Aufwärtsbewegung der D-Mark — zurückgegangen sind, so daß das Importvolumen gleichwohl noch um gut 1% zunahm (gegenüber dem Vorjahr sind die Importe nominal um 3,7% und real um 4,3% gestiegen). Gegen Ende des Berichtszeitraums kam vermutlich hinzu, daß die deutschen Importeure wegen der sich seit Anfang Oktober deutlich abzeichnenden Aufwertungstendenz der D-Mark eine weitere Verbilligung der Bezüge erwartet und den Abruf ihrer Bestellungen aus dem Ausland zeitlich verschoben haben. Davon ganz abgesehen ist aber bei einer nur noch schwach wachsenden inländischen Produktion der Einfuhrbedarf zwangsläufig relativ gering. Das gilt vor allem für die Importe von Rohstoffen und Vorprodukten, die in dem Zeitraum August/Oktober gegenüber Mai/Juli saisonbereinigt um 1,1% zurückgingen. Dementsprechend waren auch die Bezüge aus solchen Ländern rückläufig, bei denen diese Güter eine besondere Rolle spielen. So sanken die Einfuhren aus den nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern in den Monaten August bis Oktober gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt saisonbereinigt um 0,7%; bei den Staatshandels- und den OPEC-Ländern war der Rückgang noch etwas ausgeprägter (— 1,1% bzw. — 2,5%). Die Importe aus den OPEC-Ländern (fast aus-

schließlich Rohöl) waren sogar 11% niedriger als ein Jahr zuvor.

Dagegen sind die Bezüge aus den westlichen Industrieländern im Berichtszeitraum gegenüber den vorhergehenden drei Monaten saisonbereinigt leicht gestiegen (+ 0,7%), die Einfuhren aus den EG-Ländern um gut 1%. Obwohl die Höherbewertung der D-Mark gegenüber einigen dieser Länder nicht sehr ausgeprägt war, hat sich die Wettbewerbsfähigkeit der Industrieländer insgesamt eher weiter verbessert. Dafür spricht jedenfalls, daß die hauptsächlich aus den Industrieländern bezogenen Endprodukte trotz der eher schwachen Gesamteinfuhr auch weiterhin verstärkt importiert wurden. Der Anteil von Fertigwarenimporten am inländischen Gesamtumsatz steigt schon seit längerem tendenziell spürbar an. Saisonbereinigt wuchs die Einfuhr dieser Produkte im Berichtszeitraum gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt um 2,6%, womit sie ihr Niveau vor Jahresfrist um gut 11% übertraf. Von der deutschen Nachfrage nach Fertigwaren gehen also auch weiterhin kräftige Impulse auf die Konjunktur wichtiger Partnerländer aus. Da gleichzeitig die deutschen Ausfuhren in diese Länder teilweise recht schwach tendierten, wurde der Anpassungsprozeß der Zahlungsbilanzen gefördert. So konnten z.B. Frankreich und Italien ihre Handelsbilanz gegenüber der Bundesrepublik merklich verbessern. Aber auch im Handel mit den außereuropäischen, nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern entstand für die Bundesrepublik von Januar bis Oktober 1977 ein Außenhandelsdefizit von 2,7 Mrd DM, während sich vor einem Jahr Aus- und Einfuhren noch in etwa ausgeglichen hatten. Auch gegenüber den Staatshandelsländern reduzierte sich der deutsche Ausfuhrüberschuß (um 0,9 Mrd DM auf 4,4 Mrd DM). Gerade die zahlungsbilanzschwächeren Länder haben also von der jüngsten Entwicklung des deutschen Warenhandels profitiert.

Dienstleistungen

In der Dienstleistungsbilanz hat sich die seit etwa einem Jahr erneut zu beobachtende Tendenz zu wachsenden Defiziten beträchtlich verstärkt. So stieg der Passivsaldo in den Monaten August bis Oktober auf nicht weniger als 5,8 Mrd DM. Vor Jahresfrist hatte das entsprechende Defizit 1,8 Mrd DM tiefer gelegen; verglichen mit dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt (3,7 Mrd DM) waren es sogar gut 2 Mrd DM mehr. Neben Sonderbewegungen in der Kapitalertragsbilanz (auf die noch eingegangen wird) hat zu diesem Ergebnis vor allem der Reiseverkehr mit dem Ausland beigetragen; hier wuchs der deutsche Fehlbetrag im Zeitraum August/Oktober per Saldo auf 5,7 Mrd DM (gegenüber erst 4,9 Mrd DM vor einem Jahr). Dabei haben insbesondere Reisende aus der Bundesrepublik ihre Ausgaben im Ausland kräftig erhöht (um 14% auf 8,3 Mrd DM). Diese starke Nachfrage nach Auslandsreisen wurde dadurch unterstützt,



daß die Masseneinkommen in der Bundesrepublik weiter gestiegen sind; in die gleiche Richtung wirkte vermutlich die im Sommer erfolgte Freigabe hoher Beträge aus Prämiensparverträgen (vgl. hierzu auch S. 28). Bei der Auswahl der Reisezielländer haben sich die deutschen Urlaubsreisenden auch in diesem Jahr preis- und wechselkursbewußt verhalten. Jedenfalls sind die Ausgaben von deutschen Reisenden in Ländern, deren Währungen gegenüber der D-Mark niedriger bewertet wurden, teilweise ungewöhnlich kräftig gestiegen, beispielsweise im Falle der Schweiz, Italiens, Spaniens und auch Frankreichs. Dagegen konnte das relativ teuer gewordene Österreich – bisher wichtigstes Reiseland für

deutsche Urlauber – nur noch geringfügige Mehreinnahmen verzeichnen. Freilich haben auch ausländische Reisende verstärkt die Bundesrepublik besucht; ihre Ausgaben sind in dem Zeitraum August/Oktober gegenüber dem Vorjahr um 13% auf 2,7 Mrd DM gestiegen. Hierfür dürfte ausschlaggebend gewesen sein, daß wegen der relativ größeren Preisstabilität in der Bundesrepublik Reisen für Ausländer besonders dann interessant wurden, wenn sich die Währungen ihrer Länder gegenüber der D-Mark gar nicht oder nur relativ wenig veränderten, was für die Länder des Europäischen Währungsverbundes gilt. So haben insbesondere Reisende aus den skandinavischen Ländern, den Niederlanden, aber auch aus Österreich erheblich mehr Geld in der Bundesrepublik ausgegeben als noch vor einem Jahr.

Die sprunghafte Zunahme der Defizite in der Dienstleistungsbilanz lag jedoch – wie erwähnt – auch daran, daß sich die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik, die in der Regel zu dieser Jahreszeit deutliche Überschüsse aufweist, ungewöhnlich stark passivierte. Nach einem Aktivsaldo von 0,4 Mrd DM vor einem Jahr kam es nun in diesem Bereich in den Monaten August bis Oktober zu einem Defizit von 1,1 Mrd DM. Während sich nämlich die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalanlagen im Ausland mit 2,8 Mrd DM praktisch nicht veränderten, nahmen die Ertragszahlungen der Bundesrepublik an das Ausland um 1,6 Mrd DM auf 4,0 Mrd DM zu. Dies war nahezu ausschließlich darauf zurückzuführen, daß sich die Gewinnausschüttungen von in der Bundesrepublik ansässigen Unternehmen an ihre ausländischen Eigentümer beinahe (auf 2,3 Mrd DM) verdreifachten. Hierbei spielte insbesondere die Anfang 1977 in Kraft getretene Körperschaftsteuerreform eine Rolle, nach der Ausschüttungen der in der Bundesrepublik ansässigen Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne spürbar höher besteuert werden. Zur Milderung der ab 1977 höheren Steuerlast haben sich vermutlich viele solcher Unternehmen darum bemüht, für das gewinnstarke Geschäftsjahr 1976 noch möglichst hohe Erträge auszuweisen und sie 1977 auszuschütten, unter Umständen sogar durch Auflösung vorhandener stiller Reserven. In den folgenden Jahren dürften sich die Ausschüttungen wieder mehr an den laufenden Erträgen orientieren.

Übertragungen

Das traditionell hohe deutsche Defizit bei den Übertragungen hat sich im bisherigen Jahresverlauf nur wenig verändert. Auch in den Monaten August bis Oktober nahm der Fehlbetrag in diesem Bereich (gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit) nur geringfügig zu, nämlich um 0,1 Mrd DM auf 4,6 Mrd DM. Beim größten Transferposten – den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer – bewegten sich die Abflüsse mit 1³/₄ Mrd DM in etwa auf Vorjahreshöhe (nachdem sie von 1973 bis 1976

ständig kräftig gesunken waren). Die Einkommen der Gastarbeiter haben mit dem allgemeinen Lohnanstieg zwar weiter zugenommen, andererseits dürfte wegen des nach wie vor bestehenden Anwerbestopps für Arbeitskräfte aus den Nicht-EG-Ländern die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik weiter abgenommen haben. Auch die Netto-Überweisungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften – der zweite große Posten bei den Übertragungen – haben sich mit 1,1 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Zwar sind die Brutto-Zahlungen der Bundesrepublik an die EG gegenüber dem Vorjahr recht kräftig gestiegen, nämlich um fast 1/2 Mrd DM auf 2,5 Mrd DM. Doch haben sich gleichzeitig die EG-Erstattungen für die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben, insbesondere auf dem Gebiet der Agrarpolitik, etwa gleichermaßen auf 1,4 Mrd DM erhöht. Allerdings unterliegen diese Zahlungsströme großen kurzfristigen Schwankungen. Im dritten wichtigen Bereich der Übertragungsbilanz – den an Ausländer zu zahlenden Renten und Pensionen – waren die Abflüsse in dem Zeitraum August/Oktober mit 0,7 Mrd DM ebenfalls praktisch nicht höher als vor einem Jahr, obwohl – auf etwas längere Sicht – die Rentendynamik auch hier steigende Belastungen nach sich ziehen wird.

Kapitalverkehr

Die Kapitalbilanz der Bundesrepublik war in den letzten Monaten einerseits durch anhaltend hohe langfristige Mittelabflüsse und andererseits durch beträchtliche kurzfristige Mittelzugänge gekennzeichnet. Maßgebend für den Export langfristigen Kapitals war die weiterhin reichliche Liquiditätsausstattung der inländischen Banken und Nichtbanken sowie das vergleichsweise niedrige deutsche Zinsniveau. In den ersten zehn Monaten d.J. sind bereits nahezu 13 Mrd DM solcher Mittel aus der Bundesrepublik abgeflossen – zweifellos ein wesentlicher Beitrag zur längerfristigen Finanzierung der weltweiten Zahlungsbilanzungleichgewichte. Da die langfristigen Kapitalexporte weit über die bisherigen Überschüsse in der Leistungsbilanz hinausgingen, war die sog. Grundbilanz (der zusammengefaßte Saldo beider Teilbilanzen) weiterhin hoch defizitär. Dem standen freilich erneut Mittelzuflüsse im kurzfristigen Kapitalverkehr gegenüber. Dies ist zwangsläufig der Fall, wenn die Bundesbank entsprechend den Regeln des Systems flexibler Wechselkurse nur fallweise in den Devisenmarkt eingreift. Bei einem Defizit in der Grundbilanz von zunächst fast 5 Mrd DM (August/September) hat die Bundesbank nur für rd. 2 Mrd DM Devisen aus dem eigenen Bestand abgegeben; im übrigen vollzog sich der Zahlungsbilanzausgleich durch kurzfristige Kapitalimporte. Im Oktober freilich aktivierte sich die Leistungsbilanz, und trotz fortgesetzter langfristiger Kapitalexporte wies die Grundbilanz wieder Überschüsse auf. Gleichzeitig verstärkten sich im kurzfristigen Kapitalverkehr im Zusammenhang mit den abermaligen Währungsunruhen die Zuflüsse, die

Zum Kapitalverkehr der Bundesrepublik

Mrd DM; Nettokapitalexport: — *)

Position	1977				
	Febr./ April	Mai/ Juli	August/Oktober		Jan./ Okt.
			Ins- gesamt	dar- unter: Okt.	
I. Langfristiger Kapitalverkehr					
1. Nichtbanken					
Wertpapier- transaktionen 1)	— 0,3 (+ 0,3)	— 1,0 (+ 0,4)	— 0,8 (+ 0,5)	— 0,4 (+ 0,2)	— 2,6 (+ 0,9)
Deutsche Wertpapiere					
Ausländische Wertpapiere	(— 0,6)	(— 1,4)	(— 1,3)	(— 0,6)	(— 3,5)
Direktinvestitionen	— 0,9	— 0,9	— 0,4	— 0,4	— 2,6
Öffentliche Transaktionen	+ 0,1	— 0,4	— 0,6	— 0,6	— 0,9
Sonstiges	+ 0,0	+ 0,1	— 0,1	— 0,0	+ 0,0
Zusammen	— 1,1	— 2,1	— 1,9	— 1,4	— 6,1
2. Banken					
Kredite und Darlehen	— 1,5	— 2,7	— 1,2	— 0,0	— 5,4
Gewährte Darlehen	(— 2,5)	(— 3,6)	(— 2,2)	(— 0,5)	(— 8,4)
Aufgenommene Darlehen	(+ 1,0)	(+ 0,8)	(+ 0,9)	(+ 0,4)	(+ 3,0)
Sonstiges	— 0,3	— 0,2	— 0,6	— 0,1	— 1,2
Zusammen	— 1,8	— 3,0	— 1,9	— 0,1	— 6,6
Insgesamt (1 + 2)	— 2,9	— 5,1	— 3,8	— 1,5	— 12,7
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr					
1. Wirtschaftsunternehmen und Private	— 1,4 (+ 1,0)	+ 2,6 (+ 2,5)	+ 3,5 (+ 3,5)	+ 2,0 (+ 2,0)	+ 4,6 (+ 7,6)
Finanzkredite					
Handelskredite 2)	(— 2,4)	(+ 0,1)	(+ 0,0)	(.)	(— 2,9)
2. Öffentliche Transaktionen	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,8
3. Banken	+ 0,3	+ 4,0	+ 1,0	+ 0,7	+ 4,9
Auslandsforderungen (Zunahme: —)	(+ 1,9)	(+ 0,2)	(— 1,1)	(— 1,5)	(+ 8,1)
Auslandsverbindlich- keiten (Zunahme: +)	(— 1,6)	(+ 3,8)	(+ 2,1)	(+ 2,2)	(— 3,2)
Insgesamt (1 bis 3)	— 0,8	+ 7,1	+ 4,8	+ 2,8	+ 10,4
Nachrichtlich:					
Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundes- bank (Zunahme: +)	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,6

* Zunahme der Auslandsforderungen und Abnahme der Auslandsverbindlichkeiten: —; Abnahme der Auslandsforderungen und Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten: +. — 1 Nur Portfoliogeschäfte, d. h. ohne Aktientransaktionen für Beteiligungszwecke; die Transaktionen in deutschen Wertpapieren sind in vollem Umfang den Nichtbanken zugeordnet, da die statistischen Unterlagen nicht erkennen lassen, um wen es sich bei dem an der Transaktion beteiligten Inländer im einzelnen handelt. — 2 Angaben für Oktober 1977 liegen noch nicht vor. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

letztlich größtenteils zur Bundesbank gelangten, da diese im Hinblick auf die ausgeprägte Aufwertungstendenz der D-Mark intervenierte.

Langfristiger Kapitalverkehr

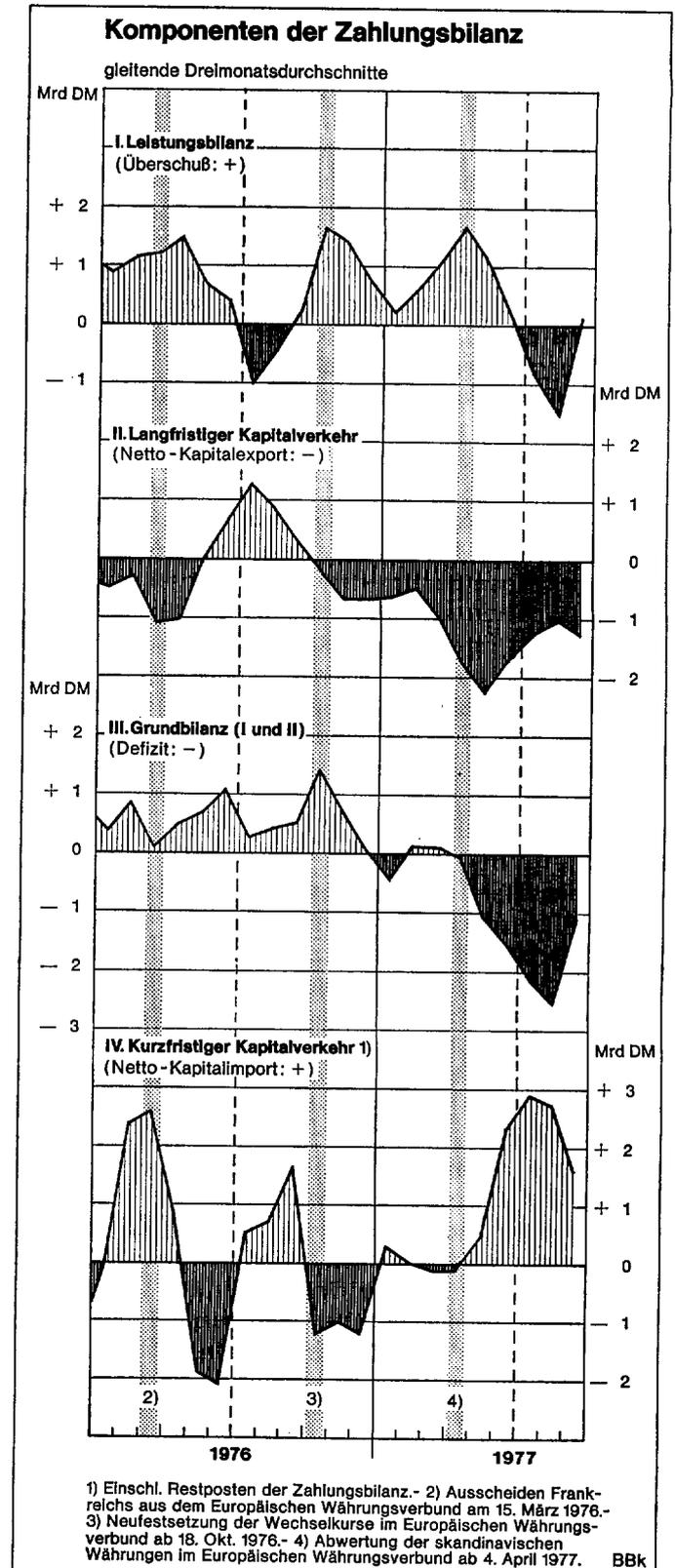
Im langfristigen Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland haben die Mittelabflüsse in den vergangenen Monaten – wie erwähnt – angehalten. Daran änderten auch die im Oktober einsetzenden Wechselkursverschiebungen nichts. Insgesamt flossen von August bis Oktober d.J. für 3,8 Mrd DM langfristige Mittel ins Ausland – nach gut 5 Mrd DM in den vorhergehenden drei

38 Monaten. Dieser Kapitalexport wurde je zur Hälfte von inländischen Banken und von Nichtbanken getragen.

Die deutschen Banken gewährten von August bis Oktober für 2,2 Mrd DM zusätzliche *Kredite und Darlehen* an das Ausland, womit sich ihre Darlehensvergabe seit Jahresanfang bereits auf 8,4 Mrd DM summierte. Solche Kredite flossen in den letzten drei Monaten hauptsächlich an Entwicklungsländer mit Zahlungsbilanzproblemen, denen die Mittel direkt oder indirekt (über die Weltbank) zugute kamen. Aber auch bevölkerungsreichere OPEC-Länder, die zur Realisierung ehrgeiziger Entwicklungsprojekte nicht auf zusätzliches ausländisches Kapital verzichten können, fragten zunehmend Kredite nach. Dies gilt im übrigen auch für die Staatshandelsländer, wenngleich deren Finanzierungsbedarf angesichts ihrer verminderten Zahlungsbilanzdefizite mit den westlichen Industrieländern nicht das Ausmaß früherer Jahre erreichte. Die inländischen Banken haben dieses langfristige Kreditgeschäft zum (freilich geringeren) Teil im Ausland refinanziert, und zwar nahmen sie dort von August bis Oktober 0,9 Mrd DM langfristige Gelder auf – hauptsächlich am Euromarkt oder in OPEC-Ländern. Insoweit ist also das deutsche Bankensystem in den Prozeß der Rückschleusung von Finanzmitteln aus den OPEC-Ländern in die übrige Welt, darunter auch in andere Teile der OPEC, eingeschaltet.

Bei den *Direktinvestitionen* setzten sich die Tendenzen der Vormonate ebenfalls fort, d.h. die neuen Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland waren in der Berichtsperiode abermals größer als die ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik. Diese bereits seit Anfang 1975 zu beobachtende Entwicklung spiegelt einmal die durch die Höherbewertung der D-Mark noch verstärkten Unterschiede in den Produktionskosten zwischen der Bundesrepublik und den Zielländern solcher Investitionen wider. Zum anderen suchen sich hierdurch manche deutsche Exportfirmen gegen die Gefahr eines wieder aufkeimenden Protektionismus im Außenhandel abzusichern. In den ersten zehn Monaten d.J. sind in diesem Bereich per Saldo 2,7 Mrd DM ins Ausland abgeflossen, d. h. 0,7 Mrd DM mehr als vor Jahresfrist.

Auch im *Wertpapierverkehr* mit dem Ausland überwogen die Mittelabflüsse aus der Bundesrepublik. Zwar erwarben Ausländer in letzter Zeit verstärkt deutsche Aktien, deren Börsenkurse insbesondere seit Ende September stiegen. Gleichzeitig hielt aber die Nachfrage deutscher Anleger nach ausländischen festverzinslichen Wertpapieren an. Allein die Käufe von DM-Auslandsanleihen, die in der Berichtsperiode wieder reichlich am deutschen Kapitalmarkt aufgelegt wurden, beliefen sich auf rd. 1 Mrd DM. Solche Papiere werden in letzter Zeit wegen ihres Renditenvorsprungs auch zunehmend vom inländischen Publikum erworben, während sie in früheren Jahren fast gänzlich von Ausländern gekauft worden



sind. Darüberhinaus erwarben Inländer im August/Oktober noch für 0,4 Mrd DM Fremdwährungsanleihen.

Im Bereich des öffentlichen Kapitalverkehrs flossen ebenfalls langfristige Mittel ab, und zwar von August bis Oktober per Saldo 0,6 Mrd DM. Dabei handelte es sich

zur Hälfte um Kredite an Entwicklungsländer, die über die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgezahlt wurden, und zur anderen Hälfte um vom Ausland weitgehend bei Fälligkeit zurückgegebene Schuldscheine deutscher öffentlicher Stellen. Vor Jahresfrist waren solche Schuldscheine noch in erheblichem Umfang durch deutsche Banken im Ausland plaziert worden.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Im kurzfristigen Kapitalverkehr sind – anders als in der langfristigen Kapitalbilanz – in den vergangenen Monaten wie erwähnt erhebliche kurzfristige Mittel zugeflossen. Dieser Zustrom verstärkte sich besonders im Oktober, als erneut Währungsunruhen einsetzten, die zu einer merklichen Höherbewertung der D-Mark an den Devisenmärkten führten. Die Auslandsgelder flossen vor allem den *Nichtbanken* zu: So nahmen nach den statistischen Meldungen deutsche Unternehmen von August bis Oktober kurzfristige Finanzkredite von netto 3,5 Mrd DM im Ausland auf (nach bereits 2,5 Mrd DM im vorhergehenden Dreimonatszeitraum). Dies ist um so erstaunlicher, als die Liquiditätslage der deutschen Wirtschaft wenig Anlaß zu einem solchen Rückgriff auf Auslandsgelder gegeben haben dürfte. In der Tat scheinen in einigen Fällen die Auslandsgelder auch im Wege der Zinsarbitrage zu anderen inländischen Stellen weitergeleitet worden zu sein. Ausschlaggebend für diese Mittelzuflüsse waren aber wohl nicht nur Zinsüberlegungen (kurzfristige Gelder für erste Unternehmensadressen am Euromarkt waren billiger als im Inland); vielmehr dürften international verbundene Unternehmen – wie auch schon früher bei Währungsunruhen – erhebliche Gelder in die Bundesrepublik verlagert haben. Die zugeflossenen Mittel stammten denn auch hauptsächlich aus Belgien/Luxemburg, Großbritannien und der Schweiz, also den Zentren des Eurogeldmarktes und dem gleichzeitigen Sitz vieler Finanzholdings multinationaler Gesellschaften.

Im Bereich der Handelskredite scheint es dagegen – anders als bei den Finanzkrediten – zu Mittelabflüssen von deutschen Unternehmen gekommen zu sein. Zwar waren die Kreditströme in diesem Bereich nach den allerdings erst für August und September vorliegenden statistischen Unterlagen zunächst ausgeglichen. Im Oktober, als sich die Warenausfuhr deutlich belebte, dürften jedoch verstärkt Handelskredite an das Ausland gewährt worden sein. Ein Indiz für solche Nettokapitalexporte ist jedenfalls der „Restposten“ der Zahlungsbilanz, in dem die statistisch erst verzögert erfaßten Handelskredite zunächst mitgehalten sind, und der im Oktober mit einem Minus von fast 2 Mrd DM abschloß.

Den *Kreditinstituten* in der Bundesrepublik sind von August bis Oktober ebenfalls kurzfristige Gelder aus dem Ausland zugeflossen, allerdings bei weitem weniger als den *Nichtbanken*. In den Monaten August/September, als die Grundbilanz hohe Defizite aufwies, wirkten solche

kurzfristigen Mittelzuflüsse (netto + 0,3 Mrd DM) durchaus gleichgewichtsfördernd. Im Oktober jedoch, als die Grundbilanz stark überschüssig war, verstärkten die den Banken zugeströmten kurzfristigen Auslandsgelder den Druck auf den Wechselkurs. Zwar legten die Kreditinstitute die ihnen in diesem Monat aus dem Ausland zugegangenen Mittel (2,2 Mrd DM) wieder zumeist im Ausland an (1,5 Mrd DM), damit verblieb aber ein Nettozufluß von 0,7 Mrd DM. Noch ausgeprägter zeigte sich diese Entwicklung im November, als der Kursdruck zunahm: Nach den Angaben der wöchentlich über ihre Auslandsposition berichtenden Banken stiegen die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten – mit Schwergewicht in der letzten Novemberwoche – um 4,6 Mrd DM; die Banken legten aber gleichzeitig nur 2,8 Mrd DM wieder im Ausland an, so daß sich ihre Nettoposition im November um 1,8 Mrd DM passivierte. Hier wiederholte sich eine bereits des öfteren gemachte Erfahrung, nach der die Banken nur in währungspolitisch relativ ruhigen Zeiten, in denen sich die Bundesbank zu keinen kursglättenden oder sonstigen Interventionen (etwa im Europäischen Währungsverbund) veranlaßt sieht, den Ausgleich der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr weitgehend herbeiführen. Sobald jedoch im Gefolge von Währungsunruhen größere Ungleichgewichte am Devisenmarkt auftreten, welche die Bundesbank zu Interventionen veranlassen, wirken die kurzfristigen Transaktionen der Kreditinstitute nicht mehr ausgleichend.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten 16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten 20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung 24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen 26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen 26*
9. Aktiva der Bankengruppen 28*
10. Passiva der Bankengruppen 30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 33*
13. Schatzwechselbestände 34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 34*
15. Wertpapierbestände 35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern 36*
17. Spareinlagen 38*
18. Bausparkassen 39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken 40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 41*

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze 42*
2. Reservehaltung 44*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 47*
4. Privatkontosätze 47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 47*
6. Soll- und Habenzinsen 48*
7. Diskontsätze im Ausland 49*
8. Geldmarktsätze im Ausland 49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs 53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61*
10. Verschuldung des Bundes 62*
11. Ausgleichsforderungen 62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 65*
3. Arbeitsmarkt 65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 67*
6. Einzelhandelsumsätze 67*
7. Preise 68*
8. Masseneinkommen 69*
9. Tarif- und Effektivverdienste 69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz inländischen			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute						insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	inländische öffentliche Haushalte	zusammen	darunter Wertpapiere			zusammen	mittel- und langfristige				
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772			
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633			
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735			
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224			
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554			
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 796	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485			
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524			
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 2 257			
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073			
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683			
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+ 10 217			
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 956	+ 7 952			
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411			
1976	+91 207	- 5 100	+96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 81 202	+11 448			
1975 1. Hj.	+19 081	- 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678			
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	- 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	- 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733			
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001			
2. Hj.	+56 353	- 3 189	+59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 773	+ 44 040	+ 6 447			
1977 1. Hj.	+30 724	- 2 050	+32 774	+25 825	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 27 877	+ 6 479			
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833			
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845			
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 938	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179			
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 882	+19 649	+ 1 762	+ 476	+ 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554			
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 2 375			
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726			
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 13 915	+ 3 029			
4. Vj.	+32 420	- 1 813	+34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 30 125	+ 3 418			
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 17 876	+ 3 486			
2. Vj.	+23 510	+ 210	+23 300	+21 547	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	- 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 001	+ 2 993			
3. Vj.	+20 174	- 288	+20 462	+14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 9 447	+ 3 433			
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705			
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 884	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172			
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956			
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013			
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	+ 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731			
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101			
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873			
Aug.	+ 9 360	+ 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680			
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626			
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 1 042	+ 6 707	+ 573			
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 703	+ 6 053	+ 958			
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023			
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887			
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300			
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088			
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792			
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 5 343	+ 872			
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62			
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 4 492	+ 706			
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 5 367	+ 1 162			
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 056	+ 1 161			
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 4 780	+ 731			
Nov.	+11 057	- 2 515	+13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 849	+ 1 058			
Dez.	+15 388	+ 1 768	+13 620	+12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+ 20 496	+ 1 629			
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 8 159	+ 1 255			
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	+ 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 6 277	+ 1 307			
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 3 440	+ 924			
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 401	+ 963			
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 259	+ 920			
Juni	+11 864	- 1 388	+13 252	+11 381	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 341	+ 1 110			
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	- 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	+ 1 681	+ 676			
Aug.	+ 4 771	- 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	+ 264	+ 662	+ 4 469	+ 1 410			
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	- 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 297	+ 1 347			
Okt. p)	+10 691	- 153	+10 844	+ 9 632	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 6 131	+ 1 244			

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 4)				IV. Zentralbank- einlagen Inländer- öffentlicher Haushalte 7)				V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)		VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)				Nachrichtlich: Geld- und Quasi- geldbestände zu- züglich Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3		Zeit
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungsfrist	Zeit						
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963			
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964			
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	1965			
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	.	.	1966			
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967			
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968			
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+22 881	+ 8 333	1969			
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970			
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	1971			
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972			
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973			
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	-1 818	+35 176	+21 494	1974			
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 425	+38 820	1975			
+34 330	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+41 007	+22 085	1976			
+27 777	+ 6 386	+ 7 358	+ 2 915	- 1 162	+ 9 502	-24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 806	-26 942	- 8 586	+16 177	1975 1. Hj.			
+36 927	+ 2 537	+ 5 574	+ 1 273	+ 2 576	- 8 331	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	2. Hj.			
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	- 3 775	+13 330	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 2 875	+ 7 633	1976 1. Hj.			
+23 571	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	- 3 763	+23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+17 059	+38 132	+14 452	2. Hj.			
+ 3 334	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+10 101	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	- 42	+ 5 402	1977 1. Hj.			
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	-12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.			
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	- 2 337	+ 1 874	- 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.			
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	- 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.			
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	- 2 132	-12 021	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	4. Vj.			
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	-12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.			
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 5 438	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	2. Vj.			
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 1 566	+ 3 266	+ 1 084	- 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	3. Vj.			
+20 625	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	-12 662	- 6 631	+22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+12 227	+32 200	+10 086	4. Vj.			
+ 1 788	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 9 777	- 9 226	+ 5 885	1977 1. Vj.			
+ 1 546	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	+ 3 278	+ 8 147	+ 9 667	+10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	+ 9 184	- 483	2. Vj.			
+ 711	+ 2 856	+ 1 405	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+14 302	+ 8 716	3. Vj.			
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	-11 396	+ 2 939	1975 Jan.			
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	+ 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.			
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	- 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 2 165	März			
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April			
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 298	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai			
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	Juni			
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli			
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	+ 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.			
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	- 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	Sept.			
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 749	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.			
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	+ 97	- 1 151	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	- 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.			
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	- 942	-14 619	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.			
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	-13 037	+ 4 700	1976 Jan.			
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 532	+ 1 897	+ 1 470	- 287	- 253	+ 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.			
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 2 884	- 404	März			
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	- 102	April			
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 328	+ 5 002	+ 5 815	+ 300	+ 6 115	- 813	+ 5 863	+ 861	Mai			
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 4 364	+ 454	Juni			
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 2 412	+ 3 532	Juli			
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	- 2 719	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	Aug.			
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 2 170	- 172	Sept.			
+ 2 255	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 9 734	+ 1 394	Okt.			
+ 1 505	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 707	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	- 1 528	+12 084	+ 793	Nov.			
+16 865	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 409	+ 2 483	- 4 215	+ 216	- 4 431	+ 6 698	+10 382	+ 7 899	Dez.			
+ 104	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	- 22	-14 945	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	- 8 892	+ 6 053	1977 Jan.			
+ 2 194	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	- 101	- 1 651	+ 2 164	+ 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 3 202	+ 1 038	Febr.			
- 510	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 627	- 2 330	+ 334	+ 980	- 646	- 2 664	- 3 536	- 1 206	März			
- 186	+ 1 607	+ 579	+ 438	- 2 716	+ 1 426	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	+ 3 514	- 586	April			
+ 999	+ 707	+ 121	+ 512	- 3 406	- 2 529	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 7 309	+ 245	Mai			
+ 733	+ 627	+ 378	+ 493	+ 2 844	+ 9 250	- 1 497	+ 3 432	+ 1 211	+ 2 221	- 4 929	- 1 639	- 142	Juni			
- 2 103	+ 1 455	+ 1 282	+ 371	- 1 518	- 896	+ 4 901	+ 3 391	+ 2 587	+ 804	+ 1 510	+12 796	+ 7 895	Juli			
+ 1 863	+ 997	+ 6	+ 193	- 293	- 714	+ 558	- 1 880	- 1 009	- 871	+ 2 438	+ 1 315	+ 757	Aug.			
+ 951	+ 404	+ 117	+ 478	+ 2 287	+ 4 151	+ 127	+ 1 067	+ 1 263	- 196	- 940	+ 191	+ 64	Sept.			
+ 3 413	+ 359	+ 1 027	+ 88	- 1 407	- 58	+ 8 277	+ 1 906	- 1 001	+ 2 907	+ 6 371	+10 314	+ 2 037	Okt. p)			

land. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		Insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichs-forderungen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	960 076	769 168
1976 Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 364	907 488	715 876
1976 Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294
1976 Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 886	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713
1976 Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801
1976 Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688
1976 Okt.	1 230 369	965 436	12 642	10 602	—	—	1 919	8 683	—	2 040	952 794	750 194
1976 Nov.	1 242 969	976 523	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 396	757 064
1976 Dez.	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168
1977 Jan.	1 252 546	986 219	10 150	9 486	205	598	—	8 683	—	664	976 069	764 218
1977 Febr.	1 259 674	990 776	9 773	9 206	3	520	—	8 683	—	567	981 003	767 356
1977 März	1 266 529	999 245	9 635	9 154	—	471	—	8 683	—	481	989 610	773 506
1977 April	1 266 559	1 006 756	9 561	9 133	8	442	—	8 683	—	428	997 195	779 644
1977 Mai	1 279 812	1 010 711	11 233	10 825	1 703	439	—	8 683	—	408	999 478	783 492
1977 Juni	1 293 900	1 022 685	9 845	9 147	34	430	—	8 683	—	398	1 012 840	794 983
1977 Juli	1 300 492	1 028 617	10 268	9 582	474	425	—	8 683	300	386	1 018 349	796 877
1977 Aug.	1 303 684	1 033 388	9 437	9 062	18	361	—	8 683	—	375	1 023 951	800 487
1977 Sept.	1 311 049	1 042 959	9 557	9 088	50	355	—	8 683	—	369	1 033 402	809 555
1977 Okt. p)	1 329 129	1 053 680	9 404	9 056	18	355	—	8 683	—	348	1 044 276	816 517

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)										Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte zuzüglich der Deutschen Bundesbank (einschl. ver-lagerte Gelder) 8)	Verbind-termin-		
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)								
			zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 6)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffentl. Haus-halte 7) (ohne Zentral-bankein-lagen)	zu-sammen				Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffentl. Haus-halte 7)
					Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffentl. Haus-halte 7) (ohne Zentral-bankein-lagen)										
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785			
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541			
1973 15)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 763	22 575	412 795	11 298	454 330			
1973 15)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011			
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 269			
1975	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795			
1976	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990			
1976 Mai	1 172 438	270 650	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	614 886			
1976 Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 566	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	617 045			
1976 Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	619 645			
1976 Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506			
1976 Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	626 261			
1976 Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260			
1976 Nov.	1 242 969	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 306			
1976 Dez.	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990			
1977 Jan.	1 252 546	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	523 165	4 341	659 731			
1977 Febr.	1 259 674	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	526 367	4 240	664 843			
1977 März	1 266 529	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	522 861	9 349	667 220			
1977 April	1 266 559	287 199	182 623	60 522	122 101	113 165	8 936	104 576	83 127	21 449	526 405	6 633	670 082			
1977 Mai	1 279 812	294 273	187 021	60 697	126 324	116 778	9 546	107 252	83 238	24 014	533 744	3 227	673 260			
1977 Juni	1 293 900	292 816	190 483	61 908	128 575	119 133	9 442	102 333	78 904	23 429	532 225	6 071	676 363			
1977 Juli	1 300 492	297 747	193 894	64 495	129 399	120 623	8 776	103 853	80 663	23 190	545 131	4 553	676 902			
1977 Aug.	1 303 684	298 305	192 014	63 486	128 528	119 815	8 713	106 291	80 669	25 622	546 446	4 260	681 365			
1977 Sept.	1 311 049	298 432	193 081	64 749	128 332	119 852	8 480	105 351	79 739	25 612	546 637	6 547	684 475			
1977 Okt. p)	1 329 129	306 719	194 997	63 748	131 249	122 256	8 993	111 722	87 749	23 973	556 981	5 140	689 609			

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

-Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)										Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz- fristig 2)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- for- derungen	Insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)							
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971					
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972					
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)					
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974					
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 564	1975					
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976					
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	196 169	93 626	102 543	53 326	1976 Mai					
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	Juni					
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	Juli					
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	Aug.					
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 590	Sept.					
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 873	58 251	Okt.					
178 432	562 253	16 379	209 332	10 521	175 335	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	Nov.					
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	Dez.					
177 642	569 716	16 860	211 851	9 431	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.					
178 462	572 548	16 346	213 647	9 405	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	Febr.					
180 383	576 813	16 310	216 104	10 015	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 232	März					
181 812	580 852	16 980	217 551	10 328	181 812	20 254	5 157	198 782	87 774	111 008	61 021	April					
180 463	585 969	17 060	215 986	9 325	181 263	20 241	5 157	201 726	88 480	113 246	67 375	Mai					
187 074	590 674	17 235	217 857	8 799	181 588	22 433	5 037	203 646	87 104	116 542	67 569	Juni					
182 765	596 696	17 416	221 472	8 472	185 385	22 724	4 891	203 631	88 891	114 740	68 244	Juli					
180 260	602 264	17 963	223 464	8 032	186 227	24 316	4 889	202 793	88 659	114 134	67 503	Aug.					
185 341	606 322	17 892	223 847	7 395	186 710	24 853	4 889	204 493	87 697	116 796	63 597	Sept.					
185 499	613 101	17 917	227 759	7 703	188 517	26 651	4 888	208 591	90 056	118 535	66 858	Okt. p)					

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva					Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen		Kapital und Rück- lagen 9)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 11)	Kredit- institute 12)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 13)			
zusam- men	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	Öffent- liche Haus- halte	Spar- briefe	zusam- men							darunter Sparein- lagen mit gesetz- licher Künd- ungs- frist		
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 886	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	218 791	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	55 044	1976 Mai
146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	219 285	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 463	Juni
147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	222 847	49 490	144 703	61 138	3 818	57 320	19 575	65 134	Juli
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	21 071	69 534	Nov.
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	Dez.
154 485	50 930	103 555	43 479	410 341	239 920	51 426	152 668	68 511	3 910	64 601	20 154	63 896	1977 Jan.
155 792	51 988	103 804	44 871	412 535	240 958	51 645	153 583	68 438	3 784	64 654	20 546	63 640	Febr.
156 716	52 875	103 841	45 983	412 055	239 772	52 466	154 627	67 310	3 313	63 997	21 685	63 249	März
157 679	53 833	103 846	47 590	411 909	239 206	52 904	155 295	67 211	3 784	63 427	20 229	59 910	April
158 599	54 691	103 908	48 297	412 948	239 471	53 416	155 347	69 751	4 870	64 881	22 585	61 369	Mai
159 709	55 910	103 799	48 924	413 821	239 409	53 909	155 641	69 651	3 624	66 027	23 560	69 798	Juni
160 395	57 185	103 210	50 379	411 848	247 384	54 280	157 074	71 109	3 447	67 662	22 739	70 368	Juli
161 805	58 309	103 496	51 376	413 711	248 141	54 473	157 086	71 016	3 702	67 314	23 284	68 368	Aug.
163 152	59 381	103 771	51 710	414 662	248 205	54 951	158 055	72 543	4 278	68 265	17 738	73 259	Sept.
164 396	60 530	103 866	52 069	418 105	250 262	55 039	158 914	74 607	4 119	70 488	20 955	73 185	Okt. p)

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 9 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 10 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)					B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der											
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)									
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM	Veränderung	Bestand 5)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse		
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,2	88,0	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826			
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899			
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	100,8	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 309			
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	+ 10,1	9) 110,9	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509			
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	+ 9,2	9) 120,0	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515			
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,9	90,9	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 599	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021			
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,7	92,6	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573			
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,4	93,0	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	+ 3 094	+ 212	- 501	- 385			
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 1,7	94,7	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920			
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,2	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345			
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,9	97,8	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218			
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,4	99,3	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379			
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,5	100,8	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367			
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,2	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	+ 246	+ 884	- 989	- 842			
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,9	104,9	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855			
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,6	107,4	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293			
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	+ 3,5	9) 110,9	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481			
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	+ 1,3	9) 112,1	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930			
2. Vj.	+ 2 907	+ 2 603	+ 298	+ 2,3	114,4	+ 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631			
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,2	117,5	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966			
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,5	120,0	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988			
1977 1. Vj.	+ 3 099	+ 3 398	+ 299	+ 2,2	122,3	+ 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138			
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,3	124,6	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	- 1 039	+ 4 386	+ 21	- 873	- 1 016			
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,8	128,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140			
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,4	95,1	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841			
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,2	95,3	+ 630	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	+ 267	- 142	+ 73			
März	+ 1 008	+ 891	- 117	+ 0,6	95,9	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577			
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,7	96,6	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495			
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,1	97,7	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450			
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,1	97,8	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273			
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,7	98,6	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679			
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 1,0	99,6	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328			
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 0,3	99,3	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 699	+ 198	+ 590	- 372			
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,3	99,5	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414			
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,2	99,7	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6			
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	100,8	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53			
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,0	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683			
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,3	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38			
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,7	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197			
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,8	103,7	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219			
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,6	104,3	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341			
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,9	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295			
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,5	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390			
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,8	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	+ 0	+ 291			
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,2	107,4	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194			
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,1	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296			
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605			
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	+ 1,4	9) 110,9	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172			
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	+ 1,0	9) 111,8	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186			
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	+ 0,1	9) 111,8	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236			
März	+ 194	- 19	+ 213	+ 0,3	9) 112,1	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508			
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,7	112,9	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 583	- 167	+ 21	+ 262	+ 63			
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,7	113,6	- 874	15 848	- 89	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194			
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,4	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500			
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,5	115,9	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614			
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,4	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366			
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,1	117,5	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14			
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 0,8	118,3	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358			
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,3	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76			
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,4	120,0	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706			
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,8	120,8	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444			
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 0,9	121,7	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	- 350	- 472			
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,6	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222			
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,3	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22			
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 0,8	123,4	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751			
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,2	124,6	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243			
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,0	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400			
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,6	127,5	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714			
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 0,9	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26			
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398			
Nov. p)	+ 1 381	+ 319	+ 1 062	+ 1,8	131,2	- 122	11 701	+ 1 259	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229			

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offener Markt, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreser-

vesatzes)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven					Zeit
Zusammen	mit Nichtbanken, in N-Papieren und in langfristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatzwechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: -)	Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bardepot	III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Re-diskontkontingente (Kürzung: -) 7)	Geldmarktverschuldung von Nichtbanken gegenüber Kreditinstituten 8)	Ins-gesamt (B III + IV = A)		
- 2 087	- 2 087	-	-	+ 1 075	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 992	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	+ 1 357	+ 2 511	1973		
- 1 466	28	- 1 438	-	+ 2 031	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	+ 6 473	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	+ 15 328	+ 4 542	+ 1 794	+ 19 870	1975		
- 8 606	- 8 354	- 252	-	-	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 615	+ 297	1976		
- 1 631	- 1 631	-	-	-	- 12 425	- 4 857	- 7 893	+ 325	+ 1 868	- 8 415	- 8 592	+ 1 177	- 6 547	1973 1. Vj.	
- 772	- 1 297	+ 525	-	-	+ 7 388	-	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	- 3 829	+ 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
- 2 594	- 2 799	+ 205	-	-	+ 660	-	+ 604	+ 56	+ 1 386	- 50	+ 165	+ 215	+ 1 336	3. Vj.	
- 1 345	- 1 949	+ 604	-	+ 1 075	- 772	- 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	- 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 568	+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.	
- 789	+ 331	- 1 120	-	+ 893	- 345	-	- 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
- 778	- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
- 467	- 467	-	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	+ 773	-	-	- 2 567	- 141	-	+ 94	- 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
+ 1 184	+ 1 184	-	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	- 52	+ 282	+ 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.	
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	-	- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.	
+ 1 044	+ 3 450	- 2 406	-	- 173	- 412	-	- 286	- 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.	
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.	
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.	
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.	
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	-	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.	
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.	
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.	
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.	
- 850	+ 588	- 1 438	-	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	- 3 151	- 491	- 25	- 466	- 3 642	1974 Jan.	
+ 106	+ 106	-	-	- 449	- 13	-	+ 128	- 141	- 463	- 358	- 105	- 253	- 821	Febr.	
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	-	+ 52	+ 8	-	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März	
- 254	+ 513	- 767	-	- 50	- 56	-	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	- 24	+ 3 656	April	
- 294	+ 59	- 353	-	+ 355	- 169	-	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
- 241	- 241	-	-	+ 588	- 120	-	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	- 2 527	+ 297	- 3 760	Juni	
- 270	- 270	-	-	+ 3 762	- 230	-	- 193	- 37	- 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 181	Juli	
- 233	- 233	-	-	+ 1 139	+ 90	-	+ 216	- 126	- 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
- 275	- 275	-	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	- 1 012	Sept.	
- 243	- 243	-	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	- 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	- 1 136	Okt.	
- 116	- 116	-	-	- 3 300	+ 108	-	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.	
- 108	- 108	-	-	+ 1 572	- 77	-	- 119	+ 42	+ 5 752	- 57	+ 11	- 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan.	
+ 270	+ 270	-	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
- 68	- 68	-	-	+ 65	- 138	-	- 4	- 134	+ 3 053	+ 90	- 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	+ 417	-	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	+ 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	April	
+ 219	+ 219	-	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	Mai	
+ 548	+ 548	-	-	- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	+ 12	- 461	+ 345	+ 8	+ 353	- 116	Juni	
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	-	- 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	Juli	
+ 1 746	+ 1 776	+ 30	-	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	- 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.	
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	-	+ 824	- 31	-	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.	
+ 707	+ 2 232	- 1 525	-	- 898	- 123	-	- 18	- 105	- 530	+ 3 017	+ 3 034	- 17	+ 2 487	Okt.	
+ 1 699	+ 992	+ 707	-	- 30	- 207	-	- 129	- 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.	
- 1 362	+ 226	- 1 588	-	+ 755	- 82	-	- 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	- 8	+ 120	+ 4 673	Dez.	
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.	
+ 38	+ 38	-	-	- 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	Febr.	
- 877	- 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März	
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April	
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai	
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni	
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli	
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.	
- 224	- 224	-	-	- 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.	
- 1 481	- 1 481	-	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.	
- 3 505	- 3 505	-	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov.	
- 1 464	- 1 464	-	-	+ 4 744	+ 291	-	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.	
+ 368	+ 368	-	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.	
+ 22	+ 22	-	-	- 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.	
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März	
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	April	
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	Mai	
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni	
+ 2 927	+ 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	-	+ 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	Juli	
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	+ 507	- 261	-	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.	
+ 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	- 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.	
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	Okt.	
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 68	-	- 68	-	+ 1 189	+ 70	+ 52	+ 18	+ 1 259	Nov. p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserve-sätze sind in B II erfaßt. - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reserve-sätzen (Basis Januar 1974). -

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreserve-sätze für inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne angekauften Marktwechsel(n) 4)	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung		
			zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Devisen und Sorten 2)	
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen							Sonderziehungsrechte
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1976 Okt.	130 810	88 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 564	11 808	—
1976 Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	17 201	12 096	—
1976 Dez.	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1977 Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	17 457	14 885	—
1977 Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	17 990	12 737	—
1977 März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380	3 207
1977 April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 460	16 430	5 181
1977 Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366	3 174
1977 Juni	138 562	87 102	75 019	14 034	3 854	2 580	4 459	50 092	12 083	25 841	24 857	15 465	—
1977 Juli	137 982	88 889	77 129	14 034	3 548	2 580	4 442	52 525	11 760	23 547	22 577	15 519	4 731
1977 Aug.	140 887	88 657	76 897	14 034	3 504	2 822	3 804	52 733	11 760	27 136	26 209	13 363	7 321
1977 Sept.	129 636	87 695	77 106	14 034	3 253	2 822	3 555	53 642	10 589	23 168	22 099	14 781	3 594
1977 7. Okt.	127 802	88 798	78 209	14 034	3 253	2 822	3 354	54 746	10 589	19 268	18 153	14 153	3 468
1977 15. Okt.	128 132	89 213	78 624	14 034	3 253	2 822	3 354	55 161	10 589	20 568	19 422	14 087	4 662
1977 23. Okt.	128 592	89 897	79 308	14 034	3 253	2 822	3 354	55 845	10 589	20 583	19 402	13 375	5 083
1977 31. Okt.	134 827	90 054	79 465	14 034	3 253	2 822	3 307	56 049	10 589	24 307	22 989	13 053	5 404
1977 7. Nov.	126 608	90 440	79 851	14 034	3 253	2 822	3 292	56 450	10 589	17 462	16 119	13 990	1 791
1977 15. Nov.	126 466	90 185	79 596	14 034	3 228	2 822	3 279	56 233	10 589	16 002	14 624	14 270	—
1977 23. Nov.	127 644	90 919	80 330	14 034	3 228	2 822	3 279	56 967	10 589	17 858	16 430	14 158	—
1977 30. Nov.	138 569	92 553	81 964	14 034	3 228	2 822	3 279	58 601	10 589	17 242	15 785	13 779	—

b) Passiva

Mio DM																
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen													
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	darunter	Konjunkturausgleichs-rücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitäts-zuschlag	Investition-steuer
				zu-sammen	laufende Einlagen				andere öffent-liche Ein-leger 10)							
					Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds und ERP-Sonder-vermögen	Länder	zu-sammen								
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—	—	—	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235	—	—	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	—	—	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	—	—	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	—	—	
1976 Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	272	199	4 619	28	792	488	—	187	117	—	—	
1976 Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117	—	—	
1976 Dez.	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	—	—	
1977 Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34	—	—	
1977 Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—	—	—	
1977 März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—	—	—	
1977 April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	3 653	25	64	—	—	64	—	—	—	
1977 Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—	—	—	
1977 Juni	138 562	61 662	48 025	6 071	1 217	283	4 535	36	—	—	—	—	—	—	—	
1977 Juli	137 982	63 525	47 049	4 553	503	683	3 345	22	—	—	—	—	—	—	—	
1977 Aug.	140 887	62 639	50 393	4 260	238	539	3 459	24	—	—	—	—	—	—	—	
1977 Sept.	129 636	63 426	41 987	6 547	348	528	5 648	23	—	—	—	—	—	—	—	
1977 7. Okt.	127 802	62 726	42 833	6 163	235	647	5 257	24	—	—	—	—	—	—	—	
1977 15. Okt.	128 132	62 053	41 421	8 901	1 637	889	6 332	43	—	—	—	—	—	—	—	
1977 23. Okt.	128 592	59 866	38 390	14 738	4 899	830	8 943	66	—	—	—	—	—	—	—	
1977 31. Okt.	134 827	62 747	47 282	5 140	1 139	442	3 536	23	—	—	—	—	—	—	—	
1977 7. Nov.	126 608	61 939	44 072	3 560	203	447	2 881	29	—	—	—	—	—	—	—	
1977 15. Nov.	126 466	61 753	42 833	4 917	390	447	4 012	68	—	—	—	—	—	—	—	
1977 23. Nov.	127 644	59 892	39 561	11 289	4 246	414	6 586	43	—	—	—	—	—	—	—	
1977 30. Nov.	138 569	65 753	45 478	2 928	297	331	2 264	36	—	—	—	—	—	—	—	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatisierungen und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 5)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder							
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	1976 Okt.
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	Nov.
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	Dez.
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	1977 Jan.
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	Febr.
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	März
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	April
1 489	136	10 360	1 677	—	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	Mai
1 466	8 910	8 683	—	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	Juni
1 623	1 674	8 683	—	—	8 683	474	300	425	386	2	15 276	3 045	Juli
1 665	4 787	8 701	18	—	8 683	—	—	361	375	2	15 655	3 045	Aug.
1 592	3 201	8 733	50	—	8 683	—	100	355	369	2	9 214	3 045	Sept.
1 508	139	10 277	1 594	—	8 683	42	—	355	348	2	8 712	3 045	7. Okt.
1 527	292	8 683	—	—	8 683	21	—	355	348	2	8 942	3 045	15. Okt.
1 549	576	8 683	—	—	8 683	—	—	355	348	2	8 724	3 045	23. Okt.
1 624	4 226	8 683	—	—	8 683	18	—	355	348	2	11 060	3 045	31. Okt.
1 601	80	9 730	1 047	—	8 683	4	—	355	348	2	8 267	3 045	7. Nov.
1 693	139	9 219	536	—	8 683	—	—	355	348	2	10 355	3 045	15. Nov.
1 589	2 113	8 683	—	—	8 683	—	—	353	323	2	9 506	3 045	23. Nov.
1 660	1 803	11 201	2 518	—	8 683	96	—	353	323	2	16 799	3 045	30. Nov.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter Scheidemünzen	
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	1976 Okt.
—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 599	5 668	Nov.
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	Dez.
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 305	5 675	1977 Jan.
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 705	Febr.
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	März
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	April
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 877	5 878	Mai
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	Juni
—	9 228	8 709	519	428	497	1 489	6 083	1 885	1 390	1 855	69 465	5 940	Juli
—	10 151	9 631	520	427	511	1 489	5 424	1 885	1 390	2 318	68 597	5 958	Aug.
—	3 267	2 740	527	—	709	1 489	6 302	1 885	1 390	2 634	69 411	5 985	Sept.
—	1 757	1 268	489	—	509	1 489	6 241	1 885	1 390	2 809	68 721	5 995	7. Okt.
—	1 368	891	477	—	922	1 489	5 865	1 885	1 390	2 838	68 052	5 999	15. Okt.
—	989	513	476	—	698	1 489	6 257	1 885	1 390	2 890	65 912	6 046	23. Okt.
—	4 491	3 939	552	—	607	1 489	6 905	1 885	1 390	2 891	68 778	6 031	31. Okt.
—	2 301	1 781	520	—	510	1 489	6 533	1 885	1 390	2 929	67 958	6 019	7. Nov.
—	2 255	1 742	513	—	637	1 489	6 396	1 885	1 390	2 901	67 786	6 023	15. Nov.
—	2 074	1 562	512	—	726	1 489	6 156	1 885	1 390	3 182	65 931	6 039	23. Nov.
—	9 625	9 038	587	—	743	1 489	6 114	1 885	1 390	3 164	71 821	6 068	30. Nov.

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Inländische Nichtbanken													Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269	
1975	+78 889	— 901	+ 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187	
1976	+96 307	+ 7 347	+11 566	— 4 219	— 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	— 531	+ 9 212	
1975 1. Hj.	+20 475	— 4 249	— 6 302	+ 2 053	+ 630	— 5 007	— 4 543	— 464	+26 823	+15 576	+11 247	— 162	+ 3 070	
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	— 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	— 333	— 883	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306	
2. Hj.	+59 542	+ 6 174	+ 8 555	— 2 381	— 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	— 380	+ 5 906	
1977 1. Hj.	+32 774	+ 3 525	+ 4 404	— 879	— 145	— 1 509	+ 1 706	— 3 215	+26 231	+18 805	+ 7 426	— 159	+ 4 686	
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	— 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	— 3 187	— 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642	
3. Vj.	+25 309	+ 2 18	+ 2 344	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969	
4. Vj.	+34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	— 397	+ 2 940	+ 3 728	— 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	— 177	+ 2 937	
1977 1. Vj.	+ 9 474	+ 2 150	— 2 487	+ 337	+ 908	— 2 394	— 1 003	— 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	— 34	+ 1 360	
2. Vj.	+23 300	+ 5 675	+ 6 891	— 1 216	— 1 053	+ 885	+ 2 709	— 1 824	+13 539	+11 022	+ 2 517	— 125	+ 3 326	
3. Vj.	+20 462	— 3 167	— 1 763	— 1 404	— 736	+ 8	+ 1 036	— 1 028	+20 692	+14 542	+ 6 150	— 148	+ 3 077	
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172	
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mal	+ 7 215	+ 4 443	+ 3 990	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 181	— 50	+ 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149	
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	—	— 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539	
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9	
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328	
Mal	+ 6 865	— 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 599	+ 1 117	— 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124	
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615	
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583	
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	+ 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430	
Nov.	+13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	— 4	+ 2 016	
Dez.	+13 620	+ 3 555	+ 4 398	— 843	— 1 284	+ 2 049	+ 2 107	— 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	— 168	+ 491	
1977 Jan.	— 4 037	— 5 455	— 5 208	— 247	+ 220	— 1 944	— 1 414	— 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	— 23	— 186	
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	— 26	+ 350	— 660	— 63	— 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	— 4	+ 1 175	
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	— 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	— 7	+ 371	
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	— 7	+ 161	+ 595	— 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	— 5	+ 892	
Mal	+ 2 503	+ 2 112	— 1 109	— 1 003	— 563	— 211	+ 918	— 1 129	+ 4 579	+ 4 179	+ 580	—	+ 67	
Juni	+13 252	+ 6 055	+ 6 581	— 526	— 483	+ 935	+ 1 196	— 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	— 120	+ 2 367	
Juli	+ 5 409	— 4 666	— 4 339	— 327	— 483	+ 47	+ 198	— 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	— 146	+ 472	
Aug.	+ 5 602	+ 2 945	— 2 505	— 440	— 79	— 130	+ 549	— 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	— 2	+ 2 139	
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	— 637	— 174	+ 91	+ 289	— 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	—	+ 466	
Okt. p)	+10 844	+ 506	+ 198	+ 308	— 95	+ 820	+ 920	— 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	— 1	+ 1 823	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und

Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status

der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen			zu- sam- men 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 796	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 766	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976
+ 888	+ 2 866	— 1 978	— 22 264	— 23 942	+ 1 678	— 21 103	— 1 161	+ 27 777	+ 26 007	+ 6 386	+ 19 396	+ 7 358	1975 1. Hj.
+ 15 524	+ 12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+ 11 052	— 1 168	+ 36 927	+ 35 185	+ 2 537	+ 18 597	+ 5 574	2. Hj.
— 243	+ 911	— 1 154	— 20	— 9 986	+ 9 966	— 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.
+ 2 164	+ 2 994	— 830	— 2 526	— 10 108	+ 7 582	— 2 456	— 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.
— 8 604	— 6 269	— 2 335	— 7 526	— 14 495	+ 6 969	— 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	— 14 738	— 9 447	— 5 291	— 13 118	— 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.
+ 3 084	+ 3 522	— 438	— 2 339	— 2 194	— 145	— 1 711	— 628	+ 10 318	+ 9 549	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	— 540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.
— 10 995	— 8 250	— 2 745	— 2 374	— 10 330	+ 7 956	— 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	— 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.
— 4 282	— 3 405	— 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	— 1 965	— 3 981	+ 5 946	+ 7 92	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.
— 212	+ 750	— 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 856	+ 7 120	+ 1 405	3. Vj.
— 11 992	— 9 708	— 2 284	+ 180	— 1 449	+ 1 629	+ 464	— 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.
— 238	+ 263	— 501	+ 387	— 3 488	+ 3 875	— 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	— 8 093	— 9 558	+ 1 465	— 7 141	— 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März
+ 2 037	+ 2 687	— 650	— 4 968	— 3 645	— 1 323	— 3 311	— 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	— 3 833	— 1 360	— 2 473	— 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 896	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai
+ 4 023	+ 4 289	— 266	— 5 937	— 4 442	— 1 495	— 4 277	— 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni
+ 1 215	— 165	— 1 050	— 52	— 1 819	+ 391	— 443	— 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.
+ 3 548	+ 3 611	— 63	— 4 908	— 6 198	+ 1 290	— 3 665	— 1 243	+ 3 080	+ 2 795	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.
— 1 207	— 1 191	— 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	— 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	— 838	— 528	+ 310	+ 246	— 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.
+ 2 002	+ 1 996	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.
— 12 238	— 9 126	— 3 112	— 2 673	— 1 638	— 1 035	— 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.
— 58	— 775	+ 717	+ 3 057	— 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.
+ 1 301	+ 1 651	— 350	— 2 758	— 6 638	+ 3 880	— 2 322	— 436	+ 158	— 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	— 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	— 675	+ 734	— 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	— 699	— 446	— 253	— 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni
— 3 019	— 2 530	— 489	+ 498	+ 2 190	— 1 692	+ 989	— 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli
+ 342	+ 527	— 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.
— 1 605	— 1 402	— 203	+ 796	— 3 747	+ 4 543	+ 1 097	— 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	— 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	— 470	+ 947	— 1 417	— 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.
— 4 372	— 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	— 156	Dez.
— 6 754	— 4 213	— 2 541	— 4 878	— 81	— 4 797	— 3 850	— 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	— 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.
— 672	— 62	— 610	— 1 740	— 4 452	+ 2 712	— 648	— 1 092	— 510	— 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	— 703	+ 2 891	+ 2 948	— 760	— 186	— 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai
+ 2 147	+ 2 251	— 104	— 3 819	— 4 942	+ 1 123	— 3 125	— 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni
+ 863	+ 1 529	— 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	— 828	— 2 103	— 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli
— 872	— 809	— 63	+ 3 948	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.
— 203	+ 30	— 233	+ 4 407	— 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 404	+ 935	+ 117	Sept.
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	— 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt. p)

öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen:
November 1975 bis Februar 1976, Termineinlagen:

Dezember 1975 bis Januar 1976. — 5 Ohne Schuld-
verschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der
Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)						Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)		
Inlands- und Auslandsaktiva															
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124		
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	346 438	263 760	46 286		
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 467	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016		
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231		
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 706	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 368		
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791		
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	24) 10 443	54 129	543 075	430 925	81 789		
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084		
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335		
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557		
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829		
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620		
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330		
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857		
1976 Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	406 167	276 671	7 137	8 333	114 026	966 112	828 660	142 573		
Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876		
Sept.	3 566	1 516 708	5 261	49 563	2 922	417 963	285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202		
Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911		
Nov.	3 562	1 568 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 632	864 410	147 949		
Dez.	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857		
1977 Jan.	3 544	1 577 367	5 049	52 424	3 061	440 563	303 259	8 599	8 095	120 610	1 018 114	875 697	147 430		
Febr.	3 540	1 588 691	5 042	52 327	3 274	443 664	306 287	8 243	7 999	121 135	1 023 123	880 446	148 756		
März	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 231	888 317	150 551		
April	3 531	1 600 920	5 073	51 532	2 680	442 382	301 387	8 944	8 010	124 041	1 040 859	894 566	151 557		
Mai	3 523	1 615 193	5 630	53 208	3 000	448 908	307 551	8 203	8 034	125 120	1 044 584	898 595	150 335		
Juni	3 513	1 640 423	6 207	52 189	3 359	459 847	317 977	7 373	8 035	126 462	1 058 970	911 327	157 314		
Juli	3 495	1 651 334	5 455	52 365	2 780	465 311	320 762	7 268	8 104	129 177	1 064 600	916 725	152 639		
Aug.	3 487	1 660 949	5 486	55 879	2 433	466 198	320 014	6 694	8 101	131 389	1 070 413	920 955	150 361		
Sept.	3 483	1 672 083	4 984	44 964	2 865	477 056	330 132	6 600	8 117	132 207	1 081 215	931 555	155 890		
Okt. p)	3 482	1 698 571	5 323	50 165	2 710	485 469	337 139	6 380	8 141	133 809	1 091 999	939 153	155 198		
Inlandsaktiva															
1965	.	.	1 808	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571		
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814		
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337		
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 608	44 531	408 865	312 248	49 138		
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 300	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	7 004	68 298	682 190	588 725	121 528		
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925		
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088		
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839		
1976 Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412		
Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874		
Sept.	.	.	4 955	49 563	2 922	352 880	223 724	7 309	5 030	116 817	945 733	823 624	144 069		
Okt.	.	.	4 860	50 074	2 316	358 841	228 820	7 687	4 945	117 389	952 794	829 643	144 582		
Nov.	.	.	5 244	53 419	2 837	372 246	241 381	7 389	5 016	118 460	966 396	839 065	144 757		
Dez.	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839		
1977 Jan.	.	.	4 759	52 424	3 061	371 547	237 565	8 329	5 043	120 610	976 069	849 098	143 687		
Febr.	.	.	4 737	52 327	3 274	372 437	238 249	8 011	5 042	121 135	981 003	853 628	145 223		
März	.	.	5 076	49 755	3 472	372 503	236 454	8 232	4 976	122 839	989 610	861 262	147 142		
April	.	.	4 687	51 532	2 680	375 150	237 533	8 626	4 950	124 041	997 195	866 914	148 157		
Mai	.	.	5 180	53 208	3 000	380 005	242 053	7 919	4 913	125 120	999 478	870 219	146 952		
Juni	.	.	5 665	52 189	3 359	389 612	251 094	7 129	4 927	126 462	1 012 840	882 127	153 788		
Juli	.	.	4 970	52 365	2 780	395 953	254 726	7 084	4 966	129 177	1 018 349	887 261	149 317		
Aug.	.	.	5 111	55 879	2 433	398 886	256 038	6 512	4 947	131 389	1 023 951	891 383	147 154		
Sept.	.	.	4 662	44 964	2 865	408 126	264 573	6 388	4 958	132 207	1 033 402	901 095	152 209		
Okt. p)	.	.	5 030	50 165	2 710	413 979	269 015	6 178	4 977	133 809	1 044 276	908 985	151 846		

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialien; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung

der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediscontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne

Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobillsie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
18) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
23) 218 474	27 592	19) 29 312	3 613	20) 12 420	8 741	707	1 147	2 849	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
24) 240 159	29 406	24) 31 309	9 338	20) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 289	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 098	3 377	26) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	31) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
36) 398 542	41 469	39 479	2 913	26) 23 851	7 503	3 265	2 060	20) 6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
34) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
41) 515 317	30 997	42 426	1 727	26) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
46) 560 756	38 029	25) 44 585	5 513	25) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 366	50) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	21) 3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
22) 686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	21) 4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	1976 Juli
695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 006	27 550	9 689	151 427	Sept.
706 981	41 654	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	Okt.
716 461	42 442	49 986	7 773	36 677	5 364	3 206	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	Nov.
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	Dez.
728 267	43 143	50 350	6 491	37 260	5 173	4 103	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
731 690	41 874	50 624	6 754	38 256	5 169	4 434	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	Febr.
737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 373	26 482	11 206	161 523	März
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 129	26 773	11 204	163 990	April
748 260	42 739	51 304	6 459	40 330	5 157	4 582	5 090	13 347	36 844	27 192	11 041	165 450	Mai
754 013	42 399	51 306	5 929	42 972	5 037	4 527	4 880	13 405	37 039	26 736	10 456	169 434	Juni
764 086	42 862	51 480	5 449	43 193	4 891	4 478	5 082	13 563	37 700	26 418	9 927	172 370	Juli
770 594	42 117	51 769	5 355	45 328	4 889	3 479	5 443	15 027	36 591	27 711	8 834	176 717	Aug.
775 665	41 457	51 923	5 181	46 210	4 889	3 943	5 430	15 101	36 525	26 230	9 124	178 417	Sept.
783 955	42 353	52 377	5 086	48 142	4 888	4 655	5 517	15 331	37 402	28 904	9 741	181 951	Okt. p)

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a.

Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 2,0 Mrd DM. — 16 + rd. 1,8 Mrd DM. — 17 — rd. 450 Mio DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 850 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 100 Mio DM. — 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 — rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 200 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 750 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 550 Mio DM. — 31 + rd. 350 Mio DM. — 32 — rd. 1,3 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 400 Mio DM. — 35 + rd. 450 Mio DM. — 36 + rd. 350 Mio DM. —

37 — rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 500 Mio DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 — rd. 300 Mio DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 — rd. 6,0 Mrd DM. — 43 — rd. 4,0 Mrd DM. — 44 — rd. 2,8 Mrd DM. — 45 — rd. 1,6 Mrd DM. — 46 — rd. 1,7 Mrd DM. — 47 — rd. 1,2 Mrd DM. — 48 + rd. 1,1 Mrd DM. — 49 + rd. 750 Mio DM. — 50 + rd. 200 Mio DM. — 51 — rd. 950 Mio DM. — 52 — rd. 1,1 Mrd DM. — 53 — rd. 650 Mio DM. — 54 — rd. 800 Mio DM. — 55 — rd. 400 Mio DM. — 56 — rd. 3,0 Mrd DM. — 57 — rd. 1,9 Mrd DM. — 58 + rd. 1,4 Mrd DM. — 59 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)										Einlagen und aufgenommene Kredite			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Sicht- und Termingelder 4)					durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			Sicht-, Termin- und Spargelder				
		insgesamt	zusammen	darunter		zusammen		darunter		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)		
				Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)			eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)						
Inlands- und Auslandspassiva															
1965		456 815	91 685	71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207	
1966	17)	498 379	18) 100 245	19) 79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	20) 285 813	256 669	49 905	4 638	
1967		562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	25) 288 601	57 580	7 849	
1968 14)		646 681	22) 140 841	22) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	26) 361 243	28) 327 993	62 409	9 655	
1968 14)		648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756	
1969	27)	733 057	20) 170 236	20) 136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 15)	28)	822 158	21) 199 695	21) 161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	30) 72 960	29 368	
1970 15)		817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	28)	924 513	34) 224 546	34) 187 151	45 526	27) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	35) 504 002	36) 466 114	37) 83 480	37 552	
1972	32)1	1 060 335	40) 251 121	40) 213 321	54 265	25) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	41) 576 196	41) 536 720	25) 95 937	44 148	
1973 16)	43)1	1 781 590	26) 342 442	26) 237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	44) 640 813	44) 598 778	30) 96 830	67 170	
1973 16)		1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 899	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	48)1	297 414	49) 303 982	49) 272 420	66 445	50) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	51) 697 748	52) 653 870	109 455	75 258	
1975	55)1	454 257	38) 326 237	38) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	56) 789 478	58) 743 350	129 978	61 468	
1976	59)1	596 107	60) 358 515	60) 327 296	75 943	27) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	30) 858 242	809 608	129 958	63 229	
1976 Juli	19)1	482 967	47) 307 753	47) 276 341	58 515	20 793	9 451	21 961	1 756	19 178	22) 797 286	22) 749 573	123 603	50 850	
1976 Aug.		499 641	312 531	279 899	54 132	24 544	9 398	23 234	2 111	19 881	808 100	760 086	123 701	55 581	
1976 Sept.	47)1	516 708	50) 321 786	50) 289 326	62 466	21 336	9 370	23 090	2 158	19 794	808 360	760 186	122 017	51 685	
1976 Okt.	40)1	534 812	26) 323 433	26) 291 911	56 169	26 202	9 608	21 914	2 336	18 280	821 141	772 745	122 700	54 582	
1976 Nov.		568 715	342 025	310 557	70 091	28 924	9 667	21 801	2 534	18 163	834 711	786 153	133 893	56 542	
1976 Dez.	27)1	596 107	27) 358 515	19) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977 Jan.	63)1	577 367	46) 338 573	46) 303 525	61 282	30) 31 118	9 656	25 392	2 526	21 698	30) 848 709	30) 799 920	122 680	63 120	
1977 Febr.	27)1	586 691	27) 340 058	27) 307 513	66 490	27 465	9 794	22 751	2 359	19 165	855 295	806 466	124 312	60 705	
1977 März		590 270	342 373	306 109	64 432	24 371	9 640	26 624	2 340	23 284	853 309	804 217	123 723	56 116	
1977 April	19)1	600 920	19) 344 230	19) 306 920	65 833	23 951	9 840	27 470	2 275	23 947	858 648	809 349	125 295	55 474	
1977 Mai		615 193	346 470	310 799	62 786	25 227	9 853	25 818	2 068	22 720	867 727	818 242	129 504	56 402	
1977 Juni		640 423	40) 362 223	40) 327 502	78 688	25 182	9 827	24 894	1 858	22 156	867 601	818 087	131 801	51 288	
1977 Juli	26)1	651 334	18) 364 296	18) 329 075	73 152	25 228	9 837	25 384	1 672	22 642	871 410	821 663	132 565	53 072	
1977 Aug.	25)1	660 949	25) 367 057	25) 334 434	74 162	24 568	9 890	22 733	1 633	20 051	877 954	827 974	131 745	54 635	
1977 Sept.	27)1	672 083	64) 369 033	64) 335 364	72 282	26 686	9 922	23 747	1 920	20 870	879 651	829 533	131 697	52 754	
1977 Okt. p)	47)1	698 571	47) 377 880	47) 345 564	72 904	28 486	10 249	22 067	2 238	18 772	894 929	844 660	134 428	56 372	
Inlandspassiva															
1965		86 864	66 979	17 153	7 457	9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155		
1966	18)	95 451	19) 74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	20) 282 285	253 308	48 439	4 576		
1967		110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800		
1968 14)	22)	131 098	22) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	26) 356 516	323 520	60 595	9 491		
1968 14)		131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584		
1969		152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822		
1970 15)		173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	30) 70 918	28 427		
1970 15)		169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427		
1971		194 504	34) 157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	35) 497 254	36) 459 612	37) 80 723	37 337		
1972	40)	219 289	40) 181 743	40) 44 670	25) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	41) 569 057	41) 529 801	25) 93 020	43 915		
1973 16)		231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	44) 632 721	44) 591 138	30) 93 981	66 740		
1973 16)		231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081		
1974	61)	267 203	61) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	51) 689 574	52) 646 010	106 396	74 302		
1975	26)	283 513	26) 260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	62) 774 543	62) 728 791	126 278	58 597		
1976	27)	304 229	27) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	31) 840 977	31) 792 561	125 763	59 840		
1976 Juli	26)	263 674	26) 232 667	49 703	14 823	9 057	21 950	1 756	19 167	37) 783 842	22) 736 406	119 636	49 321		
1976 Aug.		267 723	235 520	45 226	18 813	9 006	23 197	2 111	19 844	793 101	745 358	119 978	53 798		
1976 Sept.		275 619	243 605	52 383	16 191	8 956	23 058	2 158	19 762	793 390	745 407	118 373	50 051		
1976 Okt.		275 222	244 173	44 742	20 991	9 162	21 887	2 336	18 253	804 993	756 817	119 061	52 372		
1976 Nov.		293 978	263 000	58 638	23 918	9 213	21 785	2 534	18 127	818 404	770 070	130 115	53 319		
1976 Dez.		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840		
1977 Jan.		289 959	255 399	51 862	24 031	9 197	25 363	2 526	21 669	832 519	783 948	119 019	59 759		
1977 Febr.		290 745	258 704	56 090	21 457	9 310	22 731	2 359	19 145	839 751	791 143	120 538	58 165		
1977 März		293 501	257 727	54 470	19 209	9 162	26 612	2 340	23 272	837 981	789 102	119 876	53 713		
1977 April		295 884	259 059	55 757	18 955	9 367	27 458	2 275	23 935	843 364	794 282	121 610	53 010		
1977 Mai		296 197	261 023	52 257	19 038	9 384	25 790	2 068	22 962	852 916	803 632	125 820	54 674		
1977 Juni		310 810	276 570	67 324	19 458	9 365	24 875	1 858	22 137	37) 852 784	37) 803 500	127 997	49 742		
1977 Juli		312 486	277 726	61 945	19 539	9 396	25 364	1 672	22 622	855 355	805 861	128 860	51 258		
1977 Aug.		316 303	284 227	63 801	19 593	9 383	22 693	1 633	20 011	861 191	811 486	128 008	52 811		
1977 Sept.	64)	317 736	64) 284 590	62 863	40) 19 680	9 449	23 697	1 920	20 820	862 680	812 846	127 805	51 098		
1977 Okt. p)		325 329	293 531	63 354	23 265	9 778	22 020	2 238	18 725	876 989	827 021	130 697	54 319		

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu

den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldversch

von Nichtbanken 3)												Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spareinlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)															
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965			
29 395	45 619	.	127 112	21) 29 144	74 520	4 133	5 665	23) 18 565	24) 9 438	17) 488 496	17 936	4 552	1966			
32 155	25) 46 096	249	144 672	19) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967			
43 250	26) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	638 806	21 273	3 772	1968 14)			
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	27) 17 826	27) 711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	18) 59 345	5 234	205 440	31) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	33) 19 477	28) 797 866	34 506	2 691	1970 15)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)			
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	26) 32 064	39) 21 001	28) 899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	27) 25 231	32) 1 033 751	45 814	2 882	1972			
57 033	45) 83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	47) 29 652	43) 1 154 075	58 043	3 649	1973 16)			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)			
47 862	53) 87 225	21 246	312 824	26) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	54) 33 052	48) 1 277 361	70 589	4 157	1974			
46 491	57) 97 049	30 182	378 182	37) 378 182	240 808	10 778	3 880	48 731	58) 34 345	55) 1 442 374	82 425	5 973	1975			
18) 55 611	22) 106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	26) 3 840	40) 54 725	29) 35 912	59) 1 577 352	95 223	5 007	1976			
47 968	22) 101 479	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	25) 44 874	19) 1 462 762	94 062	6 990	1976 Juli			
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.			
53 946	103 322	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	47) 1 495 776	93 799	6 565	Sept.			
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	40) 1 515 234	93 035	6 652	Okt.			
55 552	104 890	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	Nov.			
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	27) 1 577 352	95 223	5 007	Dez.			
48 934	107 915	43 671	413 600	48 789	277 173	13 038	3 988	55 075	40 811	63) 1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.			
51 322	109 209	45 075	415 843	48 829	278 814	13 521	4 053	55 300	39 650	27) 1 566 299	97 468	5 432	Febr.			
52 892	109 889	46 197	415 400	49 092	281 986	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März			
54 805	110 676	47 818	415 281	49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	19) 1 575 725	97 134	6 123	April			
56 000	111 434	48 532	416 370	49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	Mai			
55 988	112 567	49 165	417 278	49 514	287 095	13 371	4 233	57 579	48 321	1 617 387	97 056	6 507	Juni			
56 987	113 074	50 626	415 339	49 747	291 437	13 259	4 232	58 004	48 696	26) 1 627 622	97 745	6 685	Juli			
58 384	114 345	51 630	417 235	49 980	294 017	13 038	4 236	58 196	46 451	25) 1 639 849	97 922	6 717	Aug.			
59 291	115 606	51 971	418 214	50 118	296 003	13 004	4 227	58 669	51 496	27) 1 650 256	98 374	6 509	Sept.			
63 036	116 805	52 336	421 683	50 269	298 544	12 856	4 230	58 822	51 310	47) 1 678 742	98 567	5 979	Okt. p)			

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12) Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13) In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14) Vgl. Anm. 1. — 15) S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16) S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17) — rd. 600 Mio DM. — 18) — rd. 300 Mio DM. — 19) — rd. 250 Mio DM. — 20) + rd. 2,8 Mrd DM. — 21) + rd. 2,7 Mrd DM. — 22) + rd. 150 Mio DM. — 23) — rd. 2,6 Mrd DM. — 24) — rd. 650 Mio DM. — 25) + rd. 250 Mio DM. — 26) — rd. 150 Mio DM. — 27) — rd. 200 Mio DM. — 28) — rd. 750 Mio DM. — 29) + rd. 350 Mio DM. — 30) + rd. 100 Mio DM. — 31) + rd. 300 Mio DM. — 32) + rd. 550 Mio DM. — 33) — rd. 1,6 Mrd DM. — 34) — rd. 450 Mio DM. — 35) + rd. 900 Mio DM. — 36) + rd. 800 Mio DM. — 37) + rd. 200 Mio DM. — 38) + rd. 450 Mio DM. — 39) — rd. 1,0 Mrd DM. — 40) — rd. 100 Mio DM. — 41) + rd. 850 Mio DM. — 42) + rd. 600 Mio DM. — 43) + rd. 2,9 Mrd DM. — 44) + rd. 4,0 Mrd DM. — 45) + rd. 3,0 Mrd DM. — 46) + rd. 4,0 Mio DM. — 47) — rd. 400 Mio DM. — 48) — rd. 6,0 Mrd DM. — 49) — rd. 3,0 Mrd DM. — 50) — rd. 350 Mio DM. — 51) — rd. 1,5 Mrd DM. — 52) — rd. 1,4 Mrd DM. — 53) — rd. 1,7 Mrd DM. — 54) — rd. 1,1 Mrd DM. — 55) + rd. 1,1 Mrd DM. — 56) + rd. 2,5 Mrd DM. — 57) + rd. 2,1 Mrd DM. — 58) — rd. 2,2 Mrd DM. — 59) — rd. 950 Mio DM. — 60) — rd. 1,2 Mrd DM. — 61) — rd. 2,4 Mrd DM. — 62) + rd. 2,4 Mrd DM. — 63) + rd. 500 Mio DM. — 64) Ab September 1977 ohne börsenfähige Inhaber-Sparkschuldverschreibungen (— 1,2 Mrd DM). — 65) Ab September 1977 einschl. börsenfähige Inhaber-Sparkschuldverschreibungen (+ 1,2 Mrd DM). — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Mio DM											
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne Schatzwechselkrediten(n)	Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		
insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbeständen(n)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbeständen(n)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbeständen(n)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbeständen(n)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbeständen(n)			
Nichtbanken, gesamt												
1965	316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	
1966	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311	
1967	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 783	
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014	
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	612 841	578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	
1972	698 933	666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 4)	764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	4 727	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1976 Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460	
1976 Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771	
1976 Sept.	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671	
1976 Okt.	992 728	946 319	190 795	184 335	147 911	36 424	6 460	801 933	761 984	118 840	110 291	
1976 Nov.	1 006 632	956 818	192 998	185 225	147 949	37 276	7 773	813 634	771 593	119 221	110 696	
1976 Dez.	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977 Jan.	1 018 114	969 190	191 828	185 337	147 430	37 907	6 491	826 286	783 853	119 191	110 910	
1977 Febr.	1 023 123	972 944	192 395	185 641	148 756	36 885	6 754	830 728	787 303	119 927	110 297	
1977 März	1 032 231	981 317	194 823	187 755	150 551	37 204	7 068	837 408	793 562	120 144	110 515	
1977 April	1 040 859	988 719	196 574	189 540	151 557	37 983	7 034	844 285	799 179	120 254	110 727	
1977 Mai	1 044 584	992 638	194 517	188 058	150 335	37 723	6 459	850 067	804 580	110 976	110 576	
1977 Juni	1 058 970	1 005 032	200 733	194 804	157 314	37 490	5 929	858 237	810 228	122 861	111 591	
1977 Juli	1 064 600	1 011 067	195 926	190 477	152 639	37 838	5 449	868 674	820 590	122 880	111 767	
1977 Aug.	1 070 413	1 014 841	192 897	187 542	150 361	37 181	5 355	877 516	827 299	123 798	111 715	
1977 Sept.	1 081 215	1 024 935	197 789	192 608	155 890	36 718	5 181	883 426	832 327	123 710	111 819	
1977 Okt. p)	1 091 999	1 033 883	197 929	192 843	155 198	37 645	5 086	894 070	841 040	126 381	112 628	
Inländische Nichtbanken												
1965	306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512	
1967	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 958	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 682	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	368 172	54 583	50 626	
1971	583 198	552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	
1972	672 190	641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727	
1973 4)	740 610	710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	572 254	543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	4 727	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1976 Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 646	111 568	102 923	
1976 Aug.	937 196	892 331	184 099	176 077	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 236	
1976 Sept.	945 733	901 502	186 086	179 273	144 069	35 204	6 813	759 647	722 229	115 826	107 183	
1976 Okt.	952 794	908 596	186 674	180 319	144 582	35 737	6 355	766 120	728 277	116 214	107 677	
1976 Nov.	966 396	918 871	188 953	181 283	144 757	36 526	7 670	777 443	737 588	116 584	108 074	
1976 Dez.	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977 Jan.	976 069	929 718	187 073	180 691	143 687	37 004	6 382	788 996	749 027	116 481	108 219	
1977 Febr.	981 003	933 241	187 867	181 245	145 223	36 022	6 622	793 136	751 996	117 168	107 559	
1977 März	989 610	941 146	190 398	183 438	147 142	36 296	6 960	799 212	757 708	117 366	107 769	
1977 April	997 195	947 851	192 140	185 187	148 157	37 030	6 953	805 055	762 664	117 408	107 930	
1977 Mai	999 478	950 630	189 788	183 398	146 952	36 446	6 390	809 690	767 232	117 062	107 719	
1977 Juni	1 012 840	962 228	195 873	189 966	153 788	36 178	5 907	816 967	772 262	119 876	108 664	
1977 Juli	1 018 349	967 894	191 237	185 813	149 317	36 496	5 424	827 112	782 081	119 758	108 721	
1977 Aug.	1 023 951	971 438	188 292	182 947	147 154	35 793	5 345	835 659	788 491	120 616	108 591	
1977 Sept.	1 033 402	980 597	192 736	187 565	152 209	35 356	5 171	840 666	793 032	120 523	108 682	
1977 Okt. p)	1 044 276	989 744	193 202	188 126	151 846	36 280	5 076	851 074	801 618	123 250	109 552	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 + 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 — 570 Mio DM. — 9 + 730 Mio DM. — 10 — 160 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. — 12 — 260 Mio DM. — 13 — 100 Mio DM. — 14 + 500

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	234 564	214 475	186 009	28 466	11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	206 052	30 505	12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	13) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	17) 365 307	337 979	301 595	35 384	20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 906	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	23) 404 900	377 042	25) 339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	29) 456 717	429 958	20) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	34) 508 248	480 859	35) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 222	1974
82 757	6 204	1 118	3 350	40) 549 525	41) 521 466	477 999	43 467	21 837	5 727	1975
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 196	1976
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 381	1976 Juli
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	Aug.
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Sept.
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April
104 893	5 016	667	9 389	730 102	694 004	643 367	50 637	30 941	5 157	Mai
106 025	4 909	657	11 270	735 376	698 637	647 988	50 649	31 702	5 037	Juni
108 107	5 024	636	11 113	745 794	708 823	657 979	50 844	32 080	4 891	Juli
106 057	4 936	722	12 083	753 718	715 584	664 537	51 047	33 245	4 889	Aug.
106 378	4 739	702	11 891	759 716	720 508	669 287	51 221	34 319	4 889	Sept.
107 226	4 708	694	13 753	767 689	728 412	676 729	51 683	34 389	4 888	Okt. p)

Mio DM. - 15 + 170 Mio DM. - 16 + 540 Mio DM. - 17 + 100 Mio DM. - 18 + 470 Mio DM. - 19 - 370 Mio DM. - 20 + 410 Mio DM. - 21 + 530 Mio DM. - 22 + 140 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 390 Mio DM. - 25 + 330 Mio DM. - 26 - 120 Mio DM. - 27 + 510 Mio DM. - 28 + 570 Mio DM. - 29 + 350 Mio DM. - 30 + 3 220 Mio DM. - 31 + 3 320 Mio DM. - 32 + 3 130 Mio DM. - 33 + 3 230 Mio DM. - 34 + 3 080 Mio DM. - 35 + 3 180 Mio DM. - 36 - 1 960 Mio DM. - 37 - 1 780 Mio DM. - 38 - 2 040 Mio DM. - 39 - 1 840 Mio DM. - 40 - 1 980 Mio DM. - 41 - 1 830 Mio DM. - 42 - 1 640 Mio DM. - 43 - 1 90 Mio DM. - 44 - 1 50 Mio DM. - 45 + 290 Mio DM. - 46 + 200 Mio DM. - 47 - 180 Mio DM. - 48 + 210 Mio DM. - 49 + 180 Mio DM. - 50 + 110 Mio DM. - 51 + 230 Mio DM. - 52 - 240 Mio DM. - 53 + 440 Mio DM. - 54 + 300 Mio DM. - 55 + 360 Mio DM. - 56 + 3 240 Mio DM. - 57 + 3 340 Mio DM. - 58 - 1 860 Mio DM. - 59 - 1 740 Mio DM. - 60 - 1 940 Mio DM. - 61 - 1 800 Mio DM. - 62 - 1 880 Mio DM. - 63 - 1 790 Mio DM. - 64 + 240 Mio DM. - 65 + 120 Mio DM. - 66 - 220 Mio DM. - 67 - 250 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315	
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291	
1967	10) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	11) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	14) 385 948	15) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	14) 284 386	15) 272 352	38 633	38 941	
1970 4)	7) 429 884	16) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	17) 316 267	18) 303 437	47 918	46 185	
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	304 095	48 249	46 516	
1971	22) 490 567	23) 476 290	24) 131 734	24) 130 862	24) 95 450	35 412	872	25) 358 833	26) 345 428	60 621	58 671	
1972	28) 569 329	29) 554 920	30) 155 941	30) 155 260	30) 119 771	35 489	681	26) 413 388	31) 399 660	71 888	69 965	
1973 5)	32) 627 220	33) 612 112	34) 165 642	34) 165 117	34) 140 261	24 856	525	35) 461 578	36) 446 995	78 515	76 499	
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	39) 672 122	40) 658 454	34) 179 667	34) 178 638	34) 147 067	31 571	1 029	41) 492 455	42) 477 816	81 715	79 465	
1975	20) 703 190	20) 689 173	34) 171 204	34) 170 191	34) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	47) 769 168	48) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	30) 586 338	49) 570 013	34) 86 636	34) 85 132	
1976 Juli	34) 729 713	7) 714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	19) 542 554	81 447	79 834	
Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 778	81 842	80 244	
Sept.	742 688	728 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364	
Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 707	754	572 293	556 576	83 908	82 289	
Nov.	757 064	739 941	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 632	562 253	84 471	82 985	
Dez.	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977 Jan.	764 218	746 838	177 642	177 122	140 142	36 980	520	586 576	569 716	85 169	83 718	
Febr.	767 356	750 600	178 462	178 052	142 055	35 997	410	588 894	572 548	84 935	83 655	
März	773 506	756 786	180 393	179 973	143 714	36 259	410	593 123	576 813	85 426	84 129	
April	779 644	762 254	181 812	181 402	144 409	36 993	410	597 832	580 852	86 067	84 724	
Mai	61) 783 492	61) 766 022	62) 180 463	62) 180 053	143 645	36 408	410	603 029	585 969	86 925	85 642	
Juni	34) 794 983	34) 777 338	187 074	186 664	150 527	36 137	410	607 909	590 674	88 188	86 848	
Juli	19) 796 877	19) 779 051	182 765	182 355	145 903	36 452	410	614 112	596 696	88 359	87 056	
Aug.	800 487	782 114	180 260	179 850	144 101	35 749	410	620 227	602 264	88 905	87 605	
Sept.	809 555	791 253	185 341	184 931	149 615	35 316	410	624 214	606 322	89 184	87 894	
Okt. p)	816 517	798 190	185 499	185 089	148 847	36 242	410	631 018	613 101	90 322	88 864	
Inländische öffentliche Haushalte												
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966	53 964	30) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	30) 38 378	3 671	3 221	
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	51) 75 714	52) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	51) 73 070	52) 55 775	5 901	2 888	
1970	53) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	53) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	2 988	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	4 926	
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 762	
1973 5)	113 648	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	54) 132 388	55) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	56) 125 923	57) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	49) 166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	6) 5 642	201 230	177 377	49) 32 115	25 031	
1976 Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089	
Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992	
Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819	
Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388	
Nov.	209 332	178 930	10 521	3 595	3 569	26	6 926	198 811	175 335	32 113	25 089	
Dez.	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977 Jan.	211 851	182 880	9 431	3 569	3 545	24	5 862	202 420	179 311	31 312	24 501	
Febr.	213 647	182 641	9 405	3 193	3 168	25	6 212	204 242	179 448	32 233	23 904	
März	216 104	184 360	10 015	3 465	3 428	37	6 550	206 089	180 895	31 940	23 640	
April	217 551	185 597	10 328	3 785	3 748	37	6 543	207 223	181 812	31 341	23 206	
Mai	215 986	184 608	9 325	3 345	3 307	38	5 980	206 681	181 263	30 137	22 077	
Juni	217 857	184 890	8 799	3 302	3 261	41	5 497	209 058	181 588	31 688	21 816	
Juli	221 472	188 843	8 472	3 458	3 414	44	5 014	213 000	185 385	31 399	21 665	
Aug.	223 464	189 324	8 032	3 097	3 053	44	4 935	215 432	186 227	31 711	20 986	
Sept.	223 847	189 344	7 395	2 634	2 594	40	4 761	216 452	186 710	31 339	20 788	
Okt. p)	227 759	191 554	7 703	3 037	2 999	38	4 666	220 056	186 517	32 928	20 688	

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. —
2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen
und Privatpersonen; Schatzwechsel und U-Schätze
der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,
Anm. *. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 130 Mio DM. —
7 + 130 Mio DM. — 8 — 310 Mio DM. — 9 + 310
Mio DM. — 10 — 200 Mio DM. — 11 — 170 Mio DM. —
12 + 260 Mio DM. — 13 — 260 Mio DM. — 14 + 190
Mio DM. — 15 + 210 Mio DM. — 16 + 230 Mio DM. —

17 + 170 Mio DM. — 18 + 270 Mio DM. — 19 + 100
Mio DM. — 20 + 200 Mio DM. — 21 — 100 Mio DM. —
22 + 500 Mio DM. — 23 + 530 Mio DM. — 24 + 140
Mio DM. — 25 + 380 Mio DM. — 26 + 380 Mio DM. —
27 + 320 Mio DM. — 28 + 540 Mio DM. — 29 + 570

				langfristig							Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
6) 24 829	.	7) 486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965	
28 601	.	690	596	178 533	171 054	8) 147 451	9) 23 603	7 479	—	1966	
29 683	.	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	13) 24 571	7 253	—	1967	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)	
31 580	4 650	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	19) 268 349	20) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)	
51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	26) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	36) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)	
72 407	6 150	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	1976 Juli	
74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.	
75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024	33 606	13 516	—	Sept.	
76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	—	Okt.	
77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	—	Nov.	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	Dez.	
77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.	
78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.	
78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	—	März	
79 306	4 967	451	1 343	511 765	496 128	461 412	34 716	15 637	—	April	
80 251	4 956	435	1 283	516 104	500 327	465 525	34 802	15 777	—	Mai	
81 568	4 847	433	1 340	519 721	503 826	469 019	34 807	15 895	—	Juni	
81 697	4 959	400	1 303	525 753	509 640	474 738	34 902	16 113	—	Juli	
82 231	4 884	490	1 300	531 322	514 659	479 654	35 005	16 663	—	Aug.	
82 749	4 675	470	1 290	535 030	518 428	483 388	35 040	16 602	—	Sept.	
83 787	4 610	467	1 458	540 696	524 237	488 774	35 463	16 459	—	Okt. p)	
1 757	—	19	265	43 500	31 746	13) 30 904	842	3 198	8 556	1965	
3 197	—	24	450	47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966	
3 832	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967	
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)	
2 964	—	20	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969	
4 090	—	24	2 224	51) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970	
4 902	—	24	1 532	53) 82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971	
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972	
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)	
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)	
9 665	—	19	1 089	58) 115 150	59) 101 243	59) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974	
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976	
23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605	3 398	9 089	5 381	1976 Juli	
24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098	3 454	9 304	5 381	Aug.	
25 787	—	32	7 054	160 675	145 416	141 933	3 483	9 886	5 373	Sept.	
25 352	—	36	6 918	161 521	146 313	142 805	3 508	9 840	5 368	Okt.	
25 045	—	44	7 024	166 698	150 246	146 705	3 541	11 088	5 364	Nov.	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	Dez.	
24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	3 656	11 125	5 173	1977 Jan.	
23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	3 681	11 296	5 169	Febr.	
23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	3 715	11 732	5 162	März	
23 174	—	32	8 135	175 882	158 606	154 865	3 741	12 119	5 157	April	
22 049	—	28	8 060	176 524	159 186	155 442	3 744	12 181	5 157	Mai	
21 786	—	30	9 872	177 370	159 772	155 966	3 806	12 561	5 037	Juni	
21 623	—	42	9 734	181 601	163 720	159 886	3 834	12 990	4 891	Juli	
20 945	—	41	10 725	183 721	165 241	161 399	3 842	13 591	4 889	Aug.	
20 749	—	39	10 551	185 113	165 922	162 000	3 922	14 302	4 889	Sept.	
20 649	—	39	12 240	187 128	167 829	163 929	3 900	14 411	4 888	Okt. p)	

Mio DM. — 30 + 160 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. —
 32 + 3300 Mio DM. — 33 + 3340 Mio DM. —
 34 + 110 Mio DM. — 35 + 3190 Mio DM. —
 36 + 3230 Mio DM. — 37 + 3140 Mio DM. —
 38 + 3180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290

Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. —
 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270
 Mio DM. — 46 — 150 Mio DM. — 47 + 220 Mio DM. —
 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420
 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. —

53 — 140 Mio DM. — 54 — 1530 Mio DM. —
 55 — 1450 Mio DM. — 56 — 1500 Mio DM. —
 57 — 1400 Mio DM. — 58 — 1420 Mio DM. —
 59 — 1370 Mio DM. — 60 — 180 Mio DM. —
 61 — 220 Mio DM. — 62 — 240 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1965	258 110	50 174	.	.	73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	6) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	10) 361 243	62 409	.	.	8) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	11) 447 058	12) 72 960	12) 70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	13) 59 345
1971	17) 504 002	18) 83 460	18) 81 114	2 346	13) 142 774	19) 77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	22) 576 196	14) 95 937	14) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	26) 640 813	12) 96 830	12) 94 395	2 435	27) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	28) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	30) 697 748	109 455	105 159	4 296	31) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	32) 87 225
1975	34) 789 478	129 978	125 796	4 182	35) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	36) 97 049
1976	12) 858 242	129 958	124 586	5 372	39) 225 599	40) 118 840	63 229	39) 51 834	41) 3 777	42) 106 759
1976 Juli	47) 797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	41) 98 818	50 850	44 322	41) 3 646	42) 101 479
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363
Sept.	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	103 322
Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955
Nov.	834 711	133 893	132 284	1 609	216 984	112 094	56 542	51 707	3 845	104 890
Dez.	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977 Jan.	12) 848 709	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	107 915
Febr.	855 295	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209
März	853 309	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889
April	858 648	125 295	123 197	2 098	220 955	110 279	55 474	51 139	3 666	110 676
Mai	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	111 434
Juni	49) 867 601	131 801	129 622	2 179	219 843	107 276	51 288	52 294	3 694	112 567
Juli	15) 871 410	132 565	130 926	1 639	223 133	110 059	53 072	53 283	3 704	113 074
Aug.	877 954	131 745	130 381	1 364	227 364	113 019	54 635	54 698	3 686	114 345
Sept.	879 651	131 697	129 249	2 448	227 651	112 045	52 754	55 571	3 720	115 606
Okt. p)	894 929	134 428	132 539	1 889	236 213	119 408	56 372	59 196	3 840	116 805
Inländische Nichtbanken										
1965	254 742	48 592	.	.	72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	6) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	8) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	10) 358 516	60 595	.	.	10) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	11) 439 473	12) 70 918	12) 68 736	2 182	13) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	13) 58 631
1971	17) 497 254	18) 80 723	18) 78 391	2 332	19) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	22) 569 057	14) 93 020	14) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 815	44 548	4 569	71 270
1973 5)	26) 632 721	12) 93 981	12) 91 721	2 260	27) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	28) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	30) 689 574	106 396	102 309	4 087	31) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	32) 86 537
1975	45) 774 543	126 278	122 630	3 648	46) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	36) 95 860
1976	16) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	39) 111 328	59 840	48 114	41) 3 374	42) 104 814
1976 Juli	18) 783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	10) 94 051	49 321	41 486	41) 3 244	42) 100 053
Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908
Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829
Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	102 367
Nov.	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	103 267
Dez.	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977 Jan.	832 519	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	105 914
Febr.	839 751	120 538	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	107 184
März	837 981	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	107 837
April	843 364	121 610	119 606	2 004	213 173	104 576	53 010	48 224	3 342	108 597
Mai	852 916	125 820	124 004	1 816	216 567	107 252	54 674	49 139	3 439	109 315
Juni	18) 852 784	127 997	126 003	1 994	212 758	102 333	49 742	49 293	3 298	110 425
Juli	49) 855 355	128 880	127 379	1 501	214 754	103 853	51 258	49 262	3 333	110 901
Aug.	861 191	128 008	126 745	1 263	218 391	106 291	52 811	50 183	3 297	112 100
Sept.	862 680	127 805	125 524	2 281	218 669	105 351	51 098	50 921	3 332	113 318
Okt. p)	876 989	130 697	128 922	1 775	226 150	111 722	54 319	53 981	3 422	114 428

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit mög-

lich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankentstatistik, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die

nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	23 894	.	1965
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	16)	1970
7 402	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	29) 278 254	16) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	14) 312 824	33) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	10)	1974
30 182	.	.	37) 378 182	38) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	43)	299	44) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
35 548	43)	208	15) 390 125	21) 224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	.	1976 Juli
36 101	202	35 899	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	.	Aug.
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	.	Sept.
37 630	240	37 390	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	.	Okt.
38 931	255	38 676	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	.	Nov.
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	Dez.
43 671	253	43 418	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	.	1977 Jan.
45 075	247	44 828	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	.	Febr.
46 197	211	45 986	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	.	März
47 818	232	47 586	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	.	April
48 532	227	48 305	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	.	Mai
49 165	225	48 940	47) 417 278	241 350	175 928	92 757	46 011	37 160	49 514	.	Juni
50 626	239	50 387	15) 415 339	249 352	165 987	93 512	34 903	37 572	49 747	.	Juli
51 630	216	51 414	417 235	250 121	167 114	93 679	35 530	37 905	49 980	.	Aug.
51 971	215	51 756	418 214	250 201	168 013	93 669	36 186	38 158	50 118	.	Sept.
52 336	230	52 106	421 683	252 281	169 402	94 015	36 876	38 511	50 269	.	Okt. p)

.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	23 799	.	1965
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	28 977	.	1966
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	.	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	.	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	.	1969
5 196	17	5 179	14) 203 491	15) 118 134	12) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	16)	1970
7 331	14	7 317	20) 230 284	8) 132 140	19) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	.	1971
10 806	.	.	23) 261 673	24) 146 119	25) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	.	1972
16 343	.	.	29) 276 091	16) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	.	1973 5)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	.	1973 5)
21 173	.	.	14) 310 733	33) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	10)	1974
30 096	.	.	37) 375 637	38) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	.	1975
40 449	43)	298	44) 410 207	19) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	.	1976
35 440	43)	207	15) 387 226	21) 222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	.	1976 Juli
35 983	201	35 782	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	47 743	.	Aug.
36 642	230	36 412	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	47 983	.	Sept.
37 494	239	37 255	391 747	225 095	166 652	88 151	45 304	33 197	48 176	.	Okt.
38 786	253	38 533	393 282	225 908	167 374	88 100	45 928	33 346	48 334	.	Nov.
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	.	Dez.
43 479	252	43 227	410 341	239 920	170 421	92 150	42 697	35 574	48 571	.	1977 Jan.
44 871	246	44 625	412 535	240 958	171 577	92 238	43 365	35 974	48 608	.	Febr.
45 983	210	45 773	412 055	239 772	172 283	91 983	44 047	36 253	48 879	.	März
47 590	230	47 360	411 909	239 206	172 703	91 620	44 704	36 379	49 082	.	April
48 297	225	48 072	412 948	239 471	173 477	91 602	45 333	36 542	49 284	.	Mai
48 924	223	48 701	47) 413 821	239 409	174 412	91 637	46 011	36 764	49 284	.	Juni
50 379	237	50 142	15) 411 848	247 384	164 464	92 375	34 903	37 186	49 494	.	Juli
51 376	214	51 162	413 711	248 141	165 570	92 534	35 530	37 506	49 705	.	Aug.
51 710	213	51 497	414 662	248 205	166 457	92 522	36 186	37 749	49 834	.	Sept.
52 069	228	51 841	418 105	250 262	167 843	92 866	36 876	38 101	49 968	.	Okt. p)

„von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. *, — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 + 2 800 Mio DM. — 7 + 2 740 Mio DM. — 8 + 260 Mio DM. — 9 — 260 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 + 330 Mio DM. — 12 + 100

Mio DM. — 13 — 300 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 130 Mio DM. — 16 + 300 Mio DM. — 17 + 680 Mio DM. — 18 + 180 Mio DM. — 19 + 190 Mio DM. — 20 + 450 Mio DM. — 21 + 110 Mio DM. — 22 + 840 Mio DM. — 23 + 610 Mio DM. — 24 + 340 Mio DM. — 25 + 270 Mio DM. — 26 + 3 650 Mio DM. — 27 + 3 160 Mio DM. — 28 + 3 210 Mio DM. — 29 + 390 Mio DM. — 30 — 1 550 Mio DM. — 31 — 1 710 Mio DM. — 32 — 1 700

Mio DM. — 33 + 220 Mio DM. — 34 + 2 510 Mio DM. — 35 + 2 230 Mio DM. — 36 + 2 100 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 + 150 Mio DM. — 39 — 130 Mio DM. — 40 — 290 Mio DM. — 41 — 160 Mio DM. — 42 + 160 Mio DM. — 43 + 210 Mio DM. — 44 + 240 Mio DM. — 45 + 2 410 Mio DM. — 46 + 2 140 Mio DM. — 47 + 140 Mio DM. — 48 — 210 Mio DM. — 49 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1965	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 637	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	22) 26 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	26 871
1974	25) 554 809	97 051	93 423	3 628	26) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	27) 33 631
1975	30) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	24) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	33) 87 453	44 506	39 983	34) 2 964	21) 48 872
1976 Juli	11) 646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	40) 73 491	36 146	34 514	34) 2 831	21) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 570	108 860	1 710	132 055	85 611	39 622	43 037	2 952	46 444
Nov.	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Dez.	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977 Jan.	691 526	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 401	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 467	36 118	3 007	51 087
März	696 192	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
April	9) 701 932	112 674	111 264	1 410	135 950	83 127	40 432	39 743	2 952	52 823
Mai	708 039	116 274	114 917	1 357	136 882	83 238	40 125	40 105	3 008	53 644
Juni	11) 708 728	118 555	116 825	1 730	133 760	78 904	36 275	39 737	2 892	54 856
Juli	52) 712 829	120 104	118 771	1 333	136 769	80 663	37 935	39 779	2 949	56 106
Aug.	715 848	119 295	118 278	1 017	137 894	80 669	37 889	39 868	2 912	57 225
Sept.	717 359	119 325	117 273	2 052	138 029	79 739	36 470	40 328	2 941	58 290
Okt. p)	732 670	121 704	120 065	1 639	147 193	87 749	40 847	43 894	3 008	59 444
Inländische öffentliche Haushalte										
1965	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	38) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	13) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	40) 102 702	6 693	.	.	40) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	40) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	41) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	41) 43 304
1971	42) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	43) 133 686	9 912	9 664	248	43) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	44) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	45) 134 765	9 345	8 886	459	46) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	47) 52 906
1975	49) 140 199	13 323	12 808	515	49) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	49) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1976 Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 480	20 537	12 750	7 381	406	55 923
Nov.	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088
Dez.	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880
April	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	55 774
Mai	144 877	9 546	9 087	459	79 685	24 014	14 549	9 034	431	55 671
Juni	144 056	9 442	9 178	264	78 998	23 429	13 467	9 556	406	55 569
Juli	142 526	8 776	8 608	168	77 985	23 190	13 323	9 483	384	54 795
Aug.	145 343	8 713	8 467	246	80 497	25 622	14 922	10 315	385	54 875
Sept.	145 321	8 480	8 251	229	80 640	25 612	14 628	10 593	391	55 028
Okt. p)	144 319	8 993	8 857	136	78 957	23 973	13 472	10 087	414	54 984

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5. S. 20*/21*. — 4 Vgl. Tab. III, 5, Anm. * — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 + 330 Mio DM. — 7 + 100 Mio DM. — 8 + 230 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 + 630

Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 450 Mio DM. — 13 + 260 Mio DM. — 14 + 190 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — 16 + 840 Mio DM. — 17 + 610 Mio DM. — 18 + 340 Mio DM. — 19 + 270 Mio DM. — 20 + 650

Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 120 Mio DM. — 23 + 390 Mio DM. — 24 + 300 Mio DM. — 25 — 850 Mio DM. — 26 — 630 Mio DM. — 27 — 670 Mio DM. — 28 + 220 Mio DM. — 29 — 520 Mio DM. — 30 + 310

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						prämienbegünstigte	sonstige				
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
.	.	.	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
249	5	244	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 818	24	1 794	176 104	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
1 714	24	1 690	107 152	13) 129 373	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
3 575	28	3 547	115 167	9) 115 167	7) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
5 004	17	4 987	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
7 121	14	7 107	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	1972
10 536	.	.	23) 269 277	24) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	8) 304 705	28) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
20 790	.	.	31) 369 436	32) 208 837	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
29 701	.	.	37) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	1976
40 023	35)	297	36) 39 726	9) 380 946	15) 220 094	160 852	85 862	43 577	781	.	1976 Juli
35 023	35)	206	50) 34 817	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	795	.	Aug.
35 568	200	35 368	383 072	220 866	162 206	85 840	44 688	31 538	810	.	Sept.
36 225	229	35 996	222 311	163 089	85 934	45 304	31 851	31 851	823	.	Okt.
37 074	238	36 836	385 400	223 133	163 784	85 860	45 928	31 996	851	.	Nov.
38 362	252	38 110	386 917	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	Dez.
40 023	297	39 726	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	.	1977 Jan.
43 025	251	42 774	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	.	Febr.
44 395	245	44 150	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	.	März
45 479	209	45 270	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	35 009	1 010	.	April
47 083	229	46 854	406 053	236 346	169 707	89 155	45 333	35 219	1 047	.	Mai
47 783	224	47 559	406 954	236 343	170 611	89 176	46 011	35 424	1 054	.	Juni
48 405	222	48 183	9) 405 031	244 357	160 674	89 927	34 903	35 844	1 079	.	Juli
49 846	236	49 610	406 741	244 992	161 749	90 066	35 530	36 153	1 084	.	Aug.
50 834	213	50 621	407 736	245 079	162 657	90 073	36 186	36 398	1 091	.	Sept.
51 178	212	50 966	411 145	247 106	164 039	90 417	36 876	36 746	1 086	.	Okt. p)
51 542	227	51 315	7 490	.	.	.	—	.	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	—	.	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	—	1 294	46 655	.	1976 Juli
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	—	1 340	46 948	.	Aug.
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	—	1 345	47 173	.	Sept.
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	—	1 346	47 353	.	Okt.
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	—	1 350	47 483	.	Nov.
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	Dez.
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	März
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	—	1 370	48 072	.	April
514	1	513	6 895	3 125	3 770	2 447	—	1 323	48 237	.	Mai
519	1	518	6 867	3 066	3 801	2 461	—	1 340	48 230	.	Juni
533	1	532	6 817	3 027	3 790	2 448	—	1 342	48 415	.	Juli
542	1	541	6 970	3 149	3 821	2 468	—	1 353	48 621	.	Aug.
532	1	531	6 926	3 126	3 800	2 449	—	1 351	48 743	.	Sept.
527	1	526	6 960	3 156	3 804	2 449	—	1 355	48 882	.	Okt. p)

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. — 33 — 130 Mio DM. — 34 — 160 Mio DM. — 35 + 210 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 + 240 Mio DM. — 38 + 2 800 Mio DM. — 39 + 2 740 Mio DM. — 40 — 140 Mio DM. — 41 — 300 Mio DM. — 42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 000 Mio DM. — 44 + 3 100 Mio DM. — 45 — 700 Mio DM. — 46 — 1 080 Mio DM. — 47 — 1 030 Mio DM. — 48 + 380 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. — 50 — 210 Mio DM. — 51 + 140 Mio DM. — 52 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unter- nehmen und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre 1)	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	7) 30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 942	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	9) 129 730	9) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	10) 134 635	10) 76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	11) 131 142	11) 72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	46 801	28 930	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602
Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	368	2 728
Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	254	2 763
Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 838
Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	241	2 876
Nov.	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	253	3 057
Dez.	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1977 Jan.	133 330	99 917	28 701	24 594	2 488	44 134	23 929	12 214	6 940	253	4 522
Febr.	134 580	100 528	27 651	25 331	2 526	45 020	24 317	12 156	7 239	282	4 640
März	133 932	99 743	24 814	26 679	2 478	45 772	24 426	11 882	7 501	272	4 771
April	136 960	102 312	25 333	27 848	2 485	46 646	24 540	11 692	7 734	280	4 834
Mai	137 929	102 802	24 846	27 933	2 544	47 479	24 841	11 732	7 966	286	4 857
Juni	134 814	99 853	21 459	27 388	2 421	48 585	24 729	11 472	8 048	296	4 913
Juli	137 848	102 279	22 954	27 114	2 464	49 747	25 411	11 850	8 261	306	4 994
Aug.	138 978	102 870	22 608	27 069	2 431	50 762	25 832	12 021	8 395	315	5 101
Sept.	139 120	103 043	21 512	27 310	2 456	51 765	25 850	11 764	8 610	316	5 160
Okt. p)	148 279	111 657	25 840	30 394	2 507	52 916	26 199	11 718	9 016	332	5 133

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-
kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	Dez.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 484	3 775	3 244	191	2 274	1977 Jan.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 735	3 660	3 548	199	2 328	Febr.
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	9 763	3 311	3 944	176	2 332	März
9 886	2 754	6 028	1 713	3 512	647	10 108	3 407	4 161	187	2 353	April
9 957	2 775	6 138	1 711	3 603	657	10 286	3 547	4 206	178	2 355	Mai
9 758	2 804	6 159	1 735	3 603	670	10 232	3 344	4 301	175	2 412	Juni
10 111	2 824	6 351	1 778	3 649	698	10 158	3 131	4 404	179	2 444	Juli
10 397	2 914	6 477	1 802	3 542	700	10 276	3 260	4 404	166	2 446	Aug.
10 284	2 948	6 443	1 821	3 647	707	10 227	3 194	4 408	169	2 456	Sept.
10 439	2 912	6 533	1 848	3 762	705	10 423	3 289	4 484	169	2 481	Okt. p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 226 Mio DM. —

11 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1976 Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
1976 Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
1976 Sept.	174 693	3 458	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307
1976 Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 838	442	6 959	39 437
1976 Nov.	178 930	3 595	25 089	150 246	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034
1976 Dez.	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
1977 Feb.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
1977 März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635
1977 April	185 597	3 785	23 206	158 606	49 208	1 066	13 694	34 448	51 774	743	6 885	44 146
1977 Mai	184 608	3 345	22 077	159 186	47 688	836	12 603	34 249	52 509	858	6 891	44 760
1977 Juni	184 890	3 302	21 816	159 772	47 610	845	12 594	34 171	52 071	362	6 705	45 004
1977 Juli	188 843	3 458	21 665	163 720	49 704	924	12 581	36 199	53 698	614	6 880	46 204
1977 Aug.	189 324	3 097	20 986	165 241	49 526	731	12 131	36 664	54 182	671	6 458	47 053
1977 Sept.	189 344	2 634	20 788	165 922	49 440	571	12 042	36 827	54 029	337	6 398	47 294
1977 Okt. p)	191 554	3 037	20 688	167 829	50 265	642	12 044	37 579	54 970	632	6 327	48 011

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 626	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1976 Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
1976 Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
1976 Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
1976 Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
1976 Nov.	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 058	1 100	2 026	53 905	27	15 656	4 119
1976 Dez.	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
1977 Feb.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
1977 März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
1977 April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
1977 Mai	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178
1977 Juni	144 056	40 789	205	983	39 592	9	58 165	1 515	2 011	54 616	23	15 227	3 312
1977 Juli	142 526	40 719	150	942	39 617	10	58 138	1 507	1 931	54 676	24	15 358	3 719
1977 Aug.	145 343	41 068	196	959	39 903	10	58 264	1 062	2 314	54 861	27	17 489	3 998
1977 Sept.	145 321	41 550	257	1 129	40 154	10	58 691	1 156	2 532	54 977	26	16 361	3 528
1977 Okt. p)	144 319	41 394	161	1 082	40 140	11	58 691	1 067	2 487	55 110	27	16 375	4 265

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit - , - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	539	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	1976 Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Feb.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai
78 573	1 852	2 308	74 413	6 502	142	207	6 153	134	101	2	31	Juni
78 785	1 734	1 984	75 067	6 567	129	218	6 220	89	57	2	30	Juli
79 049	1 531	2 186	75 332	6 491	118	211	6 162	76	46	—	30	Aug.
79 177	1 563	2 136	75 478	6 622	120	210	6 292	76	43	2	31	Sept.
79 497	1 548	2 100	75 849	6 733	163	212	6 358	89	52	5	32	Okt. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 494	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 856	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	1976 Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Feb.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 086	Mai
6 458	415	5 042	1 030	372	418	36	204	28 845	4 038	13 559	9 140	2 108	Juni
6 264	405	4 970	1 037	386	416	38	197	27 274	3 014	13 637	8 474	2 149	Juli
7 978	400	5 113	1 160	426	499	36	199	27 362	3 031	13 872	8 296	2 163	Aug.
7 368	414	5 051	1 114	415	456	36	207	27 605	3 124	14 127	8 190	2 164	Sept.
6 659	420	5 031	1 159	417	486	51	205	26 700	3 083	13 259	8 145	2 213	Okt. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende		
												zu-sammen	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Alle Bankengruppen														
1977 Sept. Okt. p)	3 483 3 482	1 672 083 11) 1 698 571	4 984 5 323	44 964 50 165	2 865 2 710	477 056 11) 485 469	330 132 11) 337 139	6 600 6 380	8 117 8 141	132 207 133 809	1 081 215 1 091 999	931 555 939 153	155 890 155 198	
Kreditbanken														
1977 Sept. Okt. p)	276 276	402 275 12) 413 406	1 327 1 421	15 191 19 524	1 111 1 140	123 694 13) 126 377	107 073 13) 109 683	2 048 1 973	193 211	14 380 14 510	243 622 246 963	192 696 194 633	69 942 69 694	
Großbanken														
1977 Sept. Okt. p)	6 6	166 585 14) 173 774	776 834	8 816 11 645	476 421	44 995 14) 47 612	41 111 14) 43 619	1 043 1 015	53 52	2 788 2 926	101 821 103 141	78 407 79 067	23 974 23 499	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Sept. Okt. p)	114 114	176 283 179 026	481 515	4 960 6 243	502 569	48 808 48 152	39 897 39 243	752 710	116 135	8 043 8 064	115 543 117 329	96 171 97 302	31 799 31 994	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Sept. Okt. p)	51 51	31 327 31 932	11 11	373 579	28 31	20 641 21 120	19 274 19 743	71 81	6 6	1 290 1 290	9 848 9 767	7 403 7 299	6 358 6 228	
Privatbankiers														
1977 Sept. Okt. p)	105 105	28 080 28 674	59 61	1 042 1 057	105 119	9 250 9 493	6 791 7 078	182 167	18 18	2 259 2 230	16 410 16 726	10 715 10 965	7 811 7 973	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Sept. Okt. p)	12 12	276 782 280 990	106 111	1 896 3 822	666 581	82 923 83 014	65 980 65 567	566 582	569 577	15 808 16 288	182 038 184 178	153 710 155 301	8 973 9 114	
Sparkassen														
1977 Sept. Okt. p)	622 622	375 221 378 929	2 361 2 474	15 960 15 372	435 398	101 186 103 997	36 280 38 607	889 737	— —	64 017 64 653	240 645 241 968	221 269 222 361	38 403 37 620	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Sept. Okt. p)	12 12	66 943 67 966	51 53	3 458 3 248	210 162	45 559 45 934	37 502 37 990	286 220	212 212	7 559 7 512	14 889 15 763	10 310 10 679	2 737 2 864	
Kreditgenossenschaften 10)														
1977 Sept. Okt. p)	2 353 2 353	165 270 167 683	1 076 1 202	4 779 5 011	386 412	44 299 45 399	24 199 25 122	236 185	— —	19 854 20 092	107 859 108 766	99 022 99 919	29 692 29 722	
Realkreditinstitute														
1977 Sept. Okt. p)	40 40	223 184 225 422	4 4	24 62	3 4	21 999 22 265	20 966 21 207	1 1	131 133	901 924	197 051 198 754	189 904 191 394	1 142 1 125	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1977 Sept. Okt. p)	26 26	140 364 141 676	3 3	15 57	2 3	14 441 14 490	14 250 14 304	1 1	— —	190 185	123 254 124 301	120 415 121 425	827 821	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Sept. Okt. p)	14 14	82 820 83 746	1 1	9 5	1 1	7 558 7 775	6 716 6 903	— —	131 133	711 739	73 797 74 453	69 489 69 969	315 304	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Sept. Okt. p)	135 134	18 788 19 042	32 34	324 303	6 3	1 588 1 675	1 187 1 256	6 7	— —	395 412	16 045 16 214	15 053 15 217	2 894 2 992	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Sept. Okt. p)	18 18	110 441 111 669	27 24	331 342	48 10	44 677 45 557	33 554 34 314	2 568 2 675	7 012 7 008	1 543 1 560	62 318 62 621	35 539 35 600	2 070 2 030	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1977 Sept. Okt. p)	15 15	33 179 33 464	— —	3 001 2 481	— —	11 131 11 251	3 391 3 393	— —	— —	7 740 7 858	16 747 16 772	14 052 14 049	37 37	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen

1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM

Darlehen (Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobilisierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
775 665	41 457	51 923	5 181	46 210	4 889	3 943	5 430	15 101	36 525	26 230	9 124	178 417	1977 Sept. Okt. p)
783 955	42 353	52 377	5 086	48 142	4 888	4 655	5 517	15 331	37 402	28 904	9 741	181 951	
Kreditbanken													
122 754	23 444	4 613	1 638	20 086	1 145	541	343	8 457	7 989	16 291	2 179	34 466	1977 Sept. Okt. p)
124 939	24 295	4 594	1 638	20 658	1 145	541	355	8 661	8 424	18 332	2 179	35 168	
Großbanken													
54 433	12 127	398	1 294	8 887	708	250	172	4 881	4 398	9 936	1 544	11 675	1977 Sept. Okt. p)
55 568	12 669	390	1 294	9 013	708	250	170	5 003	4 698	11 244	1 544	11 939	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
64 372	7 860	2 385	329	8 386	411	291	171	2 980	2 547	4 618	620	16 429	1977 Sept. Okt. p)
65 308	8 127	2 377	329	8 783	411	291	185	3 062	2 680	5 203	620	16 847	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 045	1 126	35	—	1 283	1	—	—	9	417	769	—	2 573	1977 Sept. Okt. p)
1 071	1 130	34	—	1 303	1	—	—	9	415	757	—	2 593	
Privatbankiers													
2 904	2 331	1 794	15	1 530	25	—	—	587	627	968	15	3 789	1977 Sept. Okt. p)
2 992	2 369	1 793	15	1 559	25	—	—	587	631	1 128	15	3 789	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
144 737	3 229	15 529	927	8 207	436	612	3 117	2 879	2 545	2 355	1 539	24 015	1977 Sept. Okt. p)
146 187	3 312	15 707	827	8 595	436	662	3 071	2 878	2 673	2 686	1 489	24 883	
Sparkassen													
182 866	6 421	3 485	34	7 517	1 919	4	—	1 365	13 265	3 461	38	71 534	1977 Sept. Okt. p)
184 741	6 405	3 537	34	7 714	1 917	4	—	1 367	13 349	3 620	38	72 367	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 573	1 514	65	823	1 987	181	435	88	1 044	1 218	757	1 258	9 546	1977 Sept. Okt. p)
7 815	1 571	66	828	2 438	181	436	167	1 046	1 157	851	1 264	9 950	
Kreditgenossenschaften (10)													
69 330	3 568	956	55	3 722	546	31	—	620	6 210	2 233	86	23 586	1977 Sept. Okt. p)
70 197	3 508	969	55	3 769	546	32	—	627	6 234	2 324	87	23 861	
Realkreditinstitute													
188 762	14	5 168	110	1 632	223	—	1 570	175	2 358	2	110	2 533	1977 Sept. Okt. p)
190 269	16	5 343	110	1 667	224	—	1 605	181	2 547	2	110	2 591	
Private Hypothekendarlehenbanken													
119 588	14	1 244	110	1 304	167	—	1 406	20	1 223	2	110	1 494	1977 Sept. Okt. p)
120 604	16	1 244	110	1 339	167	—	1 417	20	1 385	2	110	1 524	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
69 174	—	3 924	—	328	56	—	164	155	1 135	—	—	1 039	1977 Sept. Okt. p)
69 665	—	4 099	—	328	57	—	188	161	1 162	—	—	1 067	
Tellzahlungskreditinstitute													
12 159	805	13	—	174	—	—	—	71	722	542	—	569	1977 Sept. Okt. p)
12 225	792	15	—	190	—	—	—	80	733	544	—	602	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
33 469	2 462	22 094	94	2 029	100	20	312	490	2 218	589	114	3 572	1977 Sept. Okt. p)
33 570	2 454	22 146	94	2 227	100	20	319	491	2 285	545	114	3 787	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
14 015	—	—	1 500	856	339	2 300	—	—	—	—	3 800	8 596	1977 Sept. Okt. p)
14 012	—	—	1 500	884	339	2 960	—	—	—	—	4 460	8 742	

und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 11 — 400 Mio DM. — 12 — 350 Mio DM. —

13 — 320 Mio DM. — 14 — 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	eigene Akzente im Umlauf		Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Alle Bankengruppen													
1977 Sept. Okt. p)	1 672 083 14) 1 698 571	369 033 15) 377 880	335 364 15) 345 564	72 282 72 904	25 686 28 486	9 922 10 249	23 747 22 067	1 920 2 238	20 870 18 772	879 651 894 929	829 533 844 660	131 697 134 428	52 754 56 372
Kreditbanken													
1977 Sept. Okt. p)	402 275 16) 413 406	133 333 16) 133 643	119 103 16) 120 431	34 233 31 856	11 227 11 624	3 626 3 619	10 604 9 593	1 403 1 657	8 727 7 391	196 218 205 925	195 038 204 739	44 528 45 724	31 404 34 387
Großbanken													
1977 Sept. Okt. p)	166 585 17) 173 774	35 564 18) 36 229	32 101 18) 33 502	10 290 10 566	3 074 2 523	89 90	3 374 2 637	140 197	2 914 2 061	101 742 107 599	101 380 107 247	24 023 24 859	15 541 17 238
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Sept. Okt. p)	176 283 179 026	58 486 57 691	52 055 51 529	14 171 11 962	3 206 3 884	1 796 1 790	4 635 4 372	641 738	3 877 3 501	79 618 82 739	78 912 82 017	15 837 16 083	13 322 14 467
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Sept. Okt. p)	31 327 31 932	25 530 25 904	25 045 25 397	6 417 6 318	4 316 4 221	12 12	473 495	45 41	423 450	2 988 3 208	2 959 3 180	1 322 1 503	427 444
Privatbankiers													
1977 Sept. Okt. p)	28 080 28 674	13 753 13 819	9 902 10 003	3 355 3 010	726 901	1 729 1 727	2 122 2 089	577 681	1 513 1 379	11 870 12 379	11 787 12 295	3 346 3 279	2 114 2 238
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Sept. Okt. p)	276 782 280 990	75 888 78 637	73 144 76 034	16 392 17 267	6 270 7 244	1 168 1 277	1 576 1 326	136 118	1 309 1 020	55 313 56 073	40 383 41 066	5 705 5 471	5 216 5 849
Sparkassen													
1977 Sept. Okt. p)	375 221 378 929	23 195 23 583	17 405 18 054	2 263 2 334	1 300 1 353	1 836 1 887	3 954 3 642	105 120	3 609 3 304	324 580 327 670	322 931 326 020	46 036 47 641	9 196 8 585
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Sept. Okt. p)	66 943 67 966	49 903 51 384	48 482 50 024	11 501 12 400	5 193 6 382	220 221	1 201 1 139	158 199	1 041 939	9 659 9 253	9 602 9 196	1 554 1 239	815 982
Kreditgenossenschaften 13)													
1977 Sept. Okt. p)	165 270 167 663	15 116 15 186	12 756 12 997	1 709 1 651	210 233	673 678	1 687 1 511	116 142	1 463 1 267	138 241 139 865	137 958 139 574	24 307 24 650	5 092 5 099
Realkreditinstitute													
1977 Sept. Okt. p)	223 184 225 422	31 351 32 865	29 419 30 767	806 762	273 273	1 919 2 083	13 15	— —	13 15	64 933 65 266	61 553 61 873	432 408	69 54
Private Hypothekenbanken													
1977 Sept. Okt. p)	140 364 141 676	18 086 18 810	17 416 18 138	687 610	263 171	657 657	13 15	— —	13 15	23 329 23 674	22 742 23 087	266 245	54 34
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Sept. Okt. p)	82 820 83 746	13 265 14 055	12 003 12 629	119 152	10 102	1 262 1 426	— —	— —	— —	41 604 41 592	38 811 38 786	166 163	15 20
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Sept. Okt. p)	18 788 19 042	9 702 9 859	9 420 9 569	1 646 1 521	201 334	13 15	269 255	— —	267 252	5 079 5 129	5 079 5 129	476 473	174 172
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Sept. Okt. p)	110 441 111 669	29 369 30 590	24 459 25 635	2 556 2 980	1 012 1 043	467 469	4 443 4 586	2 2	4 441 4 584	55 146 55 172	26 507 26 487	727 847	788 1 244
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1977 Sept. Okt. p)	33 179 33 464	1 176 2 133	1 176 2 133	1 176 2 133	— —	— —	— —	— —	— —	30 482 30 576	30 482 30 576	7 932 7 975	— —

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9

Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Ab-

Nichtbanken 3)										Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
Alle Bankengruppen													1977 Sept. Okt. p)	
59 291 63 036	115 606 116 805	51 971 52 336	418 214 421 683	50 118 50 269	296 003 298 544	13 004 12 856	4 227 4 230	58 669 58 822	51 496 51 310	1 650 256 14) 1 678 742	98 374 98 567	6 509 5 979		
Kreditbanken													1977 Sept. Okt. p)	
32 268 36 710	8 319 8 764	7 976 8 158	70 543 70 996	1 180 1 186	29 222 29 969	4 531 4 520	1 327 1 327	20 233 20 256	17 411 17 766	393 074 16) 405 470	55 315 55 442	2 415 2 342		
Großbanken													1977 Sept. Okt. p)	
14 570 17 258	2 434 2 701	4 038 4 131	40 774 41 060	362 352	5 863 5 947	2 618 2 610	539 539	7 807 7 807	12 452 13 043	163 351 17) 171 334	33 833 33 649	1 590 1 430		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1977 Sept. Okt. p)	
14 293 15 643	5 212 5 372	3 676 3 743	26 572 26 709	706 722	23 359 24 022	1 521 1 520	541 541	8 385 8 408	4 373 4 105	172 289 175 392	15 179 15 340	706 801		
Zweigstellen ausländischer Banken													1977 Sept. Okt. p)	
828 829	208 216	24 37	150 151	29 28	— —	142 144	77 77	2 396 2 396	194 203	30 899 31 478	3 180 3 380	8 6		
Privatbankiers													1977 Sept. Okt. p)	
2 577 2 980	465 475	238 247	3 047 3 076	83 84	— —	250 246	170 170	1 645 1 645	392 415	26 535 27 266	3 123 3 073	111 105		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1977 Sept. Okt. p)	
8 290 8 182	17 636 18 002	95 97	3 441 3 465	14 930 15 007	132 435 133 451	1 586 1 519	276 276	6 552 6 552	4 732 4 482	275 342 279 782	13 424 13 372	1 379 1 135		
Sparkassen													1977 Sept. Okt. p)	
7 359 7 518	2 314 2 326	37 661 37 793	220 365 222 157	1 649 1 650	28 35	3 419 3 366	786 785	12 436 12 509	10 777 10 981	371 372 375 407	6 673 6 729	2 352 2 149		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1977 Sept. Okt. p)	
1 252 970	1 916 1 947	3 624 3 615	441 443	57 57	3 717 3 692	311 308	76 76	2 152 2 157	1 125 1 096	65 900 67 026	5 261 5 271	315 306		
Kreditgenossenschaften 13)													1977 Sept. Okt. p)	
5 439 5 533	2 890 2 916	1 306 1 336	98 924 100 040	283 291	— —	777 761	593 596	6 487 6 531	4 056 4 744	163 699 166 314	4 580 4 639	48 47		
Realkreditinstitute													1977 Sept. Okt. p)	
1 623 1 574	59 360 59 766	— —	69 71	3 380 3 393	112 473 113 253	1 551 1 538	895 895	5 490 5 488	6 491 6 117	223 171 225 407	10 405 10 413	— —		
Private Hypothekenbanken													1977 Sept. Okt. p)	
1 196 1 147	21 174 21 608	— —	52 53	587 587	92 112 92 775	342 338	137 137	3 148 3 148	3 210 2 794	140 351 141 661	308 305	— —		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1977 Sept. Okt. p)	
427 427	38 186 38 158	— —	17 18	2 793 2 806	20 361 20 478	1 209 1 200	758 758	2 342 2 340	3 281 3 323	82 820 83 746	10 097 10 108	— —		
Tellzahlungskreditinstitute													1977 Sept. Okt. p)	
858 855	345 347	1 309 1 337	1 917 1 945	— —	— —	432 449	143 144	1 177 1 187	2 255 2 274	18 519 18 787	51 53	— —		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1977 Sept. Okt. p)	
2 202 1 694	22 736 22 647	— —	54 55	28 639 28 685	18 128 18 144	397 395	131 131	4 142 4 142	3 128 3 095	106 000 107 085	2 665 2 648	— —		
Postcheck- und Postsparkassenämter													1977 Sept. Okt. p)	
— —	90 90	— —	22 460 22 511	— —	— —	— —	— —	— —	1 521 755	33 179 33 464	— —	— —		

nahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

und Tab. III, 19. — 14 — 400 Mio DM. — 15 — 390 Mio DM. — 16 — 350 Mio DM. — 17 — 170 Mio DM. —

18 — 160 Mio DM. — 19 — 120 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechsel-diskont-kredite		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
									Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite
Alle Bankengruppen														
1977 Sept. Okt. p)	1 081 215	1 024 935	197 789	192 608	36 718	883 426	832 327	123 710	111 819	759 716	720 508	669 287	51 221	
	1 091 999	1 033 863	197 929	192 843	37 649	894 070	841 040	126 381	112 628	767 689	728 412	676 729	51 683	
Kreditbanken														
1977 Sept. Okt. p)	243 622	220 753	92 812	91 174	21 232	150 810	129 579	42 031	36 086	108 779	93 493	89 317	4 176	
	246 963	223 522	93 478	91 840	22 146	153 485	131 682	43 243	36 475	110 242	95 207	91 031	4 176	
Großbanken														
1977 Sept. Okt. p)	101 821	90 932	35 676	34 382	10 408	66 145	56 550	21 711	19 038	44 434	37 512	37 207	305	
	103 141	92 126	35 817	34 523	11 024	67 324	57 603	22 009	18 968	45 315	38 635	38 328	307	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Sept. Okt. p)	115 543	106 417	39 585	39 256	7 457	75 958	67 161	17 774	14 926	58 184	52 235	49 991	2 244	
	117 329	107 806	40 036	39 707	7 713	77 293	68 099	18 651	15 384	58 642	52 715	50 473	2 242	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Sept. Okt. p)	9 848	8 564	7 476	7 476	1 118	2 372	1 088	858	589	1 514	499	480	19	
	9 767	8 463	7 350	7 350	1 122	2 417	1 113	830	572	1 587	541	522	19	
Privatbankiers														
1977 Sept. Okt. p)	16 410	14 840	10 075	10 060	2 249	6 335	4 780	1 688	1 533	4 647	3 247	1 639	1 608	
	16 726	15 127	10 275	10 260	2 287	6 451	4 867	1 753	1 551	4 698	3 316	1 708	1 608	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Sept. Okt. p)	182 038	172 468	12 913	11 986	3 013	169 125	160 482	14 332	11 722	154 793	148 760	133 263	15 497	
	184 178	174 320	12 994	12 167	3 053	171 184	162 153	14 817	11 773	156 367	150 380	134 768	15 672	
Sparkassen														
1977 Sept. Okt. p)	240 645	231 175	44 837	44 803	6 400	195 808	186 372	26 441	25 789	169 367	160 583	157 116	3 467	
	241 968	232 303	44 037	44 003	6 363	197 931	188 300	26 698	25 933	171 233	162 337	158 818	3 519	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Sept. Okt. p)	14 880	11 889	5 074	4 251	1 514	9 806	7 638	3 134	2 309	6 672	5 329	5 264	65	
	15 763	12 316	5 263	4 435	1 571	10 500	7 881	3 588	2 474	6 912	5 407	5 341	66	
Kreditgenossenschaften 1)														
1977 Sept. Okt. p)	107 869	103 546	33 255	33 200	3 508	74 614	70 346	16 491	16 211	58 123	54 135	53 196	939	
	108 766	104 396	33 225	33 170	3 448	75 541	71 226	16 701	16 388	58 840	54 838	53 893	945	
Realkreditinstitute														
1977 Sept. Okt. p)	197 051	195 086	1 266	1 156	14	195 785	193 930	6 049	5 538	189 736	188 392	183 236	5 156	
	198 754	196 753	1 251	1 141	16	197 503	195 612	6 056	5 542	191 448	190 070	184 741	5 329	
Private Hypothekenbanken														
1977 Sept. Okt. p)	123 254	121 673	951	841	14	122 303	120 832	4 279	3 881	118 024	116 951	115 707	1 244	
	124 301	122 685	947	837	16	123 354	121 848	4 282	3 872	119 072	117 976	116 732	1 244	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Sept. Okt. p)	73 797	73 413	315	315	—	73 482	73 098	1 770	1 657	71 712	71 441	67 529	3 912	
	74 453	74 068	304	304	—	74 149	73 764	1 773	1 670	72 376	72 094	68 009	4 085	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Sept. Okt. p)	16 045	15 871	3 039	3 039	145	13 006	12 832	10 190	10 179	2 816	2 653	2 648	5	
	16 214	16 024	3 124	3 124	132	13 090	12 900	10 191	10 180	2 899	2 720	2 713	7	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Sept. Okt. p)	62 318	60 095	3 056	2 962	892	59 262	57 133	4 964	3 985	54 298	53 148	31 232	21 916	
	62 621	60 200	3 020	2 926	896	59 601	57 274	5 010	3 833	54 591	53 441	31 472	21 969	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 Sept. Okt. p)	16 747	14 052	1 537	37	—	15 210	14 015	78	—	15 132	14 015	14 015	—	
	16 772	14 049	1 537	37	—	15 235	14 012	78	—	15 157	14 012	14 012	—	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber					
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen														
1977 Sept. p)	879 651	131 697	129 249	2 448	227 651	112 045	52 754	55 571	3 720	115 606	51 971	418 214	50 118	
1977 Okt. p)	894 929	134 428	132 539	1 889	236 213	119 408	56 372	59 196	3 840	116 605	52 336	421 683	50 269	
Kreditbanken														
1977 Sept. p)	196 218	44 528	42 986	1 542	71 991	63 672	31 404	31 562	706	8 319	7 976	70 543	1 180	
1977 Okt. p)	205 925	45 724	44 617	1 107	79 861	71 097	34 387	35 991	719	8 764	8 158	70 996	1 185	
Großbanken														
1977 Sept. p)	101 742	24 023	23 646	377	32 545	30 111	15 541	14 286	284	2 434	4 038	40 774	362	
1977 Okt. p)	107 599	24 859	24 625	234	37 197	34 496	17 238	16 977	281	2 701	4 131	41 060	352	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Sept. p)	79 618	15 837	15 009	828	32 827	27 615	13 322	13 980	313	5 212	3 676	26 572	706	
1977 Okt. p)	82 739	16 083	15 493	590	35 482	30 110	14 467	15 317	326	5 372	3 743	26 709	722	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Sept. p)	2 988	1 322	1 136	186	1 463	1 255	427	761	67	208	24	150	29	
1977 Okt. p)	3 208	1 503	1 358	145	1 489	1 273	444	759	70	216	37	151	28	
Privatbankiers														
1977 Sept. p)	11 870	3 346	3 195	151	5 156	4 691	2 114	2 535	42	465	238	3 047	83	
1977 Okt. p)	12 379	3 279	3 141	138	5 693	5 218	2 238	2 938	42	475	247	3 076	84	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Sept. p)	55 313	5 705	5 224	481	31 142	13 506	5 216	7 763	527	17 636	95	3 441	14 930	
1977 Okt. p)	56 073	5 471	5 108	363	32 033	14 031	5 849	7 531	651	18 002	97	3 465	15 007	
Sparkassen														
1977 Sept. p)	324 580	46 036	45 906	130	18 869	16 555	9 196	7 080	279	2 314	37 661	220 365	1 649	
1977 Okt. p)	327 670	47 641	47 480	161	18 429	16 103	8 565	7 228	290	2 326	37 793	222 157	1 650	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Sept. p)	9 659	1 554	1 509	45	3 983	2 067	815	1 171	81	1 916	3 624	441	57	
1977 Okt. p)	9 253	1 239	1 203	36	3 899	1 952	982	932	38	1 947	3 615	443	57	
Kreditgenossenschaften 2)														
1977 Sept. p)	138 241	24 307	24 227	80	13 421	10 531	5 092	5 154	285	2 890	1 306	98 924	283	
1977 Okt. p)	139 865	24 650	24 572	78	13 546	10 632	5 099	5 226	307	2 916	1 336	100 040	291	
Realkreditinstitute														
1977 Sept. p)	64 933	432	432	—	61 052	1 692	69	314	1 309	59 360	—	69	3 380	
1977 Okt. p)	65 266	408	406	2	61 394	1 628	54	290	1 284	59 766	—	71	3 393	
Private Hypothekenbanken														
1977 Sept. p)	23 329	266	266	—	22 424	1 250	54	106	1 090	21 174	—	52	587	
1977 Okt. p)	23 674	245	243	2	22 789	1 181	34	92	1 055	21 608	—	53	587	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Sept. p)	41 604	166	166	—	38 628	442	15	208	219	38 186	—	17	2 793	
1977 Okt. p)	41 592	163	163	—	38 605	447	20	198	229	38 158	—	18	2 806	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Sept. p)	5 079	476	364	112	1 377	1 032	174	767	91	345	1 309	1 917	—	
1977 Okt. p)	5 129	473	362	111	1 374	1 027	172	753	102	347	1 337	1 945	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Sept. p)	55 146	727	669	58	25 726	2 990	788	1 760	442	22 736	—	54	28 639	
1977 Okt. p)	55 172	847	816	31	25 585	2 938	1 244	1 245	449	22 647	—	55	28 685	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 Sept. p)	30 482	7 932	7 932	—	90	—	—	—	—	90	—	22 460	—	
1977 Okt. p)	30 576	7 975	7 975	—	90	—	—	—	—	90	—	22 511	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Inhabersparschuldschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte				Länder	
		zusammen	Bund		Bundesbahn und Bundespost		
	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	811	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	
1976 Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	
1976 Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	
1976 Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	
1976 Nov.	10 979	10 132	9 632	6 426	500	744	
1976 Dez.	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	
1977 März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	
1977 April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	
1977 Mai	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	
1977 Juni	10 456	10 024	9 774	5 247	250	410	
1977 Juli	9 927	9 492	9 392	4 914	100	410	
1977 Aug.	8 834	8 414	8 314	4 835	100	410	
1977 Sept.	9 124	8 704	8 604	4 661	100	410	
1977 Okt. p)	9 741	9 321	9 271	4 616	50	410	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 699	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1976 Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596
1976 Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660
1976 Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789
1976 Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244
1976 Nov.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857
1976 Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969
1977 März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079
1977 April	27 717	9 478	20 254	15 944	4 174	136	7 463
1977 Mai	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359
1977 Juni	29 824	11 212	22 433	18 012	4 285	136	7 391
1977 Juli	30 086	11 037	22 724	18 176	4 408	140	7 362
1977 Aug.	32 162	12 025	24 316	19 677	4 496	143	7 846
1977 Sept.	32 580	11 841	24 853	20 188	4 526	139	7 727
1977 Okt. p)	34 465	13 698	26 651	22 014	4 502	135	7 814

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
				insgesamt	zu-sammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen								Industriebobligationen und sonstige Schuldverschreibungen
						zu-sammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost							
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237		
1966	5) 39 605	2 993	5) 39 058	5) 34 760	6) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	7) 35 025	2 641	6 609	3 551	8) 1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	·	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	416		
1969	9) 76 861	9 461	10) 72 262	10) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733	
1970	11) 78 698	8 669	12) 74 836	12) 68 253	54 129	4 520	10) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577	
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	59 693	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555	
1972	9) 91 039	7 042	9) 89 306	9) 82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	5 773	1 047	600	900	1 733	510	
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325	
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	82 295	7 882	22) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	25) 85 661	26) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583	297	
Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	28) 85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694	292	
März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	28) 85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723	311	
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663	312	
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670	317	
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681	315	
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702	316	
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 867	993	5 982	527	511	780	1 714	325	
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721	338	
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727	333	
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825	336	
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733	297	
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687	319	
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718	338	
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157	259	
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046	264	
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200	258	
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163	271	
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983	271	
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015	281	
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804	294	
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787	312	
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814	305	
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844	331	
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915	333	
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106	325	
Mai	145 142	22 678	142 787	141 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355	330	
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308	315	
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354	307	
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267	302	
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565	300	
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	2 106	300	
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	2 186	311	
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	2 464	341	
Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	2 285	373	
März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	2 342	327	
April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 254	7 463	893	6 533	1 648	443	667	2 715	391	
Mai	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 241	7 359	918	6 640	1 697	446	667	3 029	368	
Juni	169 434	28 005	166 130	157 168	126 462	16 735	22 433	7 391	882	6 857	1 644	461	774	3 304	350	
Juli	172 370	28 234	169 317	160 173	129 177	17 121	22 724	7 362	910	6 885	1 768	491	765	3 053	346	
Aug.	176 717	29 474	173 668	164 445	131 389	17 391	24 316	7 849	894	6 846	1 868	509	745	3 049	348	
Sept.	178 417	29 152	174 952	165 692	132 207	17 261	24 853	7 727	905	6 842	1 893	525	715	3 465	347	
Okt. p)	181 951	31 117	178 377	169 185	133 809	17 364	26 651	7 814	911	6 795	1 891	506	708	3 574	361	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen". - 3 Vgl. Anm. *. - 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 5 - 590 Mio DM. - 6 - 430 Mio DM. - 7 + 110 Mio DM. - 8 - 120 Mio DM. - 9 - 180 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 - 1 280 Mio DM. - 12 - 1 150 Mio DM. - 13 - 910 Mio DM. - 14 - 130 Mio DM. - 15 - 870 Mio DM. - 16 - 810 Mio DM. -

17 - 750 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 1 180 Mio DM. - 20 - 1 120 Mio DM. - 21 - 980 Mio DM. - 22 - 100 Mio DM. - 23 + 180 Mio DM. - 24 - 630 Mio DM. - 25 - 600 Mio DM. - 26 - 510 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 220 Mio DM. - p Vorläufig.

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau					
			zusammen	Ratenkredite 2)	zusammen	Nichtratenkredite		darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
										zusammen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Kredite insgesamt													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 Dez.	13) 372 506	13) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 Dez. 11)	14) 416 001	15) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 283	10 338	9 674	281	
Dez. 11)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281	
1971 Dez.	20) 476 290	20) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336	
1972 Dez.	23) 554 920	23) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405	
1973 Dez. 12)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	44 210	22 531	18 286	479	
Dez. 12)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482	
1974 Dez.	35) 656 454	36) 384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562	
1975 Dez.	37) 689 173	44) 396 054	45) 79 038	46) 42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	47) 46 929	48) 23 496	22 814	619	
1976 Sept.	726 809	411 836	92 510	49 640	42 870	.	5 884	216 579	51 939	24 262	26 990	687	
Dez.	30) 752 245	37) 427 268	98 908	55) 51 798	56) 47 110	9 372	6 005	220 064	54 672	24 218	29 759	695	
1977 März	756 786	426 623	102 084	54 023	48 061	.	6 035	222 044	59) 57 237	60) 24 185	61) 32 339	713	
Juni	777 338	435 532	109 905	58 063	51 842	.	6 171	225 730	62) 51 237	63) 25 598	64) 35 123	702	
Sept.	17) 791 253	17) 440 411	115 168	60 724	54 444	.	6 284	229 390	65) 63 854	66) 26 071	67) 37 076	707	
Kurzfristige Kredite													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50	
1970 Dez.	112 564	100 400	16) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
1971 Dez.	21) 130 862	21) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77	
1972 Dez.	24) 155 260	24) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84	
1973 Dez. 12)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82	
Dez. 12)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82	
1974 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90	
1975 Dez.	30) 170 191	49) 147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	50) 11 341	13) 8 526	2 748	67	
1976 Sept.	175 815	151 668	23 009	2 514	20 495	.	1 138	—	10 580	7 508	3 009	63	
Dez.	182 232	156 755	24 342	2 488	21 854	9 372	1 135	—	10 515	7 280	3 179	56	
1977 März	179 973	154 221	24 629	2 481	22 148	.	1 123	—	62) 10 300	54) 6 969	54) 3 260	71	
Juni	186 664	67) 158 767	26 691	2 654	24 037	.	1 206	—	10 849	7 269	3 524	56	
Sept.	184 931	156 616	27 116	2 584	24 532	.	1 199	—	10 538	6 809	3 676	53	
Mittelfristige Kredite													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	17) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44	
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 620	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46	
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94	
1973 Dez. 12)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148	
Dez. 12)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149	
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	16) 17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120	
1975 Dez.	77 592	51) 47 975	16) 27 051	16) 19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115	
1976 Sept.	81 364	45 726	33 254	23 216	10 038	—	928	1 456	11 492	5 291	6 073	128	
Dez.	85 132	47 428	35 511	23 740	11 771	—	790	1 403	11 825	4 479	7 255	91	
1977 März	84 129	45 393	36 523	24 086	12 437	—	807	1 406	63) 12 573	4 272	64) 8 214	87	
Juni	86 848	45 663	38 963	25 238	13 725	—	832	1 390	14 097	4 604	9 403	90	
Sept.	87 894	45 172	40 572	25 846	14 726	—	815	1 335	15 073	4 934	10 054	85	
Langfristige Kredite													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 Dez.	13) 235 411	13) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 Dez. 11)	18) 257 252	19) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188	
Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188	
1971 Dez.	22) 286 757	22) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213	
1972 Dez.	25) 329 695	25) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227	
1973 Dez. 12)	32) 370 496	13) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249	
Dez. 12)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251	
1974 Dez.	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352	
1975 Dez.	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	52) 26 174	9 972	15 765	437	
1976 Sept.	469 630	214 442	36 247	23 910	12 337	—	3 818	215 123	29 867	11 463	17 908	496	
Dez.	484 881	223 085	39 055	57) 25 570	56) 13 485	—	4 080	218 661	32 332	12 459	19 325	546	
1977 März	492 684	227 009	40 932	27 456	13 476	—	4 105	220 638	65) 34 364	12 944	66) 20 865	555	
Juni	68) 503 826	68) 231 102	44 251	30 171	14 080	—	4 133	224 340	36 477	13 725	22 196	566	
Sept.	518 428	238 623	47 480	32 294	15 186	—	4 270	228 055	38 243	14 328	23 346	569	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. —

2 Bis September 1976 einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der

Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 13 + 213 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Stand am Monatsende	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forst-wirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	Hypothekarkredite auf ge-werblich genutzte Grund-stücke 9)	
Kredite insgesamt													
1976 Sept.	411 836	365 816	114 131	16) 26 599	19 664	62 962	26 003	49 319	6 804	3 912	53) 60 334	46 020	
Dez.	37) 427 268	37) 380 464	119 219	27 509	18 887	65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 516	46 804	
1977 März	426 623	379 049	116 595	27 547	19 728	65 956	27 211	51 025	7 171	4 020	63 816	47 574	
Juni	435 532	387 509	119 169	28 224	20 624	67 422	27 901	50 841	7 227	4 092	66 101	48 023	
Sept.	17) 440 411	17) 391 514	119 150	28 231	20 617	68 470	28 315	51 236	7 711	4 288	67 784	48 897	
Kurzfristige Kredite													
1976 Sept.	151 668	151 668	56 035	3 036	11 937	45 142	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—	
Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 März	154 221	154 221	57 981	2 549	11 714	46 358	4 473	3 726	2 485	1 145	24 935	—	
Juni	67) 158 767	67) 158 767	60 082	2 909	12 300	47 273	4 856	3 790	2 059	742	25 498	—	
Sept.	156 616	156 616	58 830	2 137	12 006	47 636	4 820	3 555	2 352	823	25 280	—	
Mittelfristige Kredite													
1976 Sept.	45 726	45 309	12 849	2 810	2 627	4 854	969	7 656	2 350	1 980	11 194	417	
Dez.	47 428	47 065	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 412	363	
1977 März	45 393	45 057	12 313	2 992	2 710	5 241	1 305	6 799	2 525	2 054	11 172	336	
Juni	45 663	45 380	12 207	2 723	2 920	5 369	1 405	6 259	2 992	2 476	11 505	283	
Sept.	45 172	44 929	11 903	2 719	2 983	5 342	1 459	5 656	3 055	2 528	11 812	243	
Langfristige Kredite													
1976 Sept.	214 442	168 839	45 247	16) 20 753	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	54) 24 306	45 603	
Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441	
1977 März	227 009	179 771	46 301	22 006	5 304	14 357	21 433	40 500	2 161	821	27 709	47 238	
Juni	68) 231 102	68) 183 362	46 880	22 592	5 404	14 780	21 640	40 792	2 176	874	29 098	47 740	
Sept.	238 623	189 969	48 417	23 375	5 628	15 492	22 036	42 025	2 304	937	30 692	48 654	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)													
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
											Kredite insgesamt		
1976 Sept.	114 131	12 753	4 219	5 234	14 112	24 200	18 778	11 748	10 859	12 228			
Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614			
1977 März	116 595	12 345	4 228	5 291	14 518	25 143	19 084	11 803	10 730	13 453			
Juni	119 169	12 258	4 208	5 410	14 669	25 611	19 526	12 232	11 295	13 960			
Sept.	119 150	11 899	4 239	5 217	14 595	25 631	20 128	12 510	11 315	13 616			
Kurzfristige Kredite													
1976 Sept.	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658			
Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799			
1977 März	57 981	4 899	2 218	2 502	6 996	11 699	9 303	5 803	6 928	7 633			
Juni	60 082	4 671	2 255	2 625	6 823	12 264	9 747	6 184	7 504	8 009			
Sept.	58 830	4 371	2 205	2 438	6 561	12 028	9 998	6 270	7 417	7 542			
Mittelfristige Kredite													
1976 Sept.	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948			
Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982			
1977 März	12 313	1 428	398	512	1 746	3 865	1 867	919	618	960			
Juni	12 207	1 455	346	523	1 719	3 725	1 876	943	614	1 006			
Sept.	11 903	1 336	371	491	1 676	3 708	1 740	953	643	985			
Langfristige Kredite													
1976 Sept.	45 247	6 171	1 699	2 285	5 428	9 302	7 684	4 899	3 157	4 622			
Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833			
1977 März	46 301	6 018	1 612	2 277	5 776	9 579	7 914	5 081	3 184	4 860			
Juni	46 880	6 132	1 607	2 262	6 127	9 622	7 903	5 105	3 177	4 945			
Sept.	48 417	6 192	1 663	2 288	6 358	9 895	8 390	5 287	3 255	5 089			

14 + 230 Mio DM. - 15 + 256 Mio DM. - 16 - 100 Mio DM. - 17 + 100 Mio DM. - 18 + 195 Mio DM. - 19 + 171 Mio DM. - 20 + 529 Mio DM. - 21 + 140 Mio DM. - 22 + 389 Mio DM. - 23 + 570 Mio DM. - 24 + 160 Mio DM. - 25 + 410 Mio DM. - 26 + 3 340 Mio DM. - 27 + 424 Mio DM. - 28 + 2 988 Mio DM. - 29 + 433 Mio DM. - 30 + 110 Mio DM. - 31 + 127 Mio DM. - 32 + 3 180 Mio DM. - 33 + 2 967

Mio DM. - 34 + 377 Mio DM. - 35 - 290 Mio DM. - 36 - 504 Mio DM. - 37 + 200 Mio DM. - 38 - 105 Mio DM. - 39 - 169 Mio DM. - 40 - 420 Mio DM. - 41 - 634 Mio DM. - 42 - 190 Mio DM. - 43 - 254 Mio DM. - 44 + 285 Mio DM. - 45 - 140 Mio DM. - 46 - 112 Mio DM. - 47 + 337 Mio DM. - 48 + 283 Mio DM. - 49 + 135 Mio DM. - 50 + 223 Mio DM. - 51 + 130 Mio DM. - 52 + 114 Mio DM. - 53 + 115

Mio DM. - 54 + 105 Mio DM. - 55 + 980 Mio DM. - 56 - 1 070 Mio DM. - 57 + 1 060 Mio DM. - 58 + 155 Mio DM. - 59 + 1 490 Mio DM. - 60 + 270 Mio DM. - 61 + 1 220 Mio DM. - 62 + 210 Mio DM. - 63 + 645 Mio DM. - 64 + 555 Mio DM. - 65 + 635 Mio DM. - 66 + 560 Mio DM. - 67 - 200 Mio DM. - 68 + 120 Mio DM. - 69 - 150 Mio DM. - 70 - 215 Mio DM.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen						
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1976 Juli	13) 390 125	13) 366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135
Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168
Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347
Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557
Nov.	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753
Dez.	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879
Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830
März	415 400	390 101	44 047	9 489	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913
April	415 281	389 934	44 704	9 525	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925
Mai	416 370	390 609	45 333	9 630	5 814	6 895	3 422	1 173	6 984
Juni	14) 417 278	14) 391 416	46 011	9 730	5 808	6 867	3 457	1 180	6 976
Juli	13) 415 339	13) 389 362	34 903	9 849	5 820	6 817	3 491	1 035	5 017
Aug.	417 235	391 143	35 530	9 741	5 857	6 970	3 524	1 028	4 964
Sept.	418 214	392 169	36 186	9 725	5 842	6 926	3 552	1 034	5 062
Okt. p)	421 683	395 372	36 876	9 889	5 884	6 960	3 578	1 027	5 184

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1976 Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
Sept.	391 986	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448
Okt.	392 461	17 769	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772
Nov.	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345
Dez.	396 406	23 267	1 364	22 095	519	+ 1 172	15 871	413 449
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
März	415 870	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400
April	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281
Mai	415 316	17 475	888	16 442	268	+ 1 033	21	416 370
Juni	416 506	18 328	1 101	17 619	448	+ 709	63	417 278
Juli	417 394	31 325	2 006	33 536	13 220	- 2 211	156	415 339
Aug.	415 351	20 608	1 262	18 761	644	+ 1 847	37	417 235
Sept.	417 246	18 128	1 004	17 196	350	+ 932	36	418 214
Okt. p)	418 237	19 357	949	15 952	265	+ 3 405	41	421 683

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiertenbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vor-termins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 380 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 130 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)		Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)			
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Bausparkassen insgesamt																	
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401	
1977 Juli	30	96 342	10 653	673	72	4 157	62 302	15 058	1 099	800	1 916	2 639	81 181	1 528	3 306	5 385	
Aug.	30	96 368	10 239	661	77	4 112	62 557	15 301	1 071	900	1 915	2 665	81 112	1 535	3 299	5 432	
Sept.	30	97 830	10 490	668	83	4 079	63 154	15 555	1 300	952	1 923	2 827	81 933	1 579	3 309	9 818	
Oktober	30	98 511	10 332	665	96	4 120	63 768	15 906	1 061	983	1 934	2 919	82 294	1 535	3 316	5 839	
Private Bausparkassen																	
1977 Juli	17	61 689	5 044	467	67	2 025	44 299	7 613	365	718	1 346	459	52 718	1 277	2 146	3 650	
Aug.	17	61 840	4 718	460	73	2 036	44 548	7 800	348	800	1 346	486	52 870	1 286	2 139	3 802	
Sept.	17	63 065	4 961	460	78	2 041	44 993	8 158	371	843	1 353	515	53 614	1 331	2 149	7 580	
Oktober	17	63 480	4 918	457	91	2 052	45 421	8 150	349	863	1 359	526	53 925	1 289	2 156	3 701	
Öffentliche Bausparkassen																	
1977 Juli	13	34 653	5 609	206	5	2 132	18 003	7 445	734	82	570	2 180	28 463	251	1 160	1 735	
Aug.	13	34 528	5 521	201	4	2 076	18 009	7 501	723	100	569	2 179	28 332	249	1 160	1 630	
Sept.	13	34 765	5 529	208	5	2 038	18 161	7 397	929	109	570	2 312	28 319	248	1 160	2 238	
Oktober	13	35 031	5 414	208	5	2 068	18 347	7 756	712	120	575	2 393	28 369	246	1 160	2 138	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten	Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzie-rungskredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								zu-sam-men		zu-sam-men
Bausparkassen insgesamt																	
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643	
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079	
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499	
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126	
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285	
1977 Juli	1 686	27	174	3 913	2 458	3 683	1 452	319	1 083	260	1 148	10 662	7 451	1 088	.	214	
Aug.	1 709	33	149	4 806	3 380	4 184	1 654	540	1 316	497	1 214	11 181	7 930	1 177	.	236	
Sept.	2 699	41	199	4 315	2 853	4 327	1 700	450	1 362	446	1 265	11 037	7 707	1 173	.	204	
Oktober	2 101	39	155	4 739	3 221	4 267	1 609	613	1 383	565	1 275	11 261	7 843	1 095	.	161	
Private Bausparkassen																	
1977 Juli	1 047	16	72	2 658	1 761	2 366	918	232	777	209	671	5 595	3 813	724	.	138	
Aug.	1 118	19	67	2 898	2 034	2 639	1 006	321	899	311	734	5 741	3 909	742	1 603	156	
Sept.	1 870	23	74	2 644	1 748	2 637	977	250	883	273	777	5 696	3 765	769	.	133	
Oktober	1 533	27	75	3 536	2 547	2 931	1 166	456	984	423	781	6 075	4 065	744	.	109	
Öffentliche Bausparkassen																	
1977 Juli	639	11	102	1 255	697	1 317	534	87	306	51	477	5 067	3 638	364	.	76	
Aug.	591	14	82	1 908	1 346	1 545	648	219	417	186	480	5 440	4 021	435	961	80	
Sept.	829	18	125	1 671	1 105	1 690	723	200	479	173	488	5 341	3 942	404	.	71	
Oktober	568	12	80	1 203	674	1 336	443	157	399	142	494	5 186	3 778	351	.	52	

1 Einschl. Postcheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mai	565 674	Mai	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	584 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 708
Nov.	552 838	Nov.	683 560
Dez.	639 814	Dez.	814 235
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mai	554 764	Mai	700 722
Juni	583 580	Juni	742 930
Juli	647 193	Juli	760 042
Aug.	554 757	Aug.	759 852
Sept.	634 513	Sept.	741 140
Okt.	649 356	Okt. p)	741 179
Nov.	608 459		
Dez.	745 511		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p) Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		1 Mio DM bis unter 1 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr	
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	76	33	40	11
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15
Private Hypothekenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	+ 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	— 7	— 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	—	—
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	— 26	— 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	— 6	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	— 154	— 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	— 5	— 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	— 2	— 3
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	— 2	— 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	—	—
Bausparkassen 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	16	21	37	16	21	37	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	— 1	— 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	—	46	45	—	45	— 1	— 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	— 60	— 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutsgruppen berichtete Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten		
	Progressionsstufe 3)			1		Progressionsstufe 3)		
	1	2	3			1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95
1. Sept.		8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Sparanlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

IV. Mindestreserven

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni

Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten	Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
7,05	5,9	30	1970 1. Dez.
16,2	13,5	30	1971 1. Juni
16,2	13,5	40	1972 1. März
30	30	60	
30	30	60	1973 1. Juli
30	30	60	1. Okt.
25	25	keine besonderen Sätze	1974 1. Jan.
23	23		1. Okt.
20,7	20,7		1975 1. Juli
6,25	6,25		1. Aug.
6,55	6,55		1976 1. Mai
6,9	6,9		1. Juni

Spareinlagen				Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Gültig ab:
Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
1	2	3						
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM						
6,15	6,4	6,6	0,5	14,9	10,45	6,6	1977 1. März	
5,85	6,05	6,3	0,5	14,15	9,95	6,3		
5,3	5,45	5,65	0,5	12,75	8,95	5,65		

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll		Überschußreserven			Summe der Über- schrei- tungen	Summe der Unter- schrei- tungen	
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	darunter: für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Ist- Reserve	Betrag			in % des Reserve- Solls
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	.	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860	.	11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	.	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746	.	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1975 Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3
Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4
Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1
Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181	2
Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157	1
März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161	2
April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	46 877	221	0,5	223	2
Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	47 276	289	0,6	290	1
Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	45 658	186	0,4	188	2
Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 536	327 827	2 561	45 638	2 064	45 890	252	0,6	255	3
Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	46 484	139	0,3	142	3
Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	41 798	173	0,4	175	2
Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	41 842	172	0,4	174	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Ins- gesamt	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			darunter an Neben- plätzen	Progressionsstufe			Progressionsstufe			darunter an Neben- plätzen
		1	2	3		1	2	3	1	2	3	
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445
April	540 552	23 852	36 578	52 387	34 234	12 682	20 899	70 152	44 421	96 337	183 244	149 855
Mai	542 970	24 241	37 637	53 172	35 699	12 763	21 134	70 617	44 362	96 077	182 967	149 706
Juni	549 057	24 629	38 940	56 230	37 108	12 978	21 790	71 022	44 278	96 243	182 947	149 773
Juli	551 923	24 737	39 110	58 100	37 318	12 905	21 422	67 822	43 945	97 096	188 786	151 566
Aug.	559 209	25 055	40 201	57 654	38 720	12 979	21 458	69 397	43 990	98 120	190 355	153 915
Sept.	560 755	25 257	40 301	56 200	39 265	13 256	22 062	70 497	43 973	98 390	190 819	154 590
Okt.	561 365	25 191	39 594	56 451	38 512	13 240	21 797	71 693	43 984	98 594	190 821	154 926

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbindlich- keiten Mio DM	Reserve- Soll	Überschuß- reserven	Durchschnittlicher Reservesatz				
					für Verbindlichkeiten gegenüber				
					Gebietsansässigen				Gebiets- fremden gesamt
					Insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	Befristete Verbindlich- keiten	Spareinlagen	
Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten									
Alle Bankengruppen									
1977 Sept. Okt.	5 900	579 984	41 625	173	7,2	10,8	8,2	5,3	10,6
	5 891	580 536	41 670	172	7,2	10,8	8,3	5,3	10,5
Kreditbanken									
1977 Sept. Okt.	259	174 128	15 242	74	8,8	12,2	8,7	5,5	10,7
	259	175 306	15 360	66	8,8	12,2	8,7	5,5	10,7
Großbanken									
1977 Sept. Okt.	6	91 199	8 096	27	8,9	12,6	8,9	5,6	10,6
	6	91 945	8 164	18	8,9	12,6	8,9	5,6	10,6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken									
1977 Sept. Okt.	106	68 451	5 874	26	8,6	12,1	8,7	5,5	10,7
	106	69 208	5 951	26	8,6	12,1	8,7	5,5	10,7
Zweigstellen ausländischer Banken									
1977 Sept. Okt.	50	3 396	339	12	10,0	10,5	7,3	5,3	11,9
	51	3 283	333	12	10,1	10,6	7,2	5,2	11,8
Privatbankiers									
1977 Sept. Okt.	97	11 082	933	9	8,4	10,8	8,0	5,3	10,6
	96	10 870	912	10	8,4	10,8	8,0	5,2	10,5
Girozentralen									
1977 Sept. Okt.	12	20 169	1 892	5	9,4	12,2	8,8	5,4	11,9
	12	21 067	1 995	7	9,5	12,3	8,8	5,4	11,7
Sparkassen									
1977 Sept. Okt.	622	245 780	15 858	19	6,5	10,6	7,3	5,4	7,6
	622	244 321	15 690	20	6,4	10,6	7,3	5,4	7,5
Genossenschaftliche Zentralbanken									
1977 Sept. Okt.	11	5 219	503	3	9,6	11,8	8,5	5,5	10,8
	11	5 106	494	5	9,7	11,8	8,4	5,5	10,7
Kreditgenossenschaften									
1977 Sept. Okt.	4 855	128 518	7 633	61	5,9	8,6	6,6	5,1	7,8
	4 847	128 576	7 632	63	5,9	8,6	6,6	5,1	7,6
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute									
1977 Sept. Okt.	141	6 170	497	11	8,1	11,4	7,9	5,6	10,2
	140	6 160	499	11	8,1	11,4	7,9	5,5	10,2
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter									
1977 Sept. Okt.	15	28 475	2 120	-	7,4	12,7	—	5,6	12,0
	15	28 406	2 112	-	7,4	12,7	—	5,6	11,6

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 18. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4 | 7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombarkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.																
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungssätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1975 15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1976 18. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	5	5 1/4
22. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	5	5 1/4
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5,00	5,10	5,55	5,90
22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5,00	5,10	5,55	5,90
23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45
1977 21. Febr.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,25	4,60	5,00	5,35	4,25	4,60	5,00	5,35
21. März	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,15	4,50	4,90	5,25	4,15	4,50	4,90	5,25
7. April	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,90	4,25	4,65	5,00	3,90	4,25	4,65	5,00
1. Juli	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,65	4,00	4,40	4,75	3,65	4,00	4,40	4,75
29. Aug.	3	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	—	—	3,45	3,85	4,15	4,40	3,45	3,85	4,15	4,40
28. Nov.	3	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	—	—	3,35	3,75	4,05	4,30	7) 3,35	7) 3,75	7) 4,05	7) 4,40
Renditen																
1975 15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976 18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48
22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48
23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94
1977 21. Febr.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,34	4,82	5,31	5,82	4,34	4,82	5,31	5,82
21. März	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,24	4,71	5,20	5,70	4,24	4,71	5,20	5,70
7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41
1. Juli	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,72	4,17	4,64	5,12	3,72	4,17	4,64	5,12
29. Aug.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	—	—	3,51	4,00	4,36	4,71	3,51	4,00	4,36	4,71
28. Nov.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	—	—	3,41	3,90	4,25	4,60	7) 3,41	7) 3,90	7) 4,25	7) 4,60

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. — 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Sätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. — 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. — 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. — 7 Gilt nur für Finanzierungspapiere.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		
			Geld	Brief	
1972 15. Mai	3 1/32	1973 15. Nov.1)	7,85	7,70	
16. Mai	2 21/32	20. Nov.	7,95	7,80	
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90	
25. Mai	2 31/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
30. Mai	3 1/32	7. März	8,05	7,90	
2. Juni	3 7/32	9. April	7,85	7,70	
19. Juni	3 13/32	8. Mai	8,05	7,90	
21. Juni	2 21/32	10. Mai	7,85	7,70	
30. Juni	3 1/32	24. Mai	8,05	7,90	
14. Juli	3 13/32	10. Juni	7,85	7,70	
17. Juli	2 21/32	14. Juni	8,05	7,90	
18. Juli	3 27/32	25. Okt.	7,55	7,40	
31. Juli	2 31/32	12. Nov.	7,30	7,15	
1. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30	
2. Aug.	3 7/32	4. Dez.	7,25	7,10	
9. Okt.	3 13/32	20. Dez.	7,05	6,90	
3. Nov.	4 1/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
1. Dez.	4 23/32	3. Febr.	6,60	6,45	
1973 12. Jan.	5 1/32	5. Febr.	6,40	6,25	
19. Jan.	5 7/32	13. Febr.	5,55	5,40	
24. Jan.	5 13/32	7. März	5,05	4,90	
5. Febr.	5 19/32	23. Mai	4,30	4,15	
20. Febr.	6 1/32	10. Juli	4,20	4,05	
4. Mai	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	
1. Juni	7 7/32	16. Juli	4,00	3,85	
31. Juli	7 13/32	31. Juli	3,85	3,70	
1. Aug.	7 19/32	15. Aug.	3,55	3,40	
14. Aug.	7 25/32	12. Sept.	3,05	2,90	
15. Aug.	7 31/32	1976 19. Nov.	3,30	3,15	
18. Sept.	7 37/32	1977 29. Aug.	3,10	2,95	
22. Okt.	7 43/32				
29. Okt.	7 49/32				
13. Nov.	7 55/32				

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze
1975 März	4,85	0,5—7,5	5,44	4,7—6,1	5,71	5—6,5
April	4,69	2—7	4,62	4—5,3	4,89	4,5—5,4 T
Mai	5,41	4,6—6,1	4,95	4,6—5,2	4,99	4,7—5,3
Juni	4,98	4,2—5,7	4,85	4,6—5,1	4,88	4,6—5,1
Juli	4,12	0,5—5,7	4,53	4,3—5	4,66	4,4—5
Aug.	1,87	0,5—5,1	3,20	2,5—4,3	3,88	3,5—4,6
Sept.	4,33	3,5—5	3,85	3,5—4,2	3,93	3,6—4,2
Okt.	3,33	1—4,5	3,67	3,4—3,9	4,07	3,9—4,3
Nov.	3,39	2,8—4	3,61	3,4—3,8	4,12	4—4,3
Dez.	3,92	1) 3,3—4,7	4,26	4,1—4,4	4,21	4,1—4,4
1976 Jan.	3,58	2,9—4	3,75	3,5—3,9	3,93	3,7—4,1
Febr.	3,28	2,5—4,2	3,49	3,2—3,8	3,72	3,5—4,1
März	3,64	3,2—4,6	3,59	3,4—3,8	3,74	3,5—3,9
April	2,81	1—3,7	3,45	3,2—3,7	3,62	3,4—3,8
Mai	3,71	3,1—4,7	3,63	3,4—4	3,77	3,6—4,1
Juni	4,31	3,8—4,7	4,04	3,7—4,3	4,14	3,8—4,4
Juli	4,48	4—4,7	4,36	4—4,6	4,47	4,2—4,7
Aug.	4,21	3,3—4,6	4,41	4,1—4,6	4,56	4,4—4,7
Sept.	4,33	4—4,7	4,44	4,3—4,6	4,56	4,4—4,7
Okt.	3,26	0,5—4,5	4,32	4—4,6	4,85	4,6—5,1
Nov.	3,98	2,6—5,5	4,03	3,6—4,6	4,69	4,5—4,8
Dez.	5,03	2) 4,5—9,5	5,04	4,6—5,3	4,93	4,6—5,1
1977 Jan.	4,57	4,4—4,7	4,67	4,5—4,8	4,78	4,6—4,9
Febr.	4,36	3,8—4,7	4,35	4,2—4,6	4,71	4,6—4,8
März	4,53	4,4—4,7	4,62	4,5—4,7	4,73	4,6—4,8
April	4,52	4,4—4,6	4,52	4,4—4,6	4,62	4,5—4,7
Mai	4,10	2,5—4,5	4,31	4,0—4,6	4,44	4,2—4,7
Juni	4,13	3,5—4,9	4,18	4,0—4,3	4,28	4,1—4,4
Juli	4,26	3,8—4,6	4,21	4,0—4,5	4,29	4,1—4,5
Aug.	4,03	3,8—4,2	4,06	3,9—4,2	4,12	4,0—4,2
Sept.	4,01	3,9—4,1	4,05	4,0—4,1	4,15	4,1—4,2
Okt.	3,98	3,9—4,1	4,03	4,0—4,1	4,13	4,1—4,2
Nov.	3,94	3,8—4,1	4,00	4,0—4,1	4,15	4,1—4,2

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 4,5—4,6%. — 2 Ultimogeld 7,5—9,5%. — T Taxkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1975 Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75- 9,00	8,53	8,03- 9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00- 9,75	6,27	4,75- 8,50	8,43	7,96- 8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50- 9,25	5,72	4,25- 8,00	8,33	7,81- 9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00- 9,00	5,21	3,75- 7,50	8,28	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00- 8,75	5,12	3,63- 7,50	8,27	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00- 8,75	5,08	3,63- 7,50	8,24	7,71- 8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00- 9,00	5,06	3,63- 7,50	8,20	7,71- 8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00- 8,50	5,00	3,63- 7,50	8,17	7,71- 8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00- 8,50	4,98	3,63- 7,50	8,12	7,71- 8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50- 9,75	7,43	6,75- 8,50	4,93	3,62- 7,50	8,02	7,58- 8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50- 9,50	7,24	6,75- 8,50	4,86	3,50- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25- 9,25	7,21	6,75- 8,50	4,84	3,50- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50- 9,25	7,16	6,50- 8,50	4,85	3,63- 7,00	7,78	7,30- 8,24	0,33	0,30-0,65
Juli	8,35	7,50- 9,50	7,16	6,50- 8,00	4,87	3,75- 7,00	7,82	7,25- 8,50	0,33	0,30-0,63
Aug.	8,36	7,50- 9,25	7,18	6,50- 8,25	4,98	4,00- 6,75	7,81	7,25- 8,36	0,33	0,30-0,63
Sept.	8,34	7,25- 9,25	7,23	6,50- 8,25	5,02	4,00- 6,75	7,77	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,63
Okt.	8,35	7,50- 9,25	7,21	6,50- 8,50	5,04	4,00- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,60
Nov.	8,35	7,50- 9,50	7,18	6,50- 8,25	5,00	4,00- 7,00	7,70	7,30- 8,10	0,33	0,30-0,60
Dez.	8,32	7,50- 9,50	7,21	6,50- 8,50	4,99	4,00- 6,75	7,63	7,19- 8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50- 9,25	7,09	6,50- 8,00	5,02	4,00- 7,00	7,58	7,14- 7,96	0,33	0,30-0,60
Febr.	8,27	7,25- 9,25	7,12	6,50- 8,00	5,00	4,00- 6,75	7,50	6,94- 7,96	0,33	0,30-0,60
März	8,26	7,25- 9,25	7,11	6,50- 8,00	4,99	4,00- 6,75	7,47	6,88- 7,91	0,33	0,30-0,60
April	8,16	7,25- 9,25	6,98	6,25- 8,00	4,93	4,00- 6,75	7,24	6,66- 7,76	0,32	0,30-0,60
Mai	8,03	7,00- 9,00	6,89	6,37- 7,50	4,88	4,00- 6,50	7,05	6,59- 7,71	0,32	0,30-0,60
Juni	7,96	7,00- 8,87	6,86	6,25- 7,75	4,85	3,88- 6,50	6,98	6,50- 7,60	0,32	0,30-0,60
Juli	7,93	7,00- 8,87	6,82	6,25- 7,50	4,82	3,75- 6,50	6,93	6,50- 7,50	0,32	0,30-0,60
Aug.	7,89	7,00- 8,75	6,75	6,00- 7,50	4,79	3,75- 6,50	6,84	6,17- 7,25	0,32	0,30-0,60
Sept.	7,83	7,00- 8,75	6,64	6,00- 7,50	4,72	3,75- 6,50	6,69	6,06- 7,19	0,32	0,30-0,60
Okt.	7,79	6,75- 8,75	6,65	6,00- 7,50	4,71	3,75- 6,50	6,63	6,06- 7,14	0,32	0,30-0,60
Nov. p)	7,76	6,75- 8,75	6,61	6,00- 7,50	4,69	3,75- 6,50	6,60	6,06- 7,09	0,32	0,30-0,60

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite		
1975 Juni	4,10	3,50- 5,00	4,49	4,00- 5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50- 4,75	4,41	4,00- 5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75- 4,25	3,85	3,25- 4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00- 4,50	6) 4,39	3,50- 5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00- 4,75	6) 4,52	3,62- 5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00- 5,00	6) 4,77	3,75- 5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00- 4,25	4,09	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00- 4,00	3,89	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75- 4,00	3,67	3,25- 4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75- 4,00	3,62	3,25- 4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75- 4,00	3,75	3,25- 4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli	3,49	3,00- 4,00	4,05	3,50- 4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
Aug.	3,69	3,00- 4,50	4,37	3,75- 4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Sept.	3,82	3,00- 4,50	4,51	4,00- 5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Okt.	6) 4,09	3,00- 5,00	6) 5,13	4,50- 5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Nov.	3,95	3,00- 4,87	4,69	4,00- 5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Dez.	3,98	3,13- 4,75	4,82	4,25- 5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25- 4,50	4,50	4,00- 5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
Febr.	3,87	3,25- 4,50	4,43	4,00- 4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
März	3,89	3,25- 4,50	4,42	4,00- 5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
April	3,75	3,00- 4,38	4,30	3,88- 4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
Mai	3,60	3,00- 4,25	4,17	3,75- 4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
Juni	3,53	3,00- 4,00	3,99	3,75- 4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50
Juli	3,52	3,00- 4,00	4,00	3,75- 4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
Aug.	3,48	3,00- 4,00	3,98	3,63- 4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
Sept.	3,43	3,00- 4,00	3,95	3,50- 4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50
Okt.	6) 3,57	3,00- 4,25	6) 4,29	3,75- 4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50
Nov. p)	6) 3,60	3,00- 4,25	6) 4,36	3,75- 4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 5. 12. 1977		Vorheriger Satz		Land	Satz am 5. 12. 1977		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 4 1/4 5. 9.77 5 19. 4.77				
Belgien-Luxemburg	7	2.12.77	6	23. 6.77	Kanada 7 1/2 9. 5.77 8 1. 2.77				
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	Neuseeland 12 8.77 10 2.77				
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika 9 22. 7.76 8 1/2 11. 8.75				
Großbritannien 1)	7	25.11.77	5	14.10.77	Vereinigte Staaten 2) 6 26.10.77 5 3/4 31. 8.77				
Irland, Rep.	5 1/10	11.10.77	6 3/5	6. 9.77	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	11 1/2	29. 8.77	13	13. 6.77	Ägypten 7 3.77 6 1.76				
Niederlande	4 1/2	11.11.77	3 1/2	6. 5.77	Brasilien 28 5.76 22 3.76				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
Island	10	8.77	7 1/4	8.74	Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen	6	6. 9.76	5	6.10.75	El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich	5 1/2	10. 6.77	4	10. 6.76	Ghana 8 17. 7.75 6 30. 8.73				
Portugal	13	25. 8.77	8	28. 2.77	Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden	8	4.10.76	6	4. 6.76	Iran 10 16. 6.77 9 11.76				
Schweiz	1 1/2	15. 7.77	2	8. 6.76	Korea, Süd- 14 1.10.75 11 3. 8.72				
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Finnland	8 1/4	1.10.77	9 1/4	1. 7.73	Sri Lanka 3) 10 8.77 8 1/2 26. 1.77				
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Venezuela 10 14.10.70 5 1/2 20. 6.69				
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	9	1.10.74	8 1/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ges-ichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	€/DM
1975 Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,96	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	0,50	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	0,63	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	0,50	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	0,31	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	0,25	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,06	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,50	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,88	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	...	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	...	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	...	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	...	6,53	5,90	5,50	8,52	...	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept. p)	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,12	5,77	8,30	...	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt. p)	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,52	6,21	8,40	...	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov. p)	...	...	...	...	3,64	4,95	6,51	6,11	8,98	...	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Woche endend p)																
Okt. 28.	4,05	3,95	4,32	6,25	4,10	4,48	6,49	6,21	8,58	...	1,75	6,46	6,57	7,10	— 3,12	— 1,35
Nov. 4.	4,38	4,08	4,55	6,25	3,18	4,47	6,50	6,28	8,59	...	1,75	6,69	6,93	7,31	— 3,43	— 1,48
Nov. 11.	4,54	4,43	3,90	6,10	3,36	4,44	6,58	6,19	8,98	...	1,75	6,57	6,81	7,23	— 3,29	— 1,25
Nov. 18.	4,94	4,50	2,35	6,00	3,60	4,48	6,42	6,09	9,08	...	1,75	6,55	6,67	7,08	— 3,18	— 1,08
Nov. 25.	5,09	4,50	...	...	3,78	6,43	6,51	6,08	9,00	...	1,75	6,54	6,60	7,01	— 2,88	— 2,15

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausleihenden Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionsätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionsätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		Inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen				Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bank-schuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)
zusammen	Pfandbriefe		Kommunalobligationen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 262	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	— 6 534	3 129
1976 Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	147	5 225	2 527	2 742	— 180	135
1976 Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424
1976 Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	— 278	— 39	988	278	3 321	2 358	2 014	— 1 051	472
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490
1977 Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217
1977 Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	— 21	244	— 114	197	650	2 304	x) 1 314	1 013	— 23	— 155
1977 Juni	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	— 54	— 85	2 963	850	5 304	x) 3 793	1 530	— 19	43
1977 Juli	5 474	5 470	4 110	1 173	1 734	360	843	— 40	1 399	4	5 191	x) 2 728	2 480	— 17	283
1977 Aug.	5 623	5 300	2 235	602	1 665	34	— 66	— 48	3 112	323	5 492	4 266	1 301	— 75	131
1977 Sept.	1 794	1 294	615	399	328	— 117	4	— 90	769	500	1 799	1 664	147	— 12	— 5
1977 Okt. p)	5 446	4 946	2 428	725	975	— 85	813	— 57	2 575	500	5 378	3 594	1 805	— 21	68

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	ausländische Rentenwerte 10)	Inländer			Ausländer 12) °)			
					zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409	
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 125	+ 2 800	+ 1 675	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639	
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	— 1 274	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 3 224	— 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	+ 4 827	— 1 405	
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 1 775	+ 301	
1976 Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	976	199	+ 163	— 12	+ 176	
1976 Aug.	170	136	34	28	— 97	— 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108	
1976 Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 194	+ 18	
1976 Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 956	+ 34	
1976 Nov.	307	173	134	126	64	64	179	+ 318	+ 273	+ 45	
1976 Dez.	699	352	347	375	25	350	324	— 109	— 85	— 23	
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	— 981	— 939	— 42	
1977 Febr.	613	498	115	558	103	455	x) 55	— 170	— 110	— 60	
1977 März	631	153	478	314	— 134	448	317	— 399	— 237	— 161	
1977 April	473	213	260	362	266	96	111	— 700	— 551	— 149	
1977 Mai	364	177	187	244	136	108	120	— 873	— 805	— 67	
1977 Juni	160	65	95	182	52	130	x) — 22	— 923	— 807	— 117	
1977 Juli	809	602	207	793	189	604	x) 16	+ 88	+ 279	— 191	
1977 Aug.	845	529	316	751	101	650	94	— 413	— 192	— 222	
1977 Sept.	932	707	225	717	66	651	x) 215	— 515	— 505	— 10	
1977 Okt. p)	680	164	516	512	— 45	557	x) 168	— 780	— 432	— 348	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	7 540
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1976 Okt.	4 371	4 135	573	2 004	339	1 219	—	236	615
Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	620
Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	3 244	1 005
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	1 587	950
Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	2 668	610
März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670
April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	3 010	1 095
Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	416	1 725
Juni	7 131	3 940	771	1 736	366	1 068	—	3 191	1 615
Juli	8 142	6 432	1 430	2 684	617	1 702	—	1 710	495
Aug.	8 564	4 630	834	2 498	269	1 029	—	3 934	900
Sept.	3 901	2 770	642	1 301	139	689	—	1 131	1 325
Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334	—	2 919	1 495
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	.
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.
1976 Okt.	2 867	2 632	559	1 519	299	254	—	236	.
Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.
Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244	.
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587	.
Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488	.
März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.
April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010	.
Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416	.
Juni	3 877	2 978	709	1 536	310	424	—	898	.
Juli	6 577	5 061	1 380	2 301	593	787	—	1 515	.
Aug.	6 966	3 860	807	2 346	247	460	—	3 106	.
Sept.	3 287	2 155	613	1 131	80	332	—	1 131	.
Okt.	3 896	3 498	1 166	1 702	169	461	—	398	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	5 994
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1976 Okt.	2 325	2 234	163	1 323	167	582	— 35	125	481
Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	460
Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084	772
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503	848
Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	96	1 575	488
März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251
April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640	774
Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	114	187	1 434
Juni	4 308	1 380	596	971	79	— 267	— 85	3 013	1 386
Juli	5 633	4 328	1 169	1 897	367	894	— 40	1 345	329
Aug.	5 623	2 518	621	1 802	68	28	— 48	3 152	689
Sept.	1 638	752	498	356	5	— 107	— 90	976	1 124
Okt.	5 075	2 492	839	910	— 75	818	— 57	2 640	1 211
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.
1976 Okt.	1 539	1 449	149	961	168	170	— 35	125	.
Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.
Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099	.
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503	.
Febr.	1 438	1 471	283	795	47	345	96	— 128	.
März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.
April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640	.
Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	— 114	287	.
Juni	2 354	1 718	546	829	239	103	— 85	721	.
Juli	5 057	3 822	1 140	1 540	512	630	— 40	1 275	.
Aug.	5 067	2 690	614	1 819	196	61	— 48	2 425	.
Sept.	2 230	1 294	477	604	— 9	222	— 90	1 026	.
Okt.	2 380	2 318	831	1 152	85	250	— 57	119	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriebank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163	1 546
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1976 Okt.	2 045	1 901	410	681	171	638	35	110	134
Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195	160
Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	36	229	291
Juni	2 823	2 560	175	764	287	1 335	85	177	229
Juli	2 509	2 104	261	787	249	807	40	365	166
Aug.	2 941	2 112	213	697	201	1 001	48	781	211
Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201
Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912	.
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1976 Okt.	1 328	1 183	410	558	131	83	35	110	.
Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45	.
Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	.
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	.
Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	.
März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.
April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	.
Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	.
Juni	1 523	1 260	162	707	70	320	85	177	.
Juli	1 519	1 239	240	762	81	157	40	240	.
Aug.	1 899	1 170	193	527	51	399	48	681	.
Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	.
Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323	26 741
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 348	75 795	3) 14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977 März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
Juni	389 692	286 347	81 376	139 069	20 407	45 496	8 306	95 040	47 771
Sept.	4) 403 784	4) 295 143	83 663	143 124	20 847	47 509	8 129	100 513	49 914
Okt.	408 859	297 634	84 502	144 033	20 772	48 327	8 072	103 153	51 125
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 5) Stand vom 31. Oktober 1977									
Gesamt-fällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	162 182	113 475	12 569	59 045	9 313	32 548	700	48 007	.
über 4 bis unter 10	127 019	82 138	17 280	44 735	6 430	13 693	251	44 630	.
10 und darüber	4 565	2 765	1 168	1 411	57	130	—	1 800	.
Nicht-gesamt-fällige Anleihen									
bis einschl. 4	26 423	17 601	7 098	7 305	2 006	1 192	3 218	5 604	.
über 4 bis unter 10	41 253	34 388	17 007	14 448	2 169	764	3 752	3 113	.
10 " " 20	43 335	43 185	26 187	16 201	797	—	150	—	.
20 und darüber	4 083	4 083	3 194	889	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen.

gen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 5 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamt-fälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1976 Okt.	77 864	+ 220	278	—	62	—	—	1	—	—	—	121	—	0
1976 Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	0	33	—	—	—	1	—	—
1976 Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	1	0	—	15	—	—	15	—	41
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	1	24	—	—	—	7	31	5
1977 Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	5	—	0	—	13	—	16	—	—
1977 März	78 867	+ 242	96	0	107	34	16	—	—	—	—	2	—	9
1977 April	79 075	+ 208	113	11	2	—	104	1	—	—	—	5	4	14
1977 Mai	79 146	+ 71	68	—	7	1	—	2	—	—	—	2	—	5
1977 Juni	79 440	+ 294	45	0	42	—	5	—	—	230	—	0	27	1
1977 Juli	79 873	+ 433	389	—	185	0	—	31	4	128	—	276	26	2
1977 Aug.	80 267	+ 394	316	—	78	—	—	5	1	0	—	5	—	1
1977 Sept.	80 747	+ 480	453	0	46	5	2	4	—	112	—	109	—	33
1977 Okt.	80 970	+ 223	104	—	111	52	—	—	—	26	—	9	1	60

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	·	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	·	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	·	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,9	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62
1976 Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	3,52
1976 Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	3,78
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	3,65
1976 Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	3,62
1977 Jan.	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	3,61
1977 Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	3,70
1977 März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	3,63
1977 April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	3,54
1977 Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	3,70
1977 Juni	6,3	6,4	6,3	—	—	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	3,83
1977 Juli	6,3	6,4	6,2	—	6,5	6,3	6,5	6,5	6,6	6,0	6,7	3,78
1977 Aug.	6,0	6,0	6,1	—	6,1	6,1	6,3	6,2	6,5	5,7	6,5	3,74
1977 Sept.	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,5	3,72
1977 Okt.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,77
1977 Nov.	...	...	...	...	...	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen

Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							Ausgleichsforde- rungen 4)
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschul- und Rendtensschuldforderungen	Namensschuldvorschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Versiche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 926	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
Sept. p)	495	199 786	1 419	2 754	195 615	32 813	76 221	52 703	3 967	2 917	23 445	3 549
Lebensversicherungsunternehmen												
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 858	826	2 553	14 146	1 668
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
Sept. p)	105	120 135	615	328	119 192	27 151	49 270	22 953	882	2 504	14 793	1 639
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1974 März	41	14 675	98	289	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 360	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
Sept. p)	90	23 637	105	375	23 157	4 312	7 566	7 128	23	372	2 522	1 234
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
Sept. p)	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
Sept. p)	225	35 173	531	1 803	32 839	1 053	10 161	14 916	2 051	41	4 204	413

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
1974 Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
1974 Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
1974 Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
1975 Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
1975 Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
1975 Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
1976 Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
1976 Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
1976 Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März °)	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
1977 Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
1977 Sept. p)	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtungsguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds					Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	459	383	383	—	—	76	—
1966	496	344	266	78	—	152	—
1967	785	488	398	87	—	297	—
1968	2 611	1 663	890	770	—	948	—
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	—	266	254
1972	4 043	4 361	1 423	1 810	1 129	321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	89	132	277	360	52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1975 Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	2	180
1976 Febr.	328	351	139	198	14	23	52
1976 März	352	354	86	250	18	2	145
1976 April	245	245	63	162	20	0	75
1976 Mai	163	170	52	92	25	7	152
1976 Juni	242	231	61	135	34	11	76
1976 Juli	149	156	58	73	26	7	47
1976 Aug.	421	424	199	218	7	3	70
1976 Sept.	289	290	91	195	5	1	33
1976 Okt.	335	335	126	202	7	0	128
1976 Nov.	1 014	1 015	319	679	17	1	161
1976 Dez.	660	662	189	426	48	2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	1	140
1977 Febr.	596	596	109	479	8	0	53
1977 März	597	604	24	565	14	7	223
1977 April	557	562	91	452	20	5	161
1977 Mai	475	469	133	319	17	6	124
1977 Juni	402	397	18	356	23	5	92
1977 Juli	467	467	4	429	35	0	134
1977 Aug.	918	920	134	751	34	2	141
1977 Sept.	474	475	45	403	26	1	83
1977 Okt.	409	412	22	378	13	3	282

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Gemeinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	darunter		Gewerbsteuer			zu-sammen				
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	—	—	—	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	4 331	6 892	+	237	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 182	8 426	+	159	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	5 847	10 090	+	113	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	12 253	+	17	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 897	17 898	2 998	6 864	13 720	+	115	
1976	268 076	131 784	90 579	1 320	37 749	3 525	4 800	23 334	20 113	3 221	7 313	15 444	+	49	
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+	2 504	
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	+	241	
3. "	67 142	32 519	22 739	280	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 607	+	652	
4. "	79 020	40 007	27 401	485	12 113	868	1 185	6 617	5 800	817	3 713	7 652	—	2 759	
1977 1. Vj.	69 842	32 493	23 439	402	8 749	1 028	1 189	6 327	5 408	919	353	1 170	+	2 869	
2. "	68 962	33 309	23 408	476	10 066	881	1 292	6 390	5 594	796	2 004	4 032	—	189	
3. "	...	35 989	25 844	221	2 230

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bundes und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	—	—
1976	222 362	131 784	90 579	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	762	58 460	36 655	7 319	15 639	—	—
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	—	—
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	—	—
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	—	—
4. "	67 408	40 007	27 401	39 539	25 529	9 343	4 286	381	204	15 109	11 554	3 702	3 955	—	—
1977 1. Vj.	55 932	32 493	23 439	33 102	20 014	8 793	3 557	738	94	16 210	7 796	348	4 305	—	—
2. "	56 717	33 309	23 408	31 940	19 690	7 752	3 640	858	60	14 950	9 303	2 003	4 195	—	—
3. "	61 833	35 989	25 844	37 442	23 136	8 809	4 382	1 115	47	15 022	9 827	2 073	4 124	—	—
1976 Juli	16 794	10 174	6 620	8 079	7 006	492	211	371	42	4 689	3 025	1 421	1 075	—	—
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	216	371	35	4 610	3 082	380	1 750	—	—
Sep.	22 497	12 993	9 504	16 284	6 788	6 747	2 637	112	117	4 446	3 105	2	1 054	—	—
Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	171	195	39	4 647	3 163	1 493	1 047	—	—
Nov.	16 642	9 821	6 821	7 670	6 711	639	257	63	37	5 190	3 075	389	1 843	—	—
Dez.	33 995	20 003	13 992	23 812	12 077	7 756	3 857	122	129	5 273	5 316	1 821	1 065	—	—
1977 Jan.	17 480	9 911	7 570	10 544	8 243	1 366	624	311	45	6 159	1 556	129	1 139	—	—
Febr.	16 452	9 859	6 592	7 145	6 143	718	26	258	20	5 729	2 937	166	1 914	—	—
März	22 000	12 723	9 277	15 413	5 628	6 709	2 906	169	29	4 322	3 304	54	1 252	—	—
April	15 484	9 440	6 044	6 914	6 017	599	—	36	23	4 935	3 027	1 144	1 116	—	—
Mai	16 043	9 467	6 577	6 636	6 542	201	—	230	22	5 029	3 131	850	1 894	—	—
Juni	25 190	14 402	10 788	18 389	7 130	6 952	3 907	401	14	4 986	3 145	10	1 185	—	—
Juli	18 704	11 220	7 484	9 353	8 030	685	260	377	18	5 172	3 289	1 629	1 144	—	—
Aug.	17 592	10 079	7 513	9 095	7 637	671	164	623	18	5 034	3 120	441	1 940	—	—
Sept.	25 537	14 690	10 847	18 995	7 469	7 452	3 959	115	11	4 816	3 418	3	1 040	—	—
Okt. p)	18 614	11 169	7 445	9 319	7 656	913	363	388	13	5 216	3 166	1 605	1 119	—	—

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungs-güter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatz-steuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner der Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %; 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %; 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p) Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1976	36 560	21 900	3 721	18 121	9 379	3 367	2 067	1 317	3 917	5 630	1 850	0	2 925	15 606	6 488
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	789	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 604
4. "	9 313	5 796	996	6 068	3 009	963	519	324	1 151	1 354	417	0	709	4 882	1 773
1977 1. Vj.	10 546	5 664	959	3 196	1 771	1 305	566	283	1 170	1 518	600	0	735	4 033	1 891
2. "	9 044	5 906	1 013	4 646	2 369	742	535	329	1 174	1 538	472	0	689	3 842	1 893
3. "	9 254	5 768	903	5 001	2 643	800	481	351	1 236	1 444	458	0	634	4 472	2 230
1976 Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept.	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613
Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov.	3 277	1 913	331	1 581	739	249	174	104	918	439	146	0	237	1 029	532
Dez.	3 289	1 983	329	2 916	1 384	496	191	117	146	428	135	0	239	2 777	644
1977 Jan.	4 264	1 895	352	339	268	383	213	100	122	520	142	0	254	1 345	745
Febr.	3 824	1 904	259	1 530	562	437	149	85	893	430	272	0	233	961	498
März	2 457	1 865	348	1 327	941	484	204	98	155	567	185	0	247	1 727	647
April	2 849	2 086	350	1 393	788	321	174	108	83	530	168	0	228	926	748
Mai	3 146	1 883	319	1 677	763	180	192	100	907	508	148	0	232	944	576
Juni	3 049	1 937	343	1 575	817	240	169	115	184	500	157	0	229	1 971	569
Juli	3 147	2 024	296	1 607	955	256	176	122	113	534	143	0	231	1 220	680
Aug.	3 195	1 839	313	1 666	710	277	154	116	986	443	174	0	221	1 163	892
Sept.	2 911	1 905	293	1 728	978	267	152	113	137	467	141	0	183	2 089	658
Okt. p)	3 268	1 948	294	1 636	836	254	146	116	139	493	154	...	217	1 200	624

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
Dez.	291 068	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	175 523	4 678	17 663	463	17 966	688	576
1977 März	297 538	—	—	—	8 096	11	12 917	54 788	179 421	4 532	18 120	462	17 931	687	574
Juni	301 216	34	—	—	7 019	0	15 009	57 850	179 873	3 885	18 259	406	17 839	501	541
Sept.	308 706	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	183 637	2 763	18 621	398	17 805	501	520
Bund															
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 685	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	2 579	7 255	462	11 228	—	526
Juni	135 822	—	—	—	6 769	—	13 838	43 713	49 723	2 160	7 485	406	11 226	—	502
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	1 094	7 644	398	11 196	—	492
Lastenausgleichsfonds															
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 Sept.	4 889	37	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	633	—	—	826	17
Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	628	—	—	688	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	284	634	—	—	687	17
Juni	4 227	—	—	—	—	—	283	1 438	1 138	234	625	—	—	501	9
Sept.	4 153	—	—	—	—	—	283	1 625	978	209	549	—	—	501	7
ERP-Sondervermögen															
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	1 500	—	250	—	—	—	—
Juni	1 728	—	—	—	—	—	—	—	1 478	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	1 412	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Offa															
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	876	4 309	—	6 708	—	30
1977 März	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	869	4 229	—	6 702	—	30
Juni	84 140	34	—	—	250	0	888	12 272	59 135	741	4 178	—	6 613	—	28
Sept.	85 669	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	715	4 449	—	6 609	—	19
Gemeinden 6)															
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
Dez.	74 248	—	—	—	—	—	—	456	67 186	811	5 792	—	—	—	2
1977 März	74 700	—	—	—	—	—	—	446	67 700	800	5 752	—	—	—	2
Juni	75 300	—	—	—	—	—	—	428	68 400	750	5 721	—	—	—	2
Sept.	75 700	—	—	—	—	—	—	425	68 800	745	5 729	—	—	—	2

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976	Zunahme bzw. Abnahme						
			1976			1977			
			Ins-gesamt	darunter		1. Hj.	3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
	1.-3. Vj.								
I. Kreditnehmer									
1) Bund	108 502	128 449	+19 948	+17 602	+ 8 301	+ 9 301	+13 074	+ 7 373	+ 5 701
2) Lastenausgleichsfonds	5 179	4 813	— 366	— 290	— 246	— 44	— 660	— 586	— 74
3) ERP-Sondervermögen	1 297	1 753	+ 457	+ 126	+ 178	— 52	— 92	— 26	— 66
4) Länder	67 001	81 805	+14 803	+11 298	+ 6 494	+ 4 805	+ 3 864	+ 2 335	+ 1 529
5) Gemeinden	68 841	74 248	+ 5 406	+ 3 959	+ 2 659	+ 1 300	+ 1 452	+ 1 052	+ 400
Zusammen (1 bis 5)	250 820	291 068	+40 248	+32 695	+17 386	+15 309	+17 638	+10 148	+ 7 490
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	361	1 795	+ 1 434	— 325	— 223	— 101	— 1 746	— 1 762	+ 16
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	12 246	8 409	— 3 836	— 2 884	— 770	— 2 115	— 1 930	— 1 390	— 540
4) Steuergutscheine	31	11	— 20	— 0	—	— 0	— 10	— 10	— 0
5) Kassenobligationen	6 401	11 194	+ 4 794	+ 4 729	+ 2 364	+ 2 365	+ 5 892	+ 3 815	+ 2 078
6) Bundesschatzbriefe	9 802	14 474	+ 4 672	+ 2 339	+ 2 123	+ 216	+ 5 951	+ 4 481	+ 1 470
7) Anleihen 2)	30 877	37 627	+ 6 750	+ 4 858	+ 2 213	+ 2 644	+ 2 794	+ 1 268	+ 1 526
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	144 806	175 523	+30 717	+26 725	+14 609	+12 116	+ 8 114	+ 4 350	+ 3 765
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	3 550	1 831	— 1 719	— 151	— 151	—	— 1 454	— 520	— 934
10) Darlehen von Sozialversicherungen	6 168	2 847	— 3 322	— 3 326	— 3 184	— 141	— 462	— 274	— 188
11) Sonstige Darlehen	16 078	17 663	+ 1 585	+ 1 271	+ 874	+ 398	+ 958	+ 596	+ 363
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	524	463	— 61	— 62	— 55	— 7	— 65	— 57	— 8
13) Ausgleichsforderungen	18 199	17 966	— 233	— 132	— 115	— 17	— 162	— 128	— 34
14) Deckungsforderungen 4)	1 065	688	— 377	— 239	— 238	— 1	— 187	— 187	— 0
15) Auslandsschulden 3) 5)	713	576	— 137	— 109	— 61	— 48	— 57	— 36	— 21
Zusammen (1 bis 15)	250 820	291 068	+40 248	+32 695	+17 386	+15 309	+17 638	+10 148	+ 7 490
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 971	11 189	— 1 782	— 1 902	— 1 226	— 676	— 2 101	— 2 041	— 60
b) Kreditinstitute	168 551	196 734	+28 183	+22 847	+12 720	+10 128	+12 889	+ 7 449	+ 5 440
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	11 840	6 356	— 5 484	— 3 518	— 3 359	— 159	— 3 565	— 2 436	— 1 129
b) Sonstige 6)	50 185	63 113	+12 928	+ 9 246	+ 6 263	+ 2 983	+ 9 861	+ 7 001	+ 2 861
3) Ausland s)	7 273	13 676	+ 6 403	+ 6 021	+ 2 989	+ 3 032	+ 554	+ 174	+ 379
Zusammen (1 bis 3)	250 820	291 068	+40 248	+32 695	+17 386	+15 309	+17 638	+10 148	+ 7 490

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	8 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320		188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148		—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390		—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204		—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261		—	—	820	1 145	8 762	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Sept.	29 380		—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Dez.	29 331		—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384		—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
Juni	30 923	6)	300	—	411	1 296	11 708	506	12 021	437	1 990	36	1 250	971
Sept.	31 323	6)	100	—	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893
Bundespost														
1970 Dez.	20 300		—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	r)	r) 5) 387
1971 Dez.	25 880		—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	r)	r) 462
1972 Dez.	30 445		—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	r)	r) 474
1973 Dez.	35 195		—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	r)	r) 436
1974 Dez.	40 494		—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	r)	r) 414
1975 Dez.	40 050		—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	r)	r) 391
1976 Sept.	37 710		—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	r)	r) 360
Dez.	38 562		—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	r)	r) 317
1977 März	37 581		—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	r)	r) 335
Juni	36 920		—	—	—	300	9 227	12 409	11 890	463	2 328	4	r)	r) 299
Sept.	36 313		—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	r)	r) 299

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch

Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — 6 Buchkredite der Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweck-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			zu-sammen	Bund-esbahn	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Bund-esbahn	Bund-espost		
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	—	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 578	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Juli	11 889	11 012	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	9 361	8 660	501	31	877	—	831	46	—
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—
April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—
Mai	7 826	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—
Juni	7 430	7 020	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—
Juli	6 928	6 518	—	—	—	6 517	6 417	100	0	410	—	410	—	—
Aug.	7 091	6 681	—	—	—	6 680	6 580	100	0	410	—	410	—	—
Sept.	6 890	6 480	—	—	—	6 480	6 380	100	0	410	—	410	—	—
Okt.	6 850	6 440	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	+ 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 775
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 2 463
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	- 12	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	- 15	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 6 07	22	+ 7	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	- 125	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 6 897
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 13 426
1976 Juni	13 825	14 279	- 453	6	- 447	- 1 630	- 1 208	37	+ 12	- 12 857
Juli	10 442	14 574	- 4 132	9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+ 53	- 16 981
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	- 70	- 19 857
Sept.	13 906	13 760	+ 147	20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+ 4	- 19 690
Okt.	10 724	13 853	- 3 129	10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33	+ 18	- 22 809
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25	- 48	- 29 046
Dez.	19 564	20 619	- 1 055	3	- 1 053	- 637	+ 290	31	- 95	- 30 098
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	10	- 305	- 100	+ 204	37	+ 36	- 305
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+ 6	- 2 566
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+ 64	- 2 144
April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	- 41	- 5 064
Mai	10 368	12 995	- 2 626	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26	- 143	- 7 691
Juni	15 455	14 664	+ 790	3	+ 793	+ 913	+ 145	42	+ 68	- 6 897
Juli	11 667	15 320	- 3 653	7	- 3 646	- 714	+ 2 923	39	+ 31	- 10 543
Aug.	11 478	14 749	- 3 270	4	- 3 274	- 265	+ 3 044	37	+ 72	- 13 817
Sept.	15 246	14 857	+ 389	1	+ 391	+ 110	- 266	31	+ 46	- 13 426
Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77	+ 9	- 15 712

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätsszuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe 4)	An-leihen	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-weisungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	896	7 397	406	11 229	494
Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	848	7 485	406	11 226	502
Juli	138 745	—	—	—	6 417	13 838	19 271	25 689	51 794	1 312	790	7 549	398	11 195	491
Aug.	141 789	18	—	—	6 580	15 846	20 196	25 386	52 008	1 312	759	7 596	398	11 196	494
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	716	7 644	398	11 196	492
Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	716	7 744	398	11 196	488

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 211	3) 8 683	7 606	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1976	4 246	—	2 390	1 835	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1976	17 965	8 683	5 216	4 021	45
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 181	—	698	475	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 258	8 683	464	2 111	—
b) Länder	6 707	—	4 752	1 910	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	13	—	13	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 986	8 136	4 850	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 062	—	3	4 014	45
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	350	—	350	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 965	8 683	5 216	4 021	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 343	82 668	15 237	108 083	83 698	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	- 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	- 2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	- 2 735
4. "	27 622	22 753	3 864	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 748
1977 1. Vj. r)	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	- 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	- 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 331	24 214	2 531	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	- 2 811

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — r Berichtigt.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	564	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	- 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	660	2 751	964	—	271	—	932	+ 269
3. "	3 882	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 680

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM, darunter 1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1973	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	29,1	27,0	30,2	32,0	- 7,0	+ 11,8	+ 5,9	2,7	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	467,0	495,1	494,3	544,6	+ 6,0	- 0,1	+ 10,2	50,2	47,9	48,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	33,3	37,9	43,1	47,7	+ 14,0	+ 13,6	+ 10,8	3,8	4,2	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	351,6	377,9	376,1	417,6	+ 7,5	- 0,5	+ 11,0	38,3	36,5	37,1
Baugewerbe	23,8	58,2	82,1	79,3	75,1	79,3	- 3,5	- 5,2	+ 5,6	8,0	7,3	7,1
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	143,7	150,2	160,0	172,7	+ 4,5	+ 6,5	+ 7,9	15,2	15,5	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	177,0	198,3	219,1	237,4	+ 12,0	+ 10,5	+ 8,4	20,1	21,3	21,1
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	816,8	870,6	903,7	986,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 9,2	88,2	87,6	87,7
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	782,8	830,5	860,8	940,5	+ 6,1	+ 3,6	+ 9,3	84,2	83,5	83,8
Staat	21,9	63,5	98,8	114,6	124,6	132,0	+ 15,9	+ 8,7	+ 6,0	11,6	12,1	11,7
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	13,5	15,1	16,7	18,0	+ 11,9	+ 10,2	+ 8,0	1,5	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	895,1	960,2	1 002,0	1 090,4	+ 7,3	+ 4,4	+ 8,8	97,3	97,2	96,9
	5,7	18,6	23,5	26,9	28,0	32,4	+ 14,5	+ 4,0	+ 15,6	2,7	2,7	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	918,6	987,1	1 030,0	1 122,8	+ 7,5	+ 4,3	+ 9,0	100,0	99,9	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,5	- 0,2	+ 1,1	+ 2,1	.	.	.	- 0,0	0,1	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	763,0	765,7	746,8	789,1	+ 0,4	- 2,5	+ 5,7	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	28 560	29 210	29 490	31 450	+ 2,3	+ 1,0	+ 6,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	509,5	560,6	583,8	625,1	+ 10,0	+ 4,1	+ 7,1	56,8	56,6	55,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,5	211,7	218,7	252,3	+ 0,1	+ 3,3	+ 15,4	21,4	21,2	22,4
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	211,0	213,1	223,2	259,9	+ 1,0	+ 4,7	+ 16,4	21,6	21,6	23,1
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	0,5	- 1,5	- 4,6	- 7,6	.	.	.	- 0,1	- 0,4	- 0,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	720,9	772,3	802,5	877,3	+ 7,1	+ 3,9	+ 9,3	78,3	77,8	78,0
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	103,4	107,4	111,6	121,9	+ 3,8	+ 3,9	+ 9,2	10,9	10,8	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	824,4	879,6	914,1	999,2	+ 6,7	+ 3,9	+ 9,3	89,1	88,6	88,8
+ Abschreibungen	23,6	68,4	95,7	107,3	117,0	125,7	+ 12,0	+ 9,1	+ 7,4	10,9	11,4	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	491,7	527,6	574,6	621,9	+ 7,3	+ 8,9	+ 8,2	53,5	55,7	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	166,7	194,0	216,0	228,6	+ 16,4	+ 11,3	+ 5,8	19,7	20,9	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	139,9	164,0	183,7	194,7	+ 17,2	+ 12,0	+ 6,0	16,6	17,8	17,3
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	26,8	30,0	32,3	33,9	+ 12,0	+ 7,8	+ 4,9	3,0	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	225,4	216,4	214,5	232,9	- 4,0	- 0,9	+ 8,5	21,9	20,8	20,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	79,8	76,5	82,3	91,4	- 4,1	+ 7,7	+ 11,1	7,7	8,0	8,1
Bauten	46,4	105,3	145,7	139,9	132,2	141,5	- 4,0	- 5,5	+ 7,0	14,2	12,8	12,6
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 7,2	+ 5,5	- 3,4	+ 13,4	.	.	.	0,6	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	295,1	664,8	891,0	943,5	1 001,7	1 096,8	+ 5,9	+ 6,2	+ 9,5	95,6	97,1	97,5
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,1	+ 43,4	+ 29,4	+ 28,1	.	.	.	4,4	2,9	2,5
Ausfuhr	60,7	152,7	214,7	276,2	272,1	310,4	+ 28,6	- 1,5	+ 14,1	28,0	26,4	27,6
Einfuhr	52,8	138,4	185,6	232,8	242,7	282,3	+ 25,4	+ 4,3	+ 16,3	23,6	23,5	25,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe				Verbrauchsgütergewerbe 2)			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau						Elektrotechnik
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	+ 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	+ 3,0
1976 April	116,2	+ 11,3	118,2	+ 15,3	113,0	+ 9,2	99,9	124,0	123,4	117,9	+ 14,2	120,2	+ 12,6
Mai	116,5	+ 6,2	118,2	+ 13,7	116,3	+ 4,6	103,7	126,0	130,4	113,3	+ 5,0	117,1	+ 6,1
Juni	117,8	+ 10,1	119,5	+ 14,6	119,6	+ 9,7	111,8	123,2	133,9	111,8	+ 9,9	113,5	+ 6,8
Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+ 15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	+ 6,6
Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+ 14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	76,8	+ 3,3
Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+ 12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+ 11,1	109,6	+ 6,2
Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	+ 7,3
Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	+ 0,4
Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	+ 2,3
1977 Jan.	106,5	+ 6,3	105,2	+ 6,5	107,7	+ 8,4	85,1	123,0	123,3	110,5	+ 8,5	111,8	+ 1,3
Febr.	112,4	+ 3,6	113,4	+ 4,3	115,4	+ 5,4	93,0	128,1	134,1	115,2	+ 2,9	112,5	+ 6,6
März	115,4	+ 6,3	115,9	+ 4,2	117,6	+ 9,8	96,3	131,6	136,6	116,8	+ 6,3	111,0	+ 8,5
April	121,5	+ 4,6	119,3	+ 0,9	123,0	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	124,1	+ 5,3	114,2	+ 0,8
Mai	118,2	+ 1,5	117,3	- 0,8	120,5	+ 3,6	98,1	135,5	139,2	117,7	+ 3,9	111,0	- 0,5
Juni	120,1	+ 2,0	119,8	+ 0,3	123,6	+ 3,3	108,5	134,5	138,7	116,6	+ 4,3	110,0	+ 2,7
Juli	100,7	+ 2,4	107,0	- 0,7	94,6	+ 7,5	86,2	95,8	106,0	94,1	+ 1,7	72,0	+ 2,5
Aug.	96,0	+ 0,6	102,6	- 2,6	91,2	+ 3,8	79,2	91,3	106,9	97,0	+ 5,1	83,7	- 1,7
Sept.	116,3	+ 1,2	112,7	- 2,8	118,0	+ 4,8	98,4	127,1	140,5	119,7	+ 2,6	111,2	- 0,5
Okt. p)	121,3	+ 1,9	113,6	- 2,2	121,2	+ 3,0	96,9	130,9	146,5	130,4	+ 6,5	114,7	+ 0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. — 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und Gasversorgung. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der

Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen		
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				Insgesamt		Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd					
1965 D	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	1	147	- 22	.	0,7	649	+ 40	
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	16	161	+ 14	18	0,7	540	- 109	
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238	
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186	
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259	
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 379	+ 1,1	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48	
1971 "	22 414	+ 0,8	8 327	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147	
1972 "	22 435	+ 0,1	8 134	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102	
1973 "	22 564	+ 0,6	8 158	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26	
1974 "	22 152	- 1,8	7 960	- 2,4	1 359	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257	
1975 "	p) 21 386	p) - 3,5	7 449	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79	
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 250	- 2,7	1 192	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1	
1976 Nov.	p) 21 454	p) + 0,6	7 298	- 0,1	1 206	- 0,4	.	168	985	- 129	175	4,3	202	+ 19	
Dez.	7)	.	7 257	+ 0,0	1 179	- 0,4	1 874	214	1 090	- 133	182	4,8	186	+ 18	
1977 Jan.	.	.	7 177	- 0,3	1 094	- 3,3	.	269	1 249	- 102	193	5,5	202	+ 11	
Feb.	p) 21 186	p) + 0,5	7 171	- 0,4	1 085	- 2,3	.	281	1 214	- 133	191	5,3	225	+ 16	
März	.	.	7 175	- 0,6	1 118	- 4,2	1 877	258	1 084	- 106	186	4,8	244	+ 4	
April	.	.	7 151	- 0,9	1 127	- 5,6	.	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6	
Mai	.	.	7 154	- 0,9	1 130	- 6,3	.	317	946	- 7	184	4,2	243	- 32	
Juni	p) 21 250	p) + 0,2	7 161	- 1,0	1 141	- 6,0	...	256	931	+ 10	182	4,1	262	- 19	
Juli	.	.	7 176	- 1,0	1 133	- 6,9	.	210	973	+ 28	185	4,3	257	- 19	
Aug.	p) 21 399	p) - 0,0	7 208	- 1,0	1 150	- 6,5	.	95	964	+ 24	185	4,3	255	- 9	
Sept.	.	.	7 230	- 1,3	1 153	- 6,1	...	158	911	+ 12	180	4,0	237	+ 4	
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	198	954	+ 11	188	4,2	220	- 1
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	234	1 004	+ 19	191	4,4	199	- 3

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Gesamtzahl der Arbeitslosen in % der selbstständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte

zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1965 berechnet mit den Zahlen der selbstständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und

mehr Beschäftigten. — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1976 Juni	150,7	- 5,9	133,6	- 17,2	206,2	+ 31,8	162,6	+ 19,8	147,5	+ 16,2	213,8	+ 29,0
Juli	167,6	+ 26,5	128,6	+ 2,3	302,4	+ 95,7	150,7	+ 10,8	140,8	+ 8,9	184,3	+ 16,1
Aug.	142,4	+ 27,3	127,4	+ 21,7	192,2	+ 41,7	143,3	+ 19,4	133,7	+ 16,5	175,9	+ 27,7
Sept.	162,1	+ 14,6	146,8	+ 14,4	210,8	+ 15,4	152,4	+ 10,7	142,7	+ 12,4	185,5	+ 6,6
Okt.	180,9	+ 6,1	148,4	+ 5,8	200,4	+ 6,2	151,6	- 0,2	141,5	+ 0,3	186,3	- 1,1
Nov.	156,9	+ 14,7	144,1	+ 13,5	198,6	+ 18,0	149,8	+ 8,8	141,9	+ 9,3	177,1	+ 7,7
Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan.	144,6	+ 3,1	132,3	+ 5,1	184,1	- 1,0	142,3	- 4,9	127,1	- 3,3	194,9	- 7,6
Febr.	148,7	+ 3,3	136,6	+ 2,6	188,5	+ 5,4	141,3	- 3,4	126,4	- 4,2	193,3	- 0,7
März	180,5	+ 6,2	163,2	+ 0,9	237,3	+ 19,9	168,5	- 2,0	150,9	- 6,4	230,4	+ 10,3
April	155,2	+ 1,5	141,7	- 0,7	198,0	+ 6,7	150,8	- 3,0	135,3	- 4,7	205,8	+ 1,5
Mai	154,4	+ 2,9	139,6	+ 0,1	201,5	+ 9,7	153,2	- 5,5	138,8	- 8,2	203,9	+ 2,3
Juni	152,0	+ 0,9	136,7	+ 2,3	200,6	- 2,7	153,6	- 5,5	139,5	- 5,4	203,6	- 4,8
Juli	136,5	- 18,6	125,7	- 2,3	171,7	- 43,2	140,2	- 7,0	127,1	- 9,7	187,2	+ 1,6
Aug.	143,0	+ 0,4	130,1	+ 2,1	183,5	- 4,5	138,0	- 3,7	126,0	- 5,8	180,4	+ 2,6
Sept.	162,3	+ 0,1	152,5	+ 3,9	193,6	- 8,2	152,8	+ 0,3	141,4	- 0,9	193,4	+ 4,3
Okt. p)	167,6	+ 4,2	153,5	+ 3,4	211,8	+ 5,7	148,3	- 2,2	137,2	- 3,0	187,7	+ 0,8
1976 Juni	151,0	- 23,3	128,5	- 40,3	205,3	+ 31,7	130,3	+ 16,1	122,5	+ 11,7	189,9	+ 44,3
Juli	202,3	+ 40,8	130,3	- 5,0	379,6	+ 138,9	113,3	+ 13,6	107,5	+ 9,8	157,9	+ 38,5
Aug.	153,2	+ 37,0	131,2	+ 30,3	206,6	+ 49,5	115,3	+ 16,5	110,9	+ 14,1	148,7	+ 32,3
Sept.	168,6	+ 16,8	144,9	+ 16,5	222,4	+ 17,4	162,7	+ 16,2	156,4	+ 14,3	211,0	+ 29,0
Okt.	159,1	+ 12,8	141,8	+ 15,1	199,2	+ 8,6	180,0	+ 2,0	171,2	+ 0,4	248,1	+ 11,7
Nov.	160,8	+ 20,9	141,7	+ 19,9	206,0	+ 23,0	159,0	+ 10,3	151,9	+ 9,2	213,5	+ 16,4
Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan.	152,1	+ 8,5	140,7	+ 12,8	179,9	+ 1,5	130,5	+ 4,0	124,2	+ 3,7	179,0	+ 5,8
Febr.	159,4	+ 9,8	148,7	+ 9,6	186,5	+ 9,7	135,4	- 1,1	128,8	- 1,0	187,1	- 1,1
März	190,6	+ 15,4	170,2	+ 8,1	240,4	+ 28,4	176,3	- 0,8	168,2	- 1,4	238,1	+ 2,0
April	153,2	+ 4,9	137,6	+ 1,7	189,6	+ 10,0	167,3	+ 1,1	158,8	+ 0,5	231,9	+ 4,4
Mai	156,2	+ 10,9	137,7	+ 7,8	199,0	+ 15,4	151,8	- 0,2	144,2	- 0,3	209,9	± 0,0
Juni	158,8	+ 5,2	140,1	+ 9,0	201,2	- 2,0	133,4	+ 2,4	126,2	+ 3,0	188,3	- 0,8
Juli	143,4	- 29,1	133,0	+ 2,1	168,1	- 55,7	114,3	+ 0,9	109,7	+ 2,0	149,4	- 5,4
Aug.	152,4	- 0,6	136,0	+ 3,7	188,5	- 8,8	129,3	+ 12,1	125,1	+ 12,8	161,3	+ 8,5
Sept.	166,8	- 1,1	157,0	+ 8,3	190,2	- 14,5	167,0	+ 2,6	160,6	+ 2,7	215,5	+ 2,1
Okt. p)	176,3	+ 10,8	157,2	+ 10,8	219,2	+ 10,0	178,1	- 1,1	170,5	- 0,4	235,0	- 5,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben für 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+ 0,4
1976	72 715,9	- 1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	- 1,5	39 279,0	+ 5,6	135 451	-13,2
1976 März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3
April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	-50,6
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+ 0,6	12 741	-16,6
Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	- 5,2	3 112,4	- 2,6	12 109	- 3,4
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+ 2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+ 4,2	3 280,7	+ 6,2	15 304	+17,6
Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	- 9,0	3 726,9	+ 3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+ 4,8	5 283	-16,0
Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	- 4,6	3 243,8	+ 1,7	3 302	-53,5
März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+ 0,5	3 808,7	+ 4,8	5 036	-35,8
April	5 689,3	- 9,2	3 838,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 186,8	- 5,0	3 713	-29,7
Mai	6 436,4	- 4,8	4 307,4	1 376,9	752,1	1 319,8	+18,2	4 085,9	+ 6,6	4 806	-36,7
Juni	6 049,1	- 8,1	4 142,1	1 231,2	675,9	1 654,4	+24,5	3 934,1	+17,4	11 662	+84,7
Juli	7 041,0	- 4,3	4 472,6	1 670,4	897,9	1 769,5	+ 5,2	3 644,3	+15,6	7 295	-56,3
Aug.	6 069,1	+ 3,3	4 326,3	1 169,6	573,2	1 560,3	+10,6	4 509,7	+37,2	8 121	-36,3
Sep.	6 369,4	+11,4	4 196,6	1 462,2	710,7	1 603,4	+ 7,8	4 234,6	+36,1	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt		darunter:						Umsatz der			
			Einzelhandel 1) mit			Umsatz der			Warenhaus-		Versandhandels-	
			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		unternehmen		unternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 " p)	159,7	+ 7,0	158,9	+ 8,1	149,2	+ 3,2	157,6	+ 4,4	159,6	+ 2,2	167,6	+ 7,7
1976 p) Febr.	135,4	+10,4	139,9	+ 8,3	106,0	+ 4,1	131,8	+ 7,0	125,7	+ 4,5	141,6	+11,4
März	158,2	+ 9,9	154,5	+ 6,4	137,0	+ 0,6	153,7	+ 8,1	142,1	- 1,1	186,4	+16,6
April	162,6	+ 8,8	163,9	+12,0	156,7	+ 8,0	150,1	+ 0,3	152,0	+ 2,7	162,9	+ 2,8
Mai	153,3	+ 4,0	152,9	+ 1,7	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,6	- 5,3	148,2	+ 9,5
Juni	151,0	+ 7,9	159,9	+11,8	130,7	+ 3,6	141,8	+ 3,5	138,5	+ 0,4	127,8	+ 4,5
Juli	156,2	+ 6,5	167,6	+11,9	136,5	- 0,2	145,5	+ 0,5	162,5	+ 4,6	107,9	- 0,7
Aug.	141,0	+ 5,9	152,1	+ 3,5	111,8	+ 6,6	136,3	+ 8,2	137,9	+ 5,6	128,9	+11,7
Sept.	155,4	+ 6,7	152,4	+ 7,7	150,1	+ 8,5	159,8	+ 4,1	146,4	+ 3,8	190,1	+11,6
Okt.	164,9	- 1,1	159,8	+ 3,6	171,9	- 7,2	169,5	+ 0,3	159,1	- 6,4	223,8	- 4,8
Nov.	179,8	+ 9,2	163,5	+11,5	186,3	+ 4,4	191,4	+10,6	195,7	+ 4,0	274,2	+14,2
Dez.	219,3	+ 8,6	200,1	+11,6	222,5	+ 8,0	243,7	+ 4,6	256,6	+ 5,2	211,3	+ 9,0
1977 p) Jan.	143,2	+ 2,3	143,5	+ 1,1	136,9	+ 0,3	132,3	+ 7,0	150,9	- 3,6	121,4	+12,3
Febr.	141,9	+ 4,8	145,7	+ 4,1	115,2	+ 8,7	138,4	+ 5,0	133,1	+ 5,9	152,4	+ 7,6
März	173,3	+ 9,5	168,1	+ 8,8	158,8	+15,9	171,2	+11,4	150,7	+ 6,1	207,8	+11,5
April	164,5	+ 1,2	168,8	+ 3,0	146,0	- 6,8	156,6	+ 4,3	149,0	- 2,0	160,8	- 1,3
Mai	167,2	+ 9,1	168,3	+10,1	158,3	+ 9,1	161,9	+11,6	146,5	+ 2,7	186,6	+25,9
Juni	163,9	+ 8,5	171,3	+ 7,1	140,8	+ 7,7	161,2	+13,7	145,7	+ 5,2	153,1	+19,8
Juli	166,2	+ 6,4	171,0	+ 2,0	152,5	+11,7	169,6	+24,4	168,0	+ 3,4	125,3	+16,1
Aug.	155,7	+10,4	166,2	+ 9,3	127,9	+14,4	162,5	+19,2	146,4	+ 6,2	146,3	+13,5
Sept.	166,6	+ 7,2	167,2	+ 9,7	160,5	+ 6,9	174,8	+ 9,4	148,7	+ 1,6	199,8	+ 5,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - p) Voriäufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)							Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2)
	Insgesamt			darunter:				Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1960 D	87,7		+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.			.	.	.	88,3	99,3	87,7
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×		.	.	.	88,1	95,3	84,9
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×		.	.	.	88,2	94,6	83,2
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×		.	.	.	88,3	96,4	90,4
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×		.	.	.	90,4	98,1	93,7
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×		.	.	.	92,4	100,6	91,2
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×		.	.	.	94,3	102,3	91,3
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×		.	.	.	94,3	100,1	87,9
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×		.	.	.	93,3	99,4	87,4
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	.	97,0	101,0	94,1
1970	100		+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	.	100	100	100,0
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	.	103,4	100,4	101,2
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	.	105,5	99,8	113,4
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	.	112,1	112,6	170,1
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	.	131,4	144,8	285,4
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	.	136,5	142,3	259,9
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	.	141,7	151,8	274,0
1976 Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 1,0	+ 10,0	177,1	140,0	.	142,8	153,4	277,0
1976 Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	148,3	- 0,9	+ 7,3	173,8	139,3	.	142,2	151,5	279,7
1976 Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	142,3	139,2	138,7	147,7	- 0,4	+ 3,9	168,2	140,4	.	141,8	151,6	281,0
1976 Dez.	142,1	± 0	+ 4,3	142,2	139,3	138,7	148,4	+ 0,5	+ 1,6	170,2	140,6	.	141,6	152,2	284,4
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,6	.	142,6	154,9	293,3
1977 Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	141,7	140,2	148,8	+ 0,1	- 2,6	173,2	140,1	.	143,3	157,0	299,8
1977 März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	142,6	140,4	147,9	- 0,6	- 4,9	169,6	140,2	.	143,9	158,6	316,3
1977 April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	143,5	140,8	145,5	- 1,6	- 6,1	165,4	138,4	.	144,2	158,6	318,6
1977 Mai	144,8	+ 0,1	+ 3,0	141,5	143,7	141,0	143,8	- 1,2	- 3,5	164,2	138,5	.	144,1	157,4	313,7
1977 Juni	144,8	± 0	+ 2,7	140,9	143,8	141,2	143,7	- 0,1	- 1,0	160,3	137,8	.	144,0	155,7	305,7
1977 Juli	144,8	± 0	+ 2,2	140,8	143,9	141,4	144,6	+ 0,6	± 0	156,9	140,3	.	143,8	152,6	302,6
1977 Aug.	144,7	- 0,1	+ 1,9	140,5	143,8	141,4	144,4	- 0,1	- 4,5	148,3	143,0	.	143,8	151,8	295,1
1977 Sept.	144,7	± 0	+ 1,7	140,2	143,7	141,2	p) 143,7	- 0,5	- 4,0	p) 141,9	p) 143,3	.	143,7	151,9	292,5
1977 Okt.	144,6	- 0,1	+ 1,5	140,1	143,8	141,1	p) 142,5	- 0,8	- 3,9	p) 139,2	p) 143,6	.	143,5	150,9	290,4

Zeit	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude			Preisindex für Straßenbau 4)			Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)					Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt		davon:				1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %		
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeugnisse	Dienstleistungen und Reparaturen				Wohnungs- und Garagen-nutzung	
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.		.		.	.	.		×	.
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.		.		.	.	.		×	.
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6		.		86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.	
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0		+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9	×	+ 2,9	
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9		+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	×	+ 2,3	
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7		+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	×	+ 2,7	
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9		+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	×	+ 4,1	
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4		+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	×	+ 2,7	
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9		+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	×	+ 3,2	
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7		+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	×	+ 1,5	
1970	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100		+ 3,4	100	100	100	100	100	×	+ 3,8	
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3		+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	×	+ 5,6	
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1		+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	×	+ 5,4	
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8		+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	×	+ 6,7	
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1		+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	×	+ 7,4	
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7		+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	×	+ 5,9	
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8		+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	×	+ 4,3	
1976 Sept.	141,4		± 0	+ 4,0	139,5	138,9	149,5	140,4	141,9	+ 0,4	+ 3,9
1976 Okt.	141,5		+ 0,1	+ 3,8	138,9	139,3	149,7	140,7	142,2	+ 0,2	+ 3,6
1976 Nov.	141,8		+ 0,2	+ 3,7	139,8	139,4	150,1	141,1	142,4	+ 0,1	+ 3,5
1976 Dez.	144,0	+ 0,6	128,8	- 0,1	142,5		+ 0,5	+ 3,9	140,7	140,2	150,3	141,4	143,0	+ 0,4	+ 3,8
1977 Jan.	143,8		+ 0,9	+ 4,1	142,4	141,8	151,2	142,0	144,2	+ 0,8	+ 4,0
1977 Febr.	144,7		+ 0,6	+ 4,0	143,8	142,4	152,0	142,5	144,9	+ 0,5	+ 4,1
1977 März	145,2		+ 0,3	+ 3,9	143,9	142,9	153,0	143,5	145,5	+ 0,4	+ 4,3
1977 April	145,9		+ 0,5	+ 3,8	145,6	143,4	153,4	143,2	145,9	+ 0,3	+ 4,1
1977 Mai	148,9	+ 2,6	131,2	+ 1,9	146,5		+ 0,4	+ 3,8	146,5	144,0	154,3	143,6	146,6	+ 0,5	+ 4,4
1977 Juni	147,2		+ 0,5	+ 4,0	148,1	144,3	154,6	144,0	146,9	+ 0,2	+ 4,4
1977 Juli	147,0		- 0,1	+ 4,3	146,2	144,5	155,0	144,4	147,2	+ 0,2	+ 4,6
1977 Aug.	146,9		- 0,1	+ 3,9	144,1	144,7	156,2	144,7	147,6	+ 0,3	+ 4,4
1977 Sept.	146,7		- 0,1	+ 3,7	142,4	144,9	156,6	145,0	147,9	+ 0,2	+ 4,2
1977 Okt.	146,9		+ 0,1	+ 3,8	142,1	145,2	157,0	145,4	148,3	+ 0,3	+ 4,3

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-/3.)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,5	+13,0	192,2	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,6	+ 5,0	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+ 7,2	12,9	+11,4	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+ 7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	90,2	+ 8,9	295,5	+ 9,3	86,8	+14,7	18,0	+ 8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+ 9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	127,9	+13,8	349,3	+ 8,4	113,0	+16,1	22,0	+10,8	484,3	+10,2
1975 p)	493,4	+ 3,4	131,7	+ 3,0	361,7	+ 3,5	144,1	+27,5	24,5	+11,2	530,2	+ 9,5
1976 p)	524,9	+ 6,4	149,6	+13,6	375,4	+ 3,8	154,5	+ 7,2	25,7	+ 4,9	555,5	+ 4,8
1976 p) 1. Vj.	119,7	+ 4,7	30,8	+13,8	88,8	+ 1,8	39,2	+10,5	5,9	+ 4,6	133,9	+ 4,3
2. "	130,2	+ 6,0	36,1	+15,4	94,1	+ 2,8	36,9	+ 6,0	6,2	+ 4,5	137,2	+ 3,7
3. "	131,4	+ 6,9	37,5	+12,1	93,9	+ 5,0	38,8	+ 6,3	6,1	+ 4,6	138,8	+ 5,3
4. "	143,7	+ 7,8	45,0	+13,2	98,6	+ 5,5	39,5	+ 6,1	7,4	+ 5,7	145,6	+ 5,7
1977 p) 1. Vj.	128,9	+ 7,7	34,6	+12,1	94,3	+ 6,2	41,8	+ 6,7	6,3	+ 5,9	142,4	+ 6,3
2. "	139,9	+ 7,4	40,2	+11,2	99,7	+ 6,0	39,8	+ 7,8	6,6	+ 6,3	146,1	+ 6,5
3. "	140,2	+ 6,7	41,2	+ 9,6	99,1	+ 5,5	42,0	+ 8,2	6,5	+ 5,9	147,6	+ 6,3

* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). Ab 1975 Entlastungswirkungen auf Grund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,6
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6
1975 p)	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,6	+ 8,3
1976 p) 1. Vj.	176,7	+ 5,6	172,2	+ 5,6	160,2	+ 6,4	174,1	+ 5,6	173,2	+ 5,6	157,1	+ 6,2
2. Vj.	181,0	+ 5,9	176,3	+ 5,8	173,5	+ 6,8	178,5	+ 6,1	177,6	+ 6,1	175,7	+ 9,5
3. Vj.	182,7	+ 6,2	178,0	+ 6,1	173,4	+ 7,0	180,8	+ 6,5	179,8	+ 6,5	177,5	+ 8,2
4. Vj.	183,2	+ 6,2	178,5	+ 6,1	189,3	+ 7,3	181,6	+ 6,6	180,6	+ 6,6	191,9	+ 8,7
1977 p) 1. Vj.	188,9	+ 6,9	184,0	+ 6,9	171,7	+ 7,2	187,9	+ 7,9	186,9	+ 7,9	170,6	+ 8,6
2. Vj.	193,6	+ 7,0	188,6	+ 7,0	186,0	+ 7,2	191,9	+ 7,5	190,9	+ 7,5	188,3	+ 7,2
3. Vj.	195,0	+ 6,8	189,9	+ 6,7	185,0	+ 6,7	193,5	+ 7,0	192,5	+ 7,0	187,5	+ 5,7
1976 p) Okt.	183,0	+ 6,2	178,2	+ 6,1	.	.	181,2	+ 6,6	180,3	+ 6,6	177,3	+ 5,6
Nov.	183,3	+ 6,2	178,5	+ 6,2	.	.	181,7	+ 6,6	180,7	+ 6,6	207,2	+11,2
Dez.	183,4	+ 6,2	178,6	+ 6,2	.	.	181,8	+ 6,6	180,8	+ 6,6	191,1	+ 9,0
1977 p) Jan.	186,6	+ 6,8	181,7	+ 6,7	.	.	187,2	+ 7,7	186,2	+ 7,7	163,7	+ 5,9
Febr.	189,7	+ 7,1	184,7	+ 7,0	.	.	188,2	+ 8,2	187,2	+ 8,2	166,5	+11,2
März	190,4	+ 6,9	185,4	+ 6,9	.	.	188,3	+ 7,8	187,3	+ 7,8	181,6	+ 8,7
April	192,0	+ 6,9	187,0	+ 6,8	.	.	189,6	+ 7,3	188,6	+ 7,3	176,6	+ 2,7
Mai	194,3	+ 7,1	189,2	+ 7,0	.	.	192,9	+ 7,6	191,9	+ 7,6	188,3	+ 8,4
Juni	194,7	+ 7,0	189,6	+ 7,0	.	.	193,2	+ 7,5	192,2	+ 7,5	200,0	+10,1
Juli	194,9	+ 6,8	189,8	+ 6,7	.	.	193,4	+ 7,1	192,4	+ 7,1	186,1	+ 2,6
Aug.	195,0	+ 6,7	189,9	+ 6,7	.	.	193,5	+ 7,1	192,5	+ 7,1	190,2	+ 7,8
Sept.	195,1	+ 6,7	190,0	+ 6,7	.	.	193,6	+ 7,0	192,6	+ 7,0	186,1	+ 6,7
Okt.	195,2	+ 6,7	190,0	+ 6,6	.	.	193,8	+ 6,9	192,7	+ 6,9	...	...

1 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für

1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs												Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank (7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) (8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen (5)	Saldo aller Trans- aktionen (6)				
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)						
1971	+ 3 082	+ 15 892	+ 256	- 1 570	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989	
1972	+ 2 474	+ 20 278	- 598	- 3 197	- 14 009	+ 12 015	+ 15 551	- 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	- 496	+ 15 194	
1973	+ 11 496	+ 32 979	- 82	- 5 559	- 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 25 130	+ 50 846	- 1 263	- 8 100	- 16 353	- 24 835	- 5 782	- 19 053	+ 294	- 2 200	- 1 906	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 9 378	+ 37 276	- 1 187	- 9 222	- 17 489	- 12 194	- 16 831	+ 4 637	- 2 816	+ 597	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 8 455	+ 34 469	- 208	- 8 021	- 17 785	+ 766	- 317	+ 1 083	+ 9 221	- 431	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 330	+ 9	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 362	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936	
4. "	+ 962	+ 4 337	+ 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	+ 3 737	+ 3 207	- 5 996	+ 2 789	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924	
2. "	- 9	+ 3 924	+ 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 337	+ 601	+ 9 938	-	+ 9 938	
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 059	- 3 089	- 2 030	- 1 116	- 3 146	
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655	
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	+ 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281	
4. "	+ 4 842	+ 10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 569	+ 13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 274	+ 1 765	- 509	-	- 509	
2. "	+ 5 556	+ 11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 257	+ 11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	+ 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 748	+ 13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 200	+ 10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 725	+ 1 273	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	+ 5 598	+ 1 646	- 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 1 125	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 500	+ 1 159	+ 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	- 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 398	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 460	+ 8 626	+ 234	- 1 479	- 3 921	+ 6 683	- 855	+ 7 538	+ 10 143	- 362	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 067	+ 7 600	+ 254	- 1 222	- 4 565	+ 5 832	- 38	- 5 793	+ 3 765	+ 184	- 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 1 320	+ 8 453	- 745	- 4 303	- 4 725	+ 4 903	+ 2 628	+ 2 275	+ 3 583	- 119	+ 3 464	-	+ 3 464	
4. "	+ 4 248	+ 9 790	+ 49	- 1 017	- 4 574	- 4 988	- 2 052	- 2 936	- 739	- 134	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 1 982	+ 8 912	- 852	- 2 236	- 3 843	- 3 558	- 1 441	- 2 117	- 1 577	+ 2 173	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 3 417	+ 9 450	+ 307	- 1 858	- 4 482	- 5 313	- 6 700	+ 1 387	- 1 896	+ 488	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 612	+ 7 947	+ 107	- 7 501	- 5 164	+ 5 237	- 3 071	+ 8 308	+ 625	- 694	- 68	-	- 68	
1976 Jan.	+ 65	+ 2 476	- 143	- 816	- 1 452	+ 111	+ 1 276	- 1 165	+ 177	- 64	+ 113	-	+ 113	
Febr.	+ 566	+ 2 184	+ 390	- 755	- 1 254	+ 1 715	- 208	+ 1 923	+ 2 281	- 441	+ 1 840	-	+ 1 840	
März	+ 2 629	+ 3 966	- 13	+ 91	- 1 216	+ 4 857	- 1 923	+ 6 780	+ 7 685	+ 143	+ 7 828	-	+ 7 828	
April	+ 247	+ 2 309	- 195	- 539	- 1 328	- 2 864	- 1 204	- 1 660	- 2 617	+ 1 065	- 1 552	-	- 1 552	
Mai	+ 1 599	+ 3 272	+ 469	- 271	- 1 872	- 3 122	- 23	- 3 100	- 1 523	- 604	- 2 128	-	- 2 128	
Juni	+ 221	+ 2 019	- 20	- 1 072	- 1 365	+ 154	+ 1 188	- 1 034	+ 375	- 277	+ 98	-	+ 98	
Juli	- 604	+ 2 579	- 414	- 1 071	- 1 698	- 52	+ 886	- 938	- 656	- 358	- 1 014	-	- 1 014	
Aug.	- 2 600	+ 1 198	- 153	- 1 986	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	+ 2 921	+ 454	+ 3 374	-	+ 3 374	
Sept.	+ 1 885	+ 4 676	- 178	- 1 246	- 1 367	- 567	- 24	- 543	+ 1 318	- 215	+ 1 103	-	+ 1 103	
Okt.	+ 1 495	+ 3 566	+ 180	- 768	- 1 483	- 75	- 913	+ 838	+ 1 420	+ 623	+ 2 043	-	+ 2 043	
Nov.	+ 1 660	+ 2 972	- 202	+ 120	- 1 230	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 278	- 321	- 2 600	-	- 2 600	
Dez.	+ 1 094	+ 3 252	+ 71	- 369	- 1 861	- 974	- 1 337	+ 362	+ 119	- 435	- 316	- 7 489	- 7 805	
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432	
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	- 350	+ 278	- 628	- 409	+ 718	+ 309	-	+ 309	
März	+ 2 420	+ 4 197	- 360	- 679	- 738	- 1 590	- 805	- 785	+ 830	- 111	+ 719	-	+ 719	
April	+ 987	+ 2 941	- 96	- 444	- 1 414	- 1 750	- 2 341	+ 591	- 763	- 134	- 896	-	- 896	
Mai	+ 1 651	+ 3 618	+ 234	- 415	- 1 786	- 1 647	- 2 115	+ 468	+ 4	- 386	- 383	-	- 383	
Juni	+ 779	+ 2 891	+ 169	- 999	- 1 282	- 1 916	- 2 244	+ 328	- 1 137	+ 1 008	- 130	-	- 130	
Juli	- 1 989	+ 1 765	+ 433	- 2 272	- 1 915	+ 5 508	- 746	+ 6 254	+ 3 519	- 1 553	+ 1 966	-	+ 1 966	
Aug.	- 1 430	+ 2 521	+ 97	- 2 278	- 1 770	+ 1 372	- 758	+ 2 130	- 57	- 430	- 487	-	- 487	
Sept.	- 1 193	+ 3 661	- 423	- 2 951	- 1 480	- 1 643	- 1 567	- 76	- 2 836	+ 1 289	- 1 547	-	- 1 547	
Okt. p)	+ 3 135	+ 4 808	+ 277	- 600	- 1 350	+ 1 292	- 1 481	+ 2 773	+ 4 427	- 1 900	+ 2 527	-	+ 2 527	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Oktober 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1977									1976
		1974	1975	1976	Sept.	Okt.	Jan./ Okt.	Sept.	Okt.	Jan./ Okt.	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	23 200	24 735	224 608	+ 0,4	+ 8,1	+ 6,9	100
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	19 539	19 927	193 491	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,4	100
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 3 661	+ 4 808	+31 117				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	17 010	17 570	159 271	+ 3,7	+ 7,6	+ 6,9	70,7
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	14 144	14 249	137 199	+ 8,9	+ 5,0	+ 6,5	70,8
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 2 866	+ 3 321	+22 072				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	10 780	11 008	101 526	+ 2,5	+ 5,5	+ 5,0	45,7
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	9 607	9 788	93 354	+ 7,8	+ 5,4	+ 5,5	48,2
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 1 173	+ 1 220	+ 8 172				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	1 929	1 886	17 842	+ 2,3	+ 3,7	+ 5,9	7,9
	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 671	1 647	16 172	- 3,9	- 0,3	+ 1,7	8,6
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 258	+ 239	+ 1 670				
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	532	540	4 971	- 7,0	- 9,0	- 9,1	2,6
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	322	367	2 850	- 0,2	+ 4,9	+ 5,4	1,5
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 210	+ 173	+ 2 121				
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	3 118	2 931	27 851	+ 6,0	+ 1,5	+ 0,3	13,1
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 299	2 370	22 458	+15,6	+ 5,3	+ 5,5	11,6
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 819	+ 561	+ 5 393				
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 177	1 543	11 925	+ 6,8	+45,2	+19,9	4,7
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	974	934	8 546	+29,8	+22,8	+22,8	3,8
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 203	+ 609	+ 3 379				
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 534	1 562	15 545	- 8,0	- 7,4	- 0,8	7,4
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 713	1 837	17 292	+ 9,2	+ 8,1	+ 9,8	8,5
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	- 179	- 275	- 1 747				
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	2 424	2 480	22 750	+ 6,2	+ 6,9	+11,5	9,7
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 541	2 553	25 312	+ 2,4	+ 2,0	+ 0,2	13,8
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 117	- 73	- 2 562				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	3 678	3 998	34 691	+ 0,1	+ 7,4	+ 7,7	15,5
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	2 060	2 146	19 100	+14,2	+12,6	+12,2	9,4
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 618	+ 1 852	+15 591				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	324	345	3 257	- 7,4	- 2,4	+ 2,6	1,5
	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	208	244	2 102	- 1,5	+29,6	+ 8,6	1,1
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 116	+ 101	+ 1 155				
Osterreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	1 342	1 372	11 773	+12,0	+15,2	+15,9	4,9
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	573	552	4 962	+21,1	+16,2	+18,0	2,3
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 769	+ 820	+ 6 811				
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	708	870	7 334	-13,5	- 3,3	+ 1,3	3,5
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	425	412	4 019	+ 5,0	- 7,4	+ 4,6	2,1
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 283	+ 458	+ 3 315				
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	1 117	1 157	10 336	+ 6,5	+ 8,6	+ 8,6	4,5
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	667	755	6 315	+14,6	+18,5	+10,7	3,1
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 450	+ 402	+ 4 021				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 552	2 564	23 054	+15,3	+18,0	+14,7	9,5
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 477	2 315	24 745	+ 9,3	- 2,7	+ 6,1	13,2
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	+ 75	+ 249	- 1 691				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	244	288	2 451	- 6,5	+10,8	+11,6	1,1
	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	626	557	5 365	+29,9	- 0,5	+23,2	2,4
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 382	- 269	- 2 914				
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	182	182	1 813	+ 5,6	+12,1	+10,2	0,8
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	245	177	1 948	+17,6	-32,4	+ 4,2	1,0
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	- 63	+ 5	- 135				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 759	1 649	14 662	+32,8	+21,8	+23,7	5,6
	Einfuhr	13 972	14 226	17 556	1 250	1 327	14 075	+ 2,1	+ 8,1	+ 2,4	7,9
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	+ 509	+ 322	+ 587				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 312	1 386	13 369	- 5,6	+10,6	- 6,3	6,8
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	939	1 026	8 976	- 0,9	+ 8,1	+ 0,2	4,9
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 373	+ 360	+ 4 393				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	1 922	2 230	20 358	- 9,5	+18,7	+22,0	8,1
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	1 841	1 918	19 688	-12,4	- 8,8	- 1,2	11,0
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	+ 81	+ 312	+ 670				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	2 887	3 483	30 911	- 6,7	+ 3,8	+ 4,5	14,1
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	2 590	2 707	27 424	+ 9,5	+ 0,9	+14,6	13,2
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	+ 297	+ 776	+ 3 487				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 226	1 297	13 157	- 6,1	- 1,6	+ 7,7	5,9
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	664	757	6 929	- 2,1	- 4,9	+ 3,2	3,7
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 562	+ 540	+ 6 228				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	1 661	2 186	17 754	- 7,1	+ 7,2	+ 2,3	8,2
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	1 926	1 950	20 495	+14,2	+ 3,4	+19,1	9,5
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 265	+ 236	- 2 741				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihilfe zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)	Restliche Dienst- leistungen
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839
1974	- 8 100	- 12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 369	- 2 718
1975	- 9 222	- 13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 501	- 3 259
1976	- 8 021	- 14 211	+ 5 697	+ 2 213	+ 8 364	- 4 419	- 1 264	- 1 174	- 3 227
1976 1. Vj.	- 1 479	- 2 519	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	- 1 068	- 331	- 226	- 944
2. "	- 1 222	- 3 176	+ 1 308	+ 759	+ 2 094	- 1 038	- 366	- 340	- 464
3. "	- 4 303	- 6 222	+ 1 373	+ 956	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 332	- 746
4. "	- 1 017	- 2 295	+ 1 676	+ 174	+ 2 261	- 1 230	- 254	- 277	- 1 073
1977 1. Vj.	- 2 236	- 2 867	+ 1 570	- 60	+ 1 769	- 1 233	- 411	- 411	- 594
2. "	- 1 858	- 3 408	+ 1 618	+ 60	+ 2 139	- 1 056	- 336	- 379	- 495
3. "	- 7 501	- 7 295	+ 1 256	- 666	+ 2 058	- 1 201	- 332	- 196	- 1 126
1976 Okt.	- 768	- 887	+ 555	+ 104	+ 711	- 435	- 94	- 128	- 594
Nov.	+ 120	- 523	+ 555	- 137	+ 843	- 367	- 70	- 102	- 78
Dez.	- 369	- 885	+ 566	+ 207	+ 707	- 428	- 90	- 47	- 398
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374
Febr.	- 824	- 899	+ 545	+ 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171
März	- 679	- 1 067	+ 530	- 86	+ 665	- 419	- 125	- 126	- 49
April	- 444	- 1 079	+ 477	+ 336	+ 689	- 364	- 110	- 167	- 226
Mai	- 415	- 1 001	+ 581	+ 41	+ 733	- 364	- 156	- 120	- 129
Juni	- 999	- 1 328	+ 560	- 317	+ 717	- 327	- 70	- 93	- 140
Juli	- 2 272	- 2 688	+ 385	+ 608	+ 681	- 474	- 114	- 100	- 571
Aug.	- 2 278	- 2 861	+ 410	+ 227	+ 697	- 396	- 136	+ 10	- 229
Sept.	- 2 951	- 1 746	+ 461	- 1 501	+ 680	- 331	- 81	- 106	- 327

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428	
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293	
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865	
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345	
1976	-17 785	-8 248	-6 400	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	-4 776	-3 745	-2 995	- 70	
1976 1. Vj.	- 3 921	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 959	- 443	- 973	- 560	- 582	+ 39	
2. "	- 4 565	-1 893	-1 450	- 309	- 134	-2 672	- 412	-1 130	- 859	-1 032	- 98	
3. "	- 4 725	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 428	- 390	-1 424	-1 223	- 667	+ 52	
4. "	- 4 574	-2 097	-1 600	- 306	- 191	-2 477	- 450	-1 249	-1 102	- 714	- 63	
1977 1. Vj.	- 3 843	-1 881	-1 450	- 308	- 123	-1 961	- 399	- 740	- 321	- 707	- 116	
2. "	- 4 482	-2 022	-1 450	- 314	- 258	-2 460	- 409	- 944	- 816	-1 090	- 16	
3. "	- 5 164	-2 420	-1 850	- 386	- 184	-2 744	- 421	-1 584	-1 319	- 732	- 7	
1976 Okt.	- 1 483	- 641	- 500	- 102	- 39	- 842	- 159	- 460	- 399	- 225	+ 1	
Nov.	- 1 230	- 711	- 500	- 90	- 120	- 520	- 131	- 131	- 97	- 256	- 2	
Dez.	- 1 861	- 745	- 600	- 115	- 31	-1 115	- 161	- 658	- 605	- 233	- 64	
1977 Jan.	- 1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23	
Febr.	- 1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	- 712	- 215	- 50	
März	- 738	- 588	- 450	- 127	- 11	- 150	- 134	+ 259	+ 337	- 232	- 43	
April	- 1 414	- 683	- 500	- 97	- 84	- 732	- 134	- 360	- 281	- 217	- 20	
Mai	- 1 786	- 729	- 500	- 123	- 105	-1 057	- 132	- 250	- 236	- 676	+ 2	
Juni	- 1 282	- 611	- 450	- 93	- 66	- 671	- 142	- 334	- 298	- 197	+ 3	
Juli	- 1 915	- 828	- 600	- 139	- 89	-1 087	- 130	- 724	- 581	- 269	+ 37	
Aug.	- 1 770	- 893	- 650	- 138	- 104	- 876	- 135	- 493	- 458	- 220	- 29	
Sept.	- 1 480	- 699	- 600	- 109	+ 12	- 781	- 155	- 367	- 280	- 243	- 16	
Okt. p)	- 1 350	- 630	- 500	- 115	- 15	- 720	- 134	- 366	- 360	- 230	+ 10	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1974	1975	1976	1976		1977						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Aug.	Sept.	Okt. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 9 484	—21 875	—17 556	— 3 446	— 4 890	— 3 609	— 8 143	— 5 309	— 1 742	— 1 995	— 1 799	
Direktinvestitionen	— 4 959	— 4 940	— 6 179	— 1 697	— 1 302	— 1 650	— 1 101	— 1 780	— 314	— 525	— 574	
Aktien	— 2 274	— 2 191	— 2 257	— 463	— 533	— 862	— 374	— 548	— 228	— 115	— 334	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 372	— 2 021	— 3 166	— 929	— 679	— 623	— 598	— 724	— 160	— 183	— 269	
Kredite und Darlehen	— 313	— 729	— 756	— 306	— 90	— 165	— 130	— 508	+ 74	— 227	+ 29	
Portfolioinvestitionen	— 1 093	— 2 629	— 915	— 80	— 55	— 435	— 2 437	— 1 027	— 411	— 610	— 682	
Aktien	— 375	— 1 203	+ 403	+ 266	+ 33	— 9	— 162	— 203	— 90	— 111	— 185	
Investmentzertifikate	— 44	— 41	+ 36	+ 10	+ 3	+ 7	— 6	+ 2	+ 2	+ 1	+ 3	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 675	— 1 384	— 1 354	— 356	— 91	— 433	— 2 269	— 826	— 323	— 500	— 500	
Kredite und Darlehen	— 2 825	—13 805	— 9 965	— 1 532	— 3 430	— 1 405	— 4 437	— 2 384	— 975	— 808	— 474	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 606	— 500	— 496	— 136	— 103	— 120	— 168	— 117	— 43	— 52	— 69	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 4 578	+ 3 882	+14 830	+ 4 202	+ 3 674	+ 1 931	+ 1 725	+ 2 490	+ 928	+ 542	+ 889	
Direktinvestitionen	+ 6 595	+ 3 090	+ 3 852	+ 813	+ 888	+ 613	+ 905	+ 613	+ 270	+ 336	+ 228	
Aktien	+ 1 733	+ 333	+ 540	+ 99	+ 166	+ 11	+ 50	+ 310	+ 21	+ 210	+ 80	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 829	+ 2 892	+ 3 337	+ 720	+ 813	+ 240	+ 616	+ 191	+ 213	+ 66	+ 127	
Kredite und Darlehen	+ 34	— 134	— 25	— 5	— 91	+ 362	+ 239	+ 112	+ 35	+ 60	+ 22	
Portfolioinvestitionen	— 2 523	— 1 571	+ 4 766	+ 1 467	+ 1 622	— 243	+ 300	+ 655	+ 205	+ 89	+ 177	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 26	+ 1 872	+ 1 637	+ 436	+ 388	+ 610	+ 195	+ 246	+ 73	+ 94	+ 109	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 2 549	— 3 443	+ 3 129	+ 1 032	+ 1 234	— 853	+ 105	+ 409	+ 131	— 5	+ 68	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 2 405	+ 6 274	+ 1 936	+ 1 183	+ 1 572	+ 536	+ 1 241	+ 461	+ 122	+ 483	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 107	— 42	— 61	— 15	— 18	— 12	— 17	— 18	— 8	— 5	+ 1	
Saldo	— 4 905	—17 993	— 2 726	+ 757	— 1 215	— 1 679	— 6 418	— 2 819	— 814	— 1 453	— 911	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr												
darunter	— 877	+ 1 162	+ 2 408	+ 1 871	— 837	+ 237	— 282	— 252	+ 57	— 115	— 570	
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 007	— 1 923	— 1 416	— 501	— 167	— 425	— 99	— 373	— 116	— 88	— 159	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 5 782	—16 831	— 317	+ 2 628	— 2 052	— 1 441	— 6 700	— 3 071	— 758	— 1 567	— 1 481	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	—12 005	—13 037	— 2 691	+ 1 901	— 8 873	+ 6 611	+ 711	+ 2 287	+ 1 848	— 1 427	— 1 490	
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+10 776	+ 9 422	+ 1 648	+ 9 486	— 8 781	+ 1 928	+ 1 437	— 956	+ 847	+ 2 199	
Saldo	— 9 733	— 2 261	+ 6 731	+ 3 549	+ 613	— 2 170	+ 2 639	+ 3 724	+ 892	— 580	+ 709	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 1 536	— 1 287	— 2 046	+ 257	+ 383	— 867	+ 201	+ 145	— 315	+ 291	+ 152	
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 805	+ 2 005	— 614	— 1 040	+ 2 535	+ 949	+ 2 761	+ 414	+ 964	+ 1 748	
Saldo	+ 3 126	+ 2 518	— 41	— 357	— 657	+ 1 668	+ 1 150	+ 2 906	+ 99	+ 1 255	+ 1 900	
Handelskredite												
Forderungen	—18 639	— 2 612	—11 184	— 2 615	— 2 991	— 2 100	— 4 159	+ 1 103	+ 1 002	— 1 274	.	
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 363	+ 6 085	+ 1 709	+ 877	+ 436	+ 1 623	+ 161	— 118	+ 426	.	
Saldo	—12 391	+ 3 751	— 5 099	— 906	— 2 114	— 1 664	— 2 536	+ 1 264	+ 884	— 848	.	
Sonstiges	— 24	— 61	+ 10	+ 170	+ 5	— 47	— 157	+ 81	+ 102	+ 90	+ 54	
Saldo	— 9 289	+ 6 209	— 5 130	— 1 093	— 2 766	— 43	— 1 543	+ 4 251	+ 1 085	+ 497	+ 1 954	
3. Öffentliche Hand 4)	— 31	+ 688	— 517	— 181	— 784	+ 96	+ 291	+ 333	+ 153	+ 7	+ 110	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—19 053	+ 4 637	+ 1 083	+ 2 275	— 2 936	— 2 117	+ 1 387	+ 8 308	+ 2 130	— 76	+ 2 773	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	—24 835	—12 194	+ 766	+ 4 903	— 4 988	— 3 558	— 5 313	+ 5 237	+ 1 372	— 1 643	+ 1 292	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)	
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden		Kredite an die Weltbank 4)
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1976 Juli	89 734	75 349	14 002	11 456	52 056	51 876	2 165	14 385	1 273	4 102	6 468	2 541	—
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 416	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 554	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 181	56 997	2 250	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 Jan.	85 334	73 501	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Juni	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—
Juli	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 312	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Aug.	86 432	74 672	14 034	10 130	52 733	52 522	2 225	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Okt.	87 412	76 823	14 034	9 381	56 049	55 837	2 642	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Nov. p)	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 062	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:				
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten					Gold			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	—	2 453	1 939
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	—	2 532	1 572
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	—	2 598	1 265
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	—	2 627	913
1975 6)	9 309	4 394	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	—	3 166	517
1976 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185
1976 Juli	11 456	4 671	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 443	241
Aug.	11 332	4 595	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316
Sept.	11 730	4 502	—	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	1 228	3 274	410
Okt.	11 675	4 502	—	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410
Nov.	11 820	4 683	—	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229
Dez. 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185
1977 Jan.	11 187	4 151	762	—	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	240
Febr.	11 110	4 115	762	—	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277
März	11 036	4 098	762	—	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001	293
April	11 017	4 098	762	—	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001	293
Mai	11 469	4 206	1 062	—	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 108	185
Juni	10 893	3 854	1 062	—	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756	538
Juli	10 570	3 548	1 062	—	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450	844
Aug.	10 130	3 504	1 304	—	1 517	3 804	1 489	2 315	4 392	1 098	2 406	888
Sept.	9 430	3 253	1 304	—	1 517	3 356	1 489	1 867	4 392	1 098	2 155	1 139
Okt.	9 381	3 253	1 304	—	1 517	3 307	1 489	1 818	4 392	1 098	2 155	1 139
Nov.	9 329	3 228	1 304	—	1 517	3 279	1 489	1 793	4 392	1 098	2 130	1 163

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	- 7	- 101	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 464	-	+ 4 754	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	+ 910	+ 14
4. "	- 6 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-
3. "	- 68	-	+ 1 426	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	- 1 494	-	- 357	- 1 128	- 9
1974 Okt.	+ 135	-	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 900	+ 422	-	-	-	-	-
März	+ 940	-	+ 2 085	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	+ 28
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	-
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	-	- 49	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-
Nov. p)	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitaleinstellungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	tätlich fällige Forderungen 6)	bestristete Forderungen	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	-7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 298	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1976 Okt.	- 3 113	45 547	41 344	6 284	34 843	4 027	3 311	716	176	61 825	48 660	34 984	13 676	17 539
Nov.	- 457	47 654	43 531	6 379	38 927	3 940	3 178	762	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142
Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 362	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854
Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187
März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 819
April	- 2 966	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 916	33 490	12 426	19 927
Mai	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200
Juni	- 3 341	44 691	39 474	6 816	32 428	4 877	3 613	1 264	340	71 038	48 032	36 254	11 778	20 484
Juli	- 6 752	42 484	37 451	6 917	30 351	4 740	3 434	1 306	293	71 541	49 236	36 266	12 970	20 815
Aug.	- 7 637	40 891	35 987	6 643	29 175	4 665	3 291	1 374	239	72 532	48 528	34 968	13 560	21 104
Sept.	- 7 053	42 209	36 858	6 832	29 828	5 143	3 774	1 369	208	73 870	49 262	35 569	13 693	21 142
Okt. p)	- 7 768	43 253	38 209	6 818	31 193	4 859	3 445	1 414	185	74 569	51 021	36 533	14 488	21 614

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungs-technisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1976 Okt.	-11 589	7 573	3 246	4 327	2 128	5 445	5 655	19 162	4 002	15 160	13 140	6 022	20 088	9 083	
Nov.	-10 526	7 650	3 393	4 257	2 409	5 241	5 778	18 176	3 899	14 277	12 283	5 893	19 973	9 036	
Dez.	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977 Jan.	- 9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020	
Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 231	8 992	
März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 962	3 749	15 213	12 495	6 487	20 710	9 026	
April	-10 877	8 315	3 331	4 984	3 400	4 915	6 196	19 192	3 802	15 390	12 341	6 851	20 628	8 909	
Mai	-11 821	8 659	3 408	5 251	3 878	4 781	6 214	20 480	3 741	16 739	13 398	7 082	20 607	8 872	
Juni	-12 210	7 879	3 461	4 418	3 210	4 669	6 276	20 089	3 868	16 221	13 138	6 951	20 952	9 048	
Juli	-13 762	7 710	3 476	4 234	2 997	4 713	6 520	21 472	3 825	17 647	14 664	6 808	21 099	9 023	
Aug.	-13 861	8 025	3 850	4 175	2 893	5 132	6 713	21 886	4 053	17 833	14 707	7 179	21 218	9 038	
Sept.	-15 116	7 734	3 636	4 098	2 546	5 188	6 841	22 850	3 678	19 172	14 989	7 861	21 086	8 994	
Okt. p)	-17 016	7 582	3 519	4 063	2 545	5 037	6 605	24 590	3 590	21 008	17 025	7 573	21 143	8 979	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
Durchschnitt im Monat								
1976 Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589
Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632
Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587
Nov.	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
Durchschnitt im Monat								
1976 Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
Nov.	2,4483	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697
Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8689	14,079	96,205
Sept.	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830
Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,490	0,8943	14,020	99,984
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen.
Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den
Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen
der Welt, veröffentlicht.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark													gegenüber den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2) 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik)
	gegenüber den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					gegenüber den Währungen sonstiger Länder											
	gegenüber dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Japanischer Yen	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken					
Durchschnitt im Monat																	
1973 Jan.	100,8	99,2	99,3	99,9	100,3	100,2	101,4	98,7	100,0	100,4	99,3	97,9	×	100,2	100,0	100,1	
1973 Febr.	107,1	99,6	99,6	99,7	100,2	99,8	105,7	95,9	99,9	103,5	101,6	95,0	×	101,2	101,4	101,5	
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	106,1	95,7	101,5	103,8	104,4	104,5	
1973 April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	106,5	95,8	102,3	104,9	105,1	105,2	
1973 Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	106,3	95,3	102,1	105,1	105,5	105,7	
1973 Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	103,9	127,8	106,0	101,8	113,8	109,2	99,3	104,8	109,7	110,6	110,6	
1973 Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	115,7	101,2	109,8	116,2	117,6	117,5	
1973 Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	114,6	102,8	110,0	115,0	116,0	116,1	
1973 Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,8	
1973 Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	115,8	105,2	108,0	113,4	115,3	115,2	
1973 Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	112,6	102,9	106,5	111,4	112,2	112,1	
1973 Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,0	
1974 Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	114,1	100,4	4) 108,8	113,1	111,6	111,4	
1974 Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	115,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,0	
1974 März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,5	
1974 April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	116,6	100,5	108,7	118,8	117,6	117,3	
1974 Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	116,3	99,3	108,2	120,2	118,9	118,4	
1974 Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,9	
1974 Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	114,6	97,4	105,5	116,2	115,2	114,9	
1974 Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	113,1	95,6	104,7	114,9	113,8	113,5	
1974 Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,9	
1974 Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	113,4	93,8	105,2	116,0	114,6	114,6	
1974 Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	114,9	92,0	106,2	118,2	116,7	116,8	
1974 Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,7	
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	114,3	89,6	106,4	119,5	118,8	119,1	
1975 Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	114,3	89,2	106,1	119,4	119,0	119,4	
1975 März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	119,3	118,8	
1975 April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	112,0	90,3	104,6	116,7	116,8	118,8	
1975 Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	112,0	89,4	104,9	116,6	116,9	117,3	
1975 Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	112,0	89,4	105,3	116,9	117,2	117,9	
1975 Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	111,9	88,8	4) 106,2	116,4	115,7	116,5	
1975 Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	112,2	87,4	105,7	115,4	114,1	114,9	
1975 Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	113,6	86,8	106,2	115,7	114,0	115,0	
1975 Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	113,9	86,6	106,5	116,6	115,0	116,1	
1975 Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	113,5	86,0	106,3	116,4	114,7	116,0	
1975 Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	112,5	84,3	106,1	116,1	114,1	115,4	
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,4	
1976 Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,5	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,7	
1976 März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	115,2	84,1	4) 109,8	126,0	121,5	122,5	
1976 April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	116,2	83,6	108,4	130,1	124,5	125,4	
1976 Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	115,3	81,5	108,2	128,9	123,3	124,3	
1976 Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	115,6	80,4	108,5	128,9	123,2	124,2	
1976 Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	116,2	80,9	108,7	129,1	123,3	124,3	
1976 Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	116,8	82,3	108,7	131,3	125,3	126,2	
1976 Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	116,9	83,3	108,2	132,7	126,5	127,5	
1976 Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,8	
1976 Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,9	
1976 Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,8	
1977 Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	117,9	87,4	108,3	138,2	131,5	132,8	
1977 Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	118,2	87,9	108,3	137,9	131,3	132,5	
1977 März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	118,0	89,5	108,2	138,4	132,1	133,3	
1977 April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	122,5	89,3	108,8	139,0	132,9	134,1	
1977 Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	123,6	89,6	109,0	139,5	133,5	134,8	
1977 Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	125,6	86,7	109,9	139,8	133,8	135,0	
1977 Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	111,6	133,8	214,1	121,2	98,1	192,2	127,5	86,6	111,5	142,6	136,9	138,0	
1977 Aug.	139,2	110,5	120,1	105,0	111,0	133,2	211,1	120,4	98,2	187,6	126,6	87,2	5) 110,7	140,9	135,7	137,1	
1977 Sept.	138,7	110,8	122,7	105,2	111,4	133,4	210,6	120,1	98,5	186,6	139,8	85,8	109,1	140,8	136,1	137,5	
1977 Okt.	141,5	111,8	123,8	106,2	116,7	134,3	214,2	117,0	98,6	187,5	141,0	83,9	110,1	142,2	137,4	139,0	
1977 Nov.	143,8	112,9	126,1	107,2	118,0	136,3	217,0	114,2	98,6	185,3	143,2	82,3	111,3	143,5	138,6	140,2	
Stand am Wochenende																	
1977 Sept. 2.	139,0	110,6	123,0	104,9	114,5	133,2	210,9	120,9	98,6	187,1	140,2	86,6	108,9	140,7	136,2	137,6	
1977 Sept. 9.	138,5	110,7	122,5	105,2	113,6	133,4	210,3	119,9	98,4	186,4	140,0	86,0	109,0	140,7	136,0	137,4	
1977 Sept. 16.	138,6	110,9	122,7	105,2	114,4	133,6	210,6	120,1	98,3	186,5	139,7	85,9	109,1	140,8	136,1	137,5	
1977 Sept. 23.	138,4	110,8	122,6	105,3	114,8	133,4	210,4	120,0	98,6	186,2	139,6	85,2	109,1	140,7	135,9	137,5	
1977 Sept. 30.	139,7	111,4	123,1	105,7	115,6	133,9	211,8	119,3	99,0	187,6	139,9	85,0	109,6	141,4	136,7	138,2	
1977 Okt. 7.	140,5	111,4	123,2	105,7	116,2	133,8	213,1	117,8	98,7	187,4	140,3	84,7	109,7	141,6	136,9	138,5	
1977 Okt. 14.	141,7	111,9	123,7	106,1	116,7	134,1	214,4	116,4	98,6	187,9	140,9	84,3	110,1	142,2	137,4	139,0	
1977 Okt. 21.	141,9	111,9	123,9	106,6	117,0	134,8	214,6	117,2	98,7	188,0	141,2	83,3	110,4	142,6	137,7	139,3	
1977 Okt.																	

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern *)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder				Währungen sonstiger Länder						
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Osterrei-chischer Schilling	Pfund Sterling	Schwe-dische Krone 3)	Schweizer Franken	Spanische Peseta
Durchschnitt im Monat												
1973 Jan.	99,5	100,9	100,8	100,1	99,7	99,9	98,6	100,0	99,8	101,0	102,3	101,0
Febr.	95,6	101,3	102,1	101,5	101,5	101,7	95,7	101,0	98,3	99,9	107,0	101,7
März	93,1	102,1	103,9	101,3	103,5	103,4	92,1	102,4	96,8	97,9	108,8	103,0
April	93,6	101,7	103,7	100,2	103,8	103,6	90,0	102,6	97,8	97,7	109,1	103,6
Mai	93,1	102,1	103,3	100,7	104,3	104,2	88,8	102,9	98,8	98,2	110,2	102,6
Juni	91,3	102,5	104,6	101,9	106,2	105,6	83,8	105,2	97,1	99,4	109,9	99,4
Juli	89,6	103,1	106,1	102,4	106,9	105,8	81,7	109,5	92,1	99,6	113,5	96,9
Aug.	91,1	101,7	105,6	102,4	104,9	103,3	85,5	108,5	92,0	99,6	110,5	100,1
Sept.	91,1	101,5	106,1	104,9	104,9	102,9	86,8	107,9	89,6	98,7	108,8	100,5
Okt.	90,6	101,3	106,6	108,5	105,6	103,3	85,9	107,9	89,2	98,6	107,8	99,7
Nov.	92,9	100,7	104,7	105,7	106,7	103,2	85,8	106,6	90,9	98,3	107,5	102,6
Dez.	94,1	99,3	103,5	104,0	108,8	101,7	85,6	106,4	90,0	96,5	109,0	105,5
1974 Jan.	97,1	98,9	101,3	104,8	108,3	97,5	84,8	105,9	90,1	95,8	109,4	108,1
Febr.	95,2	100,9	102,4	106,1	109,3	96,5	81,6	106,8	90,2	95,7	113,6	104,5
März	93,5	100,9	102,9	106,1	109,1	96,8	82,0	107,2	91,1	95,7	114,3	102,3
April	92,3	101,9	103,6	107,1	109,6	94,2	80,8	108,2	91,7	97,3	114,4	102,0
Mai	91,4	103,7	104,8	108,2	111,0	92,3	79,9	110,8	91,0	98,3	117,0	102,7
Juni	92,4	104,5	104,7	107,7	110,5	93,1	78,8	111,8	91,2	97,5	115,7	104,3
Juli	93,1	104,1	105,5	108,3	111,4	95,8	79,4	111,8	91,1	97,3	116,5	104,4
Aug.	94,6	103,3	105,2	108,5	111,4	97,2	79,0	111,5	90,5	97,8	117,7	105,3
Sept.	95,3	102,6	103,7	108,2	111,1	98,0	79,1	111,0	90,4	98,0	118,4	105,4
Okt.	94,8	103,3	105,4	108,8	110,6	98,1	77,4	111,7	90,2	98,5	121,1	104,8
Nov.	94,4	103,9	106,6	109,2	110,6	97,9	76,3	112,8	88,9	98,9	125,6	104,3
Dez.	93,9	104,3	106,8	109,8	111,6	99,4	75,8	113,8	87,6	100,3	130,5	104,1
1975 Jan.	93,0	105,4	107,0	110,5	113,3	100,6	75,4	115,1	86,9	101,6	131,5	102,5
Febr.	92,2	105,8	107,1	111,2	114,0	101,3	75,3	115,3	87,1	101,8	132,4	101,3
März	91,5	106,0	108,0	111,9	115,2	102,5	75,4	115,0	87,3	102,3	131,2	101,1
April	92,8	105,0	108,1	111,3	115,1	104,2	76,2	114,4	86,6	102,6	128,8	101,3
Mai	93,2	104,5	108,9	111,3	115,8	107,5	76,1	114,8	84,1	103,2	130,4	101,4
Juni	93,3	104,2	109,4	111,0	117,0	108,7	76,2	115,2	82,7	103,7	130,8	101,5
Juli	95,4	103,5	108,7	109,5	115,1	107,4	76,6	114,6	81,9	102,7	130,2	102,3
Aug.	97,1	102,9	107,8	109,4	112,9	106,9	76,7	113,8	81,3	101,4	130,8	103,1
Sept.	97,7	102,1	107,6	109,5	112,0	106,2	76,8	113,5	81,5	100,1	131,5	103,2
Okt.	97,8	102,1	108,2	110,0	113,3	107,3	76,3	113,9	80,2	101,0	133,1	102,7
Nov.	97,5	102,0	108,0	110,2	113,6	107,6	76,4	113,9	80,0	101,2	133,8	102,7
Dez.	98,2	101,8	106,9	110,0	113,8	107,2	76,6	113,8	79,5	101,7	136,0	102,9
1976 Jan.	97,8	102,2	106,5	110,5	113,4	106,8	74,5	114,4	79,6	102,2	137,8	102,8
Febr.	97,6	102,8	107,0	110,9	114,1	108,3	67,7	115,6	79,7	102,4	140,8	95,4
März	98,4	104,5	108,8	111,5	115,2	107,0	63,8	117,1	77,4	103,3	144,1	93,9
April	99,1	106,3	112,2	112,7	117,6	107,5	60,1	119,8	73,7	104,4	148,3	94,8
Mai	99,2	106,2	112,5	112,0	118,4	106,9	62,1	119,0	72,3	104,9	151,1	94,5
Juni	99,4	105,7	112,3	112,0	118,5	106,5	63,1	118,8	70,8	104,9	153,0	94,7
Juli	99,0	105,8	111,5	112,4	117,4	103,9	64,1	119,3	71,8	104,3	152,0	94,5
Aug.	99,0	107,4	112,3	113,8	118,3	100,5	63,9	120,8	71,3	105,1	151,7	94,2
Sept.	98,5	108,3	113,8	116,3	119,9	101,2	63,0	122,4	68,7	106,4	151,6	94,5
Okt.	98,9	111,4	116,2	118,6	122,9	99,6	62,1	124,8	64,7	109,2	153,4	94,7
Nov.	99,6	112,3	115,8	119,8	124,0	99,4	61,4	125,8	64,5	110,1	153,8	94,4
Dez.	100,7	113,3	115,8	120,3	124,0	98,8	60,9	126,4	66,4	110,6	152,4	94,0
1977 Jan.	100,0	112,3	114,7	119,6	122,4	99,5	60,0	126,4	67,9	109,1	150,0	93,6
Febr.	100,4	112,1	114,6	119,6	122,5	99,7	60,0	126,2	68,0	108,6	148,6	93,2
März	101,0	112,7	115,3	120,2	123,0	99,7	59,7	127,1	68,5	109,3	146,8	93,8
April	100,6	113,3	113,6	120,9	123,0	99,7	59,5	127,8	68,6	106,5	148,1	93,7
Mai	100,6	113,8	112,9	121,3	123,3	99,7	59,4	128,0	68,5	106,2	148,2	93,3
Juni	100,7	113,9	112,5	120,2	123,2	99,9	59,5	128,1	68,6	104,7	150,0	92,7
Juli	100,1	114,3	112,8	120,5	122,5	101,1	58,9	130,4	68,1	105,3	153,1	79,2
Aug.	101,1	114,8	112,5	120,8	122,5	100,8	59,5	129,5	69,6	103,6	154,7	75,5
Sept.	101,3	114,6	111,8	120,9	120,8	100,7	59,7	129,4	70,3	95,7	157,7	75,9
Okt.	100,9	114,5	111,6	120,7	119,4	101,0	59,2	130,1	70,9	95,8	162,6	75,7
Nov.	100,1	114,1	110,2	120,3	118,8	100,0	58,6	130,7	72,5	94,9	167,0	76,1
Stand am Wochenende												
1977 Sept. 2.	101,3	114,8	111,7	121,4	121,1	101,0	59,6	129,5	70,2	95,6	156,4	75,8
9.	101,3	114,6	111,8	120,9	121,7	100,7	59,7	129,5	70,4	95,5	157,1	76,1
16.	101,3	114,5	111,7	120,9	120,9	100,6	59,7	129,6	70,4	95,7	157,4	76,0
23.	101,4	114,6	111,8	120,7	120,3	100,7	59,8	129,3	70,5	95,9	158,9	76,0
30.	100,9	114,5	111,9	120,8	120,0	100,8	59,6	129,1	70,3	96,1	159,8	75,6
Okt. 7.	100,9	114,5	111,9	120,9	119,5	101,1	59,3	129,7	70,6	96,0	160,6	75,5
14.	100,9	114,3	111,8	120,9	119,4	101,2	59,1	130,2	70,7	95,9	162,0	75,5
21.	101,1	114,6	111,8	120,5	119,4	100,8	59,2	130,2	70,8	95,9	164,3	75,9
28.	100,6	114,6	111,2	120,6	119,4	100,9	59,0	130,4	71,0	95,6	164,8	75,9
Nov. 4.	100,6	114,2	110,8	120,3	118,5	100,5	59,0	130,4	72,2	95,0	166,0	76,2
11.	100,4	113,9	110,0	119,9	118,2	99,8	58,9	130,6	72,6	95,0	166,3	76,0
18.	100,2	113,9	110,1	120,3	118,5	100,1	58,8	130,7	72,6	94,8	166,4	75,9
25.	99,7	114,4	109,5	120,7	119,4	99,6	58,7	131,3	72,2	94,6	168,8	76,3
Dez. 2.	99,6	115,0	109,6	121,0	120,2	99,5	58,4	131,3	72,1	94,4	170,9	76,3

* In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. — Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Dezember 1976 Die Wirtschaftslage im Herbst 1976
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1975
- Januar 1977 Zum monetären Wachstumsziel für 1977
Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
Jahresabschlüsse der Personengesellschaften und Einzelkaufleute für 1974
- Februar 1977 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77
- März 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem
- April 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik zu Beginn des Jahres 1977
- Mai 1977 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976
- Juni 1977 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977
- Juli 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974
- August 1977 Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976
Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds – ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung
- September 1977 Die Wirtschaftslage im Sommer 1977
- Oktober 1977 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland
Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
- November 1977 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1977 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.